

Protokoll des 71. Studierendenparlaments

Sechste Sitzung am 17. Januar 2024

Korrekturfassung vom 15. Mai 2024

Redeleitung: Julius Kröger, Marc Haberland
Protokollführung: Marc Haberland, Marc Haberland
Beginn: 18:04 Uhr
Ende: 02:39 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

GHG Hannah Neubauer (bis 01:15), Lina Wiebesiek (bis 01:32), Luca Chapelle (bis 01:15), Maike Herrmann (bis 01:32), Marco Leonhardt, Simon Roß, Annika Richter (bis 01:15), Aras Osso (ab 22:56, bis 00:38), Jonas Colve (ab 19:03, bis 22:56), Lena Stamm (bis 01:15), Michael Dappen (ab 00:38), Peter Wodrich (ab 18:50, bis 00:53), Valentin Voigtland (ab 18:14)

AlFa Andreas Mimberg (ab 01:15), David Hall, Ernst Steller, Jos Steverding, Justus Schwarzott (ab 23:35), Maike Schäfer (bis 01:15), Marc Gschlössl, Jana Zühlke, Joshua Derbitz, Marie-Theres Tschauner, Moritz Böing-Weißschnur (bis 23:35)

LHG Fabian Behrens (bis 01:15), Maximilian Wunderlich, Julius Vieth

CFF Antonia Leue (ab 18:47, bis 22:50), Florian Winkler, Alexander Duval (ab 21:31, bis 23:30), Johannes Parschau (bis 18:47, ab 20:13, bis 21:31), Marc Haberland

Die Linke.SDS Heiko Hilgers, Lorenzo Cirillo (ab 18:51, bis 00:18), Marten Schulz (bis 19:12, ab 22:25), Yaren Can (ab 19:12, bis 22:25)

RCDS Ann Gouverneur (bis 00:10), Benedikt Schrömgies (bis 00:10), Marie Petelkau (bis 00:10), Samuel Koblinger (bis 23:30)

Juso-HSG Julius Kröger (ab 18:21), Simeon Ricking (bis 23:41), Zekiye Kazan

Volt Jan Schmitz (ab 21:24, bis 21:48), Myrto Theodorou (ab 21:24, bis 21:48)

Die LISTE Xenia Lehmann (bis 22:59)

Stimmrecht nicht wahrgenommen:

GHG Isabelle Zehetner, Janina Gold, Michael Tong The Quang, Orkun Şensebat, Paula Winter

AlFa Mika Lagendijk, Orpha Fiedler

LHG Annika Knörr, Karl Kühne

CFF Noëmi Preisler, Theresa Janning

Die Linke.SDS Malena Moog

RCDS –

Juso-HSG Celine Leonartz, Elena Konz

Volt Luisa Hensel

Die LISTE –

Zusammenfassung der Sitzung:

- Der Antrag „Protokoll der 4. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird vertagt. (TOP 3.1)
- Der Antrag „Protokoll der Hochschulvollversammlung“ wird vertagt. (TOP 3.2)
- Der Antrag „Protokoll der 5. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird vertagt. (TOP 3.3)
- Alexandros Ballis ist mit (21 / 4 / 11) zum Wahlleiter gewählt. (TOP 6.1)
- Charlotte Seckler ist mit (32 / 4 / 2) zur stellvertretenden Vorsitzenden des Wahlausschusses des 71. Studierendenparlaments gewählt. (TOP 6.2)
- Valentin Andreas Voigtland und Paul Ziche sind mit (M / 0 / 0) zu Kassenprüfern für das Haushaltsjahr 2021/22 gewählt. (TOP 6.3)

- Marc Gschlössl und Moritz Böing-Weißschnur sind mit (M / 0 / 0) zu Kassenprüfern für das Haushaltsjahr 2023/24 gewählt. (TOP 6.4)
- Der Antrag SP71-A052 „Antrag auf Zuschuss für den Ehrenamtspreis“ wird mit (M / 1 / 2) angenommen. (TOP 7.1)
- Der Antrag SP71-A050 „Deutschlandticketsemester“ wird mit (39 / 1 / 0) angenommen. (TOP 9.2)
- Der Antrag SP71-A055 „Erster Nachtragshaushalt 2023/24“ wird mit (23 / 11 / 4) angenommen. (TOP 9.3)
- Der Antrag SP71-A054 „Änderung der Satzung(Einführung der Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt)“ wird in erster Lesung vertagt. (TOP 11.1)
- Der Antrag 70/38 „Einhaltung des (Arbeits-)Rechts“ wird mit (M/0/0) angenommen. (TOP 11.2.1)
- Der Antrag SP71-A015 „Änderung der Satzung(Urabstimmung)“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 12.1)

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2	Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3	Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen	3
TOP 3.1	Protokoll der 4. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag)	3
TOP 3.2	Protokoll der Hochschulvollversammlung (Antrag)	3
TOP 3.3	Protokoll der 5. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag)	4
TOP 4	Genehmigung der Tagesordnung	4
TOP 5	Besetzung von Ausschüssen	4
TOP 6	Wahlen I	4
TOP 6.1	Wahl einer Wahlleiterin oder eines Wahlleiters	4
TOP 6.2	Wahl einer stellvertretenden Wahlleiterin oder eines stellvertretenden Wahlleiters	5
TOP 6.3	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22	5
TOP 6.4	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24	5
TOP 7	Anträge I	5
TOP 7.1	Antrag auf Zuschuss für den Ehrenamtspreis (Antrag SP71-A052)	5
TOP 7.2	Antrag auf Zuschuss für das RüdiRockt Sommersemester 2024 (Antrag SP71-A053)	6
TOP 8	Berichte und Anfragen	6
TOP 8.1	Kassenprüfbericht des Haushaltsjahres 2019/2020 (SP70-B022)	6
TOP 8.2	Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.	6
TOP 8.3	Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.	7
TOP 8.4	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	8
TOP 8.5	Vertretung für die studentischen Hilfskräfte	8
TOP 8.6	Beauftragte oder Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (BIS)	9
TOP 8.7	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft	9
TOP 8.8	Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen	9
TOP 9	Semesterticket	9
TOP 9.1	Mobilitätsausschuss	9
TOP 9.2	Deutschlandticketsemester (Antrag SP71-A050)	10
TOP 9.3	Erster Nachtragshaushalt 2023/24 (Antrag SP71-A055)	11
TOP 10	Berichte und Anfragen	13
TOP 10.0.1	Wahlausschuss	13
TOP 11	Anträge II	14
TOP 11.1	Änderung der Satzung(Einführung der Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt) (Antrag SP71-A054)	14
TOP 11.2	Bericht des AStA	14
TOP 11.2.1	Vorsitz	14
TOP 11.2.2	Referat für Finanzen und Organisation	15
TOP 11.2.3	Referat für Soziales	16
TOP 11.2.4	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	16
TOP 11.2.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	17
TOP 11.2.6	Referat für Kultur	17
TOP 11.2.7	Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	18
TOP 11.3	Berichte der Ausschüsse	20
TOP 11.3.1	Sitzungsausschuss	20
TOP 11.3.2	Haushaltsausschuss	20

TOP 11.3.3	Sozialausschuss	20
TOP 11.3.4	Satzungsausschuss	20
TOP 11.3.5	Sportausschuss	20
TOP 11.3.6	Studentische Gleichstellungskommission	21
TOP 11.3.7	Klimaausschuss	21
TOP 12	Anträge II	21
TOP 12.1	Änderung der Satzung(Urabstimmung) (Antrag SP71-A015)	21
TOP 12.2	Diskussion	21
TOP 12.3	Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen(Ref Ae) (Antrag SP71-A051) . . .	21
TOP 13	Verschiedenes	23

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 18:04 Uhr

1 Julius Kröger eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.



2 Julius: GO-Antrag auf Start einer Audio-Aufnahme der Sitzung für den internen Gebrauch

3 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Aufnahme wird gestartet.



4 Julius: GO-Antrag auf Start eines Livestreams

5 **Es gibt keine Gegenrede.** Der Livestream wird gestartet.

TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums 18:05 Uhr

6 Julius Kröger erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Taschen
7 dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen dürfen
8 keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen. Dazu wird Rebecca Theegarten als stellvertretende Beauftragte von BIS
9 zum 1.2 zurücktreten. Herr Böstel hat am Montag aufgrund von den Witterungsbedingungen abgesagt, da er extra aus Düsseldorf gekommen
10 wäre.

TOP 3 Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen 18:06 Uhr

TOP 3.1 Protokoll der 4. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag) 18:06 Uhr

11 Marten Schulz fragt, ob die Änderungsanträge im Wortlaut eingefügt wurden. Marc verneint.



12 Marten Schulz: GO-Antrag auf Vertagung

13 Begründung: Überarbeitung des Protokolls.

14 Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag „Protokoll der 4. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird vertagt.**

TOP 3.2 Protokoll der Hochschulvollversammlung (Antrag) 18:07 Uhr

15 David Hall fragt, ob das Protokoll einheitlich übersetzt wurde. Julius Kröger bejaht, es ist ganz auf deutsch übersetzt.

16 Michael Dappen fragt, ob der letzte Wortbeitrag eingefügt wurde. Marc bejaht.

17 Marten fragt, ob die Änderungsanträge im Wortlaut eingefügt wurden. Marc verneint.



18 Marten Schulz: GO-Antrag auf Vertagung

19 Begründung: Überarbeitung des Protokolls.

20 Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag „Protokoll der Hochschulvollversammlung“ wird vertagt.**

TOP 3.3 Protokoll der 5. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag)

18:09 Uhr



Marco Leonhardt: GO-Antrag auf Vertagung

Begründung: Er hatte noch keine Zeit, das Protokoll zu lesen.

Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag „Protokoll der 5. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird vertagt.**

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

18:09 Uhr

Es liegt ein Vorschlag des Sitzungsausschusses für die Tagesordnung vor.

Lena Stamm beantragt, die externen Berichte nach Anträge I und den Nachtragshaushalt nach dem TOP Semesterticket zu behandeln. Es gibt keine Gegenrede.

Die geänderte Tagesordnung wird mit (M / 0 / 2) angenommen. Sie ist im Verlauf dieses Protokolls abgebildet.

TOP 5 Besetzung von Ausschüssen

18:13 Uhr



David Hall: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme

„[Zu Julius Vieth] Ein bisschen Nachdenken bitte!“, **Julius Kröger**

Die LHG schlägt Alexandros Ballis und Timo Füg für den Wahlausschuss vor. Die JuSo HSG schlägt Charlotte Seckler für den Wahlausschuss vor.

Die LHG schlägt Julius Vieth für den Klimaausschuss vor.

Der RCDS schlägt Ann Gouverneur als ordentliches Mitglied und Marie Petelkau als stellvertretendes Mitglied für den Klimaausschuss vor.

Der SDS schlägt Marten Schulz für den Klimaausschuss vor.

CFF schlägt Marc Haberland für die Findungskommission BIS vor.

Die GHG schlägt Valentin Voigtland und Lena Stamm für die Findungskommission BIS vor.

Die AIFa schlägt David Hall und Jana Zühlke für die Findungskommission BIS vor.

Der SDS schlägt Marten Schulz für den Sitzungsausschuss vor.

Aufgrund von technischen Problemen ist die Befragung der Kandidierenden für den Wahlausschuss nicht protokolliert.

Die Ausschüsse sind mit (M / R / R) entsprechend nachbesetzt.

TOP 6 Wahlen I

18:48 Uhr

TOP 6.1 Wahl einer Wahlleiterin oder eines Wahlleiters

18:48 Uhr

Der Wahlausschuss schlägt Alexandros Ballis für die Wahl als Wahlleiter vor.

Aufgrund von technischen Problemen ist die Befragung des Wahlleiters nicht vollständig protokolliert.

Orpha Fiedler fragt, was Alexandros machen würde, wenn ein Mitglied des Wahlausschusses nicht arbeitet. Alexandros sagt, er würde die Aufgaben zur Not selber übernehmen, damit es nicht zum Schluss zu Problemen kommt. Wenn jemand nicht arbeitet, kann man da manchmal auch nichts tun.

David Hall fragt, ob wirklich nichts dagegen getan werden kann, wenn Mitglieder nicht arbeiten. Alexandros sagt, das meinte er nicht, sondern wenn Mitglieder verhindert sind, muss die Aufgabenverteilung eventuell angepasst werden. Mitglieder können nicht entlassen werden. David sagt, die Verteilung der Aufwandsentschädigung kann geändert werden. Alexandros sagt, das weiß er und es klingt sinnvoll. Er kann aber keine Person entlassen. David fragt, wie er zu Online- und Urnenwahlen steht und welche Wahlen er zu organisieren hat. Alexandros sagt, er findet Onlinewahlen besser, es ist einfacher zu organisieren und die Wahlbeteiligung wäre höher. Es muss aber sicher sein, dafür soll eine Alternative geplant werden. Die Wahlen sind für das Parlament, die AV, Fachschaften, und mit der Hochschule zusammen die Gremienwahlen. David fragt, welche Fachschaften gewählt werden, Alexandros kann es nicht beantworten. David fragt, was er machen würde, wenn der Onlinewahlanbieter ausfallen würde, beispielsweise aus sicherheitstechnischen Gründen. Alexandros sagt, die Alternative ist wichtig, da so etwas sogar bei Landeswahlen passiert. Briefwahlen haben letztes Jahr gut funktioniert, außerdem soll es notfalls eine begrenzte Urnenwahl geben. Erste Alternative wäre Brief- und Urnenwahl. David fragt, ob der Wahlausschuss eine Briefwahl für alle Studierenden bezahlen kann. Alexandros sagt, Briefwahl ist eine Ausnahme.

57 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

58 **Alexandros Ballis ist mit (21 / 4 / 11) zum Wahlleiter gewählt.**

TOP 6.2 Wahl einer stellvertretenden Wahlleiterin oder eines stellvertretenden Wahlleiters

59 Der Wahlausschuss schlägt Charlotte Seckler für die Wahl als stellvertretende Wahlleiterin vor.

60 Sie stellt sich kurz vor. Sie ist 23 und studiert Umweltingenieurwissenschaften.

61 David fragt, ob sie bereits Erfahrung für den Wahlausschuss hat. Sie verneint. David fragt, welche Aufgaben auf sie zukommen. Sie nennt die Organisation einer einwandfreien Wahl, genau wie der Wahlleiter. David fragt, mit wem sie im Vorhinein gesprochen hat. Charlotte nennt Marc Haberland und den Wahlausschuss des letzten Jahres. David fragt, ob sie die Wahlwebsite kennt. Sie verneint. David sagt, die Seite ist sehr zentral für die Arbeit des Ausschusses, funktioniert aber leider oft nicht. Er fragt, ob es die Aufgabe des Wahlausschusses ist, dies zu ändern. Charlotte sagt, in ihren Möglichkeiten ist das die Aufgabe des Ausschusses. David fragt, warum die website wichtig ist. Charlotte kann es nicht beantworten. David fragt, mit wem sie darüber reden würde und wer das umsetzen müsste. Charlotte sagt, sie würde das Präsidium oder den Wahlleiter fragen. David fragt, wie sie zur Onlinewahl steht. Charlotte sagt, sie findet Onlinewahlen besser, da die Hürde für die Teilnahme geringer ist. David fragt, was sie zu Wahlständen sagt. Charlotte findet die Bewerbung über Instagram wichtiger, Wahlstände sind aber trotzdem Aufgabe des Ausschusses. David fragt, ob Instagram der einzige Kanal zur Wahlbekanntmachung ist. Charlotte sagt, es ist nicht der einzige, erreicht aber wahrscheinlich am meisten Studierende. David fragt, wie der Tagesablauf als stellvertretende Wahlleiterin in der Wahlwoche aussieht. Charlotte sagt, das wird sie sich noch mit dem Wahlleiter überlegen. David fragt, ob ihr bewusst ist, dass es wahrscheinlich eine 40h-Woche wird und bis dahin auch noch viel zu tun ist. Sie bejaht.

73 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

74 **Charlotte Seckler ist mit (32 / 4 / 2) zur stellvertretenden Vorsitzenden des Wahlausschusses des 71. Studierendenparlaments gewählt.**

TOP 6.3 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22

19:11 Uhr

76 Moritz schlägt Paul Ziche für die Wahl als Kassenprüfer vor.

77 Lena Stamm schlägt Valentin Voigtland für die Wahl als Kassenprüfer vor.

78 Er stellt sich kurz vor. Er ist 24 und im Master Wirting-Etechnik. Er ist erst seit einem Jahr in der Hochschulpolitik aktiv, wurde aber schon vorher angesprochen, ob er nicht die Kassenprüfung machen möchte. Er hat bereits mit Michel darüber geredet. Er war bereits Kassenprüfer in anderen Ehreämtern, auch wenn der Umfang weniger war. Es würde zwei volle Wochenenden für die Prüfung einplanen, die Rechnungen prüfen und darüber berichten. Wenn ihm das so viel Spaß macht wie erwartet, würde er es auch wieder tun wollen.

82 Orpha fragt, wessen AStA er prüft. Valentin weiß es nicht. Orpha sagt, es ist ihr AStA. Valentin hofft, sie hat gut gearbeitet.

83 Ernst Steller fragt, wie er zum Akkordeon steht. Valentin sagt, sehr schwierig.

84 Da es die gleiche Anzahl Kandidaturen wie Plätze gibt, kann in cumolo abgestimmt werden. Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

86 **Valentin Andreas Voigtland und Paul Ziche sind mit (M / 0 / 0) zu Kassenprüfern für das Haushaltsjahr 2021/22 gewählt.**

TOP 6.4 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24

87 Marc Gschlössl und Moritz Böing-Weißschnur werden vorgeschlagen. Sie würden die Wahl annehmen.

88 Marc stellt sich vor, er war vor ein paar Jahren AStA-Vorsitz und würde jetzt die Kasse prüfen, damit das beim aktuellen AStA schnell passiert und es auch unvermutete Kassenprüfungen geben kann. Er kennt sie Sachen schon ein bisschen und würde die Prüfung schnell durchführen wollen, da er ab August im Auslandssemester ist.

91 Moritz ist aus der Fachschaft 7.3 und würde mit Marc die Kasse zusammen prüfen.

92 Da es die gleiche Anzahl Kandidaturen wie Plätze gibt, kann in cumolo abgestimmt werden. Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

94 **Marc Gschlössl und Moritz Böing-Weißschnur sind mit (M / 0 / 0) zu Kassenprüfern für das Haushaltsjahr 2023/24 gewählt.**

TOP 7 Anträge I

19:16 Uhr

TOP 7.1 Antrag auf Zuschuss für den Ehrenamtspreis (Antrag SP71-A052)

19:16 Uhr

95 Aline Nüttges, Jannis Koesling, Joshua Leopold, Marie-Theres Tschauner stellen den Antrag vor.

96 Aline ist Vorsitzende des Projektvereins akademischer Kultur, Jannis ist ehemaliger Finanzier und jetzt Beisitzer des Vereins. Sie beantragen wie im letzten Jahr Zuschüsse für zwei Veranstaltungen, den Ehrenamtspreis und das Dinner mit dem Rektor. Der PAK veranstaltet außerdem Veranstaltungen wie Louder than Karl und das Studifest auf dem Markt. Dabei braucht der PAK als ehrenamtlicher Verein Hilfe und möchte außerdem, dass Ehrenamt mehr wertgeschätzt wird. Der Ehrenamtspreis soll diesem mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung bringen. Dabei werden fünf dotierte Auszeichnungen ausgestellt. Es ist unter dem Karmanpreis angelegt und ist mit einem Jahr besonderem Engagement

- 101 möglich.
- 102 Jannis erklärt die Finanzen. Es wird etwas mehr beantragt als im letzten Jahr, das liegt an Preissteigerungen und einem geplanten festlicherem
103 Rahmen, um dem wertschätzenden Charakter des Preises gerecht zu werden. Dabei werden keine Kosten von alkoholischen Getränken von
104 der Studierendenschaft getragen. Jannis empfiehlt, diesen Wunsch des Parlaments auch festzuhalten, beispielsweise im Leitfaden.
- 105 Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen. Alkohol sollte nicht von der Studierendenschaft
106 bezahlt werden. Dieser Entschluss wurde einstimmig angenommen.
- 107 Fabian Behrens fragt, wie hoch der Zuschuss im letzten Jahr war. Jannis sagt, es waren 500€. Fabian fragt, warum dieser sich verdreifacht
108 hat. Alina sagt, beim letzten Mal war es die minimale Ausführung der Veranstaltung. Diese soll angemessen festlich werden. Jannis sagt, beim
109 letzten Mal wurden nur Getränke und Urkunden bezuschusst, dieses Mal soll es auch Catering geben. Außerdem fällt der Transporter des CI
110 dieses Jahr eventuell aus, ein gemieteter Transporter soll für diesen Fall auch abgedeckt werden. Fabian fragt nach dem neuen Posten Technik,
111 Jannis sagt, dieser ist gegenfinanziert. Fabian fragt, warum ein Auftritt in den sozialen Medien gebraucht wird, wenn das Studierendenparlament
112 die Kosten bezahlt. Alina sagt, es geht um die Sichtbarkeit von Ehrenamt. Dafür wird es dieses Jahr eventuell ein Instagram-Takeover des
113 RWTH-Account geben. Fabian fragt, ob die Anwesenden ausgesucht und eingeladen werden. Alina verneint, es gibt einige Ehrengäste, die
114 restlichen Plätze werden über Anmeldungen über Verteiler vergeben, nach first-come-first-serve und einer Durchmischung der Teilnehmenden.
- 115 Julius Vieth fragt, ob der Preis in Zukunft jedes Jahr vom SP finanziert werden soll. Jannis sagt, eine selbstständige Finanzierung wäre ideal,
116 kann aber nicht zugesagt werden. Es werden auch andere Fördermittel angeworben, dies war bisher aber nicht besonders erfolgreich. Die
117 Preisgelder können aber gedeckt werden. Eine Querfinanzierung aus anderen Veranstaltungen ist als gemeinnütziger Verein schwierig. Julius
118 sagt, die indirekte Finanzierung ist intransparent. Jannis sagt, die Kontrolle ist gegeben, da die Rechnungen beim AStA eingereicht werden.
119 Julius fragt, wer im Auswahlgremium sitzt. Aline sagt, es sind drei Personen aus dem PAK und optimalerweise je eine Person aus Initiativen,
120 Fachschaften und ehemaligen Preisträger*innen. Dieses Jahr hat sich keine Person aus den Fachschaften gefunden, deshalb gibt es zwei
121 Initiativenplätze. Julius sagt, es ist schade, dass das Studierendenparlament als Geldgeber nicht vertreten ist. Aline sagt, sie sehen Fachschaf-
122 ten als Teil der studentischen Selbstverwaltung als ausreichend. Es wurde auch weder aus dem SP noch AStA Interesse bekundet. Der PAK
123 hat das Projekt nur anstelle des AStA übernommen, da es bisher nicht passiert ist.
- 124 Heiko Hilgers fragt, ob es andere Sponsoren gibt. Jannis sagt, die Sparkasse zahlt das Preisgeld aus organisatorischen Gründen direkt an
125 die Personen aus. Der Sponsorenposten in dem Finanzplan ist noch nicht sicher, es laufen Gespräche mit vielen lokalen Firmen. Heiko fragt,
126 ob die Preisverleihung größer werden soll. Jannis sagt, es soll in der Skylounge bleiben, aber professioneller ausgeführt werden. Heiko fragt,
127 wie viel Geld pro Person für Verpflegung kalkuliert wird. Jannis sagt, es sind etwa 5€. Heiko fragt nach der Auslastung im letzten Jahr, Jannis
128 sagt es war zu fast 90% ausgelastet.
- 129 Marc Gschlössl bedankt sich für die Arbeit. Er empfiehlt Julius, Kassenprüfer zu werden, wenn ihn Transparenz interessiert. Marc fragt, in
130 welche Richtungen weitere Entwicklungen gehen. Aline sagt, der Wunsch ist, ein studentisches RWTH-Transparent zu machen. Erstmal soll
131 eine jährliche Kategorie eingeführt werden. Der Verein ist aber kapazitär aktuell beschränkt.
- 132 Jannik Hellenkamp sagt, viele der früheren Fragen hätten im Haushaltsausschuss geklärt werden können. Er spricht sich für die Annahme des
133 Antrags aus.



David Hall: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

Es gibt Gegenrede. **Der Antrag wird mit (M / R / R) angenommen.** Der Antrag wird sofort abgestimmt.

- 136 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A052 „Antrag auf Zuschuss für den
137 Ehrenamtspreis“ wird mit (M / 1 / 2) angenommen.**

TOP 7.2 Antrag auf Zuschuss für das RüdiRockt Sommersemester 2024 (Antrag SP71-A053) 19:39 Uhr

- 138 Der Antrag wurde bereits im Haushaltsausschuss angenommen und nicht an das Parlament übergeben.

TOP 8 Berichte und Anfragen 19:40 Uhr

TOP 8.1 Kassenprüfbericht des Haushaltsjahres 2019/2020 (SP70-B022) 19:40 Uhr

TOP 8.2 Vorstand Hochschulradio Aachen e. V. 19:40 Uhr

- 139 Es steht niemand für Fragen zur Verfügung.

- 140 Orpha Fiedler sagt, eine Abmeldung wäre sinnvoll, da sich MdSP auf persönliche Fragen vorbereiten.

- 141 David Hall fragt, ob der Beisitzer des Vorstands berichten kann. Florian steht für Fragen zur Verfügung.

- 142 Julius Vieth fragt, wie es um den Programmbeirat steht. Florian sagt, es wurde seines Wissens noch nicht darüber geredet. Er wird es
143 anregen. Julius freut sich, dass das Impressum anscheinend wieder funktioniert. Das neue Video ist auch wirklich sehr gut. Er fragt, wo das

144 HoRa empfangen werden kann. Florian nennt die Region Aachen, Julius sagt, außerhalb der Innenstadt ist es nicht gut empfangbar. Er regt
145 eine Untersuchung und eventuell einen Ausbau an. Florian nimmt das Thema in die nächste Vorstandssitzung mit.



146 Ordnungsruf an Zekiye Kazan

147 Für das Hochhalten eines Schildes.

TOP 8.3 Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.

19:50 Uhr

148 Es steht niemand vom Vorstand für Fragen zur Verfügung.

149 Ernst Steller sagt, nach dem Einbruch gab es eine Stellungnahme mit den Grünen Aachen zusammen. Er fragt, ob es auf Anfrage der Grünen
150 passiert ist und das Queerreferat nur die redaktionelle Hoheit über den eigenen Teil hatte. Er weist darauf hin, dass Organe der Studieren-
151 denschaft zu Unparteilichkeit verpflichtet sind. Das Queerreferat ist zwar selber kein Organ, wird aber größtenteils durch die Studierendenschaft
152 finanziert. Er bittet deshalb, parteipolitische Annäherungen zu unterlassen. Der Beitrag hätte auch unabhängig von den Grünen passieren
153 können.

154 Hendrik Bachmann und Luca Söthe halten als Studierende und Mitglieder des Queerreferats folgenden Redebeitrag.

155 Redebeitrag Queerreferat (Hendrik Bachmann, Luca Söthe)

156 Sehr geehrtes StuPa,

157 Ich, Hendrik Bachmann, und Luca Söthe sind seit langer Zeit Mitglied im Queerreferat, ich persönlich seit über sechs Jahren, so manch einer
158 hat mich vielleicht schon Mal bei irgendeiner Bar gesehen. Mir ist das Queerreferat in dieser Zeit natürlich sehr ans Herz gewachsen und mir
159 fallen folgende Worte nicht leicht:

160 Das Referat hat sich jahrelang vorwiegend als sozialer Begegnungsraum definiert. Es war mal als ein Ort für Studierende gedacht, die sich hier
161 unabhängig von Weltanschauung und Parteizugehörigkeit treffen, kennen und lieben lernten, organisieren und auch gemeinsam für queere
162 Rechte kämpfen konnten. Dies ging aber eben nur, wenn versucht wurde allzu politische Färbungen, auch parteipolitische, aus dem Ref
163 fernzuhalten.

164 Durch Aktionen wie zuletzt Kooperationen mit Fridays for Future, die Beteiligung bei „Studies gegen Shell“, bereits intern kontrovers diskutierte
165 Werbung für die Unibesetzungen durch End Fossil letztes Jahr, die Tuchföhlung und angestrebten Kooperationen mit verschiedenen, aus
166 unseren Sichten mindestens linksradikalen Vereinen und zuletzt offene Werbung mit der „Antifa“ machen das zunehmend schwierig.

167 Gestern wurde dann der bisherige Höhepunkt erreicht: Es wurde eine Einladung zu einer Antifa Demo am kommenden Samstag u.A. auf
168 Instagram öffentlich gepostet, mit der Bitte, dies doch zu teilen. Zur Demo aufgerufen und organisiert haben die Antifa, der Vvn-bda, und die
169 Antifajugend Aachen unter dem Titel: Antifa stays United: Von Aachen bis nach Eisenach. Als Anmerkung hier, in Eisenach wurden die Taten
170 von Lina. E. und der „Hammerbande“ begangen. Für mich ist das ein direkter Bezug darauf.

171 Spätestens mit dem gemeinsamen demonstrieren mit der in Teilen gewaltbereiten und antidemokratischen Antifa, ist für uns ein Punkt erreicht,
172 an dem wir nicht länger schweigen können. Das Referat wird aktuell, vor Allem durch Teile des Vorstands, massiv auf linke Politik gedreht.
173 Ich dachte Gelder der Studierendenschaft sollen auch allen Studierenden zu Verfügung stehen. Ist es im Sinne dieses Parlaments, dass
174 liberal-konservative Mitglieder deren Minderheit im Ref wir hier vertreten, mit diesen Aktionen und Kooperationen mehr oder minder bewusst
175 rausgeekelt werden sollen? Das sich das Queerreferat zunehmend bewusst zum Machtorgan und purem Wohnzimmer linker Kreise entwickelt?

176 Aktuell macht man es Menschen aus dem liberalen und bürgerlichen Spektrum durch öffentliches Auftreten und angestrebte Kooperationen
177 unmöglich, weiter praktisch Mitglied dieses Vereins zu sein.

178 Diese Entwicklungen sind aber aus unserer Sicht nicht unumkehrbar:

179 Wollen wir weiter primär queerer Verein für alle Studierenden sein, die Aufgabe für die wir eben auch das Geld von der Studierendenschaft
180 bekommen, dann müssen wir unsere öffentlich vertretenen politischen Einstellungen und die unserer Partner mehr überdenken.

181 Wir würden daher das StuPa zu bitten, sich dieser Entwicklungen bewusst zu sein, diese zu diskutieren, und sich dann einmal mit unse-
182 rem Vorstand in Verbindung zu setzen und diese Entwicklungen kritisch anzusprechen. Unsere Meinung und hoffentlich auch eure ist: Das
183 Queerreferat muss ein Ort für alle Studierenden bleiben!

184 Hendrik antwortet auf Ernst. Was er sagte ist nur ein Teil dieses Prozesses, der seit längerem läuft.

185 Jannik Hellenkamp fragt, ob sie das Queerreferat vertreten. Sie verneinen. Das Vorbringen des Themas ins SP war nicht ihre erste Wahl, sie
186 fühlten sich aber innerhalb des Referats nicht in ihrer Sichtweise ernst genommen und wurden zuletzt im großen Vereinschat beleidigt. Jannik
187 sagt, das Thema und die Außenwirkung sind dem SP bewusst, und fragt nach genauen Forderungen wie Mittelstreichung. Hendrik sagt, er
188 wollte dem SP als Geldgeber diese Entwicklung mitteilen, da die Entwicklung im Vorstand eventuell nicht nach Außen sichtbar ist. Luca sagt,

er wünscht sich, dass das SP dem Vorstand des Queerreferats klarmacht, dass diese Entwicklung so nicht weitergehen kann. Ansonsten kann er als Studi nicht mehr unterstützen, dass das Referat Geld bekommt. Dieser Punkt sollte nicht erst erreicht werden. Jannik schlägt vor, einen Antrag an das SP zu stellen, sodass eine Positionierung als bindend dem Vorstand vorgelegt werden kann.

Heiko Hilgers sagt, es wird im Bericht offensichtlich, dass queerpolitische Auseinandersetzungen wichtig sind. Es wurde kürzlich eine Gedenktafel an queere Opfer eingeweiht. Das Video mit den Grünen hat ihn auch geärgert, aber prinzipiell wäre es wünschenswert, bei passenden politischen Veranstaltungen vertreten zu sein.

Julius fragt, was mit dem Beitrag mit den Grünen zusammen jetzt passiert. Es bittet um mehr Anwesenheit des Vorstands im SP. Julius Kröger sagt, der Vorstand hat wegen des Wetters kurzfristig abgesagt.

Joshua Derbitz fragt, wie der Stand des Kooperationsvertrags ist.

TOP 8.4 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

20:20 Uhr

Heiko fragt, ob bereits etwas zu Arbeitsbedingungen ausländischer Studierender passiert ist. Radite Adyanawa sagt, es gab ein langes Treffen mit der Sozialreferentin und ihrem Team. Es gab auch Gespräche mit dem Projektleiter für TV-Stud. Es wurde festgestellt, dass internationale Studierende nicht krass anders gehandhabt werden als deutsche Studierende. Sie müssen einige Dinge beachten, beispielsweise dass sie genug Geld bekommen, damit sie ohne Sozialleistungen hier leben können. Heiko fragt, ob schon mit der Vertretung für studentisch Beschäftigte gesprochen wurde. Radite verneint. Heiko sagt, aus einer Umfrage zusammen mit dem PL für TV-Stud kam heraus, dass es doch schon spezifische Probleme für internationale Studierende gibt. Radite bedankt sich für den Hinweis.

Marc Gschlössl fragt, ob in Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Konferenz, auf der „Remigration“ thematisiert wurde, besonderer Beratungsbedarf entstanden ist. Radite verneint. Er sagt aber, falls es dazu kommt, werden sie falls nötig nach Hilfe fragen.

Orpha sagt, im letzten Bericht wurde geschrieben, dass vermehrt Aufenthaltsanträge abgelehnt wurden. Sie fragt, ob es sich dabei um nachvollziehbare Gründe handelt, oder ein aufkommendes Problem das Aufmerksamkeit bedarf. Radite sagt, es wurde Studierenden gesagt, dass sie ausreisen und ein neues Visa beantragen müssen, da sie nach dem dritten Fachsemester den Studiengang gewechselt haben. Die Studierenden hätten das wissen müssen. Rechtlich war alles in Ordnung. Sie wissen nicht, ob die plötzliche Zunahme Zufall ist, aber das Vorgehen der Behörden ist okay. Es wurde ein Verbesserungsvorschlag mit dem Rektor besprochen, sodass in Beratungen jetzt darauf hingewiesen wird.

TOP 8.5 Vertretung für die studentischen Hilfskräfte

20:25 Uhr

Maximilian Wunderlich sagt, der Bericht unterscheidet sich vom letzten Bericht nur vom Satzbau. Er fragt, ob nichts neues gemacht wurde, und was ihre Auswertung der Umfrage ist, da er nur die Rohdaten finden kann. Mariia sagt, in den letzten drei Monaten wurde sehr viel Zeit in die Umfragen gesteckt, da sie nicht digital bearbeitet werden konnte. Es mussten also etwa 800 Textantworten ausgewertet werden. Von Juni bis September gab es eine Zusammenarbeit für die Umfrage, es konnte aber kein Termin für die Veröffentlichung gefunden werden. Die grafische Auswertung wurde an das Studierendenparlament geschickt und kann auch nochmal gezeigt werden. Maximilian sagt, es fehlen ihm Handlungsempfehlungen aus der Umfrage. Sie sagt, die Umfrage sollte die Probleme genauer finden, ein häufiges ist meist mehr Stundenlohn. Dies wurde mit der Verwaltung der RWTH besprochen. Außerdem werden die Daten an TV-Stud weitergegeben.

Julius Vieth sagt, es wird im Bericht ein Facebook-Account erwähnt, dieser ist aber inaktiv. Auch der wichtige Instagram-Account ist nicht aktiv und TikTok wurde noch nicht viel genutzt. Er fragt, was die Strategie ist und ob sie Zugriff auf alle Accounts hat. Mariia sagt, sie hat keine richtigen Zugriffsdaten auf Instagram. Es gibt verschiedene Probleme mit Facebook und TikTok, so werden Beiträge auf TikTok gelöscht. Sie macht die Öffentlichkeitsarbeit nebenbei alleine und hat deswegen wenig Kapazitäten dafür. Julius fragt, ob der TikTok-Account überhaupt noch gebraucht wird, da der AStA auch schon entschieden hat, diese Plattform nicht mehr zu nutzen. Er sagt, auf der website der RWTH werden noch veraltete Kontaktpersonen genannt. Diese Aktualisierung sollte angegangen werden. Mariia sagt, sie bekommt viele Anfragen über TikTok. Sie sagt, ihr war nicht bewusst, dass sie für die Aktualisierung der RWTH-website zuständig ist.

Orpha bedankt sich für ihre Anwesenheit. Sie vermutet, sie arbeitet viel und wurde nicht eingearbeitet. Haider arbeitet relativ wenig und gibt seine Erfahrung nicht an sie weiter. Mariia bejaht. Orpha fragt, ob sie wünscht, dass das Studierendenparlament die Ersetzung Heiders anfragt. Mariia sagt, er hatte die letzten Monate wenig Zeit und kann ihren Kollegen nicht zwingen zu arbeiten. Sie wollte nicht über seine Tauglichkeit urteilen, sondern es dem Parlament und Senat überlassen. Orpha sagt, das SP wird die richtige Besetzung der Stelle mitnehmen.

Fabian Behrens fragt, ob sie nicht genug Zeit und Kapazitäten für die Sozialen Medien hatte. Mariia bejaht. Sie kann nicht alle drei Kanäle bespielen und konzentriert sich auf TikTok, da dort das Interesse der Studierenden groß ist. Fabian fragt, warum dann im Bericht steht, dass sie Instagram betreibt. Mariia sagt, es ist Heiders Teil der Arbeit. Fabian lobt die Optik der Präsentation und fragt, ob Arbeitgeber bei Krankheit verpflichtet sind, den Lohn zu zahlen. Mariia bejaht. Fabian fragt, warum fast 150 Personen angegeben haben, keine Lohnfortzahlung bekommen zu haben. Mariia sagt, studentischen Hilfskräften wird oft trotz Krankschreibung gesagt, dass sie die Arbeitszeit nachholen müssen, um den Lohn zu bekommen. Es gibt also häufig keine echten Krankheitstage. Fabian sagt, es ist ein großer Skandal, dass die RWTH ihren Pflichten als Arbeitgeberin nicht nachkommt. Er fragt, was Mariias Reaktion darauf war. Sie sagt, sie ist im Kontakt mit der Verwaltung und es sind nur einzelne Arbeitgeber, die zum Nacharbeiten zwingen.

Heiko sagt, viele Arbeitnehmer*innen nehmen ihre Rechte nicht wahr, da sie diese nicht kennen. TV-Stud hat noch nicht über die Ergebnisse geredet. Er fragt, ob sie schon nächste Schritte geplant hat. Mariia nennt die Felder Gleichstellung und Antirassismus und die Zusammenarbeit mit TV-Stud. Heiko sagt, eine Vernetzung mit der Ausländer*innenvertretung wäre auch sinnvoll. Er unterstützt außerdem die Neubesetzung der zweiten Stelle.

David sagt, dieses Problem der Neubesetzung sollte kurzfristig angegangen werden, und verweist auf die nächste SP-Sitzung in 3 Monaten.

- 243 Für Resolutionen zu Problemen schlägt er Anträge aus der Debatte vor und fragt Mariia, ob sie das unterstützen würde. Mariia bejaht.
- 244 Julius fragt zu einem TikTok-Video, ob Studis wirklich gekündigt wurden, weil sie am Arbeitsplatz das Internet genutzt haben. Mariia bejaht, es gab Beschwerden darüber, dass Arbeitgeber Studis verwarnt haben, weil diese am Arbeitsplatz beispielsweise Netflix geguckt haben. Das kann auch zu Kündigungen führen. In ihrer Amtszeit kam es bisher jedoch nur zu Verwarnungen. Julius fragt, ob es darum ging, dass Arbeitsgeräte für private Zwecke genutzt wurden. Mariia sagt, es ging um Freizeitaktivitäten während der Arbeitszeit. Julius sagt, die Differenzierung, ob ein Gerät vom Arbeitgeber oder ein privates Gerät verwendet wurde, ist wichtig. Das kommt in dem Video nicht gut rüber. Er wünscht sich klarere Kommunikation und mehr Kontext in dem Video, Mariia nimmt die Kritik mit.
- 250 Marc sagt, sie weist gut auf mögliche Probleme im Arbeitsumfeld hin. Er fragt, wie viel Zeit sie für E-Mails, Beratungen und Social Media aufbringt. Mariia sagt, es ist unterschiedlich, etwa fünf bis sechs Stunden für Beratungen. Für ein TikTok-Video braucht sie zwei bis drei Stunde. Marc fragt, wie die Erhöhung der Hiwi-Gehälter läuft. Mariia sagt, es gibt bisher keine Beschwerden.
- 253 Julius fragt, ob sie versuchen kann, wieder Zugriff auf den Instagram-Account zu bekommen. Mariia sagt, sie hat es versucht, aber die Nachricht bekommen, dass der Account gesperrt ist. Die Erstellung wollte sie mit Heider zusammen machen. Julius sagt, für Institutionen gibt es trotzdem Möglichkeiten, an den Account zu kommen. Mariia wird es noch einmal versuchen, war aber bisher nicht erfolgreich damit.

TOP 8.6 Beauftragte oder Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (BIS)

20:40 Uhr

- 256 Lena Schulte steht für Fragen zur Verfügung. Rebecca Theegarten lässt sich entschuldigen, sie ist wegen dem Wetter nicht angereist. Sie lässt sich entschuldigen, dass sie heute technische Probleme mit ihrem E-Mail-Postfach hat.

TOP 8.7 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

20:45 Uhr

- 258 Es steht eine Person für Fragen bereit. Er entschuldigt sich, dass der schriftliche Bericht nachgereicht werden muss.
- 259 Ernst hofft, auf die Fragen zum letzten Bericht noch Antworten bekommt. Er fragt, wie zufrieden sie mit der Neufassung der GO sind, die mit Marten zusammen ausgearbeitet wurde. Person sagt, sie sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit, welche auch nötig war. Sie führt zu vielen Verbesserungen ohne inhaltliche Änderungen.

TOP 8.8 Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen

20:50 Uhr

- 262 Jannik sagt, es gab in der Zwischenzeit keine Sitzung des Verwaltungsrates.
- 263 Ernst fragt, ob Leute intelligenter werden, jetzt wo die Expressschlange wieder geöffnet ist. Jannik sagt, er hat das Gefühl, es funktioniert mittlerweile schon besser. Aber die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.
- 265 Michael Dappen fragt, ob darüber berichtet werden kann, wenn durch den Wegfall von Selbstverwaltung in Wohnheimen wegen den fehlenden Verlängerungen Probleme entstehen. Jannik sagt, wenn Probleme ihm diskussionswürdig erscheinen oder im Verwaltungsrat behandelt werden, berichtet er darüber. Das Studierendenwerk ist daran interessiert, neuen Leuten Schulungen anzubieten, und an der rechtlichen Grundlage ist nichts zu ändern.
- 269 Maximilian fragt, ob auch die Miete der Wohnheime steigt. Jannik sagt, durch die Sozialbeitragsanpassung gibt es keine Preisanpassung für Studierende. So gibt es auch keine Mietanpassung. Die Auswirkungen der Energiekrise sind aber auch noch nicht komplett abzusehen.
- 271 Maximilian fragt, wann es den Flammgrill in der Mensa wieder geben wird. Jannik verweist auf den kommenden Termin mit Herrn Böstel.
- 272 Celine Leonartz fragt, ob noch weitere Erhöhungen des Sozialbeitrags geplant sind. Jannik verneint. Es ist nichts besprochen oder beschlossen. Die Prognose für die kommenden Jahr ist aber schwierig. Es soll aber der Anteil von Subventionierung und Preis nochmal überarbeitet werden. Celine freut sich, die Ergebnisse zu hören. Jannik sagt, es wird eher die zweite Jahreshälfte werden.

TOP 9 Semesterticket

20:55 Uhr

TOP 9.1 Mobilitätsausschuss

20:55 Uhr

- 275 Joshua Derbitz berichtet für den Ausschuss. Es gab in den letzten Wochen viele Termine zur Finalisierung des Semestertickets. Die Mobilitätsumfrage wurde deswegen noch nicht komplett ausgewertet. Für das Semesterticket wurde lange verhandelt und viel überlegt. Das jetzige Angebot stellt nicht in allen Punkten zufrieden. Da die einzige Alternative jedoch die Ablehnung ist, hat sich der Mobilitätsausschuss einstimmig für die Annahme ausgesprochen. Das Semesterticket ist sozial sehr relevant und notwendig.
- 279 Julius Vieth merkt an, dass die enthaltene Fahrradmitnahme laut ASEAG-Chef im Regelfall nicht möglich ist. Die Umfrage zeigt aber trotzdem, dass ein Semesterticket gebraucht wird. Joshua sagt, die Fahrradmitnahme ist keine faire Lösung, war aber auch nicht ausschlaggebend.
- 281 Justus Schwarzott sagt, die Fahrradmitnahme ist dann sinnlos. Joshua sagt, es gilt auch für die Züge. In Bussen ist es abhängig vom Fahrpersonal. Justus sagt, es ist nicht vertretbar, ein Angebot anzubieten, das nicht eingehalten werden kann. Julius sagt, der Bedarf der Mitnahme in Aachen ist sowieso sehr gering, es geht eher um die Strecken nach Köln und Düsseldorf. Joshua sagt, es ist ein geschenktes Angebot, wir können das annehmen oder den Vertrag ohne abschließen. Justus fragt, wie sinnvoll eine Fahrradmitnahme im Winter ist. Joshua sagt, der Wert ist sehr niedrig. Es ist aber nicht sinnvoll, diese Möglichkeit abzulehnen.

286 Peter Wodrich sagt, im Vertrag steht, dass Räder nach geltenden Beförderungsbestimmungen mitgenommen werden. Es ist also klar geregelt
287 und muss nur klar kommuniziert werden. Julius sagt, wichtiger ist aber die Hausordnung, nach der das Fahrpersonal entscheiden kann.

288 Justus wiederholt, Studierenden sollte eine Sache zustehen, die im Vertrag und den Bestimmungen der ASEAG beschrieben ist. Er kann das
289 auch nochmal langsamer wiederholen, da es anscheinend noch nicht alle verstanden haben. Joshua sagt, es sollte gleich bei dem Antragstop
290 diskutiert werden. Die Bewertung des Mobilitätsausschusses ist eindeutig, die Fahrradmitnahme ist positiv, wenn auch nicht wichtig.

TOP 9.2 Deutschlandticketsemester (Antrag SP71-A050)

21:15 Uhr

291 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

292 Simon Roß, Marco Leonhardt, Joshua Derbitz stellen den Antrag vor.



Celine Leonartz: GO-Antrag auf Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten

294 **Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.** Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

295 Simon sagt, im Dezember wurde etwas anderes beschlossen, als jetzt vorliegt. Nach weiterem Austausch wurde gesagt, dass es keinen
296 Anspruch auf Preisanpassung gibt. Das widerspricht den Rechtsgutachten. Die Situation habe sich aber verändert, sodass andere Maßstä-
297 be angesetzt werden. Der Beschluss des SP war deswegen nicht umsetzbar. Eine frühere Einführung des Deutschlandtickets wurde vom
298 Verkehrsministerium NRW blockiert. Die Personen- und Fahrradmitnahme wurde dann vom AVV vorgeschlagen. Der Umfang dieser Entschä-
299 digung entspricht nicht unseren Vorstellungen, damit hält die Politik erneut nicht die Versprechen ein. Der Mehrwert des Semesterticket ist
300 aber zu groß, um es jetzt für die Verhandlung aufs Spiel zu setzen. Der Mobilitätsausschuss hat sich auch für die Annahme des Vertrags in
301 vorliegender Form sowie des Deutschlandsemesterticket und der Erweiterung in die Niederlande ausgesprochen. Eine Verhandlungsabbruch
302 der Vertragsanpassung, beispielsweise wegen Unzufriedenheit mit der Fahrradmitnahme, würde zu einer außerordentlichen Kündigung führen
303 und ein hohes Klagerisiko von Seiten des AVV zur Folge haben. Außerdem könnten Studierende wegen plötzlich wegfallendem Semesterticket
304 klagen. Diese Klagerisiken würden einige Jahre bestehen bleiben, diese Option ist deswegen nicht attraktiv. Die Annahme des Antrags würde
305 diese Probleme lösen und beilegen, während den Studierenden weiterhin ein Mobilitätsangebot gemacht werden kann.

306 Justus fragt, ob man bei den Verhandlungen der Preisanpassung an der Nase herumgeführt wurde, da fast keine Entschädigung zustande
307 kam. Simon sagt, es wurde die von der AVV errechnete Preisanpassung bestimmt, es wurde aber auf die Bundesebene gewartet, um das
308 bundesweite Semesterticket nicht zu gefährden. Nach diesem Entschluss auf Bundesebene, so der AVV, sei auch die Preisanpassung nicht
309 mehr nötig, da die deutschlandweite Gültigkeit eine Vertragsanpassung darstelle. Das trifft für viele Studierendenschaften zu, aber nicht in
310 Aachen, da die betroffene Zeit ab Sommersemester nicht Teil des jetzigen Vertrags ist und dadurch keine Vertragsanpassung darstellen kann.
311 Diese Verhandlung war also sehr enttäuschend, es wurden Versprechen und Regelungen missachtet. Der AVV ist leider auf die Finanzierung des
312 Ministeriums angewiesen und deshalb sehr vorsichtig. Der AStA hat sich ständig rechtlich beraten lassen, eine außerordentliche Kündigung und
313 Klage hätte eventuell Erfolg, die Rechtslage ist aber für eine genauere Prognose zu undeutlich. Das finanzielle Risiko für die Studierendenschaft
314 wäre deshalb enorm. Es wurde also eine Einigung bei der Vertragsanpassung angestrebt. Justus sagt, sie wurden versetzt und dann verarscht.
315 Es gibt auch so keine langfristige Garantie. Joshua stimmt dem zu, Verträge werden in Zukunft nicht mehr mit dem AVV gemacht. Wir sind
316 nun von Landes- und Bundeshaushalt abhängig. Eine faire Entschädigung war politisch nicht gewollt und deshalb praktisch nicht möglich.
317 Der politische Einfluss Studierender ist, wie auch beim BaFöG aktuell sichtbar, nicht groß.

318 **Der Antrag wird mit (M / 0 / 0) in die zweite Lesung überführt.**

319 Justus fragt, ob es sich bei dem Kompromiss mit der Fahrradmitnahme um einen Scheinkompromiss handelt. Simon sagt, er ist im Vergleich
320 zu einer Entschädigung von 36€ pro Person nicht gut. Justus findet es nicht gut, dass das Fahrpersonal auch bei leerem Bus entscheiden
321 darf, das Fahrrad nicht mitzunehmen. Simon stimmt dem zu. Marco sagt, es ist kein Scheinkompromiss, es wurde immer klar gehandelt und
322 geplant. Die Alternative wäre der Prozess der außerordentlichen Kündigung mit Gerichtsprozess und immensem Risiko, wovor alle Juristen
323 sie gewarnt haben. Der Kompromiss ist tatsächlich etwas lächerlich, die Alternativen liegen jedoch außerhalb der Macht des AStA.

324 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

325 Justus sieht den Antrag als alternativlos.



David Hall: GO-Antrag auf Geheime Wahl

327 **Es wird geheim abgestimmt.**

328 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A050**
329 **„Deutschlandticketsemester“ wird mit (39 / 1 / 0) angenommen.**

TOP 9.3 Erster Nachtragshaushalt 2023/24 (Antrag SP71-A055)

21:40 Uhr

330 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

331 Marco Leonhardt stellt den Antrag vor.

332 Nach der Diskussion im Dezember gab es noch Änderungswünsche, so wurde keine Mehrheit für eine feste Stelle in der IT gefunden. Das
333 ist bedauerlich, der neue Haushalt enthält diese Stelle nun aber nicht mehr. Auch im Mobilitätsteil gibt es Änderungen in der Aufteilung und
334 Benennung. Bei der Erstattung der Mobilitätsgebühren wurden Vereinfachungen gemacht, da das Semesterticket historisch gewachsen war.

335 Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die nach Anpassung aller Posten 4.5 gegen eine Annahme des Nachtragshaushalts sprechen.
336 Diese Entscheidung wurde mit sechs Stimmen einstimmig getroffen.

337 Marc Gschlössl fragt, warum die vorgesehenen Mittel unter Sonstiges auf 4000 erhöht werden, warum Rechtsschutz- und Vermögenshaft-
338 pflichtversicherung zusammengeführt werden, und warum Unterhaltungsarbeit verschoben wird. Marco sagt, der AStA hat sich gewünscht,
339 die Mittel zur Repräsentation auszuweiten. Saskia Schall plant, mehr Merch für die Außenrepräsentation zu erstellen. Marc sagt, zu seiner Zeit
340 wurden mit 1000€ Kullis und Sonstiges besorgt. Marco sagt, die Versicherungen des AStA sollen kontrolliert und gegebenenfalls angepasst
341 werden. Um das zu ermöglichen, wurden die Posten der Versicherungen zusammengefasst. Über eine neue Versicherung müsste das SP
342 aber noch einzeln entscheiden. Der Posten der Unterhaltungsarbeit wurde umsortiert, damit der neue Posten für IT-Dienstleistungen neben
343 thematisch ähnlichen Posten steht.

344 Fabian Behrens fragt, warum der Posten Lizenzen von 10.000€ auf 35.000€ erhöht wurde. Marco sagt, wie in den Erläuterungen beschrieben,
345 nutzt der AStA zurzeit viele kostenfreie Lizenzen für notwendige Anwendungen. Er möchte zur Sicherheit für diese Geld vorsehen, falls die
346 Lizenzen nicht mehr kostenlos sein werden. Bleiben sie kostenlos, kann das Geld auch nicht für andere Dinge genutzt werden. Fabian fragt, ob
347 weitere Anbieter genutzt werden, oder nur die kostenlosen Microsoft-Anwendungen über die Uni. Joel Kollenberg sagt, das AStA-Paket geht
348 über das Angebot der Uni hinaus. Der AStA bekommt es gerade kostenlos, das ist aber nur Kulanz von Microsoft und könnte sich unabhängig
349 der Uni ändern.

350 Julius Vieth sagt, die Repräsentationsausgaben sind stark gestiegen und das Haushaltsjahr ist fast um. Er fragt, wie stark der TOP bereits
351 ausgelastet ist. Marco sagt, er ist zu 2/3 ausgelastet. Julius fragt nach dem Anteil der Kondome daran, Marco sagt, 1840€ davon sind die
352 Kondome, wie auch auf der AStA-Sitzung bereits bekanntgegeben. Julius sagt, das ist ein großer Anteil, sodass der Posten nur wegen den
353 Kondomen erhöht werden muss. Marco sagt, der Posten muss nicht unbedingt erhöht werden, aber die Außenrepräsentation soll gestärkt
354 werden. Saskia sagt, die Kondome halten noch bis 2028, der AStA hat damit also erstmal lange vorgesorgt. Außerdem sind Kondome
355 teuer, aber wichtig. Für ein so relevantes Thema ist diese Ausgabe gut begründet. In den letzten Jahren wurde außerdem fast kein Geld für
356 Außenrepräsentation ausgegeben. Julius bedankt sich für Saskias direkte Antwort.

357 Ernst Steller findet es gut, dass die Umstrukturierung des Punkt 4.5 erst zum Wechsel des Haushaltsjahres passiert, da das die Kassenprüfung
358 erleichtert. Er erklärt, die Kosten der PL-Stellen sinken, da die BAföG-Erhöhung nicht wie geplant stattgefunden hat. Marco korrigiert, er hat
359 das im Haushaltsausschuss selber falsch erklärt, in seiner Begründung steht es schriftlich aber richtig. Es bezieht sich nicht auf das BAföG,
360 sondern auf den Rentenversicherungszuschlag. Dieser wurde vor einiger Zeit vom SP mit einem Antrag entfernt, wurde aber immer mit viel
361 Puffer im Haushalt angesetzt, da er schwer zu kalkulieren war. Ernst sagt, die Erhöhung der Ref-AE um 9000€ ist noch im Haushaltsplan
362 enthalten, falls das SP über eine neunte Refstelle entscheidet. Marco bejaht, es wird eine zweite Person im Finanzreferat oder Vorsitz überlegt.
363 Ernst fragt, warum die Preise für die Kindertagesstätten gesunken sind. Marco sagt, der Entwurf wurde so früh aufgestellt, dass mit einem
364 vorläufigem Abschluss gerechnet werden musste. Dieser wurde zu hoch geschätzt.

365 Marc sagt, die Geldplanung für eine neue AStA-Stelle könnte besser mit einer Änderung der AStA-GO zusammen gemacht werden. Er schlägt
366 ironisch vor, mehr Geld für das ehrenamtliche Engagement oder Gremienarbeit bereitzustellen, da auch diese Dinge eventuell beschlossen
367 werden könnten. Das Geld kann besser in laufende Projekte investiert werden, beispielsweise in der Kultur. Marco sagt, wenn ihm der Vorschlag
368 zugetragen worden wäre, hätte er auch ein Sitzungsgeld für Gremienarbeit gerne eingeplant. Marc nennt diese Art der Planung politisch und
369 nicht strategisch, da ab Mai sowieso ein neuer Haushalt beschlossen werden muss und bis dahin kein neues Referat entstehen wird. Beim
370 Thema IT rät Marc zu der Lösung mit Dienstleistungen oder maximal Verträge über ein oder zwei Jahre. Marco sagt, das wäre auch sein
371 Vorschlag gewesen. Die notwendige Stelle dafür wurde aber abgelehnt, also ist die Anstellung einer Person für die IT nicht mehr möglich.

372 Julius sagt, es werden 25 Cent pro Studi zur Seite gelegt, falls Lizenzkosten anfallen. Für die neue Refstelle soll nun erneut Geld zur Seite
373 gelegt werden. Er fragt, ob das Geld nicht besser vernünftig angelegt werden kann, oder der Beitrag gesenkt werden sollte. Außerdem sollte
374 überlegt werden, ob Lizenzen für 25 Cent pro Studi wirklich notwendig sind. Er findet dies nicht, es wurde früher im AStA vieles selber gemacht,
375 beispielsweise Berichte mit LaTeX. In Zeiten von steigenden Preisen sind diese Kosten dreist. Marco sagt, Julius hätte dies vorher ansprechen
376 oder mit einem Antrag ändern können, indem er sich 28 Stimmen dafür sucht. Julius sagt, Marco kann sich 28 Stimmen für den Haushalt
377 suchen. Marco hält das Geld für die Lizenzen für sinnvoll, damit der AStA funktioniert. Eine funktionierende Infrastruktur mit Mailserver und
378 Buchhaltungssoftware sind notwendig, um die Aufgaben des AStA gut ausführen zu können. Es ist schwierig, Personen zu finden, die die
379 AStA-IT ehrenamtlich betreiben, da diese gesucht sind und auch alle einen gut bezahlten Job machen könnten. Julius sagt, trotz genug Geld
380 funktioniert die Wahl-website nicht.

381 Marc sagt, es sitzen gerade fast 41 MdSP zusammen, obwohl sie auch alle gerade Geld verdienen könnten. Das ist kein starkes Argument,
382 dass Ehrenamt nicht ohne viel Geld funktionieren kann. Marco sagt, er wollte nur die Gründe darlegen.

383 Simon Roß sagt, die IT muss zuverlässig funktionieren. Die Erwartungen übersteigen da die Leistung, die Ehrenamtler*innen auf Dauer leisten
384 können. Die IT ist zeitaufwendig, da die Systeme teilweise vor langer Zeit von anderen Personen aufgesetzt wurden und schwer zu verstehen
385 sind.

Der Antrag wird mit (M / 0 / 4) in die zweite Lesung überführt.

Julius Kröger erklärt, dass durch Marco Leonhardt ein Änderungsantrag eingegangen ist. Dieser ist diesem Protokoll angehängt. Marco Leonhardt nimmt den Änderungsantrag an. Julius stellt die Änderung des Antrages fest.

Marco sagt, der Punkt für Arriva verdoppelt sich ungefähr, da wir jetzt mit einem Semester mehr planen.

Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.

Marco sagt, es war geplant, die Erweiterung nach Süd-Limburg per App oder mit einer Chipkarte anzubieten, wobei keine der Optionen ein Nachteil für die Studierenden bieten sollte. Das wäre laut Rechtsabteilung kritisch. Er bittet das Parlament, sich damit zu beschäftigen, ob ein Chipkarten-Fond eingerichtet werden soll, um die Mehrkosten für Studierende zu übernehmen, die kein Smartphone nutzen können oder wollen. Ansonsten müssten diese die Kosten von 7,50€ selbst tragen.

Julius Vieth sagt, er sieht keinen Bedarf für einen solchen Fond, 7,50€ für fünf Jahre ist bezahlbar für Studierende, die das Ticket dann wahrscheinlich sehr viel nutzen. Auch die Handynutzung ist für Studierende mit Kosten verbunden. Marco sagt, alle Studierende bezahlen 5,91€ für den Arriva-Bereich. Die naveo-App hat gezeigt, dass einige Studierende Probleme mit der App haben. Die Nutzung der gezahlten Leistung sollte für alle Studierenden ohne Mehrkosten möglich sein, unabhängig von einem modernen Smartphone. Julius sagt, der Preis ist nicht nur die Karte selber, sondern auch das System dahinter, mit dem auch das Überziehen um einige Euro möglich ist.

Marc hält eine Variante wie beim Freitischprojekt für sinnvoll, da irgendeine Art von Kommunikation mit dem AStA sowieso stattfinden müsste.

Orpha Fiedler stimmt dem zu und sagt, 7,50€ kann bei einigen Leuten, die dann tendenziell auch ein älteres Smartphone haben, am Ende des Monats einen Unterschied machen. Sie sieht aber das Problem, dass ein großer Studydrive oder Instagramkanal veröffentlichen könnte, dass der AStA kostenlos eine Chipkarte ausgibt und es den AStA Geld kostet. Das könnte den Andrang stark erhöhen, da eine Chipkarte als zusätzliche Möglichkeit die Bequemlichkeit beim Reisen erhöht. Die Schwelle sollte also nicht zu niedrig gesetzt werden. Marco sagt, eine gleichzeitige Benutzung von Chipkarte und Smartphone ist nicht möglich.

David fragt, was in SP59-A031 steht, da im Haushalt darauf verwiesen wird. Marco sagt, das SP hat sich gegen eine zahlende Mitgliedschaft im LAT ausgesprochen. David ergänzt, es darf erst Beitrag an das LAT gezahlt werden, wenn der AStA sagt, das LAT hat ein „Selbstverständnis mit Vertretungsanspruch verabschiedet und grundlegende Strukturfragen geklärt hat“. Er fragt, ob darauf geachtet wird, und ob das Geld in nächster Zeit benötigt werden wird. Marco sagt, die Positionen in dieser Sache sind weit auseinander. Die 2000€, die dafür gesperrt sind, sind nicht besonders relevant. Eine Entfernung aus dem Haushalt würde Beitragszahlungen vorerst unmöglich machen. Den Wunsch danach hat Marco aber bisher noch nicht gehört. David fragt, ob er bereit wäre, ein entsprechenden Punkt zum FZS in den Haushalt einzubauen. Marco bejaht.

Joshua Derbitz stimmt Orpha zu, es sollte die Möglichkeit einer kostenlosen Chipkarte geben, aber nicht zu niedrigschwellig.

Justus fragt, ob Marco einen Sperrvermerk für IT-Dienstleistungen einbauen würde, sodass nur noch spezifische Dienstleistungen mit dem Posten bezahlt werden können, anstatt alles mögliche. Marco sieht es nicht als sinnvoll, zehn kleine Posten für jede Lizenz zu machen, und bei jedem neuen benötigten Programm den Haushalt zu ändern. Justus sagt, die Preissteigerung in diesem Bereich ist ohne Spezifizierung nicht nachvollziehbar für Studierende. Marco sagt, es wird noch einmal separat beschlossen, wofür genau das Geld dann ausgegeben wird. Justus hält die AStA-Sitzung für nicht geeignet dafür. Marco möchte nicht jede Kleinigkeit abstimmen lassen, Justus sagt, das hätte er nie gefordert. Bei 35000€ kann aber genauer beschrieben werden, was gekauft wird. Joshua sagt, mit einem Sperrvermerk kann bewirkt werden, dass über einer bestimmten Summe das Parlament wieder darüber abstimmen muss.


Zekiye Kazan: GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf zwei Minuten

Gegenrede: Marc Gschlössl sagt, eine Begrenzung der Redezeit würde nur zu noch mehr Unterbrechungen führen. Es wird abgestimmt. **Der GO-Antrag auf Verkürzung der Redezeit wird mit (R / M / R) abgelehnt.**

Julius sagt, ohne eine Zweckbindung oder anderen Vermerk für den Posten der Lizenzen ist dieser Haushalt nicht annehmbar.

Orpha fragt, was eine Ablehnung des Haushalts für das Semesterticket hätte. Marco sagt, es kommt dann auf juristische Auslegungen ab, er würde aber dringend davon abraten. Orpha bittet das Präsidium, bei Openslides die Geschäftsordnung, beispielsweise die Behandlung von Anträgen auf mehreren Sitzungen oder in mehreren Lesungen, transparenter darzustellen und einzuordnen.

Justus hält es für falsch, dass wegen einem Haushalt das Semesterticket nicht bezahlt werden kann. Er will sich damit nicht erpressen lassen. Die dritte Erhöhung der Referentenentschädigungen ist mutig, eine Ablehnung des Haushalts deswegen muss dann verantwortet werden. Er appelliert an die MdSP, gewissenhaft abzustimmen. Eine Verdoppelung der Referentenentschädigung wurde bereits zweimal abgelehnt und wird jetzt ein drittes Mal abgelehnt werden.

Simon sagt, die Höhe der Referentenentschädigung ist in der Finanzordnung festgelegt.


Marc Gschlössl: GO-Antrag auf Geheime Abstimmung

Es wird geheim abgestimmt.

435 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A055 „Erster Nachtragshaushalt**
 436 **2023/24“ wird mit (23 / 11 / 4) angenommen.**



437 Marco Leonhardt: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

438 Marco möchte den Bericht des Wahlausschusses vor dem Bericht des AStA behandeln. **Es gibt keine Gegenrede.** Die Tages-
 439 ordnung wird geändert. Sie ist in diesem Protokoll wiedergespiegelt.



440 Marc Gschlössl: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

441 Marc möchte den Antrag auf Einführung einer GO für das GSP vorziehen und nach dem Bericht des Wahlausschuss behandeln.
 442 Es gibt Gegenrede. **Der GO-Antrag wird mit (M / R / R) angenommen.** Die Tagesordnung wird geändert. Sie ist in diesem
 443 Protokoll wiedergespiegelt.

TOP 10 Berichte und Anfragen

22:51 Uhr

TOP 10.0.1 Wahlausschuss

444 Joel Kollenberg berichtet für den Wahlausschuss. Er ist selber nicht mehr Mitglied des Ausschusses, hat gerade aber bei der Konstituierung
 445 unterstützt.

446 Mit der gerade in der Veröffentlichung befindlichen Wahlordnung wird die Entscheidung über die Form der Wahl an den Wahlausschuss
 447 übertragen. Dieser hat sich gerade mit den drei gewählten Mitgliedern für eine Onlinewahl ausgesprochen und sich damit der Positionierung
 448 des SP angeschlossen. Auf der letzten Sitzung wurde der Termin der Wahl nun auf den vorgesehenen Termin für eine Urnenwahl gelegt, er
 449 passt also nicht mehr zu einer Onlinewahl. Für einen neuen Termin gibt es noch Abstimmungsbedarf. Mit einem Antrag aus der Diskussion
 450 soll der alte Beschluss nun aufgehoben werden, mit einem neuen Antrag soll der Wahlausschuss nur für diese Wahl das Recht bekommen,
 451 diesen Termin selbst zu beschließen. Ein Beschluss auf der nächsten SP-Sitzung wäre zu spät für die Planungssicherheit.

452 Marten Schulz fragt das Präsidium, ob so ein Antrag ordnungsgemäß ist, da laut Satzung das SP über den Wahltermin bestimmt. Julius sagt,
 453 gemäß Satzung ist dies erstmal nicht möglich.

454 Marc Gschlössl sagt, es klingt kritisch, das so ohne Absprache mit der Rechtsabteilung zu beschließen. Er fragt, was der Wahlausschuss mit
 455 dieser Entscheidungsgewalt machen würde. Joel sagt, er hat es so verstanden, dass die Parallelität mit den akademischen Wahlen eine hohe
 456 Priorität ist. Dieser Termin ist aber wegen anderen Fristen ebenfalls nicht ideal. In den nächsten Tagen soll deswegen sichergestellt werden,
 457 dass die Wahlen parallel stattfinden und alle Fristen erfüllen. Marc fragt, ob Onlinewahlen auch länger sein sollen. Joel bejaht. Der jetzige
 458 Stand wäre ab dem 27.5. für ungefähr zwei Wochen. Marc sagt, der Wahlkampf wäre dadurch früher und länger und dadurch aufwendiger.
 459 Außerdem wurde nicht direkt beschlossen, dass Onlinewahlen länger als eine Woche sein sollen. Die Parallelität ist der Wahlen ist wichtig, der
 460 große Unterschied ist jedoch, dass die akademischen Wahlen keinen Wahlkampf haben.

461 Michael Dappen fragt, ob das SP auch im Februar einen Termin festlegen könnte. Joel bejaht, ein in der Zwischenzeit abgesprochener Termin
 462 müsste dann aber auch sicher beschlossen werden. Michael sagt, wenn es sowieso ein außerordentliches SP im Februar gäbe, würde das
 463 die Situation jetzt vereinfachen.

464 Marc fragt, mit welchem Quorum ein Wahltermin beschlossen werden muss. Julius sagt, es wird eine Zwei-Drittel-Mehrheit gebraucht, da der
 465 bereits bestimmte Beschluss zum Wahltermin aufgehoben werden muss.

466 Julius Kröger schlägt ein Meinungsbild vor. Die erste Option wäre die Annahme des Antrags aus der Debatte, also die Übertragung der
 467 Entscheidung auf den Wahlausschuss. Die zweite Option wäre das Belassen des Wahltermins auf dem jetzigen beschlossenen Zeitraum. Die
 468 dritte Option ist die Vertagung des Beschlusses auf Februar.

469 Meinungsbild 1: Option 1 : 4, Option 2: 1, Option 3: M Meinungsbild 2: Option 1, 2 Wochen: 2, Option 2, 1 Woche: M, Option 3, ?: 3



470 Alexandros Ballis, Joel Kollenberg: Antrag 71/00 „Antrag aus der Debatte: Festlegung des Wahl- 471 termins“

472 **Das Studierendenparlament möge beschließen:** Ergänzend zum Studierendenparlament kann der Wahlausschuss nach Maß-
 473 gabe des §7 Abs.1 der Satzung den Termin der Wahl zum 72. Studierendenparlament mit absoluter Mehrheit seiner Mitglieder
 474 beschließen.

475 Marten rät davon ab, diesen Antrag anzunehmen, da er direkt der Wahlordnung widerspricht.

476 Julius führt ein Meinungsbild durch. Die Optionen sind die Annahme des Antrags, das Beibehalten des Wahltermins und das
477 Verschieben auf die Februarsitzung. Das Meinungsbild zeigt eine Mehrheit für die dritte Option, vier Stimmen für die erste Option
478 und eine Stimme für die zweite Option.

479 Joel zieht den Antrag zurück. Er hofft, dass der Wahlausschuss bis zur Februarsitzung einen festen Wahltermin mit der ZHV
480 abgestimmt hat.

481 Marc sagt, der Wahlausschuss sollte mit den Listen absprechen, wie lange die Wahl und der Wahlkampf stattfinden soll. Er fordert
482 ein Meinungsbild dazu. Option 1: Zwei Wochen Wahl, Option 2: 1 Woche Wahl, Option 3: Egal. Das Meinungsbild zeigt eine
483 eindeutige Mehrheit für eine einwöchige Wahl. Joel gibt das dem Wahlausschuss weiter.



484 Joel Kollenberg: Antrag 71/xx „Antrag aus der Debatte: Festlegung des Wahltermins“

485 **Das Studierendenparlament möge beschließen:** Der Beschluss SP71-E039 wird aufgehoben.

486 Joel zieht den Antrag zurück.

TOP 11 Anträge II

23:05 Uhr

TOP 11.1 Änderung der Satzung(Einführung der Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstel- lungsprojekt) (Antrag SP71-A054)

23:05 Uhr

487 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind.

488 Marc Gschlössl stellen den Antrag vor.

489 Der Antrag wurde bereits einmal wegen Abwesenheit knapp abgelehnt. Die Debatten wurden bereits geführt und sollten in den April verschoben
490 werden. Der Antrag sollte also jetzt schnell vertagt werden. Er merkt an, dass die GSK diesen Antrag noch nicht beraten hat.



491 Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung

492 Behandlung auf zwei Sitzungen Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A054 „Änderung der Satzung(Einführung der
493 Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt)“ wird in erster Lesung vertagt.**

TOP 11.2 Bericht des AStA

23:08 Uhr

TOP 11.2.1 Vorsitz

23:08 Uhr

494 Simon ergänzt seinen Bericht mündlich. Es gab eine Antwort bezüglich Awarenessschulungen. Geplant sind ein Basiswissensworkshop online
495 für alle Interessierten, dann ein Tagesworkshop Basiswissen und Unterstützungsarbeit für Awareness auf Veranstaltungen. Außerdem soll es
496 auch noch einen Workshop zur Konzepterstellung geben. Alle Workshops haben ca. 25 Plätze frei. Für die Finanzierung hat Simon bereits
497 den Rektor angesprochen, dieser gibt das Thema weiter.

498 Ernst Steller fragt, auf welches Fläche am Marktplatz das Fachschaftenhaus geplant ist. Simon sagt, es ist eine Fläche im Karlshof. Eine
499 Begehung ist noch geplant. Fachschaftsleute sollen dabei erstmal nicht dabei sein, da die Flächen noch nicht sicher sind. Ernst fragt, wie
500 die Landesregierung den Hochschulen 20% der Flächen streichen will. Simon sagt, es sollen Büro- und Lehrflächen verkleinert werden. Die
501 Hochschule ist wie der AStA der Meinung, dass Lernflächen nicht verkleinert werden sollen. Bei Büroflächen gibt es mit Großraumbüros
502 und Homeoffice jedoch Möglichkeiten. Ernst fragt, bei wem die längerfristige Organisation des Awarenesspools liegen soll. Simon nennt die
503 Awareness-PLs im AStA. Ernst befürchtet, dass das schnell wieder einschläft, da auch vor diesen Aktionen lange nichts in dem Bereich
504 passiert ist.

505 Simeon Ricking fragt, ob bei der gemeinsamen Stelle mit den Gewerkschaften schon etwas passiert ist. Simon verneint, es war noch keine
506 Zeit dafür.

507 Maximilian Wunderlich fragt, ob das Engagement-Team des AStA wieder in den Vorsitz gegeben werden könnte, da es ohnehin selbstständig
508 arbeitet. Simon sagt, das wurde auf den Listentreffen zu dem Thema diskutiert. Langfristig sollten keine weiteren Aufgaben in den Vorsitz
509 geschoben werden, da diese keine Kapazitäten hätte, wenn die selbstständige Arbeit des Teams nicht mehr gegeben ist. Vorerst soll die
510 Struktur also so bleiben, bei der nächsten Suche nach Referenten kann dann adaptiert werden.

511 Heiko Hilgers freut sich, dass das Thema TV-Stud beim Rektor angesprochen wurde.

512 Marc Gschlössl und Heiko stellen als Reaktion auf die Debatte einen Antrag.



513 Heiko Hilgers, Marc Gschlössl: Antrag 70/38 „Einhaltung des (Arbeits-)Rechts“

514 „Mit Entsetzen nimmt das Studierendenparlament der RWTH die von BSHK und TV Stud im AstA unter studentischen Beschäftigten
515 an der RWTH durchgeführte Umfrage zur Kenntnis. Die Umfrage mit über 500 Teilnehmenden deutet stark darauf hin, dass an
516 der RWTH geltendes Recht nicht eingehalten wird. So geben fast 150 Studierende an, dass sie im Falle einer Krankheit keine
517 Fortzahlung des Lohns erhalten. Ein beträchtlicher Anteil weiß zudem laut Umfrage nicht über die rechtlichen Urlaubsansprüche
518 Bescheid und hat zudem angegeben darüber keine Informationen erhalten zu haben.

519 Der Allgemeine Studierendenausschuss (AstA) wird hiermit damit beauftragt, in Kooperation mit den BSHK diese Problematik
520 gegenüber der Hochschule anzusprechen und auf eine Behebung dieses Missestands hinzuwirken. Dabei soll insbesondere der
521 Austausch mit der Personalabteilung, aber auch leitenden Funktionären wie dem Rektor oder dem Kanzler gesucht werden.

522 Das Studierendenparlament fordert die RWTH und ihre Institute auf, dass derlei Missestände künftig vehementer untersucht und
523 behoben werden sollen, um gerechte Arbeitsbedingungen für alle studentischen Beschäftigten zu schaffen.“
524

525 David Hall sagt, einzelne Wörter des Antrags stehen noch zur Debatte.

526 Joshua Derbitz sagt, da der Hochschulrat den Rektor kontrolliert, könnte dies auch dort angesprochen werden, um mehr Druck
527 von oben zu erzeugen. David fragt, was der Hochschulrat ist. Joshua erklärt, es ist das oberste beschlussfassende Gremium der
528 Hochschule und beschließt über wirtschaftliche Angelegenheiten und die Geschäftsführung des Rektorats.

529 Fabian Behrens schlägt vor, den Verweis auf die Anzahl der Studierenden aus dem Antrag rauszunehmen, damit keine Rückfragen
530 über die Umfrage kommen. Heiko sagt, die Umfrage wird sowieso veröffentlicht. Die Reichweite dieser Umfrage ist nicht sehr
531 gering, deswegen ist das kein Problem. Fabian fragt, ob wir dann auf die Veröffentlichung der Umfrage warten sollten, um eine
532 Grundlage zu haben. Heiko sagt, es macht keinen Unterschied, da wir auf Nachfrage auch schon die Ergebnisse der Umfrage
533 weitergeben können. David sagt, diese Umfrage ist auch keine Neuigkeit sondern wird seit vielen Jahren durchgeführt.

534 Marc sagt, die Ergebnisse werden auch im Senat vorgestellt werden. Er spricht sich für den Änderungsvorschlag von Joshua aus,
535 der Hochschulrat ist sehr mächtig. Außerdem sollte auch eine Ebene eingesetzt werden, auf der keine HiWis beschäftigt sind.



536 Joshua Derbitz: Änderungsantrag

537 Füge am Ende des zweiten Absatzes ein:

538 „Zudem soll das Thema gegenüber dem Hochschulrat angesprochen werden.“

539 Und ändere:

540 „Rektor oder Kanzler“

541 in:

542 „Rektor und Kanzler“

543 **Der Änderungsantrag wird übernommen.**

544 Jonas Colve sagt, wir sollten im Hinterkopf behalten, dass die zweite BSHK-Stelle zurzeit wenig arbeitet.

545 Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag 70/38 „Einhaltung des (Arbeits-)Rechts“
546 wird mit (M/0/0) angenommen.**

TOP 11.2.2 Referat für Finanzen und Organisation

23:20 Uhr

549 Julius Vieth fragt, wie es um den Kooperationsvertrag mit dem Hochschulradio steht. Marco sagt, es ist seit dem letzten SP nichts passiert.
550 Julius sagt, jetzt wo das Semesterticket geklärt sein könnte, sollte Marco den Vertrag anfangen. Marco sagt, dieser Prozess ist bereits ge-
551 startet. Er wartet seit längerem auf eine Antwort des Hora. Julius sagt, das HoRa wartet auf den AstA. Marco sagt, es liegt anscheinend ein

552 Missverständnis vor. Julius sagt, es müssen wieder Fortschritte erzielt werden, außerdem sollten die Berichte wieder inhaltvoller werden.
 553 Marco sagt, der Bericht ist eine Vorbereitung auf kommende Fragen zur Rückmeldungsphase. Außerdem schreibt er sein Alltagsgeschäft
 554 nicht in den Bericht.

555 David fragt, wie der Stand des Humboldt-Vertrags ist. Marco sagt, es gab ein Termin mit dem International Office, dieser Vertrag war aber
 556 ebenfalls nicht Priorität im Referat oder im IO. Dieses Projekt wird jetzt aber bald abgeschlossen.

TOP 11.2.3 Referat für Soziales

23:30 Uhr

557 Zekiye Kazan hat ihren Bericht vor einigen Minuten nachgereicht. Sie hat bewusst keinen Bericht abgegeben, aber nie behauptet, dass sie
 558 nicht berichtet. Sie erklärt zu ihrer Situation, der Antrag auf Kinderzuschlag wurde erst im November beschlossen und liegt jetzt im Rektorat.
 559 Sie empfand diesen Prozess als zu lang und wollte mit dem Verzögern ihres Berichts dagegen protestieren, damit die Bürokratie beschleunigt
 560 wird. Sie hatte wegen den Weihnachtsferien nur einen einzigen Termin, das war ein Vorgespräch mit der Stadt Aachen, den Rektoren der
 561 RWTH und FH und Gabriel Wirtz vom AStA der FH. Es wurden organisatorische Sachen zu dem geplanten Workshop geklärt. Außerdem
 562 war in der Zwischenzeit zweimal Sozialausschuss, eine AStA-Sitzung und sie war zu Beratungszeiten im AStA.

563 Julius sagt, wenn Berichte nachgereicht werden, sollte eine Mitteilung gemacht werden. Zekiye sagt, er war nicht da und hat diese verpasst.
 564 Julius nennt den späten Bericht eine Frechheit, Zekiye sagt, es ist ein angemessener Protest. Julius fragt, wer derzeit im Referat arbeitet.
 565 Zekiye zählt Stabstellen und PLs auf.

566 Orpha Fiedler bedankt sich für die Arbeit und den hohen Zeitaufwand im AStA. Sie fragt, wie viel Geld Zekiye seit Dezember monatlich nicht
 567 bekommt und auch nicht nachgezahlt bekommt. Zekiye sagt, es sind 450€ im Monat. Orpha hofft, dass sie das Geld bald bekommt.

568 Heiko sagt, in NRW haben Suizide um 8% zugenommen. Er fragt, ob es kürzlich Suizide oder alarmierende Meldungen von Hilfestellen gab.
 569 Zekiye sagt, sie hat keine Meldungen dazu bekommen. Sie merkt in Beratungsgesprächen oft, dass Studierende noch andere Probleme
 570 haben, sind aber nicht geschult, dabei zu helfen. Sie weisen auf andere Hilfemöglichkeiten hin, darunter Here4U und die ZSB. Selber hat das
 571 Referat aufgrund der BAföG- und Wohnprobleme keine Kapazitäten, die Zuhörrolle zu übernehmen. Von geplanten Suizidversuchen haben sie
 572 noch nicht gehört. Heiko sagt, das Referat kann nicht die professionelle Arbeit von anderen Stellen übernehmen. Das Sozialreferat sollte aber
 573 das Thema im Blick haben. Heiko fragt, ob sie von der Veröffentlichung von Baugewerkschaft und Mieterschutzbund zum Thema Wohnen
 574 gehört hat. Zekiye verneint, sie wird sich das nochmal angucken.

575 Marco Leonhardt zählt Probleme beim BAföG auf und fragt, was Zekiye von den neuen Änderungen hält. Sie sagt, Studierende werden
 576 mehr arbeiten, was sich aber auch negativ auf den BAföG-Satz auswirkt. Außerdem wird die Wohnsituation noch angespannter werden. Das
 577 BAföG-Amt in Aachen arbeitet jetzt komplett digital, daraus ergeben sich hoffentlich schnellere Bearbeitungszeiten.

578 Marten Schulz bietet an, zu erklären, warum die Auszahlung des Kinderzuschlags so lange dauert. Aufgrund von ständigen Satzungs- und
 579 Ordnungsänderungen werden diese gesammelt und zusammen abgegeben, dadurch dauern die Veröffentlichungen länger.

580 David fragt, was mit der Postenerhöhung für Soziales um 9000€ passiert. Zekiye sagt, sie hat schon viele Ideen, aber weiß es noch nicht. Es
 581 soll nützlich für die Projektleiter*innen eingesetzt werden. Scherzhaft nennt sie einen Urlaub in Las Vegas mit First-Class Flug.

582 Aras Osso fragt, wie hoch die Auslastung der psychologischen Beratungsstelle der Hochschule ist. Zekiye sagt, die Monatstermine sind meist
 583 in der ersten Woche vergeben. Aras fragt, ob die Hochschule diese Verhältnisse ändern will. Zekiye sagt, es soll ein neuer Posten entstehen,
 584 das ist aber eine finanzielle Frage.

585 Marc ergänzt, seit einigen Jahren werden fast nur Stellen aus Qualitätsverbesserungsmitteln bezahlt. Das ist eher eine Mangelverwaltung und
 586 sehr schade. Er schlägt vor, ein gut finanziertes Mentoringprogramm mit Infomaterial anzustoßen.

587 Simon Roß sagt, es wurde auch noch ein Brief an die MdSP aus Aachen geschickt, in dem der aktuelle Referentenentwurf kritisiert wird.

TOP 11.2.4 Referat für Lehre und Hochschulkommunikation

23:58 Uhr

588 Jos sagt, im Bericht wurde leider sein alter Bericht dargestellt. Der Fehler ist passiert, da git down war und der Bericht offline kompiliert werden
 589 musste. Er fasst seinen Bericht zusammen. Luca Chapelle ist nicht mehr nur für Beratung im Ticketsystem zuständig, sondern bietet jeden
 590 Dienstag 10-14Uhr eine Präsenzberatung im AStA an. Das ist eine Bereicherung für das Beratungsteam. Außerdem findet Ende Januar eine
 591 Projektakkreditierung statt. Nächste Woche finden Fachschaftenschulungen statt, im Finanzbereich sind diese neu strukturiert. Karl Kühne
 592 hat das Lehre-Postfach aufgeräumt und mit Jos zusammen die aktuellen Projekte strukturiert.

593 Ernst fragt, was in dem AK generative KI passiert. Jos sagt, es ist seit einigen Monaten nichts Neues passiert. Joshua ergänzt, auf der
 594 Februarsitzung des Senats wird es einen TOP zu dem Thema geben.

595 David fragt, wann der letzte Termin im Projekt Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien. Jos sagt, es wurde letzte
 596 Woche von Karl und ihm bearbeitet. Es wird an einem Konzept gearbeitet, das die Plattform der Mediziner berücksichtigt. Aktuell wird auf
 597 eine Antwort vom UKA gearbeitet. In den nächsten Tagen sollen andere Kommunikationswege dorthin probiert werden. David fragt, wie der
 598 Stand der Lernräume zur Klausurenphase ist. Jos sagt, es wird kommende Woche ein Termin zu dem Thema geben. Die Lernräume-Website
 599 ist aktualisiert und die Mensa ist wieder angemietet. Es wird auch noch Infoposts dazu geben. David fragt, was Jos von der Menge der
 600 angebotenen Schulungen und der Thementiefe hält. Jos sagt, es ist nicht viel weniger als sonst. An Schulungen zu Öffentlichkeitsarbeit gab
 601 es kein Interesse, Awarenessschulungen sollen getrennt und professionell durchgeführt werden. David spricht sich für die Wichtigkeit von
 602 Awarenessschulungen aus, Jos sagt, das Thema ist eher im Vorsitz verortet. So ist die Aufgabenteilung auch kommuniziert. Simon sagt, die
 603 kommenden Awarenessschulungen sind auch für die Fachschaften offen.

Marc sagt, bei Fachschaften ist eher eine andere Schulung gewünscht, die weniger tief geht, sondern mehr für das Thema generell sensibilisiert. Auch ein workshop wäre ein guter Einstieg in das Thema. Leif Steinhagen sagt, es betrifft auch seine PLs in der Kultur. Der AStA will ungern workshops geben und Fachschaften schulen, bevor die entsprechenden PLs nicht professionell geschult sind und kein fundiertes Wissen über das Thema haben. Marc fragt, was in den letzten Jahren passiert ist, wenn die PLs noch nicht genug geschult sind. Er sagt, ein Wissens- und Erfahrungsaustausch beispielsweise über bekannte Probleme sollte auch jetzt bereits möglich sein. Jos sagt, diese Perspektive ist ihm neu. Er wird die Ideen mitnehmen.

Joshua fragt, ob es neue Infos über die Novelle des Hochschulgesetzes gibt. Jos sagt, es gab auf dem letzten LAT keine neuen Infos. Das nächste wird Ende Januar stattfinden.

Maximilian fragt, wie es um das student-lifecycle-management steht. Eine papierlose Uni ist einfacher für Studis. Jos sagt, es gibt ein Pilotprojekt zum digitalen Abgeben von Projektarbeiten. In der Beratung kamen dabei viele Fälle auf, in denen die Arbeiten nicht endgültig abgegeben wurden, da der Knopf dafür nicht offensichtlich ist. Das ist weitergegeben, wenn das angepasst wird, kann bei Abschlussarbeiten viel Papier gespart werden. Auch wird gerade vom PL für Nachhaltigkeit im Lehrreferat gerade die Faxnutzung der Uni bearbeitet.

Maik Herrmann spricht sich für Awarenessschulungen für Fachschaften aus. Es gibt gute Ansätze, sodass nicht auf das perfekte Konzept gewartet werden muss.

David fragt, wie die Planung der Jahresgespräche läuft. Jos sagt, es läuft normal. Es stehen die Studiendekantagung und es gab bereits ein Treffen mit dem Organisator an. Es sollen noch einige Verbesserungsvorschläge eingebracht werden. David fragt, wann die Gespräche stattfinden sollen. Jos sagt, nach Rückmeldungen von Fachschaften sollen sie dieses Mal später stattfinden, geplant ist ab dem 22.4. Für einige Fachschaften soll es Sonderregelungen geben.

TOP 11.2.5 Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

00:15 Uhr

Saskia Schall ergänzt ihren Bericht mündlich. Sie wurde im letzten SP nach stärkerer Bewerbung von Here4U gefragt, dazu hatte sie heute ein Treffen mit einer Person von Here4U, auf dem über Strategien gesprochen wurde. Es stehen einige Postings zum Thema Mental Health an, bei einem Post zu niederschweligen Hilfsangeboten soll Here4U dann auch erwähnt werden. Auch sollen Sticker erstellt werden. Auch die AStA-Sticker werden aktuell überarbeitet.

Marc fragt, wie der AStA Initiativen checkt, bevor diese beworben werden. Die RWTH hat beispielsweise einmal eine Initiative beworben, die wissenschaftsferne Behauptungen vertreten hat. Saskia sagt, bei unbekanntem Aktionen oder Initiativen wird im Team entschieden. Kritische Anfragen sind meist direkt erkennbar.

David fragt, wie gut der AStA-Adventskalender angenommen wurde. Saskia verweist auf ihren Bericht. Der Adventskalender ist sehr gut angekommen, bei einigen Aufgaben mit höherer Hemmschwelle war die Beteiligung etwas geringer. Es wurden alle Gutscheine und Geschenke verteilt. Es gab sehr viel positives Feedback. David fragt, ob der AStA Weihnachtskarten verschickt hat. Saskia bejaht. David fragt, warum PLs dieses Jahr keine Karte bekommen haben. Saskia wusste nicht, dass dies in den letzten Jahren Standard war. David fragt, was mit dem zusätzlichen Geld für Repräsentation gemacht wird. Saskia sagt, es werden Sticker zur Bewerbung von Beratungsangeboten bestellt. Dazu wird auch noch ein Posting folgen. Außerdem sollen Sticker zur Bewerbung von Here4U, der Fahrradwerkstatt und dem BierTemp erstellt werden. David sagt, es standen auch andere Dinge wie neue Roll-Ups und Banner im Raum. Saskia sagt, es wird nicht viel Geld für Sticker ausgegeben, neue größere Banner sind auch in Planung. Diese sind designtechnisch aber aufwendiger. Auch sind Kugelschreiber und Blöcke im Gespräch. David fragt, ob dieses Jahr noch etwas für die Erinnerungskultur passiert. Saskia sagt, am 27.1. wird ein „On this day of history“ zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus gemacht. Viele Posts dieses Formats beziehen sich auf die Erinnerungskultur. Außerdem ist der PL in diesem Bereich gerade sehr aktiv. David sagt, früher gab es größere Veranstaltungen zu dem Thema. Saskia sagt, es sind noch keine konkreten Veranstaltungen geplant. Die Europawahlen werden viele Kapazitäten in Anspruch nehmen. Sie wird das Thema aber mit in die Teamsitzung der politischen Bildung nehmen. David fragt, ob die Veranstaltung „RWTH spricht“ wieder aufgelegt wird. Saskia kennt das Format nicht.

Ernst fragt, wann sich bei dem Punkt „Verfassungsschutz - wie der Geheimdienst Politik macht“ etwas ändert. Saskia sagt, das ist noch in ferner Planung. In den nächsten Wochen wird etwas dazu passieren. Ernst fragt, warum der Punkt doppelt im Bericht steht. Saskia sagt, sie hatte technische Probleme, weil github nicht funktioniert hat.

Joshua fragt, was die Strategie auf der Plattform Threads ist und ob es eine Synergie mit Twitter geben könnte, da die Plattformen ähnlich sind. Saskia sagt, der Kanal ist ein Test, da die Plattform in Deutschland gerade neu ist. Eine konkretere Auseinandersetzung wird folgen.

Marc sagt, früher hatte sich der AStA oft gegen Sticker entschieden, da diese nicht bei allen gut ankommen. Es könnte also eher ein inoffizielleres Logo für Sticker benutzt werden. Er schlägt Flyer für den Zweck der Öffentlichkeit vor. Saskia sagt, auf den Stickers ist nicht das offizielle AStA-Logo. Sie sind visuell ansprechend, sodass sie auch auf Laptops oder Ähnliches geklebt werden könnten. Außerdem sind es zu wenige und zu große Sticker, um auf viele Laternen geklebt zu werden. Flyer landen im Gegensatz zu Stickers zu schnell im Müll.

TOP 11.2.6 Referat für Kultur

00:32 Uhr

Leif Steinhagen steht für Fragen zur Verfügung.

Maximilian fragt, ob beim Laptopverleih immernoch viele nicht zurückkommen. Leif bejaht. Seit August wird ungefähr jeder fünfte Laptop nicht in der Frist zurückgegeben. Er hat jedoch auch viele ungelesene Mails zu Verlängerungen im Postfach. Da dies anscheinend zu selbstverständlich passiert, soll der Satz, dass Verlängerungen möglich sind, von der Website gestrichen werden. Dadurch sollen nur Leute Laptops beantragen, die sie auch dringend brauchen. Leif ist dabei aber auch nicht besonders motiviert, da es nicht die Laptops des AStA sind.

657 Julius fragt, bei wie viele GlühTemps frühzeitig ein Getränk nicht mehr verfügbar war. Leif sagt, von vier GlühTemps war mindestens bei einem
 658 zu wenig Glühwein da. Außerdem fehlt manchmal Schuss. Es wird aber auch angesagt, dass es keinen Glühwein mehr gibt, wenn das Team
 659 Schluss machen will. Es wäre dann noch Glühwein da, andere Ansagen funktionieren aber nicht gut, um die Veranstaltung zu beenden. Da
 660 es beim GlühTemp weniger Helfer gibt als beim BierTemp, wird die Veranstaltung meist nach vier Stunden beendet. Julius bedauert diese
 661 Kommunikation. Leif sagt, aufgrund der dreisten Kundschaft ist dieses taktische Mittel notwendig. Das Helferteam soll sich nicht rechtfertigen
 662 müssen, dass sie nach Hause wollen.

663 David fragt, ob die Reste vom GlühTemp vom AStA aufgetrunken werden. Leif sagt, es gibt derzeit noch genug Getränke für einen GlühTemp,
 664 danach wird entsprechend den Besucherzahlen geplant. Die Reste werden fürs nächste Jahr eingelagert. David fragt, ob sich die Tassen,
 665 die für das GlühTemp angeschafft wurden, bereits refinanziert haben. Leif bejaht, das GlühTemp nimmt genug Geld ein. David fragt, ob der
 666 Preis dann gesenkt werden kann, da 6€ für eine Tasse schon viel ist. Leif sagt, das wird für das nächste Jahr überlegt. David fragt, wie das
 667 Fachschaftshopping rückblickend zu bewertend ist. Leif sagt, es war recht positiv. Es gab zwei Vorfälle, bei den Lehramtlern ging es um
 668 Kleptomanie und bei den Bauings gab es einen Badezimmerunfall. David fragt, die Zusammenarbeit weiterhin gewährleistet ist. Leif bejaht,
 669 die Probleme wurden gelöst. Die Tür wurde auch zurückgegeben.

670 Justus Schwarzott fragt, wie es sein kann, dass Laptops ausgegeben wurde, ohne eine Nachverfolgung zu ermöglichen. Leif verweist auf
 671 seinen Vorgänger, bei dem keine Aufzeichnungen erstellt wurden. Die Ausleihen sind dabei im Onlineportal nachvollziehbar, die Rückgaben
 672 wurden jedoch nicht protokolliert. Außerdem gab es anscheinend teilweise Ausleihen ohne Anmeldung, nur mit einem schriftlichen Vertrag
 673 aber ohne Rückgabebestätigung.

674 Marc sagt, beim GlühTemp könnte auch mir einer Glocke die letzte Runde eingeläutet werden, um die Akzeptanz für das Ende der Veranstaltung
 675 zu erhöhen. Leif sagt, das ist schon im Gespräch.

TOP 11.2.7 Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

00:42 Uhr

676 Florian Winkler ergänzt seinen Bericht mündlich. Es fand der Neujahrsempfang von Fairtrade Germany statt, dabei ging es um fair fashion,
 677 darunter Sportkleidung für Vereine und Merchandise. Außerdem ging es um sweet revolution, Fair-bruary und die Europawahl. Das letzte
 678 betrifft jedoch nur die Stadt.

679 Fabian fragt, ob eine Website wie für die Initiativen auch für Start-Ups möglich wäre. Florian sagt, da Start-Ups stark von der Hochschule
 680 gefördert werden, sind diese keine Zielgruppe für das Engagement-Team im AStA. Fabian sagt, die Zielgruppe von RWTH Innovation und
 681 dem Collective Incubator sind eher Promivierende, die Website könnte für Bachelor- und Masteranden sein. Florian sagt, Start-Ups haben
 682 selber sehr gute Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerke wie Enactus. Diese benötigen also im Gegensatz zu Initiativen nicht noch mehr Förderung.



David Hall: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme

684 „Wir sind ja Liberale, wir finden ja Unternehmen geil! [...] Das stimmt, RWTH Innovation und den Collective Incubator gibts wirklich.“,
 685 **Fabian Behrens**

686 Ernst sagt, beim letzten Lehre-KeXe wurde ein Konzept für Nachhaltigkeit in der Lehre vorgestellt, nach dem die meiste Arbeit auf Vertre-
 687 ter*innen der Fachschaften abgewälzt werden soll. Er fragt, ob dieses Konzept weiterbearbeitet wurde, oder jetzt so durch ist. Florian sagt,
 688 der PL hat die Rückmeldungen nach dem KeXe mitgenommen und will diese einarbeiten. Die Fachschaften sollen nicht selber alle Modul-
 689 handbücher durchsuchen, erstmal sollen Erfahrungswerte der Fachschaften gesammelt werden, da diese ihre Studiengänge am besten
 690 kennen. Danach sollen passende Projekte in Absprache mit den Fachschaften angegangen werden. Ernst fragt, ob in einem Monat also
 691 keine Veränderung des Konzepts passiert ist. Florian bejaht. Ernst sagt, die Stelle war schon oft schlecht besetzt, da die PLs scheinbar nicht
 692 wissen, wie Lehre funktioniert. Er sagt, ihm wurde immernoch nicht beantwortet, ob Nachhaltigkeit in der Lehre sich auf die Studienpraxis
 693 oder die Zielsetzung bezieht. Die Anwendung der SDGs ist dabei sehr unkonkret. Florian sagt, die Hochschule will alle Module auf freiwillige
 694 Basis der Dozierenden den SDGs zuordnen. Ernst sagt, das beantwortet weder das wie oder warum. Florian sagt, er befürchtet, dass die
 695 Hochschule sich damit im Impact-Ranking boosten möchte. Ernst sagt, das hilft den Studierenden nicht. Florian bejaht. Das Nachhaltigkeits-
 696 referat will, dass allen Studierenden studienspezifisch die Grundlagen zum Bereich Nachhaltigkeit vermittelt werden. Ernst sagt, dass seit drei
 697 Jahren nichts in dem Bereich Nachhaltigkeit in der Lehre passiert. Florian sagt, in der Amtszeit vor ihm wurden der Micro-Bachelor und der
 698 SDG-Campus angegangen. Letzterer geht jetzt in die nächste Phase, es sind schon Module veröffentlicht.

699 Maximilian sagt, viele erwähnte Punkte und Entwicklungen sind interessant, werden aber nicht im Bericht erwähnt. Außerdem wird das Vorge-
 700 hen vom Strategietreffen erläutert, aber nicht die entstandenen Projekte. Falls Inhalte erarbeitet werden, sollten diese auch im Bericht zu finden
 701 sein. Florian sagt, er wiederholt nicht vergangene Berichte, wenn es in den Bereichen keine Neuerungen gibt. Ernst bezog sich beispielsweise
 702 auf dem Bericht für die Dezembersitzung. Beim Strategietreffen ging es um die Ausrichtung des Eigenini-Teams im Rahmen der Umstrukturi-
 703 erung. Dabei wurden intern die Aufgabenbereiche neu verteilt. Maximilian sagt, auch das kann in Berichten erwähnt werden. Und auch die
 704 Info, dass es keine Neuerungen bei Projekten gibt, ist sinnvoll. Florian nimmt die Tipps mit und wird sie beim nächsten Bericht beachten.

705 Joshua fragt, ob es eine strategische Weiterentwicklung der Fairtrade-University geben wird, da drei faire Shops auf dem Campus und fünf
 706 thematische Veranstaltungen im Jahr den Anschein von Fairwashing machen, wenn das Thema nicht im Kern der Uni, also in Forschung und
 707 Lehre, behandelt wird. Er bittet darum, das auch an das Strategieteam weiterzugeben, damit das Logo Bedeutung hat. Florian nimmt das
 708 Thema mit in die Steuerungsgruppe im April.

Marc fragt, wer letztendlich die Modulhandbücher nach Nachhaltigkeit in der Lehre durchsuchen soll, da diese Arbeit unverzichtbar ist. Bei einer freiwilligen Selbsteinschätzung wird es zu viel Greenwashing kommen. Florian sagt, für den ASTa wäre es kapazitätenmäßig nicht möglich. Eventuell könnte nach dem Vorbild von Delft eine HiWi-Stelle geschaffen werden, beispielsweise in der Stabstelle Nachhaltigkeit. Vorerst soll aber mehr mit den Erfahrungen der Fachschaften gearbeitet werden als mit Modulhandbüchern. Marc sagt, die Modulhandbücher als Grundlagen der Vorlesungen sind die einzige Kenngröße, nach denen bewertet werden kann. Er fragt, wie viele Wochenstunden PLs für Nachhaltigkeit in der Lehre machen sollen. Florian sagt, es sind durchschnittlich vier Wochenstunden abgesprochen. Marc rechnet, bei vier Wochenstunden, ein bis zwei Stunden pro Modul und 170 Studiengängen wären jetzt bereits alle Modulhandbücher durchgearbeitet, hätte die Stelle direkt zu Anfang damit begonnen. Diese Arbeit ist sowieso unvermeidlich. Viele Listen, vor Allem die AIFa, fordert dieses Vorgehen von Anfang an. Diese eintönige Arbeit sollte angegangen werden, eventuell kann KI dabei helfen. Es sollte keine weiteren zwei Jahre geplant werden. Florian wird das Thema mit dem Projektleiter besprechen und eine Lösung finden.

David fragt, wie eine kreative Lösung dafür aussehen könnte. Florian sagt, es könnte als Gemeinschaftsaufgabe mit Verpflegung gut gestaltet werden. David sagt, die Prüfungsordnungen werden oft geändert, eine Veränderung von mehr oder weniger Nachhaltigkeit sollte dem Referat dann ebenfalls auffallen. Florian sagt, dem Referat für Lehre fallen solche Änderungen eher auf. In der neuen übergeordneten Prüfungsordnung gibt es jetzt auch 10% der CP für außermodulare Fächer, dadurch soll mehr Nachhaltigkeit gelehrt werden. Wir sind dabei jedoch auf die Fakultäten angewiesen. David sagt, über das studentische Engagement in Fakultätsräten könnte dies gut beeinflusst werden. Er fragt, ob in dem Bereich des studentischen Engagements mehr passiert ist, als etwas bei Creditpoints für Engagement, den How-Tos und dem Strategietreffen. Florian sagt, nach einem spontanen Arbeitsende eines PL wurden die liegen gebliebenen Aufgaben abgearbeitet, darunter Mensabildschirme. Außer der TdSI-Nachbereitung ist sonst über Weihnachten nichts passiert. David fragt, warum der TdSI vom November immernoch nachbereitet wird. Florian sagt, seit Dezember ist das abgeschlossen. David fragt, wer in Zukunft den Bericht für das Engagement-Team schreibt, wenn es nicht mehr Ref-Aufgabe ist. Florian sagt, es wird ein PL übernehmen. David fragt, ob der PL sich dem Arbeitsaufwand eines Berichts bewusst ist. Florian sagt, durch das Protokoll des wöchentlichen Teamtreffens ist der Bericht relativ einfach. Die Person ist sich aber trotzdem des Mehraufwands bewusst.



Luca Chapelle: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Begründung: Es ist schon spät, die restlichen Fragen können auch schriftlich nachgereicht werden.

Gegenrede: Justus möchte es der GHG noch ermöglichen, Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen zu stellen.

Der GO-Antrag auf Schließung der Redeliste wird mit (M / R / R) angenommen. Die Redeliste ist geschlossen.

Joshua sagt, er findet Credit Points für Engagement super. Er fragt, wie eine gültige Leistung dann in den verschiedenen Studiengängen angerechnet wird. Florian sagt, die genaue Umsetzung muss noch zwischen Hochschule und Lehrereferat abgesprochen werden. Die Kommunikation muss über das Prorektorat für Lehre laufen. Jos hat dort einen Termin für die Rahmenabsprache. Ohne diese sind genauere Überlegungen zur Umsetzung sinnlos. Ein möglicher Weg wäre aber über die ÜPO, so wie die 10% CP für nachhaltige Module. Joshua fragt, ob der Weg von unten über die Fachgruppen nicht besser wäre als von oben über den Prorektor. Florian sagt, die Basis ist die grundsätzliche Akzeptanz der Hochschule. Joshua widerspricht, die Fakultäten werden es selber regeln wollen.

Justus fragt, wie viel Zeit Florian anteilig in seinen Bericht gesteckt hat. Florian sagt, es waren zwei bis zweieinhalb Stunden für diesen Bericht. Justus fragt, ob das dann also eine halbe Arbeitswoche ist. Florian beantwortet diese Frage nicht. Justus fragt, wie lange Florian diese Woche im ASTa war. Florian sagt, alleine heute waren es 16 Stunden. Justus fragt, ob jemand den Bericht korrektur gelesen hat und nennt zwei Rechtschreibfehler. Florian fragt, ob noch ein sinnvolle Frage folgt. Justus sagt, Tippfehler sollten schnell gefunden werden können und korrigiert werden. Er fragt, wie Florian sich die Übergabe an seine Nachfolgerin vorstellt. Florian sagt, es wird eine einwöchige intensive Einarbeitungsphase geben. Der Wissenstransfer über grundlegende Strukturen und Ansprechpersonen hat bereits begonnen, damit die Befragung besser wird als Florians. Bei vielen Terminen ist die potentielle Nachfolge bereits mit dabei. Justus fragt, worauf besonderer Fokus gelegt wird. Florian nennt die laufenden Projekte, die die Nachfolge übernehmen wird. Justus fragt, mit welcher Arbeitsbelastung Florian für seine Nachfolge rechnet. Florian sagt, aufgrund vom Klimastadtvertrag wird dieser erhöht sein, genauer kann er das aber nicht sagen. Justus sagt, der Klimastadtvertrag ist im Bericht nicht erwähnt. Florian sagt, es ist nicht viel wichtiges passiert, nur ein Treffen mit Michael, um Plugins für die Website zu suchen. Justus fragt, ob Florian seine Arbeit also auf später verlagert. Florian sagt, er wird die wichtigsten Punkte aus dem Stupa und gängige Wege zur Umsetzung weitergeben und dann gemeinsam daran arbeiten. Justus fragt, worauf man achten sollte. Florian zählt auf, es sollten keine wichtigen Personen in der Hochschule übergangen werden.



Luca Chapelle: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung

Gegenrede: Marten braucht für seine Arbeit noch eine Einschätzung des SP zur Beitragsordnung. **Der GO-Antrag auf Schluss der Sitzung wird mit (3 / M / R) abgelehnt.**



David Hall: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

David würde gerne den Sitzungsausschuss berichten lassen und vorher noch Martens Diskussionstop behandeln. Gegenrede: Justus möchte noch über die Aufwandsentschädigungen der Refs reden.

Der GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung wird mit (M / R / R) angenommen. Die Tagesordnung ist geändert. Sie ist im Verlaufe dieses Protokolls dargestellt.



Marten Schulz: GO-Antrag auf Meinungsbild

Marten sagt, mit SP71-E005 wurde beschlossen, dass jede Liste, die Vorschlagsrecht für ein Mitglied hat, auch Vorschlagsrecht für zwei stellvertretende Mitglieder hat. Mit SP70-E087 wurde beschlossen, dass wenn eine Liste das Vorschlagsrecht verliert, genau ein Vorschlag für ein stellvertretendes Mitglied auf die nächste Liste übergeht.

Ernst sagt, mit Stellvertreter ist Stellvertretung gemeint. Marten stimmt dem zu, die Rechtsabteilung hätte aber gerne noch ein Meinungsbild darüber.

David sagt, mit dem ordentlichen Mitglied fallen alle stellvertretenden Mitglieder raus.

Simon stimmt dem zu.

Meinungsbild: Im dem Fall, dass das Vorschlagsrecht auf die nächste Liste übergeht, geht auch das Vorschlagsrecht für alle Stellvertretenden auf die nächste Liste weiter. **Das Parlament spricht sich mit (M / R / R) eindeutig für die Auslegung aus.**

TOP 11.3 Berichte der Ausschüsse

01:19 Uhr

TOP 11.3.1 Sitzungsausschuss

David berichtet für den Sitzungsausschuss. Da die Listentreffen, die zwischendurch stattfinden, manchen Menschen unangenehm sind, kam die Bitte auf, den Sitzungsausschuss mit mehr Kompetenzen auszustatten. So sollen größere Diskussionen oder Treffen mit dem GSP in diesem Ausschuss stattfinden. Ein ähnliches Modell, der Ältestenrat, wurde im letzten Jahr abgelehnt. Außerdem kam die Bitte jetzt von der JuSo-HSG, die im letzten Jahr am stärksten gegen mehr Kompetenzen für den Sitzungsausschuss war.

Marc sagt „Ich hab es euch gesagt.“ Er schlägt eine Diskussion über die Kompetenzen von Ausschüssen vor, sodass diese für alle Ausschüsse festgelegt werden. Das sollte vom Sitzungsausschuss erarbeitet werden, sodass es dann im SP diskutiert und in die GO übertragen werden kann.

Joshua sagt, die Listentreffen finden mit den thematisch eingebundenen und interessierten Personen statt. Dies kann also nicht gut in einen einzigen Ausschuss übertragen werden. Stattdessen sollten die Diskussionen entsprechend in Haushaltsausschuss oder die Gespräche in der GSK stattfinden. Damit könnte die fachliche Affinität der Beteiligten sichergestellt werden. Marten stimmt dem zu. Der aktuelle Zustand mit verschiedenen und teilweise doppelten kleinen Listentreffen ist sehr chaotisch und sollte nicht weiter fortgeführt werden.

TOP 11.3.2 Haushaltsausschuss

01:23 Uhr

Ernst sagt, es wurde ein Antrag zur Unterstützung des PAK behandelt.

Heiko fragt, ob die RWTH sich finanziell bei Werbeveranstaltungen für ihren Rektor beteiligt. Ernst verneint. Es gab einmal einen Vorschlag, am Wochenende den Talbot-Parkplatz räumen zu lassen und die Parkgebühren an studentische Kulturveranstaltungen zu geben. Er unterstützt diesen Vorschlag. Heiko ärgert dies.

TOP 11.3.3 Sozialausschuss

01:24 Uhr

Es ist niemand vom Sozialausschuss anwesend.

Julius fragt, warum niemand vom Sozialausschuss anwesend ist. Julius Kröger gibt die Frage weiter.

TOP 11.3.4 Satzungsausschuss

01:25 Uhr

Der Satzungsausschuss hat getagt. Die Empfehlungen wurden soweit vorgelesen.

TOP 11.3.5 Sportausschuss

01:27 Uhr

David berichtet von der Sitzung. Das HSZ hat die neuen Entgeldgebühren vorgestellt. Die Preise werden aus verschiedenen Gründen steigen. Es wird aber wieder kostenlose Angebote geben.

Maie ergänzt, dass das HSZ dies im nächsten SP vorstellen will.

TOP 11.3.6 Studentische Gleichstellungskommission

01:29 Uhr

793 Michael Dappen berichtet, dass die Ausschreibung der weiblichen GSP-Bauftragten und einer der Antirassismusstellen begonnen wurden.
 794 Die Bewerbung steht aus. Im Januar sollen Massenmails und Bewerbung durch den AStA kommen. Die Ausschreibung läuft bis März, sodass
 795 im April pünktlich neu besetzt werden kann. Außerdem gab es ein Gespräch zum Thema GO des GSP. Es waren alle Mitglieder des GSP
 796 und sehr viele Mitglieder der GSK anwesend. Die GO wurde qualitativ stark aufgewertet, dabei kamen Uneinigheiten auf. Die Arbeit ist noch
 797 nicht abgeschlossen. Es sollen Gespräche zum Thema Beratung stattfinden. Außerdem wird auf das Listentreffen mit dem GSP gewartet.
 798 Anschließend soll die GO Anfang des kommenden Semesters dem SP vorgelegt werden.

799 Marc wünscht sich ein Selbstverständnis, welche SP-Anträge die GSK besprechen soll. Sein Antrag zur GO des GSP wurde noch nicht von
 800 der GSK besprochen. Auch ist der Haushalt wichtig für die Gleichstellungsarbeit und die Meinung der GSK sollte berücksichtigt werden. Michel
 801 sagt, er dachte, dass die GSK sich schon zu der GO geäußert hatte. Er nimmt die Anmerkung mit in die GSK.

802 Marten fragt, ob in der neuen Ausschreibung wieder ein Fokus auf Beratung gesetzt wird. Michel sagt, Beratung wird ein Teil der Arbeit sein.
 803 Es sollen aber nicht nur die Beratungsfähigkeiten bewertet werden. Zu Beratungen der Antirassismusstelle gibt es jedoch keine Alternative an
 804 der Hochschule. Es wird dafür über Schulungen nachgedacht.

TOP 11.3.7 Klimaausschuss

01:34 Uhr

805 In der ersten Sitzung wurde der Vorsitz gewählt. Es sollen wöchentliche Arbeitstreffen geben. Über die Projekte sollen andere Gruppen ein-
 806 gebunden und die Punkte des Klimastadtvertrags erfüllt werden, wie das Engagement.

807 David fragt, wie viele Personen auf der konstituierenden Sitzung anwesend waren, da nur vier Leute gewählt wurden. Julius sagt, es waren
 808 vier Leute anwesend.



Unbekannt: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung

809 Gegenrede: Justus sagt, er möchte noch die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für AStA-Mitglieder diskutieren. Es wird ab-
 810 gestimmt. **Der GO-Antrag auf Schluss der Sitzung wird mit (2 / M / R) abgelehnt.**

TOP 12 Anträge II

01:36 Uhr

TOP 12.1 Änderung der Satzung(Urabstimmung) (Antrag SP71-A015)

01:36 Uhr

812 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind und der Antrag in der 3.
 813 Sitzung des 71. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

814 Joshua Derbitz fragt, was der aktuelle Stand des Antrags ist. Marco sagt, die Rückmeldung der Rechtsabteilung ist noch ausstehend.



Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung

815 Formale Gründe Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A015 „Änderung der Satzung(Urabstimmung)“ wird in zwei-
 816 ter Lesung vertagt.**

TOP 12.2 Diskussion

TOP 12.3 Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen(Ref Ae) (Antrag SP71-A051)

01:37 Uhr

818 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

819 Der AStA stehen für Fragen zur Verfügung.

820 Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die aus haushaltärer Sicht gegen den Antrag sprechen. (5 / 0 / 1)

821 Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme sprechen. (Einstimmig)

822 Julius Vieth findet eine Steigung von 50% maßlos übertrieben. Eine Steigerung des Semesterbeitrags für alle Studierenden von 1€ im Jahr
 823 ist nicht vertretbar. Leif sagt, der Semesterbeitrag wird nicht erhöht. Die finanzielle Belastung der Studierenden ändert sich nicht. Julius sagt,
 824 bei einem Überschuss könnten wir die Studierenden einen Euro weniger zahlen lassen. Außerdem bekommen PLs, Leute in Fachschaften
 825 und Gremien nicht mehr Geld. Das ist aus sozialer Perspektive ein Unding. Leif sagt, der Studierendenbeitrag ändert sich nicht. Es werden
 826 lediglich Haushaltsposten geändert. Fachschaften sind in der Lage, selber Aufwandsentschädigungen auszus zahlen. Julius sagt, vom AStA
 827 ausgegebenes Geld kommt langfristig von Studierenden. Er nennt dies einen schlechten Taschenspielertrick.

828 Justus Schwarzott sagt, das Vorgehen des Einreichens des Antrags nach einem kürzlichen Treffen zu diesem Thema untergräbt die demo-
829 kratischen Prozesse der Studierendenschaft. Der Antrag ist ein Schlag ins Gesicht für die Teilnehmenden des Treffens. Deshalb ist der Antrag
830 kein guter Vorschlag. Simon sagt, die Listen haben sich zu dem Thema getroffen. Der AStA wurde dabei nicht explizit eingeladen. Jos war
831 spontan zum Zuhören anwesend. Diese Nichtbeteiligung an der Debatte ist bedauerlich. Er sagt, die eventuellen Beschlüsse ab April würden
832 erst ab Juni oder Juli umgesetzt werden. Das Anliegen ist also die langfristige Verbesserung der Situation. Simon sagt, er kann nicht von 812€
833 im Monat leben und kann auch zeitlich keinen Nebenjob mehr leisten. Das ist auch für viele Leute ein Hindernis, das Amt anzunehmen. Der
834 Antrag soll längerfristig mehr Sicherheit bieten, da auch die Nachfolge langfristig gesucht wird. Die Diskussion dieser Sache zu später Stunde
835 ist ärgerlich. Justus sagt, er kann sich nicht vorstellen, dass Simon nichts von dem Treffen mitbekommen hat. Auch suchen die Referent*innen
836 offensichtlich nicht langfristig Nachfolgen. Er sagt, er hat sich auf strukturelle Kritik beschränkt. Inhaltliche Punkte wurden auf dem Treffen
837 besprochen, bei dem Leute von Simons Liste anwesend waren. Simon muss diese also mitbekommen haben. Simon sagt, die Anwesenheit
838 der Referent*innen auf dem Treffen war explizit nicht gewünscht, er war dementsprechend auch nicht dabei.

839 David Hall sagt, das muss Misskommunikation gewesen sein. Das Treffen wurde in der Vertrauensgruppe organisiert und die Anwesenheit der
840 Referent*innen war gewünscht. Er entschuldigt sich für die Misskommunikation. Der Konsens der Listen war aber, dass eine Änderung der
841 AE denkbar wäre. Es wäre aber ein zweites Treffen nötig. Er fand das erste Treffen sehr positiv, nicht ausschließend wie Simon das berichtet
842 hat. Simon sagt, dieser Eindruck des Treffens und die Bereitschaft zu Veränderungen hat er nicht mitbekommen. Außerdem steht der zeitliche
843 Rahmen noch nicht fest, der Antrag kann auch noch Jahre brauchen. David sagt, im Idealfall hätte es ein Treffen in der Weihnachtszeit gegeben,
844 um ein sinnvollen Antrag auszuarbeiten. Die Vertrauensgruppe hatte jedoch schon viele Termine in den letzten Wochen. Es gibt keine anderen
845 sinnvollen Strukturen für solche Vorbesprechungen. Bei solchen wichtigen finanziellen Angelegenheiten ist Interesse sehr wichtig, damit es
846 schnell zu tragbaren Lösungen kommt.

847 Maximilian Wunderlich sagt, viele MdSP sitzen noch zu später Stunde im Parlament, einige leisten mehr ehrenamtlich ohne Aufwandsent-
848 schädigung als PLs im AStA. Als AStA-Mitglied mehr Geld von der Studierendenschaft zu fordern ist deswegen frech. Einige Personen in
849 Fachschaften leisten fast so viel wie Refs. Eine so hohe Erhöhung ist im Vergleich nicht angemessen. Geld sollte kein Grund für ein Ehrenamt
850 sein, sondern eine Aufwandsentschädigung. Er schlägt vor, Sitzungsgeld und Essensgeld für MdSP zu zahlen. Die geforderte Erhöhung ist
851 mehr Geld, als die Fachschaft Maschinenbau im Jahr braucht. Eine Erhöhung sollte durchdacht und an die Inflation angekoppelt sein. Außer-
852 dem kommt noch die BaFöG-Reform, auf die gewartet werden sollte. 50 Cent im Semester an die Studierenden zurückzuzahlen ergibt keinen
853 Sinn, das Geld kann aber gut für das Hochschulradio oder den Sozialfond genutzt werden. Es wurde gesagt, 7€ sind viel Geld für manche
854 Studierende, da fallen dann auch 50 Cent ins Gewicht. Der Trend der Erhöhung des Studierendenbeitrags ist nicht gut. Leif sagt, es geht nicht
855 darum, Leute mit Geld zu Ehrenamt zu motivieren. Es soll Leuten das Ehrenamt ermöglicht werden, die vorher ausgeschlossen waren. Aktuell
856 müssen viele Referent*innen noch einen Nebenjob machen oder von ihren Eltern unterstützt werden. Aufgrund der hohen Forderungen des
857 SP ist es also vielen Leuten nicht möglich, die keinen unterstützenden Hintergrund haben. Diese interessierten Leute können dann PL oder
858 Stabstelle werden, aber kein Ref. Leif sagt, es besteht die Möglichkeit, dass Fachschaften Aufwandsentschädigungen auszahlen können. Das
859 kann in die Finanzordnung übernommen werden. Der Vergleich zwischen Fachschaftsmitgliedern und Refs hinkt, da die im Hochschulgesetz
860 festgeschriebene Stelle mehr Verantwortung und das SP mehr Erwartungen für Refs bedeutet. Von keinen anderen Ehrenamtlern wird Vollzeit
861 gefordert. Diese Zeit sollte im Ehrenamt nicht voll bezahlt sein. Über die Höhe kann man diskutieren, der Vorschlag kommt aus dem BaFöG
862 aus dem Grund der sozialen Herkunft. Nebeneinkünfte in dieser Höhe sollen allen ermöglicht werden. Wertschätzung ist auch ein Thema,
863 der AStA verlangt aber nicht mehr Wertschätzung als andere Ehrenamtler bekommen. Fachschaftler mit entsprechender Verantwortung und
864 Zeitaufwand sollten ebenfalls eine Aufwandsentschädigung bekommen.

865 Marc Gschlössl sagt, die Befragung ist die einzige Kontrollmöglichkeit des SP. Danach kann noch die Aufwandsentschädigung gekürzt werden.
866 Eine Erhöhung der AE bedeutet auch mehr Kontrolle durch das Parlament. Der Antrag denkt jedoch nur in die Richtung von Erhöhungen.
867 Er bedauert die Missverständnisse und fehlende Kommunikation. Er schlägt vor, die AE bedarfsorientiert zu erhöhen und nicht für alle, da es
868 fairer ist. Außerdem sollten Ref-Stunden nicht mehr wert sein als PL-Stunden oder anderes Engagement. Der Job als Ref ist Vollzeit, dabei
869 gibt es Ruhephasen und hohe Verantwortung und hohen Druck. Das Ehrenamt bietet viele Vorteile und muss deshalb nicht so hoch entlohnt
870 werden wie andere Vollzeitjobs. Bei zu hoher AE besteht die Gefahr, dass unmotivierte Personen den Posten nur für das Geld übernehmen und
871 die unangenehme Befragung des SP in Kauf nehmen. Er schlägt vor, den Dialog zu dem Thema neu zu starten und einen weiter gedachten
872 Antrag auszuarbeiten, der Eigeninis wie beispielsweise die Nightline einbezieht. Er fragt, ob das Geld bei einem möglichen Beschluss ab sofort
873 ausgezahlt werden könnte. Leif sagt, es wurde ein anderer Haushalt beschlossen als geplant, die Auszahlung wäre aber möglich. Er sagt, es
874 sollten eventuell mehr Kontrollschleifen eingebaut werden. Das SP muss diese Kontrollfunktion aber auch wahrnehmen.

875 Marten Schulz sagt, das Problem bei den Kontrollschleifen sind die absehbaren Mehrheitsverhältnisse im SP und AStA aufgrund von Be-
876 ziehungen, bei denen eine zwei-drittel-Mehrheit für Sanktionen eigentlich nicht möglich ist. Er sagt, die Arbeitslast ist in den Referaten nicht
877 gleich. Einige Refs können die Arbeiten gut einteilen und an PLs übergeben, andere können das nicht. Eine höhere Aufwandsentschädigung
878 für einige Referate wäre also denkbar. Zu dem Listentreffen sagt er, die meisten Refs sind in Listen und hätten das Treffen beeinflussen können.
879 Marco sagt, an der Stelle gab es ein Missverständnis. Er sagt, eine AE-Erhöhung für nur einige Referate würde zu einer Hierarchie innerhalb
880 des AStA führen, was zu einer ungleichmäßigeren Verteilung von Arbeit führen könnte. Marten sagt, es sollte außerdem ein Treffen geben, um
881 die Erwartungen und Bezahlungen für Refs festzulegen. Der Unterschied der Arbeitslast zwischen Refs und PLs ist aber groß genug, um diese
882 getrennt zu betrachten. Andere Engagierte sollten jedoch einbezogen werden. Marco sagt, in den letzten zehn Jahren sind die Ausgaben für
883 PLs im Haushalt um 222% gestiegen, die für AStA-Mitglieder um 85%. Das liegt teilweise an Stellenerhöhungen, der Umgang mit PL-Stellen
884 ist jedoch auch wesentlich flexibler. Er wäre offen für Änderungen in diesem Bereich.

885 Joshua sagt, bei dem Listentreffen zur AE-Erhöhung war ein Ref dabei. Der Konsens war, dass es ein neues Treffen geben soll. Das wurde
886 anscheinend nicht in der Ref-Runde weitergegeben, bevor der Antrag ausgearbeitet wurde. Ansonsten hätte es einen Dialog geben müssen.
887 Er fragt, ob Fachschaften direkt Aufwandsentschädigungen auszahlen können. Marco sagt, die Regelung wäre nicht ganz einfach, eventuell

müsste es über die AStA-Buchhaltung laufen. Es spricht aber grundsätzlich nichts dagegen. Joshua fasst dies als ein nein auf. Fachschaften können dies also nicht autonom entscheiden. Simon sagt, es müsste in der Finanzordnung geändert werden. Joshua fragt, welche Mehrkosten durch den Antrag entstehen würden. Simon sagt, es wären ungefähr 7x538€ mal 6 Monate im Semester, dazu kommen noch geringe Mehrkosten. Joshua fragt, wie sich die Sozialversicherungspflicht ändern würde und ob das mit dem Finanzamt abgeklärt ist. Marco bejaht, es ist aber noch nicht abgeklärt. Joshua fragt, wo für diese Erhöhung Einsparungen im Haushalt vorgenommen wurden. Marco sagt, es gibt verschiedene Optionen. Die einfachste Option wäre, nicht benötigte Gelder umzunutzen. Joshua sagt, wenn in einem Posten also Gelder angesetzt werden, die nicht gebraucht werden, schrumpft dieser Posten im nächsten Jahr.

Ernst Steller sagt, durch das Ausgeben von Geldern, die zurzeit nicht geplant sind auszugeben, schrumpft der Überschuss. Dadurch verringern sich die Zinsen des AStA und der Beitrag muss erhöht werden. Er sagt, die Angaben im Antrag zu Arbeitszeiten sind zu ungenau für Verhandlungen. Er fragt nach genaueren Daten. Er sagt, viele Personen hatten als Ref einen Nebenjob, es ist also schwierig aber möglich. Er schlägt eine Einstufung der Referent*innenposten vor. Er sagt, die Fachschaften haben keine Mittel, Aufwandsentschädigungen auszuzahlen. Er fragt, was der Unterschied zu Refs ist, abgesehen von der Vollzeitstelle. Simon sagt, im AStA führt derzeit niemand genau Buch über die gearbeiteten Stunden. Es sind jedoch häufig mehr als 40 Stunden in der Woche. Eine Klassifikation der Referate ist aktuell nicht Aufgabe des SP. Er sagt, ein Nebenjob ist theoretisch möglich. Es wäre aber aufgrund der Mehrbelastung nicht seiner Verantwortung in der Refposition angemessen, wenn er noch einen Abend in der Woche einen Nebenjob leisten würde. Eine höhere Aufwandsentschädigung für Refs und Fachschaftler würde Mehrkosten bedeuten und die Grenze zwischen unbezahltem Ehrenamt und entschädigter Arbeit müsste neu gesetzt werden. Es ist aber auch nicht tragbar, gleichzeitig BaFöG zu niedrig zu finden und Referent*innen keine Kapazitäten für einen Nebenjob zu lassen. Ernst sagt, ein Studium ist auf 40 Wochenstunden ausgelegt. Simon fragt, wie gerechtfertigt werden kann, dass Leute zu wenig Geld bekommen, nur weil andere kein Geld für ihr Ehrenamt bekommen. Die Frage sollte sein, wie es für alle gerecht möglich ist und wie sich alle ein Ehrenamt leisten können. Leif sagt, ein Refposten und zusätzlich noch ein Nebenjob bedeutet sehr viel persönlichen Verzicht, wofür nur wenige Menschen bereit sind. Es ist nicht sinnvoll, nur diese voll investierten Menschen im Engagement zu haben.

Michael Dappen sagt, es besteht Bereitschaft dieses Problem gemeinsam zu lösen, aber wir müssen über die Umstände reden, um diesen Prozess einzuleiten. In der vorlesungsfreien Zeit passiert tendenziell nichts. In den Treffen sollten nicht jedes Mal wieder alle Standpunkte wiederholt werden. Jos sagt, er stimmt Michel zu. Die Erhöhung würde die Suche einer Nachfolge erleichtern, wenn es bis April beschlossen wäre. Beim Listentreffen zu diesem Thema ist die Diskussion schnell abgedriftet, unter Anderem zu Aufwandsentschädigungen für Fachschaftler und PLs.

Justus würde gerne kontrollieren, ob Refs mehr als 40 Stunden arbeiten. Er sagt, er will kontrollieren, ob die 41.000€ und die Sozialausgaben im nächsten Jahr im Überschuss stehen werden. Er sagt, die Diskussion in diesem SP war eine Wiederholung des Listentreffens und viele Punkte werden erneut nicht mitgenommen werden. Das ist ein schlechter Umgang auch mit seiner Zeit, für die er keine Aufwandsentschädigung bekommt. Wenn der Wille zu Lösungen bestanden hätte, wäre er zu dem Listentreffen oder in der Zwischenzeit eingeladen worden. Er hält auch die sozialen Aspekte des Antrags für unverschämt, da die Vorgeschichte der Leute nicht beachtet wird. Alle Engagierten waren schon vorher ohne Aufwandsentschädigung engagiert.

Marc sagt, teilweise haben die Personen im AStA zeitgleich noch Stipendien und würden dann auf ein Einkommen von fast 2000€ im Monat kommen. Nicht nur das SP muss für Neuerungen offen sein, sondern der AStA muss offen sein und sich selbst gestalten. Das ist politische Arbeit, die die Refs leisten sollten.



Maximilian Wunderlich: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag wird sofort abgestimmt.



Marten Schulz: GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Julius Kröger stellt fest, dass das Parlament nicht mehr beschlussfähig ist. Die Sitzung wird beendet und alle offenen Tagesordnungspunkte vertagt.



Joshua Derbitz, Marc Gschlössl: Persönliche Erklärung

Ich finde es verwerflich und gegen die demokratische Praxis des Stupas, wie mit anstehenden Wahlen umgegangen wird. AStA Referent*innenwahlen werden immer häufiger als gegeben dargestellt. Dies ist schlecht für die Darstellung des Parlaments nach innen und nach außen.

TOP 13 Verschiedenes

02:39 Uhr

Julius Kröger bittet die Anwesenden darum, sich am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen. Julius beendet die Sitzung im 02:39 Uhr.

Julius Kröger
(Vorsitz)

Marc Haberland
(stellv. Vorsitz)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Antrag Deutschlandsemesterticket
3. Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen (Ref AE)
4. Antrag auf Zuschuss für den Ehrenamtspreis
5. Antrag auf Zuschuss für das RüdiRockt Sommersemester 2024
6. Änderung der Satzung (Einführung der Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt)
7. Erster Nachtragshaushalt 2023/24
8. Änderungsantrag 1 - Erster Nachtragshaushalt 2023/24
9. Bericht des Queerreferats
10. Bericht von BIS
11. Bericht des AStA
12. Bericht der ARS
13. Bericht des BSHK
14. Bericht des HoRas
15. Ergänzung AStA-Bericht

Begriffserklärung

Begriff	Erklärung
GO	Geschäftsordnung
SP	Studierendenparlament

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Studierendenparlament
z.Hd. SP-Präsidium
Pontwall 3
52062 Aachen

Antrag zum Deutschlandsemesterticket

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
das Studierendenparlament möge Folgendes beschließen:

Beschluss SP71-E040 wird aufgehoben.

Die Studierendenschaft schließt die Verträge zum Deutschlandsemesterticket sowie zum Add-On Zuid-Limburg in der vorliegenden Fassung unter der Voraussetzung, dass die Vertragsanpassung des laufenden Vertrages zum AVV-Semester-Ticket nach § 313 BGB gemäß dem vorliegenden Angebot vom 08.01.2024 vereinbart wird, ab.

Falls die Verträge zum Deutschlandsemesterticket sowie zum Add-On Zuid-Limburg abgeschlossen werden, ändere zudem die Beitragsordnung der Studierendenschaft sowie die Sozialordnung der Studierendenschaft wie folgt:

Ändere § 3 (Zusammensetzung und Höhe des Mobilitätsbeitrags) der Beitragsordnung der Studierendenschaft zu:

- (1) *Der Mobilitätsbeitrag gliedert sich in die Teilbeträge für die Fahrtberechtigung in Deutschland sowie die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg. Die Höhe des Mobilitätsbeitrags ergibt sich als Summe der Teilbeträge.*
- (2) *Der Teilbetrag für die Fahrtberechtigung in Deutschland beträgt*
 1. *im Sommersemester 2024 176,40 Euro und*
 2. *ab dem Wintersemester 2024/25 0,00 Euro.*
- (3) *Sofern der Teilbetrag aus Absatz 2 im jeweils zugehörigen Semester nicht 0,00 Euro beträgt, beträgt der Teilbetrag für die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg*
 1. *im Sommersemester 2024 5,91 Euro,*
 2. *im Wintersemester 2024/25 7,24 Euro und*
 3. *ab dem Sommersemester 2025 0,00 Euro.*

Andernfalls beträgt der Teilbetrag 0,00 Euro.

Mobilitätsausschuss der Studierendenschaft

Mobility committee
of the student body

Joshua Derbitz

Vorsitzender

Allgemeiner Studierendenausschuss

Students' Union
Executive Board

Simon Roß

Vorsitzender

Marco Leonhardt

Finanzreferent

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

vorsitz@
finanzen@
asta.rwth-aachen.de

Unsere Zeichen: sro, ml
10.01.2024

Ust-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
K.d.ö.R.
Sparkasse Aachen
Konto: 16 00 11 33
BLZ: 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Ändere § 6 Absatz 1 der Sozialordnung der Studierendenschaft 1 zu:

- (1) *Folgenden Studierenden wird der Mobilitätsbeitrag auf Antrag erstattet:*
1. *Behinderten oder chronisch Kranken, die aufgrund ihrer Behinderung Busse und Bahnen nicht benutzen können,*
 2. *Studierenden, die sich zur Erbringung studienbedingter Leistungen für mehr als die Hälfte der Tage in einem Monat außerhalb des Geltungsbereichs des Semestertickets aufhalten,*
 3. *Studierenden, die beurlaubt sind,*
 4. *Studierenden, die vor Ende des Semesters exmatrikuliert werden, für die verbleibenden vollen Monate,*
 5. *Studierenden, die erst im laufenden Semester verspätet eingeschrieben wurden, für die nicht eingeschriebenen vollen Monate und*
 6. *Studierenden, die an einer anderen Hochschule immatrikuliert sind und dort ein Deutschlandsemesterticket erhalten.*

Füge in § 7 der Sozialordnung der Studierendenschaft hinter Absatz 9 folgenden Absatz ein:

- (10) *Geeignete Nachweise für Erstattungen nach § 6 Absatz 1 Nummer 6 sind die Immatrikulationsbescheinigung, ein Nachweis über die Zahlung des Beitrages für das Deutschlandsemesterticket und der Nachweis über die persönliche Fahrtberechtigung des Deutschlandsemesterticket.*

Ändere § 9 (Höhe der Erstattung) der Sozialordnung der Studierendenschaft zu:

- (1) *Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 1 Nummern 3 und 6 wird der vollständige Mobilitätsbeitrag erstattet.*
- (2) *Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 1 Nummern 1, 2, 4 und 5 wird der Mobilitätsbeitrag anteilig für die vollen erstattungsfähigen Monate erstattet.*
- (3) *Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 2 werden der vollständige Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrag erstattet.*

Ersetze in der gesamten Sozialordnungen „Abs.“ durch „Absatz“, „Ziffer“ durch „Nummer“, „Nr.“ durch „Nummer“, „Nrn.“ durch „Nummern“, „v.H.“ durch „Prozent“ und „S.“ durch „Satz“.

**Änderungsdarstellung Beitragsordnung:
(hier lediglich inhaltliche Änderungen)**

§ 3

Zusammensetzung und Höhe des Mobilitätsbeitrags

(1) Der Mobilitätsbeitrag gliedert sich in die Teilbeträge für die Fahrtberechtigung, ~~die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Nahverkehrs des Landes Nordrhein-Westfalen und in Deutschland sowie~~ die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg. Die Höhe des Mobilitätsbeitrags ergibt sich als Summe der Teilbeträge.

(2) Der Teilbetrag für die Fahrtberechtigung in Deutschland beträgt

1. ~~ab dem~~ Sommersemester ~~2023-2024~~ 142,24176,40 Euro, ~~und~~
2. ab dem Wintersemester 2024/25 ~~Sommersemester 2024~~ 0,00 Euro.

~~(3) Der Teilbetrag für die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Nahverkehrs des Landes Nordrhein-Westfalen~~

1. ~~ab dem Sommersemester 2023~~ 59,40 Euro,
2. ~~ab dem Sommersemester 2024~~ 0,00 Euro.

~~(4)~~(3) ~~Sofern der Teilbetrag aus Absatz 2 im jeweils zugehörigen Semester nicht 0,00 Euro beträgt, beträgt d~~Der Teilbetrag für die Erweiterung der Fahrtberechtigung auf den Geltungsbereich des Add-On Zuid-Limburg

1. ~~ab dem~~ Sommersemester ~~2023-2024~~ 5,29-91 Euro,
2. ~~ab dem~~ Sommersemester ~~Wintersemester~~ 2024/25 0,007,24 Euro, ~~und~~
3. ab dem Sommersemester 2025 0,00 Euro.

Andernfalls beträgt der Teilbetrag 0,00 Euro.

Änderungsdarstellung Sozialordnung:

§ 6 Erstattungsgründe

- (1) Folgenden Studierenden wird der Mobilitätsbeitrag auf Antrag erstattet:
1. Behindertenⁿ oder chronisch Krankenⁿ, die aufgrund ihrer Behinderung Busse und Bahnen nicht benutzen können,
 2. Studierenden, die sich zur Erbringung studienbedingter Leistungen für mehr als die Hälfte der Tage in einem Monat~~4 Monate in einem Semester entweder im Ausland oder~~ außerhalb des Geltungsbereichs des Semestertickets aufhalten,
 3. Studierenden, die beurlaubt sind,
 4. Studierenden, die vor Ende des Semesters exmatrikuliert werden, für die verbleibenden vollen Monate,
 5. Studierenden, die erst im laufenden Semester verspätet eingeschrieben wurden, für die nicht eingeschriebenen vollen Monate, und
 6. Studierenden, die an einer anderen Hochschule immatrikuliert sind und dort ein Deutschlandsemesterticket erhalten.
- (2) Studierenden, für die die Zahlung des Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrags eine unzumutbare finanzielle Härte bedeutet, wird der Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrag auf Antrag erstattet.
- (3) Verspätete Rückmeldung ist kein Erstattungsgrund.

§ 7 Nachweise

[...]

(10) Geeignete Nachweise für Erstattungen nach § 6 Absatz 1 Nummer 6 sind die Immatrikulationsbescheinigung, ein Nachweis über die Zahlung des Beitrages für das Deutschlandsemesterticket und der Nachweis über die persönliche Fahrtberechtigung des Deutschlandsemesterticket.

[...]

§ 9 Höhe der Erstattung

- (1) Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 1 Nummern ~~31 und bis 63~~ wird der vollständige Mobilitätsbeitrag erstattet. ~~Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Abs.2 werden der vollständige Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrag erstattet.~~

- (2) Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 1 Nummern 1, 2, 4 und 5 wird der Mobilitätsbeitrag anteilig für die vollen erstattungsfähigen Monate erstattet. ~~bei Exmatrikulation vor Ende des Semesters bzw. verspäteter Immatrikulation werden folgende Beträge erstattet:~~
 - ~~5 Semestermonate 80 v. H.~~
 - ~~4 Semestermonate 60 v. H.~~
 - ~~3 Semestermonate 40 v. H.~~
 - ~~2 Semestermonate 20 v. H.~~

- (3) Im Falle einer Bewilligung nach § 6 Absatz 2 werden der vollständige Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeitrag erstattet. ~~Für nur einen Semestermonat (also den 6. bzw. 1. Monat) erfolgt keine Erstattung.~~

Studierendenschaft der RWTH Aachen
 Studierendenparlament
 z.Hd. SP-Präsidium
 Pontwall 3
 52062 Aachen

**Allgemeiner
 Studierendenausschuss**

Students' Union
 Executive Board

Pontwall 3
 52062 Aachen
 GERMANY

+49 241 80-93792

vorsitz@asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: sro
 10.01.2024

Ust-Identifikationsnummer
 DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
 K.d.ö.R.
 Sparkasse Aachen
 Konto: 16 00 11 33
 BLZ: 390 500 00
 SWIFT-BIC: AACSD33XXX
 IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,
 das Studierendenparlament möge beschließen:

Ändere § 54 Absatz 1 der Finanzordnung zu:

*Mitgliedern der Studierendenschaft, die sich in derart erheblichem Maße zeitlich für die Belange der Studierendenschaft betätigen, dass das Verfolgen des Studiums oder einer dem Unterhaltserwerb dienenden Nebenbeschäftigung eingeschränkt ist, kann seitens der Studierendenschaft eine monatliche Aufwandsentschädigung gewährt werden. Diese darf **in der Regel** in ihrer Höhe den Bedarfssatz gemäß § 13 Abs. 1 Ziffer 2 und § 13 Abs. 2 Ziffer 2 des Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) zuzüglich der Erhöhung des Bedarfs nach § 13a Abs. 1 und § 14b Abs. 1 des BAföG nicht übersteigen (Höchstsatz). Die Gewährung der Zuschläge nach § 13a Abs. 1 und § 14b Abs. 1 des BAföG erfolgt anhand der Kriterien des BAföG.*

Ändere in § 54 Absatz 2 die zweite Tabellenzeile wie folgt:

Amt	Maximale Aufwandsentschädigung in BAföG-Höchstsatz	Anmerkungen
Mitglieder des AStA	Je 1 pro Monat zuzüglich monatlich des Betrags, der der Geringfügigkeitsgrenze nach § 8 Absatz 1a SGB IV entspricht	
[...]	[...]	[...]

Hinweis: Die Änderung ist fett hervorgehoben. Der Beschluss bezieht sich lediglich auf den Text; die Formatierung wird nicht beschlossen.

Begründung:

Die Studierendenschaft zahlt Aufwandsentschädigungen orientiert am BAföG. Darin sind die entsprechenden Bedarfe für Studierende gesetzlich festgelegt. Das BAföG sieht u.a. Freibeträge für Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit vor. D.h. Studierende, die BAföG erhalten, können einen Nebenjob ausüben und das Einkommen wird bis zu einer Grenze, die ungefähr der Minijobgrenze entspricht, nicht angerechnet.

Die Geringfügigkeitsgrenze („Minijobgrenze“) liegt ab 2024 bei 538 Euro im Monat (520 Euro in 2023) (vgl. § 8 Abs. 1a SGB IV, [BMAS - Mini-Jobs](#)). Der Betrag, der gemäß BAföG monatlich anrechnungsfrei ist, beläuft sich auf 522,50 Euro. Dieser liegt näher an der Minijobgrenze von 2023, da es in 2023 keine BAföG-Erhöhung gab und auch die Freibeträge für 2024 demnach nicht gestiegen sind.

Die Referent*innen engagieren sich in außerordentlich hohem Maße für die Studierendenschaft und tragen in vielen Fällen eine sehr hohe, persönliche Verantwortung. Neben dem Engagement im AStA, das nicht selten mehr als 40 Stunden pro Woche umfasst, ist es kaum möglich nebenbei noch einen Nebenjob auszuüben geschweige denn zu studieren. Gleichzeitig reicht das BAföG kaum zum Leben (vgl. z.B. [50 Jahre BAföG – kein Grund zu feiern](#)). Wer nicht auf andere Finanzierungsquellen zurückgreifen kann, muss einen Nebenjob aufnehmen, um über die Runden zu kommen.

Dies stellt eine zusätzliche Belastung dar und hindert Studierende, die z.B. nicht von ihren Eltern unterstützt werden können oder wollen, daran ein Engagement als Referent*in im AStA in Erwägung zu ziehen, da sie es sich schlichtweg finanziell nicht leisten können. Nachfolgen zu finden wird hierdurch zusätzlich erschwert.

Vielfach wurde argumentiert, dass Studierende nicht mehr Geld zum Leben brauchen könnten als das BAföG vorsieht und bei der Ausübung eines Referent*innen-Amtes das BAföG eins zu eins durch die AE ersetzt werden würde. Hierbei wurden zwei weitere wesentliche Punkte außer Acht gelassen:

Die Höhe des BAföGs wird listen- und parteiübergreifend kritisiert und als nicht ausreichend angesehen. Sie liegt unter dem Existenzminimum von 956 Euro pro Monat (für 2024) sowie deutlich unterhalb der Armutsgrenze von 1251 Euro pro Monat. Zudem stiegen die Kosten in 2023 massiv, eine Erhöhung des BAföG blieb aber aus – während Renten, Bürgergeld und Löhne teils deutlich stiegen gingen Studierende leer aus (vgl. [PM DSW](#)).

AStA-Referent*innen, die sich beurlauben lassen weil ihr Amt sie zeitlich so herausfordert, dass sie nicht mehr studieren können, sind auch nicht mehr berechtigt Kindergeld zu beziehen. Nimmt man an, dass ein*e Referent*in vor der Amtszeit im AStA BAföG bezogen hat und sich während der Amtszeit beurlauben lässt, hat er*sie sogar deutlich weniger Geld als vorher zur Verfügung. Dies ließe sich nur vermeiden, wenn keine Beurlaubung erfolgt. Doch damit wird ein Abschluss in Regelstudienzeit mit dann greifenden etwaigen Vorteil-Regelungen unerreichbar. Wie kann das gerecht sein?

Wir hoffen, dass wir mit der vorgelegten Änderung das Amt als AStA-Referent*in attraktiveren und mit einer höheren Aufwandsentschädigung die Ämter auch mehr Studierenden zugänglich machen können, die finanziell nicht gut aufgestellt sind und die sich nicht ohne die Ausübung eines Nebenjobs in diesem Maße für die Studierendenschaft engagieren könnten.

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung zum Antrag!

Viele Grüße

Simon Roß
Vorsitzender

Marco Leonhardt
Finanzreferent

Zekiye Kazan
Sozialreferentin

Jos Steverding
Referent für Lehre und
Hochschulkommunikation

Saskia Schall
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und politische Bildung

Leif Steinhagen
Referent für Kultur,
stellv. Vorsitzender

Florian Winkler
Referent für Nachhaltigkeit und
studentisches Engagement

PAK e.V. | Elisabethstraße 16 | 52062 Aachen

Präsidium des Studierendenparlaments der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Deutschland



**Projektverein akademischer Kultur
an der RWTH Aachen e.V.**

**Jannis Koesling
Vorstand (Kassenwart)**

Elisabethstr. 16
52062 Aachen
Deutschland

pak-vorstand
@fachschaften.rwth-aachen.de

09.01.2024

Bankverbindung:
Projektverein akademischer Kultur an der RWTH
Aachen e.V.

IBAN: DE55 3905 0000 1070 1201 81
BIC: AACSD33XXX
Sparkasse Aachen

Antrag auf Zuschuss für den Ehrenamtspreis 2024

Werte Mitglieder des Studierendenparlaments,

der Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. wurde 2007 von Fachschaftsmitgliedern gegründet, da der damalige AStA viele kulturelle Angebote für Studierende abschaffte. Nachdem die AStA-Kultur wieder auflebte, führte der PAK e.V. neben einem kostenlosen Verleihangebot für Fachschaften und Initiativen insbesondere drei regelmäßige Veranstaltungen durch: das *Studifest* auf dem Katschhof als wissenschaftlicher Begegnungspunkt mit der Bevölkerung, die *Aktivenfete* als Vernetzungsveranstaltung studentisch Engagierter und die *MatheVorkursParty* für neuankommende Studierende. Das Portfolio wurde mittlerweile erweitert durch die Vernetzungsveranstaltung *RüdiRockt*, den *Ehrenamtspreis* (s.u.) sowie *Louder than Karl*, einem Metal-Open-Air-Konzert. Der PAK e.V. hat in der Vergangenheit mehrfach mit den Fachschaften das Augustinerbachfest veranstaltet und im letzten Jahr einzelne Bier-Temp Specials und das Louder than Karl – Winter Edition im Rahmen des GlühTemp veranstaltet.

Als gemeinnütziger Verein besitzen wir keine Gewinnabsicht und haushalten so sparsam wie möglich. Allerdings stellen uns laufende Kosten, steigende Preise und die gleichzeitig sinkende Bereitschaft finanzieller Unterstützung bei Sponsor*innen sowie der RWTH vor große Herausforderungen. Auch wenn wir es durch die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Studierender und einer sorgfältigen Planung schaffen, dass sich Veranstaltungen in den meisten Fällen selbst tragen, bedarf es jedoch finanzieller Unterstützung bei einigen dieser Veranstaltungen, wie etwa dem Ehrenamtspreis, oder finanzielle Absicherungen des Vereins, um seine langfristige Arbeit gewährleisten zu können. Angesichts dessen kommen wir mit mehreren Anträgen auf euch zu.

Das vielfältige und intensive studentische Engagement ist neben Lehre und Forschung ein zentraler Grundpfeiler der RWTH Aachen, der die

Hochschule nach innen bereichert und ihr Renommee nach außen fördert. Dabei erfährt das studentische Engagement von den verschiedenen Akteur*innen nicht immer die adäquate Wertschätzung. Zu diesem Zweck veranstaltet der Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. am 27.04.2024 zum zweiten Mal die Verleihung des Preises für herausragendes studentisches Engagement an der RWTH Aachen. Dieser wird mit Unterstützung des Rektors der RWTH Aachen, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Ulrich Rüdiger, in den vier Kategorien Einzelperson, Projekt, Institution und ‚Ehrenstudii‘ verliehen. Im Anschluss an die Preisverleihung findet die Aktivenfete statt, zu der ihr alle herzlich eingeladen seid.

Trotz intensiver Bemühung um Fördermittel bei Firmen, Institutsausgründungen und Fördervereinen kann dieses Vorhaben aus verschiedenen Gründen nicht unterstützt werden. In den vergangenen Jahren wurden Maßnahmen zur Wertschätzung studentischen Engagements vom Studierendenparlament stets befürwortet. Konkret betraf dies 2019 auch die Einführung des Ehrenamtspreises, wobei die zugehörige Planung 2020 pandemiebedingt auf Eis gelegt wurde und mit einem SP-Zuschuss von uns erstmalig 2023 durchgeführt werden konnte. Wir würden uns freuen, wenn die Studierendenschaft den Ehrenamtspreis wie im letzten Jahr wieder bezuschusst. Wir haben uns darüber hinaus um die Sparkasse als Stifterin des Preises gewonnen, damit wie 2023 alle Preise an Einzelpersonen oder Institutionen dotiert überreicht werden können. Alle weiteren Kosten an diesem Abend (insbesondere Miete, Reinigungskosten, Getränke, Verpflegung für die Aktivenfete) tragen wir soweit möglich als Verein.

Wir bitten darum, folgenden Beschlusstext im Haushaltsausschuss abzustimmen:

„Dem Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V. wird ein Zuschuss in Höhe von bis zu **1.550,00 €** für den Ehrenamtspreis 2024 gewährt. Dabei ist eine Abweichung von der vorgelegten Bilanz um bis zu 20 % pro Posten erlaubt. Der Abrechnungszeitraum wird auf acht Monate verlängert. Für die Studierendenschaft fallen keine Kosten für nicht alkoholfreie Getränke an.“

Viele Grüße
Der PAK

Aline Nüttgens
Vorsitzende

Jannis Koesling
Kassenwart

Joshua Leopold
stellv. Kassenwart

Marie-Theres Tschauner
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Anbei:
Anlage 1: Bilanz des Ehrenamtspreises 2024

Anlage 1: Bilanz des Ehrenamtspreises 2024

Ehrenamtspreis 2024	Einnahmen	Ausgaben
Posten	Ansatz	Ansatz
Getränke und Essen		1.000,00 €
Preisverleihung		425,00 €
Infrastruktur und Material		125,00 €
Technik		600,00 €
Zuschuss Studierendenparlament	1.550,00 €	
Sponsoren	600,00 €	
Gesamt	= 2.150,00 €	= 2.150,00 €

PAK e.V. | Elisabethstraße 16 | 52062 Aachen

Präsidium des Studierendenparlaments der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Deutschland



**Projektverein akademischer Kultur
an der RWTH Aachen e.V.**

**Jannis Koesling
Vorstand (Kassenwart)**

Elisabethstr. 16
52062 Aachen
Deutschland

pak-vorstand
@fachschaften.rwth-aachen.de

09.01.2024

Bankverbindung:
Projektverein akademischer Kultur an der RWTH
Aachen e.V.

IBAN: DE55 3905 0000 1070 1201 81
BIC: AACSD33XXX
Sparkasse Aachen

Antrag auf Zuschuss für das RüdiRockt Sommersemester 2024

Werte Mitglieder des Studierendenparlaments,

der Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. wurde 2007 von Fachschaftsmitgliedern gegründet, da der damalige AStA viele kulturelle Angebote für Studierende abschaffte. Nachdem die AStA-Kultur wieder auflebte, führte der PAK e.V. neben einem kostenlosen Verleihangebot für Fachschaften und Initiativen insbesondere drei regelmäßige Veranstaltungen durch: das *Studifest* auf dem Katschhof als wissenschaftlicher Begegnungspunkt mit der Bevölkerung, die *Aktivenfete* als Vernetzungsveranstaltung studentisch Engagierter und die *MatheVorkursParty* für neuankommende Studierende. Das Portfolio wurde mittlerweile erweitert durch die Vernetzungsveranstaltung *RüdiRockt* (s.u.), den *Ehrenamtspreis* sowie *Louder than Karl*, einem Metal-Open-Air-Konzert. Der PAK e.V. hat in der Vergangenheit mehrfach mit den Fachschaften das Augustinerbachfest veranstaltet und im letzten Jahr einzelne BierTemp Specials und das Louder than Karl – Winter Edition im Rahmen des Glüh-Temp veranstaltet.

Als gemeinnütziger Verein besitzen wir keine Gewinnabsicht und haushalten so sparsam wie möglich. Allerdings stellen uns laufende Kosten, steigende Preise und die gleichzeitig sinkende Bereitschaft finanzieller Unterstützung bei Sponsor*innen sowie der RWTH vor große Herausforderungen. Auch wenn wir es durch die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Studierender und einer sorgfältigen Planung schaffen, dass sich Veranstaltungen in den meisten Fällen selbst tragen, bedarf es jedoch finanzieller Unterstützung bei einigen dieser Veranstaltungen, wie etwa dem RüdiRockt, oder finanzielle Absicherungen des Vereins, um seine langfristige Arbeit gewährleisten zu können. Angesichts dessen kommen wir mit mehreren Anträgen auf euch zu.

Das vielfältige und intensive studentische Engagement ist neben Lehre und Forschung ein zentraler Grundpfeiler der RWTH Aachen, der die Hochschule nach innen bereichert und ihr Renommee nach außen fördert. Dabei wird die Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen des studentischen Engagements immer wieder durch Interessenkonflikte, Missverständnisse und Bürokratie erschwert. Um die relevanten Akteur*innen des studentischen Engagements untereinander sowie mit dem Rektorat und der zentralen Hochschulverwaltung zu vernetzen, fand seit dem Wintersemester 2018 fünfmal das RüdiRockt als Running Dinner mit dem Rektor, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Ulrich Rüdiger statt. Dort konnten über niederschwellige Gespräche neue Kooperationspartner*innen gefunden sowie Hürden für Projekte und Veranstaltungen abgebaut werden. Das nächste RüdiRockt findet am 12.04.2024 statt.

Zu Beginn wurde das RüdiRockt durch den AStA veranstaltet und aus dem Studierendenschaftsbeitrag bezahlt, 2022 fand es als Kooperationsveranstaltung mit dem PAK e.V. statt und anschließend hat sich der AStA aus Kapazitätsgründen aus der Organisationsarbeit zurückgezogen. Das fünfte RüdiRockt am 02.06.2023 wurde dann vollständig vom PAK e.V. organisiert. Einnahmen für diese nichtöffentliche Veranstaltung lassen sich schwer generieren. Eine Anmeldegebühr der Teilnehmenden wäre denkbar, eine Umwälzung der Kosten auf ehrenamtlich aktive Studierende erscheint uns aber kontraproduktiv. Die Ausgaben ließen sich größtenteils reduzieren, indem auf das gemeinsame Dessert und den zugehörigen Ausklang verzichtet wird – damit würde die Menge an Gesprächen und Vernetzung reduziert, was dem Ziel der Veranstaltung widerspräche.

Wir bitten daher um eine Bezuschussung aus Mitteln der Studierendenschaft, aus welchen die Veranstaltung in den vergangenen Jahren größtenteils finanziert wurde. Da die Organisator*innen im Verein keine Aufwandsentschädigung erhalten, würden die Gesamtkosten der Studierendenschaft im Vergleich zur Vergangenheit dennoch reduziert. Da im Wintersemester aus terminlichen Gründen leider kein RüdiRockt stattfinden konnten, wurden der schon genehmigte Zuschuss (SP70-E090) nicht abgerufen. Insofern entstehen durch Genehmigung dieses Antrags kaum Mehrkosten im Vergleich zur aktuellen Beschlusslage. Die Kostensteigerung begründet sich durch die Preisentwicklung beim Studierendenwerk sowie der Ergänzung von Helfendenverpflegung während Auf- und Abbau der Veranstaltung. Wie im letzten Jahr vom Haushaltsausschuss gewünscht, wird eine allgemeine Spendenbox aufgestellt, deren Einnahmen die Höhe des Zuschusses reduzieren.

Wir bitten darum, folgenden Beschluss im Studierendenparlament zu fassen:

„Dem Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V. wird ein Zuschuss in Höhe von bis zu **1000,00 €** für das RÜdiRockt im Sommersemester 2024 gewährt. Dabei ist eine Abweichung von der vorgelegten Bilanz um bis zu 20% pro Posten erlaubt. Der Abrechnungszeitraum wird auf acht Monate verlängert. Für die Studierendenschaft fallen keine Kosten für nicht alkoholfreie Getränke an.“

Viele Grüße
Der PAK

Aline Nüttgens
Vorsitzende

Jannis Koesling
Kassenwart

Joshua Leopold
stellv. Kassenwart

Marie-Theres Tschauner
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Anbei:

Anlage 1: Bilanz des RÜdiRockt Sommersemester 2024

Anlage 1: Bilanz des RüdiRockt Sommersemester 2024

RüdiRockt Sommersemester 2024	Einnahmen	Ausgaben
Posten	Ansatz	Ansatz
Miete & Reinigungsgebühr		450,00 €
DJ		250,00 €
Getränke & Leihgebühren		250,00 €
Verpflegung Auf- und Abbau		50,00 €
Zuschuss Studierendenparlament	1.000,00 €	
Spenden	0,00 €	
Gesamt	= 1.000,00 €	= 1.000,00 €

Antrag „Einführung der Möglichkeit einer Geschäftsordnung für das Gleichstellungsprojekt in der Satzung der Studierendenschaft der RWTH“

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

hiermit beantrage ich den § 41a zwischen den § 41 und § 41a einfügen und die folgenden § mit 41b etc. fortzusetzen. Der neue § 41 soll lauten:

„Geschäftsordnung des GSP

Das SP kann mit absoluter Mehrheit auf Vorschlag eines Mitgliedes des GSP oder in Ausnahmefällen der GSK eine Geschäftsordnung beschließen. Die Geschäftsordnung trifft insbesondere Regelungen über die Arbeit des Gleichstellungsprojekt und ihrer zugeordneten Angehörigen und Mitgliedern.“

Begründung:

Das Studierendenparlament diskutiert seit längerem über eine mögliche Einführung einer Geschäftsordnung für das GSP.

Damit diese eingeführt werden kann muss diese Möglichkeit in der Satzung geschaffen werden. Dieser Antrag ist ein erster Aufschlag für eine mögliche Formulierung, um die Einführung einer GO zu ermöglichen. Der Antragstext basiert auf der Formulierung/den Paragraphen zur AStA GO.

Die vorschlagenden Personen sind bewusst weit gewählt aus zwei Gründen. Einerseits als Diskussionsgrundlage, andererseits aber auch als mein Vorschlag den ich gerne mündlich ausführlich berichten kann. Hier eine kurze Erläuterung:

Ich sehe das GSP und seine Mitglieder als gesetzt ähnlich wie beim AStA der Vorsitz; die GSK sehe ich vor allem in Ausnahmesituation oder als Entlastungsmöglichkeiten.

Mit besten Grüßen



Marc Gschlössl

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

02.01.2024

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023	2023/2024	2023/2024	
1.1	Allgemeine Einnahmen						
1.1.1	Überschuss Vorjahr ASTA	591.336,43	410.655,74	410.655,74	578.551,27	573.207,02	
1.1.1.1	Überschuss Vorjahr Fachschaften	131.804,68	111.290,86	111.290,86	67.641,38	70.612,38	5)
1.1.1.2	Überschuss Vorjahr Sportreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.3	Überschuss Vorjahr Kinderbetreuung	73.391,09	46.674,00	46.674,00	48.439,67	0,00	5)
1.1.1.4	Überschuss Vorjahr Hochschulradio	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	5)
1.1.1.5	Überschuss Vorjahr stud. Hilfsfonds	98.132,25	87.606,00	87.786,00	67.078,13	75.337,05	
1.1.1.6	Überschuss Vorjahr Beitrags-Härtefonds	19.653,46	23.515,14	23.515,14	15.817,51	13.454,07	
1.1.1.7	Überschuss Vorjahr Queerreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.8	Überschuss Vorjahr Kultursemesterticket	13,40	13,40	0,00	0,00	0,00	bis 04/22 Kärman Hochschulzeitung
1.1.2	Spenden	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
1.1.3	Sonstige Einnahmen	20.000,00	1,00	2.159,40	1,00	1,00	
1.2	Beiträge der Studierendenschaft						
1.2.1	ASTA	183.333,60	582.750,00	697.292,35	566.550,00	568.550,00	
1.2.1.2	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	6.912,39	16.340,00	35.191,47	43.990,00	43.990,00	1) 7.3.9; 5)
1.2.2	Fachschaften	36.381,00	86.000,00	106.953,00	83.000,00	166.000,00	1) 7.1.1-7.2.9.; 2); 5)
1.2.3	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	40.019,10	94.600,00	117.657,10	91.300,00	91.300,00	1) 7.3.1.; 5)
1.2.4	Kinderbetreuung an der RWTH	54.571,50	129.000,00	160.429,50	124.500,00	124.500,00	1) 7.3.2-7.3.3; 5)
1.2.5	Hochschulradio Aachen e. V.	2.632,50	38.900,00	46.164,50	41.500,00	41.500,00	1) 7.3.7; 5)
1.2.6	Kultursemesterticket	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1) 6.2.2
1.2.7	Studentischer Hilfsfonds	13.546,80	860,00	48.621,05	21.900,00	63.000,00	1) 7.3.4
1.2.9	Beitrags-Härtefonds	13.016,76	860,00	12.303,85	12.450,00	18.750,00	1) 7.3.6
1.3	Verwaltungseinnahmen						
1.3.1	Umlage Kopierkosten	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.1.3
1.3.1.1	Eigenbeteiligung Weiterbildungsmaßnahmen	0,00	1,00	1.474,15	1,00	1,00	
1.3.2	Mahngebühren	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
1.3.3	Lohn- und Kirchensteuer	927,77	5.000,00	2.372,68	6.000,00	6.000,00	1) 4.6.1
1.3.4	Sozialabgaben	3.087,60	5.500,00	4.586,27	5.500,00	5.500,00	1) 4.6.2
1.3.5	Durchlaufende Posten	8.061,70	86.000,00	43.069,66	50.000,00	50.000,00	1) 5.5.2; 4)
1.3.6	Schlüsselkautionen	0,00	0,00	1.110,00	1,00	1,00	1) 5.5.6
1.3.7	Versicherungszahlungen	0,00	1,00	632,42	1,00	1,00	1) 5.3.3 u. 5.3.5
1.3.8	Kautionen aus nicht wahrgenommenen Terminen	0,00	1,00	280,00	1,00	1,00	
1.3.9	Erlöse aus Verkäufen von Inventar	0,00	1,00	125,00	1,00	1,00	1) 5.3.1
2.1	Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange						
2.1.1	Tilgung Sozialdarlehen	350,00	15.000,00	200,00	15.000,00	15.000,00	1) 6.1.1
2.1.1.1	Erstsemesterarbeit	0,00	40.000,00	10.466,96	50.000,00	50.000,00	1) 6.1.11
2.1.1.2	Tilgung langfristige Darlehen	7.171,78	5.000,00	15.630,00	5.000,00	20.000,00	
2.1.1.3	Projekte studentischer Mobilität	7.899,99	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 4.4.9.7 u. 6.1.8
2.1.1.4	Sonstige Einnahmen Studentischer Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
2.1.3	Einnahmen Sonderaktionen	1.930,00	1,00	12.217,14	1,00	1,00	1) 6.1.3
2.1.7	Einnahmen Sonderaktionen VORSCHUB	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
2.1.9	Vorkursticket	0,00	16.000,00	16.357,80	0,00	0,00	1) 6.1.9
2.2.1	Tilgung Vorschusszahlung BAföG	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	1) 6.2.1
2.3	Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*						
2.3.1	Einnahmen Veranstaltungen	685,00	100.000,00	100.416,17	100.000,00	120.000,00	1) 6.3.1; 3); 4)
2.3.4	Einnahmen Veröffentlichungen	0,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00	1) 6.3.4; 3); 4)
2.3.7	Einnahmen Fachschaften	0,00	7.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00	1) 6.3.7; 3); 4)
2.5	Kompensationsleistungen für Aufwandsentschädigungen und sonstige Vergütungen						
2.5.1	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	0,00	11.343,00	17.443,00	30.000,00	30.000,00	1) 4.5.7
2.5.2	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	0,00	15.029,62	27.499,38	16.520,59	8.260,30	1) 4.5.8
2.5.3	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	2.697,13	35.000,00	37.015,33	0,00	0,00	1) 4.5.9
2.5.4	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	7.514,81	0,00	751,94	8.260,30	1) 4.5.1.1
3.1	Einnahmen aus dem Vermögen der Studierendenschaft						
3.1.1	Einnahmen Zinsen	1,00	1,00	5.162,07	1,00	7.000,00	
3.1.3	Gewinn Genossenschaft Energie 2030	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2	Entnahmen aus Rücklagen						
3.2.1	Entnahme aus Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2.2	Entnahme aus Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2.3	Entnahme aus Erweiterungs- u. Sonderrücklagen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2.5	Entnahme aus der Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	20.000,00	0,00	1,00	1,00	
3.3	Einnahmen aus Forderungen gegen Dritte						
3.3.1	Langfristige Forderungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.3.2	Sonstige Forderungen	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	offene Titel im Fall AVHH
3.3.3	Steuerrückzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 4.6.3 1) 4.2.5. 1) 7.5.3
3.3.4	Tilgung von Darlehen des ASTA nach § 64 Finanzordnung	3.000,00	15.000,00	3.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 7.4.3
3.3.4.1	Tilgung von Darlehen des ASTA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	1) 7.4.3.1
3.3.5	Offene Forderungen Vorjahr	0,00	1,00	137,33	1,00	1,00	1) 5.5.2
3.3.6	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
	Summe Einnahmen	2.205.888,34	2.073.010,30	2.205.888,34	2.116.552,42	2.215.280,34	Summe Einnahmen 2. Nachtrag 22/23 sowie Entwurf 23/24 enthält aufgelöste Posten

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

02.01.2024

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023	2023/2024	2023/2024	
4.1	Dienstbezüge Angestellte						
4.1.1	Sekretariat	0,00	38.000,00	5.447,85	32.000,00	32.000,00	vgl. Stellenplan 1) 4.5.3
4.1.2	Buchhaltung 1	10.658,07	23.000,00	19.787,37	28.000,00	28.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.3	Buchhaltung 2	13.735,42	33.500,00	26.166,28	37.000,00	37.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.4	Reinigungskraft	2.882,88	11.500,00	5.754,72	12.000,00	12.000,00	vgl. Stellenplan 1) 5.3.6
4.1.5	Vertretung	5.720,00	11.000,00	0,00	11.000,00	11.000,00	1) 4.1.1 - 4.1.4
4.2	Lohnzusatzkosten Angestellte						
4.2.1	Lohn- und Kirchensteuer	4.349,64	12.500,00	7.268,57	14.000,00	14.000,00	
4.2.2	Sozialabgaben	8.665,94	26.000,00	15.767,11	59.142,00	30.000,00	
4.2.3	Freiwillige soziale Leistungen	1.113,59	9.000,00	8.979,13	17.000,00	17.000,00	
4.2.4	Berufsausschuss	0,00	2.000,00	548,64	2.000,00	2.000,00	
4.2.5	Steuernachzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 3.3.3
4.3	Aufwandsentschädigungen Vorsitz sowie Referentinnen, Referenten und Projektbeauftragte						
4.3.1	ASIA-Mitglieder	4.674,00	52.321,00	49.238,12	89.997,60	98.630,40	bis 10/2022 Vorsitz: 1) 4.4.1 - 4.4.9
4.3.2	Referat für Finanzen u. Organisation	4.674,00	4.490,00	4.133,60	0,00	0,00	
4.3.3	Referat für Soziales	5.382,00	4.490,00	4.487,60	0,00	0,00	
4.3.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	4.674,00	4.490,00	3.897,33	0,00	0,00	
4.3.6	Referat für Nachhaltigkeit u. stud. Engagement	4.674,00	4.490,00	4.133,60	0,00	0,00	
4.3.7	Referat für Kultur	4.674,00	4.490,00	4.487,60	0,00	0,00	
4.3.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	4.674,00	4.490,00	4.133,60	0,00	0,00	
4.3.9	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	5.166,00	11.143,00	10.743,00	12.328,80	12.328,80	
4.3.9.9	Gleichstellungsprojektbeauftragte	7.318,50	16.714,50	16.264,50	32.142,00	30.822,00	
4.4	Aufwandsentschädigungen Projektleiterinnen und Projektleiter						
4.4.1	Vorsitz	7.659,00	20.340,25	14.029,30	35.356,20	33.904,20	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.9.7
4.4.1.1	Awareness	0,00	2.905,75	2.381,00	0,00	0,00	
4.4.2	Finanzreferat	9.295,00	20.340,25	14.692,52	22.499,40	21.575,40	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.9
4.4.3	Referat für Soziales	16.630,00	36.573,50	29.483,35	41.784,60	40.068,60	vgl. PL-Plan:
4.4.5	Politische Bildung	6.637,50	14.528,75	10.466,60	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.9.8
4.4.7	Referat für Kultur	15.400,00	33.667,75	28.533,60	38.570,40	36.996,40	vgl. PL-Plan:
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	12.600,00	32.486,50	27.140,80	38.570,40	36.996,40	vgl. PL-Plan:
4.4.9	IT-Administration	4.800,00	16.233,25	11.113,80	19.285,20	18.493,20	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.2
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	5.400,00	19.139,00	17.486,46	22.499,40	21.575,40	vgl. PL-Plan:
4.4.9.2	Gleichstellung	1.000,00	5.811,50	2.518,50	9.642,60	9.246,60	vgl. PL-Plan:
4.4.9.3	Studentisches Engagement	6.200,00	14.528,75	9.709,90	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.3.1 1) 4.4.9.4
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	7.200,00	14.528,75	11.095,30	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan: 1) 4.3.1 1) 4.4.9.3
4.4.9.5	Fachpersonal für den Haushalt	2.200,00	5.811,50	5.975,84	0,00	0,00	
4.4.9.7	Fahradwerkstatt	3.125,00	8.717,25	5.775,24	9.642,60	9.246,60	vgl. PL-Plan: 1) 2.1.1.3 1) 4.4.1 1) 6.1.8
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	5.820,00	15.032,00	10.664,36	19.285,20	18.493,20	vgl. PL-Plan: 1) 4.4.5
4.4.9.9	Design	1.200,00	1.201,25	1.000,00	0,00	0,00	
4.5	Sonstige Aufwandsentschädigungen und Vergütungen						
4.5.1	SP-Präsidium & Ausschussvorsitzende	5.166,00	11.688,00	10.264,30	25.713,60	27.739,80	bis 10/23 SP-Präsidium
4.5.1.1	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	7.514,81	0,00	8.260,30	0,00	ab 10/23 in 4.5.6; 1) 2.5.4
4.5.1.2	Vorsitz Sozialausschuss	0,00	5.604,00	812,00	6.164,40	3.082,20	ab 10/23 in 4.5.1
4.5.2	Wahlauausschuss	1.625,00	4.870,00	4.044,00	5.357,00	5.137,00	
4.5.2.5	Wahlhelfende	0,00	10.000,00	7.625,00	10.000,00	12.000,00	
4.5.3	Studentische Aushilfsarbeiten	0,00	12.000,00	5.426,60	6.000,00	0,00	
4.5.4	Kinderbetreuungszuschlag	0,00	0,00	0,00	0,00	16.896,00	
4.5.5	Kassenprüfer*innen	0,00	0,00	0,00	0,00	7.191,80	
4.5.6	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	5.961,20	0,00	7.499,80	8.260,30	bis 10/23 Kassenprüfer*innen: 1) 2.5.4
4.5.7	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	4.954,36	11.343,00	7.683,29	30.000,00	30.000,00	1) 2.5.1
4.5.8	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	4.870,46	15.029,62	13.348,80	16.520,59	8.260,30	1) 2.5.2
4.5.9	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	10.722,82	35.000,00	16.277,33	0,00	0,00	1) 2.5.3
4.6	Zusatzkosten Aufwandsentschädigungen						
4.6.1	Lohn- und Kirchensteuer	941,77	5.000,00	2.152,68	6.000,00	6.000,00	1) 1.3.3 u. 3.3.3
4.6.2	Sozialabgaben	9.867,12	30.000,00	23.272,01	35.000,00	35.000,00	1) 1.3.4; 4)
5.1 - 5.3	Bürobedarf, Geschäftsbetrieb, Inventar						
5.1.1	Bürobedarf	649,60	4.000,00	2.359,49	5.000,00	5.000,00	
5.1.2	Kopierkosten	1.331,18	5.000,00	3.734,08	6.000,00	6.000,00	
5.1.3	Fernmeldegebühren	3.527,37	10.000,00	5.445,99	10.000,00	10.000,00	1) 1.3.1
5.1.4	Porto- und Frachtkosten	124,45	800,00	366,75	800,00	800,00	
5.2.1	Reisekosten, Transport, Leihfahrzeuge, Versicherungen	891,60	6.000,00	2.589,41	9.000,00	9.000,00	
5.2.1.2	Schulungen für ASIA-Externe	540,00	8.000,00	6.389,38	8.000,00	8.000,00	
5.2.1.3	Lizenzen	149,94	8.000,00	6.508,08	10.000,00	35.000,00	
5.2.2	Gerichts-, Sachverständigenkosten, Rechtsber. (ASIA)	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00	11.000,00	1) 6.1.5 u. 5.2.3 u. 1.3.2
5.2.3	Steuerberatung und Lohnbuchhaltung	4.284,00	11.000,00	8.568,00	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.2
5.2.4	Repräsentation	681,60	2.500,00	888,81	2.500,00	4.000,00	
5.2.5	ASIA-interne Veranstaltungen	186,60	8.000,00	485,14	8.000,00	8.000,00	1) 5.2.8
5.2.6	Sonstige Ausgaben	0,00	300,00	0,00	300,00	300,00	
5.2.6.1	Rundfunkbeitrag	73,44	200,00	110,16	200,00	200,00	
5.2.7	Wahlen	100,00	14.000,00	5.429,79	14.000,00	14.000,00	
5.2.8	Weiterbildungsmaßnahmen	3.978,36	10.000,00	5.598,27	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.5
5.2.9	Verbrauchsmaterial	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	
5.3.1	Geschäftsausstattung, IT-Infrastruktur	6.520,28	50.000,00	40.945,06	33.000,00	33.000,00	1) 5.3.9
5.3.2	IT-Dienstleistungen & Service	0,00	3.000,00	611,05	3.000,00	20.753,40	bis 01/24 Unterhaltungsarbeiten 1) 4.4.9
5.3.3	Versicherungsprämien	770,43	3.000,00	550,97	3.000,00	12.000,00	1) 1.3.7
5.3.4	Reinigungs- und Hygienebedarf	352,67	3.000,00	675,78	3.000,00	3.000,00	bis 01/24 Reinigungsbedarf
5.3.5	Versicherungsfälle	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 1.3.7
5.3.6	Reinigungsarbeiten	107,60	1.766,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1) 4.1.4
5.3.8	Inventarisierung, Reparatur, Verleih	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	
5.3.9	Unterhaltungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	1) 5.3.1
5.4	Informationsaustausch						
5.4.1	Bücher und Zeitschriften	646,19	1.800,00	583,18	1.800,00	1.800,00	
5.4.2	Veröffentlichungen (Informationsaustausch)	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	
5.5	Allgemeine Verwaltungsausgaben						
5.5.1	Kontoführungsgebühren	652,40	2.000,00	1.711,81	3.000,00	3.000,00	
5.5.2	Durchlaufende Posten	5.491,42	86.000,00	45.733,16	50.000,00	50.000,00	1) 1.3.5 u. 3.3.5 u. 7.5.5; 4)
5.5.6	Schlüsselkautionen	0,00	0,00	600,00	2.791,00	2.461,00	1) 1.3.6

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

02.01.2024

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

6.1 - 6.2 Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange

6.1.1	Kurzfristige Sozialdarlehen	0,00	15.000,00	1.200,00	15.000,00	15.000,00	1) 2.1.1
6.1.1.1	Erstsemesterarbeit	1.416,45	40.000,00	16.879,45	50.000,00	50.000,00	1) 2.1.1.1
6.1.1.2	Sozialfond kulturelle Veranstaltungen ASTA	0,00	500,00	0,00	500,00	500,00	
6.1.3	Ausgaben Sonderaktionen	1.101,81	12.000,00	14.787,51	16.000,00	6.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.1	Sonderaktionen Politische Bildung	500,00	10.000,00	1.344,90	10.000,00	10.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.2	Sonderaktionen Hochschulkommunikation	0,00	3.000,00	5.380,38	6.000,00	6.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.3	Sonderaktionen Ausländer*innenvertretung	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00	
6.1.3.4	Sonderaktionen Gleichstellungsprojekt	1.312,91	3.000,00	1.362,62	5.000,00	5.000,00	
6.1.3.5	Sonderaktionen Soziales	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	10.000,00	bis 01/24 Sonderakt. VORSCHUB 1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.4	Rechtsberatung	6.212,13	30.000,00	12.235,49	30.000,00	30.000,00	
6.1.5	Rechtsschutz	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
6.1.6	Mitgliedsbeiträge	2.417,00	6.000,00	2.529,00	6.000,00	6.000,00	
6.1.7	Landes-ASTen-Koordination	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	Sperrvermerk: Freigabe SP 59/31
6.1.8	Projekte studentischer Mobilität	491,59	2.850,00	1.222,01	18.000,00	18.000,00	1) 2.1.1.3 u. 4.4.9.7
6.1.9	Vorkursticket	0,00	16.000,00	16.357,80	0,00	0,00	1) 2.1.9
6.2.1	Vorschusszahlung BAföG	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	1) 2.1.1
6.2.2	Kultursementicket	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1) 1.2.6 u. 6.1.1.2: Sperrvermerk: wird erst nach Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Kulturbetrieben bewirtschaftet

6.3 Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*

6.3.1	Ausgaben Veranstaltungen	1.513,61	100.000,00	87.332,07	100.000,00	120.000,00	1) 6.1.3 u. 2.3.1: 3); 4)
6.3.4	Ausgaben Veröffentlichungen	97,46	7.500,00	0,00	0,00	0,00	1) 2.3.4; 3); 4)
6.3.7	Ausgaben Fachschaften	0,00	7.000,00	40,00	7.000,00	7.000,00	1) 2.3.7; 3); 4)

7.1 - 7.2 Weiterleitung Beiträgen für Fachschaften

7.1.1	Fachschaft 1/1	0,00	14.000,00	19.508,47	18.574,64	29.227,34	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.2	Fachschaft 1/2	4.552,41	9.000,00	4.556,66	6.050,77	9.474,92	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.3	Fachschaft 1/3	0,00	10.000,00	4.781,46	6.360,53	10.052,05	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.4	Fachschaft 2	5.079,94	8.000,00	7.439,44	7.035,98	10.943,00	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.5	Fachschaft 3	0,00	14.000,00	9.557,34	12.932,23	20.256,51	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.6	Fachschaft 4	22.081,90	33.290,86	30.373,48	27.394,26	42.959,52	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.7	Fachschaft 5/1	3.390,97	8.000,00	5.095,51	4.837,53	7.974,37	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.8	Fachschaft 5/2	0,00	8.000,00	9.391,01	6.330,41	10.185,52	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.9	Fachschaft 5/3	0,00	8.000,00	6.861,55	4.706,31	7.310,67	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.1	Fachschaft 5/4	3.455,57	8.000,00	4.299,78	4.009,35	6.253,79	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.2	Fachschaft 6	9.597,87	12.000,00	14.022,69	13.497,97	21.215,99	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.3	Fachschaft 7/1	0,00	9.000,00	7.841,21	6.954,24	10.643,62	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.4	Fachschaft 7/2	0,00	9.000,00	8.312,84	5.676,47	8.829,25	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.5	Fachschaft 7/3	0,00	9.000,00	5.289,50	5.317,23	8.284,58	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.6	Fachschaft 8	4.749,77	11.000,00	2.127,31	6.016,35	9.474,92	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.7	Fachschaft 10/1	0,00	11.000,00	5.803,99	8.130,91	12.847,55	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.8	Fachschaft 10/2	2.785,54	8.000,00	0,00	3.693,13	5.777,65	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.9	Fachschaft 10/3	1.200,85	8.000,00	2.369,24	3.123,07	4.901,13	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)

7.3 Beitragsempfangende & Sozialfonds

7.3.1	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	40.019,10	94.600,00	117.657,10	91.298,90	91.300,00	1) 1.2.3; 2); 5)
7.3.2	Kinderbetreuung Bergische Gasse (KiTa a.d. RWTH AC e.V.)	40.697,21	96.620,70	108.662,96	91.514,01	65.881,25	1) 1.2.4 u. 7.3.3; 5)
7.3.3	Kinderbetreuung Augustinerbach (Uni und Kind e.V.)	40.591,38	79.053,30	98.440,54	81.425,86	58.618,75	1) 1.2.4 u. 7.3.2; 5)
7.3.4	Langfristige Darlehen (Studentischer Hilfsfonds)	11.064,83	113.466,00	76.700,00	88.979,13	108.339,05	1) 1.2.7 1) 3.2.5 1) 6.1.1 1) 8.2.5
7.3.6	Beitrags-Härtefonds	9.155,08	24.375,14	22.364,92	28.267,51	32.204,07	1) 1.2.9; bis 04/23 Mobilitäts-Härtefonds
7.3.7	Hochschulradio Aachen e. V.	2.632,50	38.900,00	46.165,00	41.500,00	41.499,50	1) 1.2.5; 5)
7.3.9	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	6.912,39	16.340,00	35.191,47	43.989,81	43.990,00	1) 1.2.12; 5)

7.4 Fachschaften/Studentische Eigeninitiativen

7.4.1	Studentische Eigeninitiativen, Fachschaften, Ausfallbüroschaften	0,00	33.000,00	0,00	45.000,00	45.000,00	1) 7.4.2
7.4.2	Bewilligungen Vorjahr	0,00	7.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	1) 7.4.1
7.4.3	Darlehen des ASTA nach § 64 Finanzordnung	0,00	15.000,00	6.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 3.3.4
7.4.3.1	Darlehen des ASTA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20.000,00	4.000,00	20.000,00	20.000,00	1) 3.3.4.1

7.5 Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte

7.5.1	(Alexander-von-) Humboldt-Haus	0,00	15.000,00	14.040,00	7.020,00	9.500,00	
7.5.2	Sonstige Verbindlichkeiten	79.225,20	365,17	42,64	1,00	518,62	1) 7.5.4
7.5.3	Sonstige Steuern	0,00	300,00	0,00	300,00	300,00	1) 3.3.3
7.5.4	Offene Verbindlichkeiten Vorjahr	0,00	4.015,70	645,97	1,00	1,00	1) 7.5.2
7.5.5	Offene Forderungen Haushaltsabschluss	0,00	10.001,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.5.2
7.5.6	Beteiligung Sozialarbeit Studierendenerk	0,00	20.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	
7.5.7	Studentische Seelsorge / HereForU	0,00	11.000,00	4.776,57	11.000,00	11.000,00	
7.5.8	Zuhörtelefon Nightline e.V.	0,00	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00	Sperrvermerk: Posten wird erst nach Abschluss eines möglichen Kooperationsvertrages bewirtschaftet

8.1 Bankgebühren und Kredite

8.1.1	Zinsen, Verwahrentgelte und Tilgungen	15.957,12	20.000,00	6.212,88	1.000,00	1.000,00	
-------	---------------------------------------	-----------	-----------	----------	----------	----------	--

8.2 Zuführung zu Rücklagen

8.2.1	Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
8.2.2	Zuführung zur Erneuerungsrücklage	35.000,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
8.2.3	Zuführung zur Erweiterungs- und Sonderrücklage	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	Sperrvermerk: 3.036,73 Euro für 3.3.2
8.2.5	Zuführung zur Rücklage Stud. Hilfsfonds	20.000,00	1,00	0,00	1,00	30.000,00	

Summe Ausgaben 640.621,79 2.079.011,30 1.473.278,32 2.116.552,42 2.215.280,35 Summe Ausgaben 2. Nachtrag 22/23 sowie Entwurf 23/24 enthält aufgelöste Posten

B i l a n z

Summe Einnahmen :	2.205.888,34	2.073.010,30	2.205.888,34	2.116.552,42	2.215.280,35
Summe Ausgaben :	640.621,79	2.079.011,30	1.473.278,32	2.116.552,42	2.215.280,35

Überschuss 679.935,14 0,00 732.610,02 0,00 0,00

davon Überschuss ASTA	410.655,74		573.207,02		
davon Überschuss Fachschaften	111.290,86		70.612,38		
davon Überschuss Sportreferat	0,00		0,00		
davon Überschuss Kinderbetreuung an der RWTH Aachen	46.674,00		0,00		
davon Überschuss Hochschulradio	0,00		-0,50		
davon Überschuss Stud. Hilfsfonds	87.786,00		75.337,05		
davon Überschuss Beitrags-Härtefonds	23.515,14		13.454,07		
davon Überschuss Queerreferat	0,00		0,00		
davon Überschuss Kärman Hochschulzeitung	13,40		0,00		

Vermögensübersicht

Betriebsmittelrücklage	49.998,00		49.998,00		
Erneuerungsrücklage	33.191,65		33.191,65		
Erweiterungs- und Sonderrücklage	17.023,07		17.023,07		
Rücklage Stud. Hilfsfonds	20.000,00		20.000,00		
Summe Rücklagen	120.212,72		120.212,72		
Beteiligungen Energie 2030	4.919,29		4.919,29		
Darlehensaußenstände kurzfristige Sozialdarlehen	5.902,86		5.902,86		
Darlehensaußenstände langfristige Sozialdarlehen	184.683,96		245.753,96		
Darlehensaußenstände nach §40 Finanzordnung	0,00		0,00		
Darlehensaußenstände nach §40a Finanzordnung	259,16		259,16		
Darlehensaußenstände aus Finanzierung von Studienbeiträgen	0,00		0,00		
Summe Darlehensaußenstände	190.845,98		251.915,98		

02.01.2024

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel B: Mobilitätsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023		2023/2024	
1.1	Allgemeine Einnahmen						
1.1.4	Offene Verbindlichkeiten Semesterticket	4.355.189,34	4.318.916,55	4.318.916,55	4.916.823,07	10.440.474,81	bis 01/24 nur AVV
1.1.5	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket	3.198.615,10	2.628.530,54	2.628.530,54	4.698.905,96	0,00	
1.1.5.1	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket SoSe 2020	79.225,20	1,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.6.1	Offene Verbindlichkeiten Südlinburg-Ticket	163.736,00	199.399,23	199.399,23	248.025,21	0,00	
1.2	Beiträge der Studierendenschaft						
1.2.8	Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket	4.890.155,56	12.016.190,00	13.013.776,95	6.116.320,00	0,00	1) 7.3.5.6
1.2.8.1	Mobilitätsbeitrag AVV/NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	2.116.405,20	5.067.900,00	4.972.555,45	2.554.200,00	8.670.520,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket; 1) 7.3.5.7
1.2.8.2	Mobilitätsbeitrag Südlinburg-Ticket	254.796,38	446.840,00	553.682,01	227.470,00	227.470,00	1) 7.3.5.8
	Summe Einnahmen	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	19.338.464,81	
AUSGABEN							
Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023		2023/2024	
7.3	Weiterleitung von zweckgebundenen Beiträgen						
7.3.5.1	Erstattung 1 Monat	6.287,90	1,00	25.847,35	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Ausland; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.2	Erstattung 2 Monate	762,84	1,00	1.420,53	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Immatrikulation; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.3	Erstattung 3 Monate	12.840,98	0,00	24.242,10	0,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Immatrikulation; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.4	Erstattung 4 Monate	5.704,80	1,00	14.848,31	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Exmatrikulation; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.5	Erstattung 5 Monate	57.252,14	1,00	131.105,66	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Beurlaubung; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.6	Erstattung 6 Monate & Sonstige	4.843.579,69	12.016.185,00	10.511.055,11	6.116.316,00	1,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.7	Mobilitätsbeitrag AVV/NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	2.730.483,56	5.067.896,00	3.965.029,93	2.554.196,00	8.670.514,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket; 1) 1.2.8.1 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.5.8	Mobilitätsbeitrag AdSoN Zuid-Linburg Ticket	216.057,00	446.836,00	483.056,02	227.466,00	227.470,00	1) 1.2.8.2 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.6.1	Erstattung NRW-Ticket Ausland	2.683,30	1,00	10.912,95	1,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.6.2	Erstattung NRW-Ticket Immatrikulation	195,16	1,00	538,20	1,00	0,00	1) 7.3.5.7 (4)
7.3.6.3	Erstattung NRW-Ticket Praktikum & sonst. Geltungsbereich	5.480,40	0,00	10.220,40	0,00	0,00	1) 7.3.5.7 (4)
7.3.6.4	Erstattung NRW-Ticket Exmatrikulation	2.463,54	1,00	5.420,58	1,00	0,00	1) 7.3.5.7 (4)
7.3.6.5	Erstattung NRW-Ticket Beurlaubung	24.409,00	1,00	55.393,65	1,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.7.1	Erstattung Südlinburg-Ticket Geltungsbereich	234,29	1,00	962,70	1,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.3.7.2	Erstattung Südlinburg-Ticket Immatrikulation	17,00	1,00	46,92	1,00	0,00	1) 7.3.5.8 (4)
7.3.7.3	Erstattung Südlinburg-Ticket Praktikum & sonst. Geltungsbereich	478,58	0,00	907,64	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.3.7.4	Erstattung Südlinburg-Ticket Exmatrikulation	214,70	1,00	505,07	1,00	0,00	1) 7.3.5.8 (4)
7.3.7.5	Erstattung Südlinburg-Ticket Beurlaubung	2.131,58	1,00	4.876,80	1,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.5	Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte						
7.5.4.1	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Semesterticket	4.318.916,55	4.318.916,55	6.624.174,44	4.916.823,07	10.440.474,81	bis 01/24 nur AVV; 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.5.4.2	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss NRW-Ticket	2.628.530,54	2.628.531,54	3.553.574,28	4.698.905,96	0,00	1) 7.3.5.7
7.5.4.3	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Südlinburg-Ticket	199.399,23	199.398,23	262.726,09	248.025,21	0,00	1) 7.3.5.8
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	19.338.464,81	2. Nachtrag 22/23 enthält aufgelöste Posten 7.3.5.4.5 (1 EUR) und 7.3.7.4.5 (1 EUR)
Bilanz							
	Summe Einnahmen :	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	19.338.464,81	
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	19.338.464,81	
	Überschuss	0,00		0,00			

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

Haushaltsplan 2023/2024 - Erläuterungen

- 1) Mehrausgaben möglich, falls beim angegebenen Titel entsprechende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben vorliegen
- 2) Selbstbewirtschaftungsmittel
- 3) Umsatzsteuerpflichtig
- 4) Weitere Unterteilung der Titel, nach Maßgabe von Referent*in
- 5) Weiterleitung zweckgebundener Beiträge

Hinweis: Alle Beträge in EUR.

Stellenplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	Eingruppierung	geplant	besetzt	frei
4.1.1	Sekretariat	TV-L 5	0,63	0,63	0
4.1.2	Buchhaltung	TV-L 9	0,43	0,38	0,05
4.1.3	Buchhaltung	TV-L 9	0,49	0,49	0
4.1.4	Reinigungskraft	TV-L 1	0,25	0,25	0

PL-Plan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
4.4	Aufwandsentschädigungen Projektleitende	42,5	46,5	47
4.4.1	Vorsitz	3,5	3,5	3,5
4.4.1	Awareness	0	0,5	0,5
4.4.1	Fachpersonal für den Haushalt	1	1	1,5
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	1,5	1,5	1,5
	Summe	6	6,5	7
4.4.2	Referat für Finanzen und Organisation	3,5	3,5	3,5
4.4.9	IT-Administration	2,5	3	3
4.4.9.6	Sponsoring	1	0	0
	Summe	7	6,5	6,5
4.4.3	Referat für Soziales	6	6,5	6,5
4.4.5	Politische Bildung	2,5	2,5	2,5
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	2	3	3
4.4.9.9	Design	0,5	0	0
	Summe	5	5,5	5,5
4.4.9.3	Studentisches Engagement	2,5	2,5	2,5
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	2,5	2,5	2,5
	Summe	5	5	5
4.4.7	Referat für Kultur	5,5	6	6
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	5	6	6
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländ. Stud. (AV)	2	3,5	3,5
4.4.9.2	Gleichstellung	1	1	1

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

17.01.24

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023			
1.1	Allgemeine Einnahmen						
1.1.1	Überschuss Vorjahr ASIA	591.336,43	410.655,74	410.655,74	578.551,27	573.207,02	
1.1.1.1	Überschuss Vorjahr Fachschaften	131.804,68	111.290,86	111.290,86	67.641,38	70.612,38	5)
1.1.1.2	Überschuss Vorjahr Sportreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.3	Überschuss Vorjahr Kinderbetreuung	73.391,09	46.674,00	46.674,00	48.439,87	0,00	5)
1.1.1.4	Überschuss Vorjahr Hochschulradio	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	5)
1.1.1.5	Überschuss Vorjahr stud. Hilfsfonds	98.132,25	87.606,00	87.786,00	67.078,13	75.337,05	
1.1.1.6	Überschuss Vorjahr Beitrags-Härtefonds	19.653,46	23.515,14	23.515,14	15.817,51	13.454,07	
1.1.1.7	Überschuss Vorjahr Queerreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.8	Überschuss Vorjahr Kultursemesterticket	13,40	13,40	0,00	0,00	0,00	bis 04/22 Kärman Hochschulzeitung
1.1.2	Spenden	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
1.1.3	Sonstige Einnahmen	20.000,00	1,00	2.159,40	1,00	1,00	
1.2	Beiträge der Studierendenschaft						
1.2.1	ASIA	183.333,60	582.750,00	697.292,35	566.550,00	568.550,00	
1.2.1.2	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	6.912,39	16.340,00	35.191,47	43.990,00	43.990,00	1) 7.3.9; 5)
1.2.2	Fachschaften	36.381,00	86.000,00	106.953,00	83.000,00	166.000,00	1) 7.1.1-7.2.9.; 2); 5)
1.2.3	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	40.019,10	94.600,00	117.657,10	91.300,00	91.300,00	1) 7.3.1; 5)
1.2.4	Kinderbetreuung an der RWTH	54.571,50	129.000,00	160.429,50	124.500,00	124.500,00	1) 7.3.2-7.3.3; 5)
1.2.5	Hochschulradio Aachen e. V.	2.632,50	39.900,00	46.164,50	41.500,00	41.500,00	1) 7.3.7; 5)
1.2.6	Kultursemesterticket	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1) 6.2.2
1.2.7	Studentischer Hilfsfonds	13.546,80	860,00	48.621,05	21.900,00	63.000,00	1) 7.3.4
1.2.9	Beitrags-Härtefonds	13.016,76	860,00	12.303,85	12.450,00	18.750,00	1) 7.3.6
1.3	Verwaltungseinnahmen						
1.3.1	Umlage Kopierkosten	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.1.3
1.3.1.1	Eigenbeteiligung Weiterbildungsmaßnahmen	0,00	1,00	1.474,15	1,00	1,00	
1.3.2	Mahngebühren	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
1.3.3	Lohn- und Kirchensteuer	927,77	5.000,00	2.372,68	6.000,00	6.000,00	1) 4.6.1
1.3.4	Sozialabgaben	3.087,60	5.500,00	4.586,27	5.500,00	5.500,00	1) 4.6.2
1.3.5	Durchlaufende Posten	8.061,70	86.000,00	43.068,68	50.000,00	50.000,00	1) 5.5.2; 4)
1.3.6	Schlüsselkautionen	0,00	0,00	1.110,00	1,00	1,00	1) 5.6.6
1.3.7	Versicherungszahlungen	0,00	1,00	632,42	1,00	1,00	1) 5.3.3 u. 5.3.5
1.3.8	Kautionen aus nicht wahrgenommenen Terminen	0,00	1,00	280,00	1,00	1,00	
1.3.9	Erlöse aus Verkäufen von Inventar	0,00	1,00	125,00	1,00	1,00	1) 5.3.1
2.1	Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange						
2.1.1	Tilgung Sozialdarlehen	350,00	15.000,00	200,00	15.000,00	15.000,00	1) 6.1.1
2.1.1.1	Erstsemesterarbeit	0,00	40.000,00	10.466,96	50.000,00	50.000,00	1) 6.1.11
2.1.1.2	Tilgung langfristige Darlehen	7.171,78	5.000,00	15.630,00	5.000,00	20.000,00	
2.1.1.3	Projekte studentischer Mobilität	7.899,99	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 4.4.9.7 u. 6.1.8
2.1.1.4	Sonstige Einnahmen Studentischer Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
2.1.3	Einnahmen Sonderaktionen	1.930,00	1,00	12.217,14	1,00	1,00	1) 6.1.3
2.1.7	Einnahmen Sonderaktionen VORSCHUB	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
2.1.9	Vorkursticket	0,00	16.000,00	16.357,80	0,00	0,00	1) 6.1.9
2.2.1	Tilgung Vorschusszahlung BAföG	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	1) 6.2.1
2.3	Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BGA)*						
2.3.1	Einnahmen Veranstaltungen	685,00	100.000,00	100.416,17	100.000,00	120.000,00	1) 6.3.1; 3); 4)
2.3.4	Einnahmen Veröffentlichungen	0,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00	1) 6.3.4; 3); 4)
2.3.7	Einnahmen Fachschaften	0,00	7.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00	1) 6.3.7; 3); 4)
2.5	Kompensationsleistungen für Aufwandsentschädigungen und sonstige Vergütungen						
2.5.1	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	0,00	11.343,00	17.443,00	30.000,00	30.000,00	1) 4.5.7
2.5.2	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	0,00	15.029,62	27.499,38	16.520,59	8.260,30	1) 4.5.8
2.5.3	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	2.697,13	35.000,00	37.015,33	0,00	0,00	1) 4.5.9
2.5.4	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	7.514,81	0,00	751,94	8.260,30	1) 4.5.1.1
3.1	Einnahmen aus dem Vermögen der Studierendenschaft						
3.1.1	Einnahmen Zinsen	1,00	1,00	5.162,07	1,00	7.000,00	
3.1.3	Gewinn Genossenschaft Energie 2030	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2	Entnahmen aus Rücklagen						
3.2.1	Entnahme aus Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2.2	Entnahme aus Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2.3	Entnahme aus Erweiterungs- u. Sonderrücklagen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2.5	Entnahme aus der Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	20.000,00	0,00	1,00	1,00	
3.3	Einnahmen aus Forderungen gegen Dritte						
3.3.1	Langfristige Forderungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.3.2	Sonstige Forderungen	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	offene Titel im Fall AvHH
3.3.3	Steuerrückzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 4.6.3 1) 4.2.5, 1) 7.5.3
3.3.4	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 64 Finanzordnung	3.000,00	15.000,00	3.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 7.4.3
3.3.4.1	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	1) 7.4.3.1
3.3.5	Offene Forderungen Vorjahr	0,00	1,00	137,33	1,00	1,00	1) 5.5.2
3.3.6	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
Summe Einnahmen		2.205.888,34	2.073.010,30	2.205.888,34	2.116.552,42	2.215.280,34	Summe Einnahmen 2. Nachtrag 22/23 sowie Entwurf 23/24 enthält aufgelöste Posten

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

17.01.24

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023		2023/2024	
4.1	Dienstbezüge Angestellte						
4.1.1	Sekretariat	0,00	38.000,00	5.447,85	32.000,00	32.000,00	vgl. Stellenplan 1) 4.5.3
4.1.2	Buchhaltung 1	10.658,07	23.000,00	19.787,37	28.000,00	28.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.3	Buchhaltung 2	13.735,42	33.500,00	26.166,28	37.000,00	37.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.4	Reinigungskraft	2.882,88	11.500,00	5.754,72	12.000,00	12.000,00	vgl. Stellenplan 1) 5.3.6
4.1.5	Vertretung	5.720,00	11.000,00	0,00	11.000,00	11.000,00	1) 4.1.1 - 4.1.4
4.2	Lohnzusatzkosten Angestellte						
4.2.1	Lohn- und Kirchensteuer	4.349,64	12.500,00	7.268,57	14.000,00	14.000,00	
4.2.2	Sozialabgaben	8.665,94	26.000,00	15.767,11	59.142,00	30.000,00	
4.2.3	Freiwillige soziale Leistungen	1.113,59	9.000,00	8.979,13	17.000,00	17.000,00	
4.2.4	Berufsgenossenschaft	0,00	2.000,00	548,64	2.000,00	2.000,00	
4.2.5	Steuermachzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 3.3.3
4.3	Aufwandsentschädigungen Vorsitz sowie Referentinnen, Referenten und Projektbeauftragte						
4.3.1	ASiA-Mitglieder	4.674,00	52.321,00	49.238,12	89.997,60	98.630,40	bis 10/2022 Vorsitz; 1) 4.4.1 - 4.4.9
4.3.2	Referat für Finanzen u. Organisation	4.674,00	4.490,00	4.133,60	0,00	0,00	
4.3.3	Referat für Soziales	5.382,00	4.490,00	4.487,60	0,00	0,00	
4.3.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	4.674,00	4.490,00	3.897,33	0,00	0,00	
4.3.6	Referat für Nachhaltigkeit u. stud. Engagement	4.674,00	4.490,00	4.133,60	0,00	0,00	
4.3.7	Referat für Kultur	4.674,00	4.490,00	4.487,60	0,00	0,00	
4.3.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	4.674,00	4.490,00	4.133,60	0,00	0,00	
4.3.9	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	5.166,00	11.143,00	10.743,00	12.328,80	12.328,80	
4.3.9.9	Gleichstellungsprojektbeauftragte	7.318,50	16.714,50	16.264,50	32.142,00	30.822,00	
4.4	Aufwandsentschädigungen Projektleiterinnen und Projektleiter						
4.4.1	Vorsitz	7.659,00	20.340,25	14.029,30	35.356,20	33.904,20	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.7
4.4.1.1	Awareness	0,00	2.905,75	2.381,00	0,00	0,00	
4.4.2	Finanzreferat	9.295,00	20.340,25	14.692,52	22.499,40	21.575,40	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9
4.4.3	Referat für Soziales	16.630,00	36.573,50	29.483,35	41.784,60	40.068,60	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.5	Politische Bildung	6.637,50	14.528,75	10.466,60	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.7	Referat für Kultur	15.400,00	33.667,75	28.533,60	38.570,40	36.986,40	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.2
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	12.600,00	32.466,50	27.140,80	38.570,40	36.986,40	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.2
4.4.9	IT-Administration	4.800,00	16.233,25	11.113,80	19.285,20	18.493,20	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.2
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	5.400,00	19.139,00	17.486,46	22.499,40	21.575,40	vgl. PL-Plan; 1) 4.3.1 1) 4.4.9.4
4.4.9.2	Gleichstellung	1.000,00	5.811,50	2.518,50	9.642,60	9.246,60	vgl. PL-Plan; 1) 4.3.1 1) 4.4.9.3
4.4.9.3	Studentisches Engagement	6.200,00	14.528,75	9.709,90	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.3.1 1) 4.4.9.3
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	7.200,00	14.528,75	11.095,30	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.3.1 1) 4.4.9.3
4.4.9.5	Fachpersonal für den Haushalt	2.200,00	5.811,50	5.975,84	0,00	0,00	
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	3.125,00	8.717,25	5.775,24	9.642,60	9.246,60	vgl. PL-Plan; 1) 2.1.1.3 1) 4.4.1 1) 6.1.8
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	5.820,00	15.032,00	10.664,36	19.285,20	18.493,20	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.5
4.4.9.9	Design	1.200,00	1.201,25	1.000,00	0,00	0,00	
4.5	Sonstige Aufwandsentschädigungen und Vergütungen						
4.5.1	SP-Präsidium	5.166,00	11.688,00	10.264,30	25.713,60	24.657,60	bis 01/24 SP-Präsidium
4.5.1.1	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	7.514,81	0,00	8.260,30	8.260,30	1) 2.5.4
4.5.1.2	Vorsitz Sozialausschuss	0,00	5.604,00	812,00	6.164,40	6.164,40	
4.5.2	Wahlausschuss	1.625,00	4.870,00	4.044,00	5.357,00	5.137,00	
4.5.2.5	Wahlhelfende	0,00	10.000,00	7.625,00	10.000,00	12.000,00	
4.5.3	Studentische Aushilfsarbeiten	0,00	12.000,00	5.426,60	6.000,00	0,00	
4.5.4	Kinderbetreuungszuschlag	0,00	0,00	0,00	0,00	16.896,00	
4.5.6	Kassenprüfer*innen	0,00	5.961,20	0,00	7.499,80	7.191,80	
4.5.7	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	4.954,36	11.343,00	7.683,29	30.000,00	30.000,00	1) 2.5.1
4.5.8	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	4.870,46	15.029,62	13.348,80	16.520,59	8.260,30	1) 2.5.2
4.5.9	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	10.722,82	35.000,00	16.277,33	0,00	0,00	1) 2.5.3
4.6	Zusatzkosten Aufwandsentschädigungen						
4.6.1	Lohn- und Kirchensteuer	941,77	5.000,00	2.152,68	6.000,00	6.000,00	1) 1.3.3 u. 3.3.3
4.6.2	Sozialabgaben	9.867,12	30.000,00	23.272,01	35.000,00	35.000,00	1) 1.3.4; 4)
5.1 - 5.3	Bürobedarf, Geschäftsbetrieb, Inventar						
5.1.1	Bürobedarf	649,60	4.000,00	2.359,49	5.000,00	5.000,00	
5.1.2	Kopierkosten	1.331,18	5.000,00	3.734,08	6.000,00	6.000,00	
5.1.3	Femmeldegebühren	3.527,37	10.000,00	5.445,99	10.000,00	10.000,00	1) 1.3.1
5.1.4	Porto- und Frachtgebühren	124,45	800,00	366,75	800,00	800,00	
5.2.1	Reisekosten, Transport, Leihfahrzeuge, Versicherungen	891,60	6.000,00	2.589,41	9.000,00	9.000,00	
5.2.1.2	Schulungen für ASiA-Externe	540,00	8.000,00	6.369,38	8.000,00	8.000,00	
5.2.1.3	Lizenzen	149,94	8.000,00	6.508,08	10.000,00	35.000,00	
5.2.2	Gerichts-, Sachverständigenkosten, Rechtsber. (ASiA)	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00	11.000,00	1) 6.1.5 u. 5.2.3 u. 1.3.2
5.2.3	Steuerberatung und Lohnbuchhaltung	4.284,00	11.500,00	8.588,00	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.2
5.2.4	Repräsentation	681,60	2.500,00	888,81	2.500,00	4.000,00	
5.2.5	ASiA-interne Veranstaltungen	186,60	8.000,00	485,14	8.000,00	8.000,00	1) 5.2.8
5.2.6	Sonstige Ausgaben	0,00	300,00	0,00	300,00	300,00	
5.2.6.1	Rundfunkbeitrag	73,44	200,00	110,16	200,00	200,00	
5.2.7	Wahlen	100,00	14.000,00	5.429,79	14.000,00	14.000,00	
5.2.8	Weiterbildungsmaßnahmen	3.978,36	10.000,00	5.598,27	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.5
5.2.9	Verbrauchsmaterial	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	
5.3.1	Geschäftsausstattung, IT-Infrastruktur	6.520,28	50.000,00	40.945,06	33.000,00	33.000,00	1) 5.3.9
5.3.2	IT-Dienstleistungen & Service	0,00	3.000,00	611,05	3.000,00	20.753,40	bis 01/24 Unterhaltungsarbeiten 1) 4.4.9
5.3.3	Versicherungsprämien	770,43	3.000,00	550,97	3.000,00	12.000,00	1) 1.3.7
5.3.4	Reinigungs- und Hygienebedarf	352,67	3.000,00	675,78	3.000,00	3.000,00	bis 01/24 Reinigungsbedarf
5.3.5	Versicherungsfälle	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 1.3.7
5.3.6	Reinigungsarbeiten	107,60	1.766,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1) 4.1.4
5.3.8	Inventarisierung, Reparatur, Verleih	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	
5.3.9	Unterhaltungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	1) 5.3.1
5.4	Informationsaustausch						
5.4.1	Bücher und Zeitschriften	646,19	1.800,00	583,18	1.800,00	1.800,00	
5.4.2	Veröffentlichungen (Informationsaustausch)	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	
5.5	Allgemeine Verwaltungsausgaben						
5.5.1	Kontoführungsgebühren	652,40	2.000,00	1.711,81	3.000,00	3.000,00	
5.5.2	Durchlaufende Posten	5.491,42	86.000,00	45.733,16	50.000,00	50.000,00	1) 1.3.5 u. 3.3.5 u. 7.5.5; 4)
5.5.6	Schlüsselkautionen	0,00	0,00	600,00	2.791,00	2.461,00	1) 1.3.6

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

17.01.24

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

6.1 - 6.2		Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange					
6.1.1	Kurzfristige Sozialdarlehen	0,00	15.000,00	1.200,00	15.000,00	15.000,00	1) 2.1.1
6.1.1.1	Erstsemesterarbeit	1.416,45	40.000,00	16.879,45	50.000,00	50.000,00	1) 2.1.1.1
6.1.1.2	Sozialfond kulturelle Veranstaltungen ASiA	0,00	500,00	0,00	500,00	500,00	
6.1.3	Ausgaben Sonderaktionen	1.101,81	12.000,00	14.787,51	16.000,00	6.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.1	Sonderaktionen Politische Bildung	500,00	10.000,00	1.344,90	10.000,00	10.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.2	Sonderaktionen Hochschulkommunikation	0,00	3.000,00	5.380,38	6.000,00	6.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.3	Sonderaktionen AusländerInnenvertretung	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00	
6.1.3.4	Sonderaktionen Gleichstellungsprojekt	1.312,91	3.000,00	1.362,62	5.000,00	5.000,00	
6.1.3.5	Sonderaktionen Soziales	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	10.000,00	bis 01/24 Sonderakt. VORSCHUB 1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.4	Rechtsberatung	6.212,13	30.000,00	12.235,49	30.000,00	30.000,00	
6.1.5	Rechtsschutz	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
6.1.6	Mitgliedsbeiträge	2.417,00	6.000,00	2.529,00	6.000,00	6.000,00	
6.1.7	Landes-ASiA-Koordination	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	Spervermerk: Freigabe SP 59/31
6.1.8	Projekte studentischer Mobilität	491,59	2.850,00	1.222,01	18.000,00	18.000,00	1) 2.1.1.3 u. 4.4.9.7
6.1.9	Vorkursticket	0,00	16.000,00	16.357,80	0,00	0,00	1) 2.1.9
6.2.1	Vorschusszahlung BAföG	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	1) 2.2.1
6.2.2	Kultursementerticket	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1) 1.2.6 u. 6.1.1.2; Spervermerk: wird erst nach Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Kulturbetrieben bewirtschaftet
6.3		Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BGA)*					
6.3.1	Ausgaben Veranstaltungen	1.513,61	100.000,00	87.332,07	100.000,00	120.000,00	1) 6.1.3 u. 2.3.1; 3); 4)
6.3.4	Ausgaben Veröffentlichungen	97,46	7.500,00	0,00	0,00	0,00	1) 2.3.4; 3); 4)
6.3.7	Ausgaben Fachschaften	0,00	7.000,00	40,00	7.000,00	7.000,00	1) 2.3.7; 3); 4)
7.1 - 7.2		Weiterleitung Beiträgen für Fachschaften					
7.1.1	Fachschaft 1/1	0,00	14.000,00	19.508,47	18.574,64	29.227,34	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.2	Fachschaft 1/2	4.552,41	9.000,00	4.556,96	6.050,77	9.474,92	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.3	Fachschaft 1/3	0,00	10.000,00	4.781,46	6.360,53	10.052,05	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.4	Fachschaft 2	5.079,94	8.000,00	7.439,44	7.035,98	10.943,00	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.5	Fachschaft 3	0,00	14.000,00	9.557,34	12.932,23	20.256,51	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.6	Fachschaft 4	22.081,90	33.290,86	30.373,48	27.394,26	42.959,52	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.7	Fachschaft 5/1	3.390,97	8.000,00	5.095,51	4.837,53	7.974,37	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.8	Fachschaft 5/2	0,00	8.000,00	9.391,01	6.330,41	10.185,52	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.9	Fachschaft 5/3	0,00	8.000,00	6.861,55	4.706,31	7.310,67	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.1	Fachschaft 5/4	3.455,57	8.000,00	4.299,78	4.009,35	6.253,79	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.2	Fachschaft 6	9.597,87	12.000,00	14.022,69	13.497,97	21.215,99	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.3	Fachschaft 7/1	0,00	9.000,00	7.841,21	6.954,24	10.643,62	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.4	Fachschaft 7/2	0,00	9.000,00	8.312,84	5.676,47	8.829,25	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.5	Fachschaft 7/3	0,00	9.000,00	5.289,50	5.317,23	8.284,58	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.6	Fachschaft 8	4.749,77	11.000,00	2.127,31	6.016,35	9.474,92	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.7	Fachschaft 10/1	0,00	11.000,00	5.803,99	8.130,91	12.847,55	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.8	Fachschaft 10/2	2.785,54	8.000,00	0,00	3.693,13	5.777,65	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.9	Fachschaft 10/3	1.200,85	8.000,00	2.369,24	3.123,07	4.901,13	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.3		Beitragsempfangende & Sozialfonds					
7.3.1	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	40.019,10	94.600,00	117.657,10	91.298,90	91.300,00	1) 1.2.3; 2); 5)
7.3.2	Kinderbetreuung Bergische Gasse (KiTa a.d. RWTH AC e.V.)	40.697,21	96.620,70	108.662,96	91.514,01	65.881,25	1) 1.2.4 u. 3.3.3; 5)
7.3.3	Kinderbetreuung Augustinerbach (Uni und Kind e.V.)	40.591,38	79.053,30	98.440,54	81.425,86	58.618,75	1) 1.2.4 u. 3.3.2; 5)
7.3.4	Langfristige Darlehen (Studentischer Hilfsfonds)	11.064,83	113.466,00	76.700,00	88.979,13	108.339,05	1) 1.2.7.1) 3.2.5 1) 6.1.1 1) 8.2.5
7.3.6	Beitrags-Härfonds	9.155,08	24.375,14	22.364,92	28.267,51	32.204,07	1) 1.2.9; bis 04/23 Mobilitäts-Härfonds
7.3.7	Hochschulradio Aachen e.V.	2.632,50	38.900,00	46.165,00	41.500,00	41.500,00	1) 1.2.5; 5)
7.3.9	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	6.912,39	16.340,00	35.191,47	43.989,81	43.990,00	1) 1.2.12; 5)
7.4		Fachschaften/Studentische Eigeninitiativen					
7.4.1	Studentische Eigeninitiativen, Fachschaften	0,00	33.000,00	0,00	45.000,00	45.000,00	1) 7.4.2
7.4.2	Bewilligungen Vorjahr	0,00	7.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	1) 7.4.1
7.4.3	Darlehen des ASiA nach § 64 Finanzordnung	0,00	15.000,00	6.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 3.3.4
7.4.3.1	Darlehen des ASiA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20.000,00	4.000,00	20.000,00	20.000,00	1) 3.3.4.1
7.5		Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte					
7.5.1	(Alexander-von-) Humboldt-Haus	0,00	15.000,00	14.040,00	7.020,00	9.500,00	
7.5.2	Sonstige Verbindlichkeiten	79.225,20	365,17	42,64	1,00	518,62	1) 7.5.4
7.5.3	Sonstige Steuern	0,00	300,00	0,00	300,00	300,00	1) 3.3.3
7.5.4	Offene Verbindlichkeiten Vorjahr	0,00	4.015,70	645,97	1,00	1,00	1) 7.5.2
7.5.5	Offene Forderungen Haushaltsabschluss	0,00	10.001,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.5.2
7.5.6	Beteiligung Sozialarbeit Studierendennetzwerk	0,00	20.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	
7.5.7	Studentische Seelsorge / HereForJ	0,00	11.000,00	4.776,57	11.000,00	11.000,00	
7.5.8	Zuhörtelefon Nightline e.V.	0,00	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00	Spervermerk: Posten wird erst nach Abschluss eines möglichen Kooperationsvertrages bewirtschaftet
8.1		Bankgebühren und Kredite					
8.1.1	Zinsen, Verwahrentgelte und Tilgungen	15.957,12	20.000,00	6.212,88	1.000,00	1.000,00	
8.2		Zuführung zu Rücklagen					
8.2.1	Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
8.2.2	Zuführung zur Erneuerungsrücklage	35.000,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
8.2.3	Zuführung zur Erweiterungs- und Sonderrücklage	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	Spervermerk: 3.036,73 Euro für 3.3.2
8.2.5	Zuführung zur Rücklage Stud. Hilfsfonds	20.000,00	1,00	0,00	1,00	30.000,00	
Summe Ausgaben		640.621,79	2.079.011,30	1.473.278,32	2.116.552,42	2.215.280,35	Summe Ausgaben 2. Nachtrag 22/23 sowie Entwurf 23/24 enthält aufgelöste Posten
B i l a n z							
Summe Einnahmen :		2.205.888,34	2.073.010,30	2.205.888,34	2.116.552,42	2.215.280,35	
Summe Ausgaben :		640.621,79	2.079.011,30	1.473.278,32	2.116.552,42	2.215.280,35	
Überschuss		679.935,14	0,00	732.610,02	0,00	0,00	
davon Überschuss ASiA		410.655,74		573.207,02			
davon Überschuss Fachschaften		111.290,86		70.612,38			
davon Überschuss Sportreferat		0,00		0,00			
davon Überschuss Kinderbetreuung an der RWTH Aachen		46.674,00		0,00			
davon Überschuss Hochschulradio		0,00		0,00			
davon Überschuss Stud. Hilfsfonds		87.786,00		75.337,05			
davon Überschuss Beitrags-Härfonds		23.515,14		13.454,07			
davon Überschuss Queerreferat		0,00		0,00			
davon Überschuss Kármán Hochschulzeitung		13,40		0,00			
Vermögensübersicht							
Betriebsmittelrücklage		49.998,00		49.998,00			
Erneuerungsrücklage		33.191,65		33.191,65			
Erweiterungs- und Sonderrücklage		17.023,07		17.023,07			
Rücklage Stud. Hilfsfonds		20.000,00		20.000,00			
Summe Rücklagen		120.212,72		120.212,72			
Beteiligungen Energie 2030		4.919,29		4.919,29			
Darlehensausßenstände kurzfristige Sozialdarlehen		5.902,86		5.902,86			
Darlehensausßenstände langfristiges Sozialdarlehen		184.683,96		245.753,96			
Darlehensausßenstände nach §40 Finanzordnung		0,00		0,00			
Darlehensausßenstände nach §40a Finanzordnung		259,16		259,16			
Darlehensausßenstände aus Finanzierung von Studienbeiträgen		0,00		0,00			
Summe Darlehensausßenstände		190.855,98		251.926,98			

17.01.2024

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel B: Mobilitätsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023		2023/2024	
1.1	Allgemeine Einnahmen						
1.1.4	Offene Verbindlichkeiten Semesterticket	4.355.189,34	4.318.916,55	4.318.916,55	4.916.823,07	10.440.474,81	bis 01/24 nur AVV
1.1.5	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket	3.198.615,10	2.628.530,54	2.628.530,54	4.698.905,96	0,00	
1.1.5.1	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket SoSe 2020	79.225,20	1,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.6.1	Offene Verbindlichkeiten Südlimburg-Ticket	163.736,00	199.399,23	199.399,23	248.025,21	0,00	
1.2	Beiträge der Studierendenschaft						
1.2.8	Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket	4.890.155,56	12.016.190,00	13.013.776,95	6.116.320,00	0,00	1) 7.3.5.6
1.2.8.1	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	2.116.405,20	5.067.900,00	4.972.555,45	2.554.200,00	15.726.520,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket: 1) 7.3.5.7
1.2.8.2	Mobilitätsbeitrag Südlimburg-Ticket	254.796,38	446.840,00	553.682,01	227.470,00	463.870,00	1) 7.3.5.8
	Summe Einnahmen	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	26.630.864,81	

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023		2023/2024	
7.3	Weiterleitung von zweckgebundenen Beiträgen						
7.3.5.1	Erstattung 1 Monat & Sonstige	19.128,88	1,00	50.089,45	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Geltungsbereich: 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.3.5.2	Erstattung 2 Monate	762,34	1,00	1.420,53	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Immatrikulation: 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.3.5.3	Erstattung 3 Monate	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.3.5.4	Erstattung 4 Monate	5.704,80	1,00	14.848,31	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Exmatrikulation: 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.3.5.5	Erstattung 5 Monate	57.252,14	1,00	131.105,66	1,00	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Beurlaubung: 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.3.5.6	Erstattung 6 Monate	4.843.579,69	12.016.185,00	10.511.055,11	6.116.316,00	1,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket: 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.3.5.7	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	2.730.483,56	5.067.896,00	3.965.029,93	2.554.196,00	15.726.514,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket: 1) 1.2.8.1 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.5.8	Mobilitätsbeitrag AdSoN Zuid-Limburg Ticket	216.057,00	446.836,00	483.056,02	227.466,00	463.870,00	1) 1.2.8.2 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.6.1	Erstattung NRW-Ticket Geltungsbereich	8.163,70	1,00	21.133,35	1,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.6.2	Erstattung NRW-Ticket Immatrikulation	195,16	1,00	538,20	1,00	0,00	1) 7.3.5.7 (4)
7.3.6.4	Erstattung NRW-Ticket Exmatrikulation	2.463,54	1,00	5.420,58	1,00	0,00	1) 7.3.5.7 (4)
7.3.6.5	Erstattung NRW-Ticket Beurlaubung	24.409,00	1,00	55.393,65	1,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.7.1	Erstattung Südlimburg-Ticket Geltungsbereich	712,87	1,00	1.870,34	1,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.3.7.2	Erstattung Südlimburg-Ticket Exmatrikulation	17,00	1,00	46,92	1,00	0,00	1) 7.3.5.8 (4)
7.3.7.4	Erstattung Südlimburg-Ticket Exmatrikulation	214,70	1,00	505,07	1,00	0,00	1) 7.3.5.8 (4)
7.3.7.5	Erstattung Südlimburg-Ticket Beurlaubung	2.131,58	1,00	4.876,80	1,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.5	Überschüsse, Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte						
7.5.4.1	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Semesterticket	4.318.916,55	4.318.916,55	6.624.174,44	4.916.823,07	10.440.474,81	bis 01/24 nur AVV: 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.5.4.2	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss NRW-Ticket	2.628.530,54	2.628.531,54	3.553.574,28	4.698.905,96	0,00	1) 7.3.5.9
7.5.4.3	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Südlimburg-Ticket	199.399,23	199.398,23	262.726,09	248.025,21	0,00	1) 7.3.5.8
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	26.630.864,81	2. Nachtrag 22/23 enthält aufgelöste Posten 7.3.5.4.5 (1 EUR) und 7.3.7.4.5 (1 EUR)
B i l a n z							
	Summe Einnahmen :	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	26.630.864,81	
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	26.630.864,81	
	Überschuss	0,00		0,00			

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

Haushaltsplan 2023/2024 - Erläuterungen

- 1) Mehrausgaben möglich, falls beim angegebenen Titel entsprechende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben vorliegen
- 2) Selbstbewirtschaftungsmittel
- 3) Umsatzsteuerpflichtig
- 4) Weitere Unterteilung der Titel, nach Maßgabe von Referent*in
- 5) Weiterleitung zweckgebundener Beiträge

Hinweis: Alle Beträge in EUR.

Stellenplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	Eingruppierung	geplant	besetzt	frei
4.1.1	Sekretariat	TV-L 5	0,63	0,63	0
4.1.2	Buchhaltung	TV-L 9	0,43	0,38	0,05
4.1.3	Buchhaltung	TV-L 9	0,49	0,49	0
4.1.4	Reinigungskraft	TV-L 1	0,25	0,25	0

PL-Plan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
4.4	Aufwandsentschädigungen Projektleitende	42,5	46,5	47
4.4.1	Vorsitz	3,5	3,5	3,5
4.4.1	Awareness	0	0,5	0,5
4.4.1	Fachpersonal für den Haushalt	1	1	1,5
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	1,5	1,5	1,5
	Summe	6	6,5	7
4.4.2	Referat für Finanzen und Organisation	3,5	3,5	3,5
4.4.9	IT-Administration	2,5	3	3
4.4.9.6	Sponsoring	1	0	0
	Summe	7	6,5	6,5
4.4.3	Referat für Soziales	6	6,5	6,5
4.4.5	Politische Bildung	2,5	2,5	2,5
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	2	3	3
4.4.9.9	Design	0,5	0	0
	Summe	5	5,5	5,5
4.4.9.3	Studentisches Engagement	2,5	2,5	2,5
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	2,5	2,5	2,5
	Summe	5	5	5
4.4.7	Referat für Kultur	5,5	6	6
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	5	6	6
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländ. Stud. (AV)	2	3,5	3,5
4.4.9.2	Gleichstellung	1	1	1

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Studierendenparlament
z.Hd. Vorstandsbeisitzer Joé Puhmann
Pontwall 3
52062 Aachen

Telefon/Fax: +49 241 92138761
E-Mail: vorstand@queerreferat-aachen.de
Internet: www.queerreferat-aachen.de
Facebook: @QueerreferatAachen
Twitter: @Queerreferat_AC
Instagram: @Queerreferat_AC

Rechenschaftsbericht bis zum 17.1.2024

Aufgrund der momentan beginnenden Klausurenphase, sowie den zurückliegenden Feiertagen waren unsere regelmäßigen Veranstaltungen eher unterdurchschnittlich, jedoch nicht unter den Erwartungen, besucht.

Dafür konnten wir mit unserer Silvesterfeier sowie unserer Weihnachtsfeier überdurchschnittlich viele Besucher bei uns begrüßen. Uns freut sehr weiterhin eine so große Menge an Menschen bei uns einer Safer Space bieten zu können. Außerdem waren wir bei der KatHo für eine AsTA Veranstaltung anwesend.

Im letzten Jahr haben wir außerdem noch einige Vorträge zur politischen Bildung im Referat veranstaltet. Hierzu zählt unter anderem der am 27.12. stattgefundene Vortrag „Queer & Jüdisch“. Auch in diesem Jahr haben wir erneut vor einige Vorträge sowie Workshops bei uns anzubieten.

Mit bedauern mussten wir im letzten Jahr einen Einbruch in unseren Räumlichkeiten feststellen, aus dessen Konsequenz wir nun erhöhte Sicherheitsmaßnahmen beschlossen haben. Dabei wurde eine Glasscheibe eingetreten und hierrüber in die Räume eingedrungen. Darauf hin haben wir diverse Medien kontaktiert, wodurch sich zu unserem erfreuen eine große Solidarität auch außerhalb der queeren Community gezeigt hat.

Mit freundlichen Grüßen,

Robin Bodczian
Vorstandsvorsitzender

Mina Rosendahl
stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Beauftragte für inklusives Studium (BIS)

Lena Schulte, M.A.

Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Rebecca Theegarten, B.A.

Stellv. Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Templergraben 83
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-97871
bis@rwth-aachen.de

Bericht für das Wintersemester 2023/24

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

hiermit möchten wir den Zwischenstand seit der Umstrukturierung im August 2023 vorstellen und über unsere aktuellen Aufgaben bei BIS berichten.

BIS-Team

- Beauftragte
 - Lena Schulte
 - Rebecca Theegarten (Stellvertreterin)
- Studentische Hilfskraft
 - Tamara Holly

Seit dem 1. Januar 2024 unterstützt Tamara Holly das BIS-Team. Sie hat bereits für VORSCHUB gearbeitet und sich um den Bereich Selbsthilfe gekümmert. Mit ihrer Unterstützung werden wir die Selbsthilfegruppen in diesem Jahr wieder starten können. Zusätzlich unterstützt sie uns im Tagesgeschäft mit insgesamt 9,5 Stunden pro Woche. Eine Aufstockung der Stunden ist ab April 2024 geplant.

Rebecca Theegarten tritt leider aus privaten Gründen zum 1. Februar 2024 als studentische Stellvertreterin zurück.

Beratung vom 1. August bis zum 31. Dezember 2023

- 96 Beratungsfälle
 - 18 % der Ratsuchenden möchten ihre Erkrankung in der Beratung nicht preisgeben
 - 35 % der Ratsuchenden haben eine körperliche Erkrankung
 - u.a. Mobilitätseinschränkung, chronische Darmerkrankungen, Augenerkrankungen
 - 47 % der Ratsuchenden haben eine psychische Erkrankung
 - u.a. Depression, Ängste, Autismus, ADHS
- 40 terminierte Beratungsgespräche
 - Wartezeit seit September 2023 konstant zwischen vier bis sechs Wochen
- 20 Beratungen in der offenen Sprechstunde (vom 1. Oktober bis 31. Dezember)
- ca. 20 spontane telefonische Kurzberatungen

Die Beratung wurde nach Amtsantritt im August 2023 wieder aufgenommen und wird von den Studierenden gut genutzt. Die terminierte Beratung findet in Präsenz, über Zoom und telefonisch statt. Aufgrund der Wartezeit für ein terminiertes Beratungsgespräch wurde im Oktober zusätzlich eine offene Sprechstunde über Zoom für dringende und kürzere Anliegen eingerichtet. Viele Ratsuchende nehmen die Beratung mehrfach in Anspruch und bleiben nach einem ersten Beratungsgespräch in Kontakt mit BIS. Die Vor- und Nachbereitung der Beratung ist derzeit sehr zeitintensiv, da es bei BIS aktuell kein Tool zur Dokumentation und Terminvergabe gibt.

Bei VORSCHUB wurden früher eher mehrere offene Sprechstunden statt terminierter Beratung angeboten. Die terminierte Beratung war damals aufgrund der strukturellen Bedingungen eher eine Ausnahme, bevor eine Hilfskraft als Beratungskraft eingestellt werden konnte. Aktuell wird die terminierte Beratung bei BIS sogar lieber genutzt als die offene Sprechstunde, da bei der terminierten Beratung mehr Zeit für das Anliegen der Person zur Verfügung steht. Durch die neue Erreichbarkeit und das Gefühl, dass sich jemand bewusst Zeit nimmt und ansprechbar ist, hat sich die Beziehung zu den Ratsuchenden verbessert. Die Hemmschwelle, eine Folgeberatung zu nutzen oder sich bei weiteren Fragen noch einmal zu melden, ist scheinbar kleiner geworden. Es werden auch mehr Handlungsbedarfe an BIS gemeldet, die dann in entsprechenden Gremien besprochen und weiterverfolgt werden.

Austausche und Vernetzung

Auch VORSCHUB hat bereits gut mit dem IGaD und der ZSB zusammengearbeitet und hat sich bei Bedarf mit weiteren Abteilungen ausgetauscht. Diese Austausche werden zukünftig regelmäßiger stattfinden, denn BIS konnte in die Jour-Fixe-Strukturen der ZSB eingebunden werden, sodass es einen regelmäßigen Austausch mit dem Gleichstellungsbüro, Studierendenwerk, International Office, Studierendensekretariat, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Studentisches Gesundheitsmanagement und Center für Lehr- und Lernservices geben wird. Darüber hinaus gibt es einen monatlichen JF nur mit BIS und der ZSB. Bei Bedarf gibt es einen zusätzlichen Austausch mit der Psychologischen Beratung, der Studienberatung für Studierende (WieLaS) und der Beratung für Schüler*innen und Studieninteressierte. Der JF mit der Geschäftsführerin des Arbeitskreises Inklusion findet ebenfalls einmal im Monat statt. Bei Bedarf finden weitere Austausche statt und BIS nimmt am Beirat und mehreren AGs des Arbeitskreises Inklusion teil. Ein regelmäßiger JF mit der Schwerbehindertenvertretung und ein Austausch mit den Beratenden des AstA sind ebenfalls geplant. Bei Bedarf kann BIS mit Vorankündigung an den AstA-Sitzungen teilnehmen.

Bei Beratungsfragen im Bereich Nachteilsausgleich wird bedarfsorientiert der Austausch mit den Prüfungsausschüssen und der juristischen Sachbearbeitung (Prüfungsrecht) gesucht.

Außerhalb der RWTH stehen wir in Kontakt mit anderen Beauftragten und Beratenden über die Landesarbeitsgruppe Studium mit Behinderung in NRW (LAG SB NRW) und die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) und beteiligen uns bei den Treffen des Kompetenzzentrums digitale Barrierefreiheit NRW.

Aktuelle Projekte (teils in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen)

Das größte unserer aktuellen Projekte sind die Ruheräume, da der Ruheraum in der Bib2 modernisiert werden müsste und auch die übergebenen Dokumente von VORSCHUB lückenhaft sind, was die Schließfach-Nutzenden betrifft. Die Ausgabe der Ruheraumschlüssel konnte nach datenschutzrechtlicher Aktualisierung der Einwilligungserklärung zum Erhalt eines Ruheraumschlüssels wieder aufgenommen werden. Außerdem stehen wir derzeit in Kontakt mit der Zentralen Unibibliothek und der Abt. 10.5, um ausgewählte Lernräume mit höhenverstellbaren Schreibtischen auszustatten und den Arbeitsplatz für Studierende mit Sehbehinderung neu einzurichten.

Im Bereich Beratung arbeiten wir an einer Informationsveranstaltung zum Nachteilsausgleich für Studierende, da dies das Hauptanliegen in der Beratung ist, und stehen in Kontakt mit dem SGM, WieLaS und dem HSZ für ein Sportangebot für Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung. Um unsere Kapazitäten zu schonen, unterstützt Dezernat 5 uns außerdem bei der Suche nach einem geeigneten Dokutool. BIS wird demnächst auch über die RWTHApp zu finden sein, sodass die Beratung noch mehr Sichtbarkeit erhalten wird.

Die nächsten Projekte werden die Wiederaufnahme des Selbsthilfeangebots sein und die Klärung der Rahmenbedingungen für den Enchroma-Brillen-Verleih, den VORSCHUB wegen der Umstrukturierung nicht mehr umsetzen konnte.

Aktueller Stand der Umstrukturierung

BIS ist mittlerweile technisch gut ausgestattet und die Erreichbarkeit ist durch eigene Telefonnummern, neue Mailadressen und die Aktualisierung des Internetauftritts sichergestellt. Neben der im Studierendenparlament beschlossenen und nun bereits umgesetzten Namensänderung wurde auch ein neues Logo erstellt. Durch die Wiederaufnahme der Beratung und der Austausch ist die Umstrukturierung und die neue Zuständigkeit mittlerweile auch bekannter geworden. Vereinzelt gibt es noch Nachfragen bezüglich VORSCHUB. Einige Projekte konnten wir bereits angehen bzw. wiederaufnehmen. Darüber hinaus werden wir auch intern wieder für Vorträge, z.B. im Rahmen des Onboardings oder für die Schüler*innenprogramme angefragt. Außerdem haben wir an Fortbildungen im Beratungskontext teilgenommen und die stellvertretende Beauftragte hat die IBS-Tagung in Berlin besucht, bei der die Ergebnisse von best3 vorgestellt wurden. Ende des Jahres hat BIS auch an einer Podiumsdiskussion für internationale Studierende zum Thema mentale Gesundheit teilgenommen und sich an dem Filmprojekt des IGaD beteiligt. Zum 1. Januar 2024 konnten wir nun auch eine Stelle als studentische Hilfskraft wieder besetzen.

Obwohl sich die stellvertretende Beauftragte bevorzugt um die politische Stimme des Amtes und Projekte kümmern sollte und die Hauptbeauftragte hauptsächlich Beratungstätigkeiten und Teile der Gremienarbeit übernehmen sollte, konnte dieser Aufteilung leider bisher nicht nachgekommen werden. Grund dafür sind neue Aufgaben, die sich aus der Umstrukturierung ergeben haben. BIS muss sich aktuell in vielen neuen Prozessen der ZHV zurechtfinden: Einstellungsverfahren bei studentischen Hilfskräften, Verwaltung der eigenen Organisationseinheit BIS inklusives Rollenvergabe und Prozesse rund um Dienstreisen, Beschaffungen, Finanzen (eigenes PSP-Element, Rechnungsbearbeitung) und andere Verwaltungsaufgaben fallen nun ebenfalls in den Aufgabenbereich von BIS. Aufgrund des fehlenden Mitarbeitendenstatus der stellvertretenden Beauftragten können diese Aufgaben zum Großteil nur von der Hauptbeauftragten übernommen werden, da die Stellvertreterin ohne Mitarbeitendenstatus keinen Zugriff auf bestimmte Portale hat.

Zusätzlich ist der Aufbau von neuen Strukturen intensiv und zeitaufwendig, sodass wir mit unseren aktuellen Kapazitäten an unsere Grenzen kommen. Die Freistellung im Umfang einer halben Stelle für die Hauptbeauftragte stellt sich zunehmend als unzureichend heraus. Die Folge sind häufigere Terminabsagen, längere Wartezeiten in der Beratung und regelmäßige Überstunden.

Externe Informationsveranstaltungen für Beratende können bspw. aufgrund von Terminüberschneidungen oder anderen dringenden internen Anliegen oft nicht wahrgenommen werden. An BIS-Terminen, die an ZSB-Tagen stattfinden, kann die Hauptbeauftragte nur in Ausnahmefällen teilnehmen, da oft bereits Beratungstermine für die ZSB geplant sind. Die stellvertretende Beauftragte übernimmt sofern möglich alle Termine, die an den ZSB-Tagen der Hauptbeauftragten stattfinden. Neben dem Studium und mit nur 10-15 Stunden kann sie jedoch leider nicht jeden Termin übernehmen, wodurch BIS bei der Teilnahme an Gremienterminen sehr eingeschränkt ist. Durch die Beratungstermine bei BIS, die sehr viele Wochen im Voraus geplant sind, wird auch viel Raum für spontane Absprachen genommen.

Die Arbeit von BIS verlagert sich bei akutem Mehraufwand neben dem Tagesgeschäft, z.B. Vorbereitung einer Podiumsdiskussion oder Ausarbeitung eines längeren Berichts, zunehmend in den Freizeitbereich. Oft kann nur das Dringendste und Akute mit dem aktuellen Stundenumfang erledigt werden.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Lena Schulte und Rebecca Theegarten

English Version:

Report for the winter semester 2023/24

Dear members of the student parliament

Dear Presidium,

we would like to present the current status since the restructuring of VORSCHUB in August 2023 and report on our latest activities at BIS.

BIS-Team

- Inclusive Education Officer
 - Lena Schulte
 - Rebecca Theegarten (deputy)
- Student Assistant
 - Tamara Holly

Since January 2024 Tamara Holly has been supporting the BIS-team. She has already worked for VORSCHUB and was responsible for the student self-help groups. With her support, we will be able to start the self-help groups again this year. She also supports us in our day-to-day business with a total of 9.5 hours per week. An increase in hours is planned for April 2024.

Unfortunately, Rebecca Theegarten will resign as deputy for private reasons on 1st February.

Consultation from 1st August to 31th December 2023

- 96 Counselling cases
 - 18 % of those seeking advice do not want to disclose their illness during counselling
 - 35 % of those seeking advice have a physical illness
 - e.g. Restricted mobility, chronic inflammatory bowel diseases, eye diseases
 - 47 % of those seeking counselling have a mental illness
 - e.g. Depression, anxiety, autism, ADHD
- 40 scheduled consultations
 - Waiting time between four and six weeks since September 2023
- 20 Consultations during open consultation hours (from 1st October to 31th December)
- approx. 20 spontaneous short telephone consultations

Counselling was resumed after the restructuring process in August 2023 and is well used by students. Scheduled consultation takes place in person, via Zoom and by telephone. Due to the waiting time for a scheduled consultation, an additional open consultation hour via Zoom was set up in October for urgent and shorter concerns. Many people seeking advice make repeated use of the counselling service and remain in contact with BIS after an initial consultation. The preparation and follow-up of counselling sessions is currently very time-consuming, as BIS does not currently have a tool for documentation and appointment allocation.

VORSCHUB used to offer several open consultation hours rather than scheduled consultation. At that time, scheduled consultation was more of an exception due to the structural conditions before a study assistant could be hired for the consultation. Currently, scheduled consultation at BIS is even more favoured than open consultation hours, as scheduled consultation allows more time for the person's concerns. The new availability and the feeling that someone is consciously taking the time and is reachable has improved the relationship with those seeking advice. The inhibition threshold to make use of follow-up counselling or

to get in touch again with further questions seems to have decreased. More needs for action are also reported to BIS, which are then discussed and followed up in the relevant committees.

Exchanges and Networking

VORSCHUB has also already worked well with the IGaD and the ZSB and has exchanged information with other departments as required. These exchanges will take place more regularly in future, as BIS has been integrated into the ZSB's Jour Fixe (JF) structures, meaning that there will be regular exchanges with the Gleichstellungsbüro, Studierendenwerk, International Office, Studierendensekretariat, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Studentisches Gesundheitsmanagement and Center für Lehr- und Lernservices. In addition, there is a monthly JF only with BIS and the ZSB. If necessary, there will be an additional exchange with the Psychologischen Beratung, the Studienberatung für Studierende (WieLaS) and the Beratung für Schüler*innen und Studieninteressierte. The JF with the Managing Director of the Inclusion Working Group also takes place once a month. Further exchanges take place as required and BIS participates in the advisory board and several working groups of the Inclusion Working Group. A regular JF with the Schwerbehindertenvertretung and an exchange with the counsellors of the AStA are also planned. If required, BIS can attend AStA meetings with notice in advance.

For counselling questions in the area of alternative study arrangements, an exchange with the examination boards and the legal department (examination law) is sought as required.

Outside the RWTH, we are in contact with other representatives and advisors via the Landesarbeitsgruppe Studium mit Behinderung in NRW (LAG SB NRW) and the Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) and participate in the meetings of the Kompetenzzentrum digitale Barrierefreiheit NRW.

Current Projects (partly in co-operation with other departments)

The largest of our current projects are the relaxation rooms, as the relaxation room in Bib2 needs to be modernised and the documents handed over by VORSCHUB are incomplete as far as locker users are concerned. The issue of relaxation room keys could be resumed after updating the declaration of consent to receive a relaxation room key in accordance with data protection regulations.

We are also currently in contact with the Central University Library and Dept. 10.5 to equip selected study rooms with height-adjustable desks and to redesign the workstation for students with visual impairments. In the area of counselling, we are working on an information event on alternative study arrangements for students, as this is the main concern in counselling, and are in contact with the SGM, WieLaS and the HSZ for a sports programme for students with health impairments. In order to conserve our capacities, Department 5 is also supporting us in the search for a suitable documentation tool.

BIS will soon also be available via the RWTH app, giving the counselling service even more visibility.

The next projects will be the resumption of the self-help groups and the clarification of the framework conditions for the Enchroma glasses rental service, which VORSCHUB was no longer able to implement due to the restructuring processes.

Current Status after the Restructuring Process

BIS is now technically well equipped and availability is ensured through its own telephone numbers, new e-mail addresses and the updating of the website. In addition to the name change agreed in the student parliament, which has now been implemented, a new logo has also been created. As a result of the resumption of the consultation and exchanges, the restructuring and the new responsibilities have now also become better known. There are still occasional questions about VORSCHUB. We have already been able to start or resume some projects. In addition, we are also being asked internally again for presentations, e.g. as part of onboarding or for the pupil programmes. We also took part in further training in the counselling context and the deputy inclusive education officer attended the IBS conference in Berlin, where the results of best3 were presented. At the end of the year, BIS also took part in a panel discussion for international students on the topic of mental health and participated in the IGaD film project. On 1st January 2024, we were also able to fill a student assistant position again.

Although the deputy inclusive education officer was supposed to be the political voice of BIS and take care of projects and the main inclusive education officer was mainly supposed to take on advisory activities and

parts of the committee work, this division has unfortunately not been possible so far. The reason for this are new tasks that have arisen as a result of the restructuring process. BIS currently has to find its way around many new ZHV processes: Recruitment procedures for student assistants, administration of its own organisational unit (including role allocation), processes relating to business trips, procurements, finances (e.g. invoice processing) and other administrative tasks. As the deputy inclusive education officer does not have employee status, most of these tasks can only be performed by the main inclusive education officer, as the deputy has no access to certain portals without employee status.

In addition, the development of new structures is intensive and time-consuming, meaning that we are reaching our limits with our current capacities. The release of half a position for the main inclusive education officer is increasingly proving to be insufficient. The results are more frequent cancellations of appointments, longer waiting times for counselling and regular overtime.

External information events for counsellors often cannot be attended due to overlapping appointments or other urgent internal matters, for example. The main inclusive education officer can only attend BIS appointments that take place on ZSB days in exceptional cases, as counselling appointments are often already planned for the ZSB. If possible, the deputy inclusive education officer takes on all appointments that take place on the main inclusive education officer's ZSB days. However, in addition to her studies and with only 10-15 hours, she unfortunately cannot take on every appointment, which means that BIS is very limited in its participation in committee meetings. The counselling appointments at BIS, which are planned many weeks in advance, also do not leave a lot of room for spontaneous arrangements.

The work of BIS is increasingly shifting in the personal free time in the case of acute additional work in addition to day-to-day business, e.g. preparing a panel discussion or drafting a longer report. Often, only the most urgent tasks can be completed with the current number of hours.

If you have any questions, please do not hesitate to contact us.

Best regards,

Lena Schulte und Rebecca Theegarten



SP-Bericht – Dezember 2023 bis Januar 2024

Bericht für den Zeitraum 14.12.2023 bis 17.01.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	5
	English version	5
	Deutsche Version	5
1.1	Projektleitende	5
1.2	Allgemeines	5
1.3	Mobilität	6
1.3.1	Semesterticket	6
1.3.2	Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets	6
1.3.3	Add-On Zuid-Limburg	12
1.4	Awareness	12
1.5	Fachschaftenhaus	13
1.6	Termine	14
1.6.1	Gremien und JourFixe	14
1.6.2	Vorstellungen	14
1.6.3	ausstehende Termine	14
2	Finanzen und Organisation	16
2.1	Referatsstruktur / Department structure	16
2.2	Allgemein / General	16
2.3	Danke / Thanks	16
2.4	Haushaltsplanungen / budget planning	16
2.5	Semesterticket	16
2.6	Szenario Beiträge Sommersemester 2024 / scenario contributions	17
2.7	Mittelzuweisung Kinderbetreuung	17
2.8	Kassenprüfungen / Cash audits	17
2.9	HWVO-Schulung / HWVO training course	18
3	Soziales	19
3.1	Projektleitende	19
3.2	Allgemeines / General	19
4	Lehre und Hochschulkommunikation	20
4.1	English version	20
4.2	Personalstruktur	20
4.3	Referatsstruktur	20
4.3.1	Projektleitende	20
4.3.2	Vorstellungen	21
4.4	Lehre	21
4.4.1	Beratung	21
4.4.2	Gremien und Arbeitsgruppen	21
4.4.3	Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre	22
4.4.4	Qualitätssicherung und Akkreditierung	23
4.5	Hochschulkommunikation	24
4.5.1	Intern	24
4.5.2	Extern	25
5	Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	27
5.1	Projektleitende	27
5.2	Öffentlichkeitsarbeit	27
5.2.1	Website	27
5.2.2	Instagram	28
5.2.3	Facebook	29
5.2.4	Pressearbeit	29
5.3	Politische Bildung	30
5.3.1	Vergangene Veranstaltungen	30
5.3.2	Bevorstehende Veranstaltungen	30

5.3.3	Geplante Veranstaltungen (konkret) Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023	30
5.3.4	Erinnerungskultur	31
6	Kultur	33
6.1	Projektleitende und Stabsstelle	33
6.2	Liste der Veranstaltungen	33
6.2.1	bevorstehende Veranstaltungen	33
6.2.2	laufende Veranstaltungen	33
6.2.3	vergangene Veranstaltungen	34
6.3	Liste der Projekte	34
6.4	bevorstehende Veranstaltungen	34
6.4.1	Music Made in Aachen	34
6.4.2	PowerPoint Karaoke	34
6.4.3	Studiball	34
6.4.4	Hörsaalslam	34
6.4.5	Vorveranstaltung zur Schau am Bau	34
6.4.6	Campus Festival	35
6.5	laufende Veranstaltungen	35
6.5.1	GlühTemp	35
6.6	vergangene Veranstaltungen	35
6.6.1	BierTemp	35
6.6.2	PowerPoint Karaoke 29.08.23 & 4.12.23	35
6.6.3	Clash of the Nerds	36
6.6.4	Semesteranfangsparty	36
6.6.5	Hörsaalslam	36
6.6.6	Fachschaften-Hopping	36
6.7	Projekte	36
6.7.1	Verleih	36
6.7.2	Laptopverleih	37
6.7.3	Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen	37
6.7.4	Workshops zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen (<i>Nachtrag zum Bericht vom 13.12.23</i>)	37
6.7.5	BierTemp Konzession	37
6.7.6	Ticketverkauf Musikbunker	37
7	Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	38
7.1	Projektleitende	38
7.2	Allgemeines	38
7.3	studentisches Engagement	38
7.3.1	Strategietreffen	38
7.3.2	Credaitpoints für studentisches Engagement	38
7.3.3	How-To's	38
7.4	Nachhaltigkeit	39
7.4.1	Nachhaltigkeitstage	39
7.4.2	Nachhaltigkeitswettbewerb	39
7.4.3	Fairtrade	39
7.4.4	Ernährungsentwicklung	39
8	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)	40
8.1	Team	40
8.1.1	Referent*innen/President and Vice President	40
8.1.2	Projektleitende/Project Managers	40
8.2	Deutsche Version	40
8.2.1	Allgemeines und Termine	40
8.2.2	ausstehende Termine	41
8.2.3	Beratung	41
8.2.4	Veranstaltungen	41
8.2.5	Öffentlichkeitsarbeit	41
8.2.6	Webseite	41
8.3	English Version	42
8.3.1	General and Appointments	42
8.3.2	Outstanding Appointments	42

8.3.3	Consultations	42
8.3.4	Events	42
8.3.5	Social Media	43
8.3.6	Website	43
	Abkürzungen	44
	Impressum	45



Simon Roß

English version

If someone wishes to get an english version of this report, please contact the author via e-mail and he will provide an english version: vorsitz@asta.rwth-aachen.de

Deutsche Version

1.1 Projektleitende

- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Orpha Fiedler (Allgemeine Aufgaben)
- Johanna Friedrich (Awareness)
- Janina Gold (Stadtprojekte und -kommunikation)
- Ira Lenau (Awareness)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus)
- Annika Richter (Awareness)
- Marten Schulz (Überarbeitung von Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft)
- Peter Wodrich (Mobilität)
- Radite Adyanawa (Fahrradwerkstatt)
- Eric Feldhaus (Fahrradwerkstatt)
- Piotr Filipiak (Fahrradwerkstatt)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Janno Neumann (Fahrradwerkstatt, seit Januar)
- Femke Pfaue (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 6,84 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 0,5 spezifisch für Awareness, 1,34 für das Fachpersonal für den Haushalt und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Der Vorsitzende dankt seinen Projektleitenden für ihre Arbeit und Unterstützung!

1.2 Allgemeines

Die Fahrradwerkstatt wird von einem neuen Projektleiter, Janno, unterstützt :)

Der AStA war im Zeitraum 21.12.2023 bis 05.01.2024 geschlossen. Der Vorsitzende hat in dieser Zeit nur sehr eingeschränkt gearbeitet. Beim Semesterticket fielen aber auch in dieser Zeit verschiedene Termine an. Zudem hat er Pfand und Altglas weggebracht, sodass das Regal in der Küche nun komplett leer und aufgeräumt ist - hoffentlich bleibt das erstmal so...

Es gibt eine Person, die gerne als Referent*in für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement kandidieren würde. Wie bereits mit den Listen besprochen, kann sich die Person das Amt aber nur in Teilzeit vorstellen und würde sich auf den Nachhaltigkeitsbereich konzentrieren. Das Engagement-Team könnte in dieser Zeit weitgehend eigenständig agieren.

Da die Person leider kurzfristig erkrankt ist, ist eine Wahl im Januar allerdings nicht mehr möglich. Ein außerordentliches StuPa im Februar wäre dementsprechend anzustreben.

Positiv hervorheben möchte der Vorsitzende, dass mit der Vorstellung beim Dezernat 10 alle Vorstellungen in der Hochschulverwaltung und der Stadt abgeschlossen sind. Es stehen allerdings noch einige Fachschaftsvorstellungen aus.

Der Vorsitzende kann zudem dahingehend sehr besorgte Einzelpersonen aus dem Parlament beruhigen: Obwohl die AStA-Geschäftsordnung dies nicht mehr vorschreibt, ist der Termin der AStA-Sitzung weiterhin ausgegangen.

1.3 Mobilität

1.3.1 Semesterticket

1.3.2 Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets

Hier ist den vergangenen Wochen und Monaten weiter sehr viel Arbeit - auch im Hintergrund - angefallen. Mit der Einigung zwischen Bund und Ländern auf ein bundesweites Semesterticket zum Preis von 29,40 Euro pro Monat (gekoppelt an 60 % des Deutschlandticketpreises) ist eine Fortführung des Semestertickets ab dem Sommersemester 2024 wahrscheinlicher geworden. Viele Detailfragen waren nach dem Beschluss aber noch ungeklärt - obwohl der Beschluss bereits Monate verschoben bzw. blockiert wurde und genug Zeit da gewesen wäre, um diese Fragen zu klären. Der Vertrag zum Deutschlandsemesterticket lag bereits zum letzten Studierendenparlament vor, eine Einigung zur Anpassung im laufenden Vertrag stand allerdings noch aus.

Im Folgenden sind zum besseren Verständnis alle Entwicklungen aufgelistet. Neue Entwicklungen sind nach „Neu:“ aufgeführt.

Termine

Hier mal eine Terminübersicht, die in diesem Kontext im Berichtszeitraum relevant waren (ohne Garantie auf Vollständigkeit):

- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 11.12.
- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 15.12.
- Beratung mit einer Anwältin am 21.12.
- Austausch mit dem MUNV NRW am 22.12.
- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 28.12.
- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 03.01.
- Mobilitätsausschuss am 09.01.

Zukunft

Seit Mitte Juni lag dem Koordinierungsrat Deutschlandticket eine Beschlussvorlage für ein bundesweit gültiges Semesterticket im Solidarmodell zum Preis von 29,40 Euro im Monat (gekoppelt an 60 % des Deutschlandticketpreises) vor. Der Beschluss wurde aber seit Monaten von unterschiedlichen Stellen verzögert bzw. blockiert, unseren Informationen nach u.a. durch die Verkehrsministerin aus Sachsen-Anhalt, den Bundesverkehrsminister und den Bundesfinanzminister. Die Sitzung des Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September wurde in den Wochen und Monaten davor allseits als Tag der Entscheidung in Bezug auf ein bundesweites Semesterticket im Solidarmodell gesehen. Bereits in der Woche davor zeichnete sich dann aber ab, dass es keine positive Entscheidung geben wird. Weder der Koordinierungsrat am 25. September, noch die kurzfristig einberufene Sonderkonferenz der Verkehrsminister*innen am 28. September oder die Verkehrsminister*innenkonferenz in Köln von 11. bis 12. Oktober brachten eine Entscheidung. Auch nach der Ministerpräsident*innenkonferenz am 06. November folgte Ernüchterung, da wieder keine Entscheidung zum Semesterticket gefallen ist. Die Entscheidung über die Finanzierung des Deutschlandtickets wurde zudem insgesamt auf 2024 verschoben.

Doch: Nun ist die Entscheidung da! In der Sitzung des Koordinierungsrates am 27.11. einigten sich Bund und Länder (mit einer Gegenstimme aus Sachsen-Anhalt) auf das oben beschriebene Modell eines bundesweiten Semestertickets. Der AStA begrüßt diese Entscheidung grundsätzlich, auch wenn der Preis deutlich über den Forderungen der Studierendenschaft liegt. Insbesondere den Preisabstand von nur 40 % zum Deutschlandticket sieht der AStA weiterhin kritisch. Das MUNV NRW hat mitgeteilt, dass es die juristische Einschätzung habe, dass dieser Preisabstand angemessen sei. Das Ministerium hat diese auf mehrmalige Nachfrage des AStA an die ASten in NRW weitergeleitet.

Und noch immer rennt die Zeit! Die FH hätte eigentlich bis Anfang November eine Anschlusslösung haben müssen, der AStA konnte in Zusammenarbeit mit der FH die Frist aber etwas nach hinten schieben. An der RWTH brauchte es jetzt eine unterschriftsreife Lösung für ein Semesterticket ab dem Sommersemester 2024, da unser aktueller Vertrag (planmäßig) zum Ende des WiSe ausläuft.

Anmerkung: Der E-Mail-Ordner des Vorsitzenden zum 49-Euro-Ticket umfasst mittlerweile (11.01.24) 714 eingegangene Mails - da sind Fragen von Studierenden an den AStA nichtmal mehr mit dabei.

Aus dem letzten Bericht: Der AStA hat seit Monaten auf die Problematik und die immer knapper werdende Zeit hingewiesen (auf kommunaler-, Landes- und Bundesebene und auch gegenüber dem MUNV NRW). Zwei Vertreter*innen des **MUNV NRW** waren bei der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August in Düsseldorf anwesend, hier haben alle anwesenden ASten auf die Dringlichkeit verwiesen und auch eine Landeslösung eingefordert, sollte der Bund nicht liefern. Nach der Verkehrsminister*innenkonferenz am 11. und 12.10. ist der AStA zum wiederholten Male auf das MUNV zugegangen und hat nochmal mögliche alternative Lösungswege aufgezeigt und eingefordert.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA nochmal das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen schriftlich zukommen zu lassen. Bereits auf der Knoten-Aachen-Konferenz im August hatte sie in einem

Gespräch am Rande der Veranstaltung zugesichert das Thema nochmal an den Städtetag zu weiterzugeben, dies hat der AStA auch im JF nochmal aufgegriffen. Eine Woche nach dem JF hat Frau Keupen am Rande einer anderen Veranstaltung dann bestätigt, dass sie dies an den Städtetag weitergegeben habe. Dieser hat sich Anfang Oktober dann tatsächlich auch zum Semesterticket positioniert (hier).

Über einen Hinweis ist der AStA zudem Anfang / Mitte September darauf aufmerksam geworden, dass der VRS ein Deutschlandticket als **Jobticket im Solidarmodell** für Unternehmen ab 50 Mitarbeitende zum Preis von 31,85 Euro pro Monat anbietet. Zum Vergleich: Das Semesterticket im VRS ist ca. zwei Euro teurer und nur in NRW gültig! Dies zeigt einmal mehr, dass eine Lösung möglich ist und für z.B. Arbeitnehmer auch schnell umgesetzt wird, aber der politische Wille fehlt.

Am 21. September fand der **Runde Tisch Studierendenschaft** statt. Der Vorsitzende hatte sich zuvor über mehrere Wochen bei der Stadt für ein zeitnahes Zusammenkommen mit Politik, Verwaltung und Verkehrsbetrieben stark gemacht und für die Kommunalpolitik eine umfassende Zusammenfassung zur aktuellen Situation verfasst. Beim Runden Tisch stellte der Vorsitzende zusammen mit dem Finanzreferenten die aktuelle Situation und Problematik des Semestertickets im Kontext des DT dann nochmal ausführlich dar. Es nahmen neben den ASten der FH und KatHo Politiker*innen aller Fraktionen (bis auf der FDP) teil. Zudem war das Wissenschaftsbüro anwesend, das den Termin organisiert hat, sowie Vertreter*innen von AVV und ASEAG.

Auch der AVV stellte kurz die aktuelle Situation dar und folgte dabei der Argumentation des AStA. Die anschließende Diskussion mit den Politiker*innen verlief erwartungsgemäß eher ernüchternd im Hinblick auf eine Lösungsfindung. Die Aussage war weiterhin, dass die Stadt kein Geld habe, um die Semestertickets zu bezuschussen, selbst wenn es keine Bundes- oder Landeslösung geben sollte und das Semesterticket dann zum Ende des WiSe wegfallen würde. Sowohl der AStA als auch AVV und ASEAG haben sehr deutlich gemacht welche Folgen das hätte. Die Politiker*innen setzen weiterhin auf eine Bundeslösung. Immerhin gab es das Commitment im Stadtrat mit möglichst allen Fraktionen kurzfristig eine Resolution zu beschließen, falls im Koordinierungsrat am 25. September keine Bundeslösung beschlossen wird. Ziel wäre die Resolution dann auch an andere Städte weiterzuleiten, die sich im Idealfall anschließen.

Den Entwurf für die **Resolution des Stadtrates** haben der Vorsitzende und der Finanzreferent am folgenden Tag verfasst und an die Politik geschickt. Da am 25. September im Koordinierungsrat keine Einigung zustande kam, hat der Rat in seiner Sitzung am 27. September dann einstimmig mit allen Fraktionen die Resolution (fast 1:1 wie im Entwurf) beschlossen, lediglich die AfD hat dagegen gestimmt. Die Resolution ist hier zu finden.

AVV, ASEAG und go.Rheinland warteten weiterhin auf eine finale Entscheidung auf Bundesebene, auch das Land wartete diese ab und war nicht bereit alternative Lösungswege zu schaffen bzw. zu gehen. Das MUNV NRW hat den Verkehrsbetrieben explizit davon abgeraten „Alleingänge“ zu starten. Alle Lösungswege, die der AStA bisher vorgeschlagen hat, wurden aus diesem Grund von den Verkehrsbetrieben direkt abgelehnt. Aus diesem Grund brachten die Verhandlungen am 16. und 25. Oktober keine Fortschritte. Nach der Verhandlung am 25. Oktober war klar, dass - aufgrund der Frist der FH - die Hoffnungen auf einer Entscheidung auf der MPK am 06. November liegen.

Diese Dringlichkeit hat der AStA dem MUNV NRW dann auch direkt nach dem Verhandlungstermin am 25. Oktober nochmal in einem Telefonat klar kommuniziert und geschildert, dass keine Entscheidung das Aus für das Semesterticket wäre. Dies hat der Vorsitzende am nächsten Tag zudem im Mobilitätsausschuss der Stadt (sowie bei weiteren Treffen) kommuniziert. In der Sitzung des Mobilitätsausschusses berichtete der AVV über das Deutschlandticket sowie auch konkret über den Stand beim Semesterticket. Zudem hat der AStA dies nochmal an alle Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus Aachen kommuniziert.

Doch: Hinsichtlich einer bundesweiten Lösung brachte auch die **Ministerpräsident*innenkonferenz** am 06. November keinen Durchbruch, das Thema wurde nicht einmal behandelt. Allerdings hat der Vorsitzende am Tag nach der MPK einen Anruf aus dem MUNV NRW bekommen. Das Ministerium hat sowohl uns als den Verkehrsbetrieben kommuniziert, dass es bis Ende der Woche (12.11.) mit einer Entscheidung über ein bundesweites Semesterticket rechne. Diesbezüglich würden im Nachgang der MPK Gespräche zwischen dem MUNV NRW (federführend als Vorsitz der Verkehrsminister*innenkonferenz) und dem BMDV laufen.

Am gleichen Tag (07.11.) kamen die ASten erneut mit den Verkehrsbetrieben zusammen, aufgrund der Aussagen des MUNV und da die FH ihre Frist von ursprünglich Anfang November etwas nach hinten schieben konnte, brachte auch dieser Verhandlungstermin keine Ergebnisse. Stattdessen einigte man sich darauf eine weitere Woche auf eine Entscheidung zu warten, der nächste Verhandlungstermin war für den 14.11. angesetzt, doch der Durchbruch auf Bundesebene blieb aus, der Termin brachte keine weiteren Ergebnisse. Es wurde lediglich kommuniziert, dass die NRW-Verkehrsverbände gerade einen Beschluss für eine NRW-Lösung vorbereiten würden, falls es weiterhin keine Einigung zum bundesweiten Semesterticket gebe. Diese sähe allerdings ein nur NRW-weit gültiges Semesterticket für 29,40 Euro vor, d.h. statt bundesweit fahren zu können, sollen Studierende dann zum gleichen Preis nur durch NRW fahren können. Der AStA hält das für inakzeptabel.

Aufgrund der weiterhin ausgebliebenen Entscheidung hat der AStA auch einen **Antrag zur Kündigung des SemesterTicket NRW** gestellt. Dem Antrag (Link) kann die ausführliche Begründung entnommen werden, hier nur so viel:

Der AStA stellt diesen Antrag nicht, weil er das Semesterticket abschaffen will. Wir setzen uns seit einem Jahr für einen Erhalt des Tickets ein, doch Entscheidungen über die Zukunft des Semestertickets wurden immer und immer wieder vertagt, es gab zum Zeitpunkt der Antragstellung noch keine Entscheidung. Das AVV-Semesterticket läuft zum Ende des WiSe aus, ohne dieses ist die NRW-Erweiterung hinfällig. Ein Anschlussvertrag müsste zur rechtzeitigen Beschlussfassung im Dezember vorliegen.

Parallel stand der AStA mit der Initiative „**wirfahrenzusammen**“ in Kontakt. „wirfahrenzusammen“ plante in Vorbereitung auf die **Hochschulvollversammlung** eine Kampagne zum Erhalt des Semestertickets. Der AStA unterstützte mit Informationen und hat zudem sein Deutschlandticket FAQ entsprechend aktualisiert.

Es mag so aussehen, als stünde die Kampagne im Widerspruch zum Antrag auf Kündigung des SemesterTicket NRW, aber: inhaltlich wollen wir das gleiche. Beide Kämpfen für den Erhalt des Semestertickets.

Auf Bundesebene hat der **fzs** zudem mittlerweile für etwas mehr Vernetzung gesorgt, es fanden von Mai bis September 3 Mobilitätsgipfel statt. Zudem gibt es nun einen studentischen Koordinierungsrat zum Deutschlandticket, in dem Studierendenvertreter*innen aller Länder sind. Der Vorsitzende vertritt NRW dort.

Ob dieses Gremium viel bewirken kann, bleibt offen. Die erste Sitzung war eher ein Austausch mit wenig konkretem Output. Ein Problem sind weiterhin die vielen unterschiedlichen Forderungen, die es in den Ländern gibt.

Am 15.11. hat das StuPa mit großer Mehrheit beschlossen das SemesterTicket NRW zu kündigen. Der Beschluss wurde am folgenden Tag an die Verkehrsbetriebe und das MUNV kommuniziert. Am Tag danach wurde wiederum eine Massenmail zur HSWV, in der der Hintergrund des Kündigungsbeschlusses erwähnt wurde, an alle Studierende verschickt. Gleichzeitig wurde das Deutschlandticket-FAQ entsprechend ergänzt und wenige Stunden nach der Massenmail eine Pressemitteilung zur beschlossenen Kündigung versendet. Der AVV schickte gleichzeitig seine PM ab, der AStA hatte sich hierzu entsprechend abgestimmt und zudem das Pressedezernat der RWTH im Vorhinein über die PM informiert. Die AZ, die Campuszeitung Blickfeld, der WDR und 100,5 im Radio sowie die WDR Lokalzeit im Format kompakt im Fernsehen griffen den Kündigungsbeschluss auf.

Am Tag der HSWV (20.11.) trafen sich der Vorsitzende, der Finanzreferent sowie der MobA-Vorsitz mit einem der Antragssteller*innen für die ersten beiden HSWV-Anträge zum Semesterticket (Erhebung einer Statistik, Erweiterung Süd-Limburg) und erarbeiteten Änderungsanträge, die später so übernommen wurden. Darüber hinaus bereiteten der Vorsitzende und der Finanzreferent eine Präsentation für die HSWV vor, um den Anwesenden den aktuellen Stand zum Semesterticket zu erläutern.

Am 21.11. folgte der nächste Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland. Es gab weiterhin nicht viel Neues. Der AVV war von dem Beschluss zur Kündigung des SemesterTicket NRW überrascht. Die Verkehrsbetriebe sagten, am Montag der folgenden Woche (27.11.) sei nochmal eine Sitzung des Koordinierungsrates Deutschlandticket und das MUNV sei sich nun zu über 90 % sicher, dass dort eine Einigung für ein bundesweites Semesterticket zustande kommt. Das MUNV meinte nach der MPK aber auch schon, dass es zu 90 % eine Einigung bis Ende der Woche (12.11.) gebe.

Am 22.11. haben der Finanzreferent und der Vorsitzende die Umfrage zur Zukunft des Semestertickets vorbereitet (Fragen, Einleitung usw.). Mit dieser sollte die Zustimmung der Studierenden zu den zwei Szenarien ermittelt werden (bundesweites Semesterticket für 29,40 oder NRW-weites Semesterticket für 29,40, falls das bundesweite nicht kommt. Beides wäre jeweils gekoppelt an 60 % des Deutschlandticketpreises) - zu dem Zeitpunkt war noch keine Lösung beschlossen worden. Die Umfrage startete am Montag, 27.11., und lief für eine Woche (bis zum 04.12. um 23.59 Uhr). Alle Studierenden erhielten einen personalisierten Link, mit dem sie ein Mal teilnehmen konnten. An die Studierenden, die am Ende der Woche noch nicht teilgenommen hatten, wurde zudem nochmal eine Erinnerungsmail versandt. Umgesetzt wurde diese von Herrn Geurtz aus der Abteilung 6.2 mit EvaSys. An dieser Stelle nochmal vielen vielen Dank an Herrn Geurtz! Die Kommunikation und Umsetzung erfolgte problemlos und sehr schnell.

Montagabend (27.11.) - nach dem Start der Umfrage - kam die Nachricht, dass der Koordinierungsrat Deutschlandticket nach einer monatelangen Hängepartie das bundesweite Semesterticket für 60 % des DT (aktuell 29,40 Euro pro Monat) beschlossen hat. Dies könnte die Rettung für das Semesterticket in Aachen sein, es war aber klar, dass es nun sehr schnell in die Umsetzung gehen muss. Es waren und sind noch viele Details zu klären.

Zur Umfrage und dem Beschluss des Koordinierungsrates gab es am Montag noch einen Post auf Instagram, zudem wurde das Deutschlandticket-FAQ entsprechend angepasst und am folgenden Tag gab es auch noch eine Video-Story, später ein Reel, mit Antworten auf Fragen zur Umfrage. Außerdem flossen die neuen Informationen in die Erinnerungsmail zur Umfrage ein. Insgesamt gab es sehr wenige Rückfragen zur Umfrage. Dabei haben knapp 40 % der Studierenden an der Umfrage teilgenommen. Diese Teilnahmequote ist enorm.

Am 28.11. (Dienstag) fand ein weiterer Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland statt. Dieser brachte aber wenig Neues, außer der Erkenntnis, dass noch sehr viele Detailfragen zu klären sind - innerhalb der 1-2 Wochen (bis zum StuPa am 13.12. bzw. bis zur Antragsfrist am 06.12.).

Fast direkt im Anschluss fand außerdem ein Austausch mit Oliver Krischer sowie weiteren Vertreter*innen des MUNV NRW mit den NRW-Studierendenschaften statt. Hier konnten die Fragen der Studierendenschaften zu großen Teilen aber nur unzureichend beantwortet werden. Aus diesem Grund haben der Vorsitzende und der Finanzreferent dem MUNV am Donnerstag (30.11.) nochmal eine Mail geschrieben, insbesondere zum Vertrag (es soll einen Mustervertrag vom VDV geben, dessen Erarbeitung aber erst nach dem Beschluss begonnen wurde). Zudem hat der AStA das MUNV darum gebeten deren juristische Einschätzung zum bundesweiten Semesterticket zu teilen. Eine ähnliche E-Mail ging zudem an den VDV.

Bisher liegt lediglich eine kurze Antwort des MUNV vor: Die Anmerkungen des AStA zum Mustervertrag werden in den laufenden Prozess aufgenommen. In Bezug auf die juristische Einschätzung prüfe das Ministerium intern noch die Weitergabe des Dokuments an sämtliche ASten.

Dem AStA liegt bisher lediglich ein kurzer Auszug vor, er hakt nochmal beim Ministerium nach.

Am 29.11. war zudem LAT, wo der Vorsitzende zum TOP Semesterticket anwesend war und einige Fragen von anderen Studierendenschaften beantworten konnte.

Im Verhandlungstermin mit AVV und ASEAG am 04.12. (Montag) hat der AStA dann zum ersten Mal den Entwurf für den Vertrag über das Deutschlandticket Semester zu Gesicht bekommen. Dieser baute auf einem Entwurf des VDV für einen Mustervertrag auf. Da der Vertrag aber nicht aus NRW-Perspektive geschrieben wurde, enthielt er einige Punkte, die hier so nicht umsetzbar oder sinnvoll sind. Gemeinsam mit AVV und ASEAG hat der AStA den Vertrag durchgesprochen und Anmerkungen formuliert (ebenfalls im Termin am 06.12.). Diese beziehen sich insbesondere auf Rückerstattungsregelungen und Haftungsfragen für die Studierendenschaft. Diesbezüglich hat der AStA mit einer Anwältin Rücksprache gehalten.

Dementsprechend hat der AStA einen Antrag (hier) gestellt, um den Vertrag sowie die zugehörige Änderung der Beitragsordnung am 13.12. im Studierendenparlament abzustimmen. Dem Antrag ist eine ausführliche Begründung zu entnehmen. Der Vertrag wurde bis zur Sitzung finalisiert.

Anpassung der laufenden Verträge

Aus dem letzten Bericht: Am 07.06. fand ein Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland statt. Neu war insbesondere für die Verkehrsbetriebe, dass die Zuwendungsrichtlinien zum Deutschlandticket hier eine Ausnahme für solidarisch finanzierte Semestertickets vorsehen. Die Berechnung der ausgleichsfähigen Mindereinnahmen soll bei solidarisch finanzierten Tickets nicht anhand der Ticketpreise von Januar erfolgen, sondern kann anders erfolgen.

Zitat aus den Erläuterungen zu den **Zuwendungsrichtlinien** (Punkt 7): „Eine Ausnahme bilden regionale oder landesweite Semestertickets, deren Preis im Solidarmodell zur Herstellung eines angemessenen Preisabstands zum Deutschlandticket zur Sicherung des Solidarmodells notwendig ist.“

In den Zuwendungsrichtlinien selbst ist die Ausnahme unter 5.4.1.2 zu finden.

Im Nachgang zum Verhandlungstermin haben die ASten der RWTH und FH gemeinsam einen Brief mit der Forderung einer Vertragsanpassung nach § 313 BGB zu Wiederherstellung der rechtlichen Grundlage an alle Vertragspartner geschickt. Der Brief griff zudem die Frage auf wie die oben aufgeführte Stelle der Zuwendungsrichtlinien auszulegen ist. D.h. konkret: Bekommen die Verkehrsbetriebe die resultierenden Mindereinnahmen von Bund und Land erstattet, wenn Sie den Preis für das Semesterticket absenken, um das Solidarmodell zu sichern?

Die Frage wurde seitens des AVV Mitte Juni an das MUNV NRW weitergeleitet, der AStA hat die Fragestellung zudem an Landtagsabgeordnete weitergegeben.

Nachdem nach einigen Wochen immer noch keine Antwort vorlag, hat der AStA die Frage den Vertreter*innen des MUNV auf der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August gestellt. Diese konnten die Frage aber akut nicht beantworten, weshalb der AStA diese im Nachgang nochmal schriftlich an das Ministerium gestellt hat.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen und die Fragen schriftlich zukommen zu lassen, damit sie diese in ihr nächstes Telefonat mit **Minister Oliver Krischer** nehmen könne. Das Telefonat fand in der darauffolgenden Woche statt. Am gleichen Tag hatten der Finanzreferent und der Vorsitzende die Gelegenheit mit dem Minister und der Oberbürgermeisterin am Rande einer Veranstaltung über das Semesterticket zu sprechen. Auch der Minister bat darum, ihm die Fragen nochmal schriftlich zukommen zu lassen. Am nächsten Tag (14. September) haben der Finanzreferent und der Vorsitzende umgehend die Informationen an den Minister geschickt und am Nachmittag endlich eine erste Rückmeldung vom Ministerium zu den Fragen erhalten.

Aufgrund dieser und weiterer Neuigkeiten sowie dem anstehenden Runden Tisch Studierendenschaft (21. September), hat sich der AStA bei den Verkehrsbetrieben um einen zeitnahen **Verhandlungstermin** bemüht.

Der Termin fand am 20. September statt. Der AVV ist weiterhin der Ansicht, dass er kein Deutschlandticket im Solidarmodell anbieten könne, aber - sofern die Mindereinnahmen durch Bund und Land ausgeglichen werden - wäre eine Preissenkung möglich.

Wir fordern die Preissenkung weiterhin (rückwirkend) ab dem 01. Mai. Inwiefern dies realisierbar ist, wird sich zeigen. Probleme bereiten hier aktuell die bereits verkauften Upgrades, die bei einer nachträglichen Preissenkung des Semestertickets zu einem zu geringen Preis verkauft worden wären.

Im Anschluss an den Termin hat der AStA einen Vorschlag für eine Preissenkung hergeleitet und an die Vertragspartner übermittelt.

Am 26. September fand dann die nächste **Verhandlung** mit dem AVV, der ASEAG und go.Rheinland statt. Für die konkreten Preisverhandlungen müsse der AVV allerdings zuerst eine Berechnungsgrundlage entwickeln...

Ungefähr 10 min nach dem Verhandlungstermin kam eine weitere Antwort vom Ministerium in Bezug auf die Auslegung der Zuwendungsrichtlinien, der AStA hatte hierzu nochmal einige Rückfragen formuliert und den aktuellen Verhandlungsstand eingeordnet. Da der Teams-Raum vom Verhandlungstermin noch offen war, setzten wir uns sofort wieder mit AVV und ASEAG zusammen und teilten die Antwort des Ministeriums.

Die Erkenntnisse zu den Zuwendungsrichtlinien wurden unmittelbar auch mit den anderen NRW-ASten geteilt, der Vorsitzende hat diese zudem auf dem LAT am 27. September erläutert.

Im folgenden Verhandlungstermin am 16. Oktober konstruierten AVV, ASEAG und go.Rheinland ein „Gedankenspiel“, in dem sie einen möglichen Preis für eine Vertragsanpassung nannten. Dieser weicht allerdings sehr deutlich von dem vom AStA hergeleiteten Preis ab. Die Aussage der Verkehrsbetriebe war auch hier - auf Basis einer ausdrücklichen Empfehlung zur Zurückhaltung vom MUNV NRW -, dass sie zuerst eine finale Entscheidung auf Bundesebene warten müssten, bevor sie eine konkrete Vereinbarung treffen könnten. Da zusätzlich die inhaltliche Differenz der Forderungen sehr hoch ist und das weitere Vorgehen von den Entscheidungen über die weitere Finanzierung des Deutschlandtickets abhing, ruhten die Verhandlungen hierzu mehr oder weniger. Die Verhandlungstermine am 25.10., 07.11., 14.11. und 21.11. brachten dahingehend keine Neuerungen, da immer noch keine finale Entscheidung auf Bundesebene getroffen worden war.

Der AStA steht bezüglich einer möglichen **Rückerstattung** bereits im Austausch mit der Rechtsabteilung (1.1) und dem Studierendensekretariat (1.2). Bereits im Januar 2023 ist der AStA auf das StudiSek zugegangen und hat angekündigt, dass es wahrscheinlich erneut zu einer (Teil-)Rückerstattung des Mobilitätsbeitrages kommen könnte. Seitens des Studierendensekretariats wurde dem AStA im Januar Unterstützung bei der Abwicklung – analog zum 9-Euro-Ticket - zugesichert. Es hat den AStA dementsprechend überrascht, dass dies nun anscheinend in Vergessenheit geraten ist:

Im Gespräch mit der 1.1 und der 1.2 am 24. Oktober sah sich die Hochschule nicht mehr in der Verantwortung den AStA bei einer möglichen Rückerstattung an alle Studierenden zu unterstützen. Der Rektor ließ dies im JF am 18. Oktober bereits durchscheinen und stellte in Frage, ob eine Rückerstattung an alle Studierenden sinnvoll sei, da dies ein großer Aufwand wäre. Zur Erinnerung: Es geht um Millionenbeträge.

Daraufhin hat der AStA weitere Ideen für die Umsetzung einer Rückerstattung gesammelt, diese mit ins JF mit dem Rektor genommen und im Nachgang mit der 1.1 abgeklärt. In einem weiteren Austausch am 24.11. konnten einige gangbare Wege ermittelt werden.

Eine Einigung mit den Verkehrsbetrieben wurde eigentlich für die letzten Verhandlungstermine (Ende November, Anfang Dezember) erwartet. Die Aussage seitens AVV, ASEAG und go.Rheinland war immer, dass sie warten müssten, bis eine Entscheidung zum bundesweiten Semesterticket getroffen wurde, dann wäre eine Vereinbarung über eine Anpassung möglich. Der AStA hat klargemacht, dass die Anpassung des laufenden Vertrages - wie sie im Juni einstimmig vom Studierendenparlament gefordert wurde (siehe Beschluss) - eine Voraussetzung für einen Folgevertrag ist.

Im Verhandlungstermin am 28.11. und 06.12. wurden zuerst seitens go.Rheinland und dann seitens ASEAG - entgegen aller bisherigen Absprachen - allerdings aufgrund knapper Haushaltsmittel des Landes Bedenken in Bezug auf eine Vertragsanpassung geäußert. Diese Linie kommt direkt aus dem MUNV NRW. Der AStA hat daraufhin nochmal ausführlich dargelegt, warum die Vertragsanpassung erforderlich und auch - ohne Kosten für die Verkehrsbetriebe - möglich ist. Der Antrag (hier) an das Studierendenparlament wurde so formuliert, dass der Folgevertrag nur geschlossen wird, wenn über eine Anpassung des laufenden Vertrages eine Preissenkung vereinbart wird. Dieser wurde am 13.12. im Studierendenparlament beschlossen.

Neu: Obwohl AVV, ASEAG und go.Rheinland den Anpassungsanspruch – wie in den Rechtsgutachten, von denen eins vom MUNV NRW selbst an die ASten weitergeleitet wurden, hergeleitet – zuvor nie abgelehnt haben, wurde der Anpassungsanspruch im Zusammenhang mit dem Beschluss dann insbesondere durch hohen Druck aus dem MUNV NRW negiert. Dies hat der AVV dem AStA am 21.12.23 schriftlich mitgeteilt und insbesondere dadurch begründet, dass es ab dem SoSe 24 das Deutschlandsemesterticket gebe und dies eine Art Vertragsanpassung darstelle (das trifft in Aachen allein schon deswegen nicht zu, weil der aktuelle Vertrag zum Ende des WiSe 23/24 ausläuft und damit die Einführung zum SoSe außerhalb des Vertragszeitraums liegt). Die (juristische) Argumentation, die dieser Kehrtwende zu Grunde liegen soll, wurde - trotz wiederholter Nachfrage - weder vom AVV noch vom MUNV dargelegt.

Damit gab es eine Pattsituation, ohne eine Lösung wird es ab dem SoSe 24 an der RWTH kein Semesterticket mehr geben!

In weiteren Gesprächen in den Weihnachtsferien hat der AStA vorgeschlagen als Alternativlösung das Deutschlandsemesterticket so schnell wie möglich, schon vor dem Beginn des SoSe 24 einzuführen. Die zugehörigen Regelungen (Tarifbestimmungen und Zuwendungsrichtlinien) gelten bereits ohne Einschränkung ab dem 01.01.24, damit könnte das Deutschlandsemesterticket bereits jetzt eingeführt werden. Der AVV hat dies positiv aufgenommen und wäre zu einer Umsetzung bereit gewesen. Das MUNV NRW hat dies dann allerdings abgelehnt, da im Koordinierungsrat beschlossen worden sei, dass es erst ab dem SoSe 24 eingeführt werden könne. Die Bindungswirkung dieses Beschlusses wurde auch seitens AVV in Frage gestellt, die Ablehnung durch das Ministerium zeigt vielmehr, dass der (politische) Wille für eine Anpassung fehlt.

Daraufhin hat der AVV folgende Vertragsanpassung vorgeschlagen:

Ab dem 20.01.24 bis zum Ende des WiSe 23/24 können Studierende bei der Beförderung im Rahmen der Nutzung des AVV-Semestertickets

- einen Erwachsenen oder ein Fahrrad (Mitnahme unter den geltenden Beförderungsbedingungen bzw. der Hausordnung)
- bis zu drei Kinder
- ganztägig, ohne zeitliche Einschränkung
- im AVV-Gebiet sowie auf den SPNV-Sonderstrecken (nach Köln, Düsseldorf) gem. AVV-Semesterticket-Vertrag

mitnehmen, ohne dass den Studierenden Mehrkosten entstehen.

Im Mobilitätsausschuss wurde das Angebot lange diskutiert:

Dabei wurde von keiner Person Zufriedenheit bezüglich dieser potenziellen Einigung geäußert und an dem „Wert“ der Anpassung für die Studierendenschaft große Kritik geübt.

Es wurde vor allem im Vergleich zu den Forderungen des AStA bzw. dem Beschluss SP71-E040, der auf Basis der von AVV und ASEAG im September vorgeschlagenen Preissenkung gefasst wurde, in dem nun vorliegenden Angebot nicht die notwendige Verbesserung gesehen. Der AStA bedauert weiterhin, dass das MUNV NRW – und der AVV diesem folgend – die bestehenden Regelungen in Punkt 5.4.1.2 der Zuwendungsrichtlinien zur Preissenkung von Semesterticket zur Sicherung des Solidarmodells nicht anwenden wollen und auch keine Möglichkeit gesehen wird einer alternativen Einigung mit der Einführung des Deutschlandsemestertickets bereits im laufenden Vertrag zuzustimmen.

Die Debatte im Mobilitätsausschuss war dennoch von der Überzeugung geprägt, dass das Deutschlandsemesterticket – bei weiterhin starker Kritik an Preis, Preiskopplung und Mitbestimmung – unter sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten einen Beitrag zur Verbesserung der Mobilität der Studierenden leisten kann. Das nun vorliegende Angebot zur Anpassung im laufenden Vertrag sorgt ebenfalls für eine kleine Verbesserung der Mobilität im Vergleich zu den bisherigen Vertragskonditionen - auch wenn dieses Angebot (wie obenstehend dargelegt) aus Sicht des AStA nicht ausreicht, um den Wertverlust des Semestertickets, der durch die Einführung des Deutschlandtickets entstanden ist, auszugleichen und ein Gleichgewicht wiederherzustellen.

Mit der nun vom AVV vorgeschlagenen Anpassung könnten die Verhandlungen zur Vertragsanpassung nach § 313 BGB allerdings abgeschlossen und die rechtlichen Unsicherheiten damit verringert werden. Der gewichtigste positive Faktor ist dabei die Einigung und der Erhalt gegenüber den Konsequenzen einer Nicht-Einigung sowie einer daraus folgenden außerordentlichen Kündigung und dem Wegfall des Tickets.

Zusammenfassend hat sich der Mobilitätsausschuss in Abwägung aller Details in einem Meinungsbild mehrheitlich dafür ausgesprochen das Angebot anzunehmen und den Vertrag über das Deutschlandsemesterticket abzuschließen. Hierüber wird das Studierendenparlament dann in seiner nächsten Sitzung am 17.01. final entscheiden müssen.

Situation in anderen Studierendenschaften in NRW

Viele Studierendenschaften in NRW (FH Dortmund, Hochschule Niederrhein, Hochschule Ruhr-West, HHU Düsseldorf, RUB u.a.) haben ihre Verträge zu Ende August oder Ende September gekündigt - andere ASten haben andere Vertragskonditionen und häufig unbefristete Verträge mit ordentlichem Kündigungsrecht. Die Kündigungsfrist liegt dort aber bei einem Jahr, sodass die Semestertickets an den betroffenen Standorten erst zum WiSe 24/25 wegfallen würden.

Im VRS wurden die Semestertickets für dieses WiSe nochmal verlängert, die eigentlich geplante Preiserhöhung wurde ausgesetzt. Es erfolgte allerdings keine Preisreduktion.

An der Uni Duisburg-Essen hat am 07. November eine Hochschulvollversammlung zur Kündigung des Semestertickets stattgefunden. Der Vorsitzende hat beim AStA der Uni Duisburg-Essen angefragt, was das Ergebnis der Konferenz ist: Es waren nicht so viele Studierende da, es hätte mehr Werbung geben können. Die HSVV hat nichts beschlossen, es war lediglich ein Austausch.

Vom 20. bis 24. November hat in Duisburg-Essen eine Urabstimmung zur Kündigung des Semestertickets stattgefunden. Die Urabstimmung ist allerdings gescheitert. Einerseits wurde das notwendige Quorum nicht erreicht, andererseits haben sich über 70 % der Studierenden gegen eine Kündigung ausgesprochen.

Der AStA der Uni Köln plant nun doch nicht mehr eine Urabstimmung über die Kündigung des Semestertickets parallel zu den kommenden Hochschulwahlen im Dezember durchzuführen. Der AStA hat einen entsprechenden Antrag auf Durchführung zurückgezogen, da sich dafür im StuPa keine Mehrheit abzeichnete. Diese Entscheidung fiel noch bevor die Nachricht über die Einigung auf ein bundesweites Semesterticket kam.

Nach dem Beschluss des Koordinierungsrates versuchen alle Studierendenschaften in Gespräche mit ihren Verkehrsbetrieben zur Einführung des Deutschland-Semestertickets zum SoSe 24 zu gehen. Dabei zeigt sich, dass die Lage weiterhin sehr heterogen ist. Sowohl in Bezug auf einen guten Kontakt zu den Verkehrsbetrieben als auch in Bezug auf die Fristensetzung der Hochschulen. Viele Studierendenschaften werden eine Einführung zum SoSe wohl nur noch über eine nachträgliche Rückerstattung an alle Studierenden realisieren können.

In wenigen Studierendenschaften könnte eine Einführung zudem daran scheitern, dass die Verkehrsbetriebe eine Ausgabe des Semestertickets als digitales Ticket nicht rechtzeitig umgesetzt bekommen.

Presse

Der AStA hat die Semesterticket-Problematik mit in die PM zum neuen AStA aufgenommen, diese wurde allerdings nur in der Aachener Zeitung aufgegriffen.

Nachdem im Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September immer noch kein Beschluss zustande gekommen war, hat der Vorsitzende den WDR Aachen kontaktiert, diese haben sich dann auch zeitnah zurückgemeldet und einen Beitrag zum Semesterticket in die Lokalzeit

vom 06. Oktober mit aufgenommen. Der Beitrag ist hier zu finden.

Darüber hinaus gab es am 04. Oktober eine Anfrage von 1LIVE sowie am 06. Oktober eine Anfrage vom Spiegel. Beide wurden schriftlich ausführlich beantwortet. Der Spiegel-Artikel ist hier zu finden.

Nachdem der Vorsitzende im Mobilitätsausschuss der Stadt am 26. Oktober Fragen zum Semesterticket beantwortet hat, hat die AZ nochmal über die Problematik berichtet. Der Artikel ist hier zu finden.

Der Vorsitzende wurde zudem im Anschluss an den Mobilitätsausschuss vom WDR interviewt. Das Semesterticket wurde dann nochmal in einer WDR Lokalzeit (hier, ab Minute 18.56) thematisiert.

Sowohl der WDR als auch die AZ haben sich nach dem Verhandlungstermin mit dem AVV, der ASEAG und go.Rheinland am 07. November nochmal gemeldet und nach der Situation gefragt. Sie werden weiter an dem Thema dranbleiben.

Auch nach dem Verhandlungstermin am 14.11. haben sich AZ und WDR gemeldet, es gab allerdings keine nennenswerten Neuerungen. Dies änderte sich mit dem Beschluss zur Kündigung des SemesterTicket NRW des StuPas am 15.11. sowie der darauf folgenden Pressemitteilung des AstA am 17.11. Die AZ und die CampusZeitung Blickfeld griffen die Kündigung auf. Ebenso der WDR und 100,5 im Radio sowie die WDR-Lokalzeit im Format kompakt im Fernsehen.

Nach dem Beschluss des Koordinierungsrates meldete sich wieder jemand vom WDR-Radio sowie die TAZ (Artikel hier) und die AZ (siehe hier). Auch die WDR-Lokalzeit nahm das Thema Semesterticket nochmal in das Format kompakt (hier, ab Minute 13.55) auf. Die Berichterstattung von AZ und WDR war besonders auf die Umfrage ausgerichtet.

1.3.3 Add-On Zuid-Limburg

Neben dem Vertrag über das AVV-Semesterticket läuft auch der Vertrag mit Arriva über das Add-On Zuid-Limburg zum Ende des Wintersemesters aus. Deshalb musste auch hier nun ein neuer Vertrag verhandelt werden, dies gestaltete sich aufgrund der ungelösten Problematik mit dem Deutschlandticket aber auch schwierig. Im Mobilitätsausschuss wurde besprochen, dass zwar erstmal Gespräche mit Arriva geführt werden und verhandelt wird, der Vertrag aber nur verlängert werden soll, wenn es auf deutscher Seite noch ein Semesterticket gibt. Denn ein Semesterticket nur für Zuid-Limburg ergibt wenig Sinn.

Diese Situation ist auch Arriva bewusst, der AstA hat deshalb unter Vorbehalt verhandelt. Die Verhandlungen wurden am 31.10. abgeschlossen, davor fanden drei Verhandlungstermine statt (19.09., 03.10. (ja, wir arbeiten auch mal am Feiertag, wenn's nicht anders geht) und 23.10.). Vor dem zweiten sowie nach dem letzten Verhandlungstermin fand zudem ein Austausch im Mobilitätsausschuss statt.

Arriva möchte weiterhin, dass das Add-On zukünftig über die App glimble ausgegeben wird, aktuell erfolgt lediglich eine Sichtprüfung der AVV-Semestertickets, Arriva hat aber keine Möglichkeit zu überprüfen, ob das Ticket tatsächlich gültig ist. Eine digitale Ausgabe ist seit dem Start des Add-On zum SoSe 2019 geplant, es scheiterte hier immer an Arriva, die die Anforderungen der RWTH in Bezug auf die Abfrage der Daten der Studierenden nicht erfüllen konnten.

Sollte die App eingeführt werden, soll es als Fallback-Lösung für Studierende, die die App nicht nutzen können / wollen, die Möglichkeit geben das Add-On auf einer OV-Chipkarte zu erhalten.

Verhandlungsergebnis Zukünftig soll kein Vertrag über drei Jahre mehr geschlossen werden. Stattdessen soll der Vertrag unbefristet sein und ein ordentliches Kündigungsrecht (vier Monate zum Semesterende) enthalten.

Der Preis soll jedes Jahr zum Sommersemester anhand des LTI indexiert werden (LTI = Landesweiter Tarifindex in den Niederlanden). Alle Tarife in den Niederlanden werden anhand dieses Index indexiert. Für 2024 liegt der LTI bei 11,72 Die Linien-scharfe Gültigkeit (siehe Website) sorgte in der Vergangenheit häufig für Probleme bei der Anerkennung des Add-Ons unter den Busfahrer*innen, teilweise waren auch Studierende nicht richtig informiert. Deshalb hat Arriva uns zudem ein Angebot für eine flächenhafte Gültigkeit anstelle der Linien-scharfen unterbreitet.

Ab dem Sommersemester 2024 soll das Semesterticket in ganz Zuid-Limburg gültig sein (bis ca. Sittard). Aufgrund der Erweiterung steigt der Preis einmalig zum WiSe 24/25 um 1,33 Euro.

Insgesamt läge der Preis damit im SoSe 24 bei $5,29 \cdot 1,1172 = 5,91$ Euro sowie im WiSe 24/25 bei $5,91 + 1,33 = 7,24$ Euro.

1.4 Awareness

Am 13. Oktober fand ein Treffen mit den Projektleiter*innen für Awareness sowie zwei weiteren an Awareness interessierten Projektleiter*innen statt. Gemeinsam wurden Ideen ausgetauscht und konkrete Schritte für die nächsten Wochen und Monate geplant:

Ein Awareness-Konzept für Veranstaltungen des AstA, das es bisher nur in Ansätzen gibt, soll nun von den Projektleiterinnen für Awareness ausgearbeitet werden, Feedback weiterer Personen mit unterschiedlichen Standpunkten soll eingearbeitet werden. Zudem soll darauf aufbauend ein Konzept-Baukasten für Fachschaften erstellt werden.

Essenziell sind darüber hinaus Schulungen für die Personen, die das Konzept erarbeiten und alle Personen, die aktiv an die Awarenessarbeit, Planungen von Veranstaltungen usw. mitgestalten. Zuerst soll eine Art train-the-trainers-Schulung organisiert werden (die Schulung soll von externen Menschen gehalten werden).

Es soll zudem ein Pool an Menschen aufgebaut werden, die Interesse an Awarenessarbeit haben - mehrschichtig: sowohl organisatorisch als auch für Awareness-Teams auf Veranstaltungen. Diese Personen sollen ebenfalls geschult werden. Auch Fachschaften sollen auf diesen Pool für Ihre Veranstaltungen zurückgreifen können.

Weitere Ideen für die Zukunft: Sensibilisierung, z.B. durch eine Aktionswoche wie oben beschrieben, und interne Awareness-Strukturen für Organe der Studierendenschaft.

Neu: Am 14. Dezember fand ein Austausch mit dem GSB statt. Es wurde über die Aufgabenverteilung, Kommunikation und Vernetzung gesprochen. Der AStA erarbeitet ein Konzept, das nach und nach auf verschiedene Veranstaltungen angepasst werden soll. Auch Fachschaften sollen das Konzept nutzen können. Das GSB wurde von einigen Instituten zu Awareness auf z.B. Institutsfeiern angefragt. Ein übergreifendes Konzept ist hier aber schwierig realisierbar, da sehr große Unterschiede zwischen den Veranstaltungen bestehen.

Die Anwesenden waren sich darin einig, dass es ideal wäre eine feste Anlaufstelle auch außerhalb von Veranstaltungen zu haben, an die sich Teilnehmende wenden können bzw. von der Personen weiter betreut werden können.

Ein Treffen mit der TK ist für den 18.01. angesetzt. Zudem wird ein Treffen mit dem Weissen Ring geplant.

Anfang Januar kam zudem eine erste Rückmeldung von einer Organisation, die Schulungen anbietet. Es werden drei verschiedene Schulungen angeboten: Basiswissen, Konzepterstellung, Unterstützungsarbeit. Die maximale Teilnehmendenzahl belief sich auf ca. 25.

Kurz vor Weihnachten wurde in Kooperation mit der ÖA ein Post zu Awareness und Mental Health rund um die Feiertage erstellt. Zur Klausurphase soll es eventuell ebenfalls einen Beitrag geben.

1.5 Fachschaftenhaus

Das ehemalige hochschulärztliche Gebäude (Roermonder Str. 7-9, Gebäudenr. 1430) ist seit Jahren in der Planung als Fachschaftenhaus für die Fachschaften 1/1, 6, 7/1, 7/2, 7/3 und ursprünglich auch 5/1 und 5/3. Das Gebäude ist Eigentum des BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW), der dadurch für die 1:1 Sanierung verantwortlich ist. Dementsprechend muss der BLB als Vermieter die Nutzbarkeit wiederherstellen, aber keine Änderungswünsche darüber hinaus berücksichtigen. Die restlichen Kosten für Barrierefreiheit, energetische Sanierung und Raumänderungen müssen von der RWTH getragen werden, wobei sie auch nicht vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft übernommen werden können.

Dem BLB zufolge liegen Neubau und Sanierung preislich nah beieinander. Der BLB hat laut Hochschule die Planungen für das Fachschaftenhaus aus wirtschaftlichen Gründen abgebrochen und sucht stattdessen Objekte zur Anmietung. Hier stand die Bendelstraße 17-23 im Raum.

Ehemalige Planung Bendelstraße: Es war geplant, dass die folgenden Fachschaften in die Bendelstraße einziehen: 1/1, 7/1, 7/2, 7/3 und evtl. 10/3. Für die Fachschaften **5/1** und **5/3** lag mittlerweile in einer schriftlichen Bestätigung des Dekans die Zusage vor, dass die FSen im Bergbau verbleiben können und im Ersatzbau Räume zur Verfügung gestellt bekommen. Seitens der FS **6** lag eine schriftliche Erklärung vor, dass die Fachschaft nicht mit in die Bendelstraße ziehen möchte. Eine Alternative war aber nicht bekannt. Der Augustinerbach hat keine Perspektive, es wurde aber bislang kein konkretes Enddatum genannt. Darüber hinaus wurde seitens der **studentischen Senator*innen** angestoßen, ob das Senatsbüro nicht mit in die Bendelstraße ziehen kann. Die Bauabteilung hat nach einer Prüfung aber empfohlen das Senatsbüro in der Elisabethstraße zu belassen, da die Konditionen gut seien.

Durch einen Zeitungsartikel ist der AStA am 12.10. darauf aufmerksam geworden, dass das Aachener Standesamt in die für die Fachschaften vorgesehenen Räumlichkeiten in der Bendelstraße zieht. Der Bauabteilung war dies nicht bekannt, ebenso wenig dem BLB. Die Bauabteilung hat auf wiederholte Nachfrage geschrieben, dass der BLB nun erneut schaue, welche Immobilien aktuell zur Verfügung stehen. Dort unterstütze die Bauabteilung. Die Konkretisierung der FS 6 zum Standort werde dabei mit berücksichtigt. Zum Gebäude im Augustinerbach gebe es keine Veränderung. Dies werde aufgrund der baulichen Substanz nach Auszug des Kindergartens aufgegeben.

Der Auszug des Kindergartens sei - Stand jetzt - noch nicht datiert (der Bau des Zielgebäudes hat noch nicht begonnen), es werde ein frühzeitiger Auszug in eine Ersatzfläche präferiert, da es aufgrund des baulichen Zustands (Statik, Brandschutz) unplanmäßig zu einem Auszug kommen könne. Die Fachschaften können aktuell noch in ihren Räumlichkeiten bleiben, ein verlässliches Enddatum könne auch hier nicht genannt werden.

Interessant ist folgendes: In einem Gespräch mit dem STW, das geplant hatte das HSA-Gebäude zukünftig wieder zu nutzen, habe der BLB geäußert, dass die Hochschule das HSA-Gebäude ggü. dem BLB noch nicht freigegeben hätte. Auf Nachfrage hat die Bauabteilung erneut geäußert, dass das HSA-Gebäude als Fachschaftenhaus nicht weiter in Betracht gezogen werde.

Neu: Der BLB sucht nach potenziellen Flächen. Am 18.12. besichtigten der BLB und die Bauabteilung eine Fläche am Markt. Diese sehe wohl auf den ersten Blick gut aus. Es fehle ein behindertengerechtes WC, es kann aber voraussichtlich eine Herrentoilette entsprechend umgebaut werden. Jede Fachschaft könnte in etwa die gleiche Fläche wie aktuell bekommen, hinzu kommen noch Fläche für einen Besprechungsraum oder ein Lager. Der BLB müsste kurz vor Weihnachten noch die Konditionen vom Makler erhalten haben, aufgrund von Urlaub wusste die

Bauabteilung aber noch nicht, ob diese schon geprüft wurden. Sofern es auch wirtschaftlich Sinn ergebe die Fläche anzumieten, würde eine gemeinsame Besichtigung zusammen mit den Fachschaften stattfinden. Diese sind entsprechend informiert.

1.6 Termine

Fachschaftenhopping Am 11. Januar nahm der Vorsitzende - genau so wie fast alle anderen Referent*innen - am Fachschaftenhopping teil.

HWVO-Schulung Am 20. Dezember haben der Vorsitzende, der stellv. Vorsitzende und der Finanzreferent an einer HWVO-Schulung in Köln teilgenommen. Die Schulung wurde vom LAT organisiert und vom Finanzdezernent der HS Düsseldorf gehalten. Es war sehr lehrreich und kurzweilig. Es wurden viele Fragestellungen aus den verschiedenen Studierendenschaften aufgeworfen und diskutiert.

Sozialberatung STW Am 11. Januar hatten die Sozialreferentin und der Vorsitzende einen Austausch mit der Allgemeinen Sozialberatung des STW. Die Stelle wurde Mitte 2023 eingeführt und wird hälftig vom STW und dem AstA finanziert. Es wurde der erste „Jahresbericht“ besprochen. Insgesamt wird die Sozialberatung gut angenommen, die offenen Präsenz-Sprechstunden wurden aber wenig besucht, die Beratung fand vor allem am Telefon, per Mail und mit Termin statt. Der Zulauf ist von Monat zu Monat gestiegen, was dafür spricht, dass sich die Stelle langsam etabliert und sich das Angebot herumspricht. Es ist zeitnah geplant mehr Werbung für die Stelle zu machen.

1.6.1 Gremien und JourFixe

JF Böstel (STW) Das JF am 19. Dezember war sehr kurz, Themen waren Regularien zum Bau von Wohnheimen (hier insbesondere der Blick auf andere Bundesländer und europäische Partner) und die Ankündigung aus dem MKW, dass zwei Gutachten zur Organisationsstruktur der Studierendenwerke sowie zur Preisgestaltung in den Mensen erstellt werden sollen. Auch die Notunterkünfte waren Thema: eine Verlängerung in den bestehenden Wohnungen ist kein Problem.

JF Rektor Im JF mit dem Rektor am 15. Dezember wurde kurz über das Semesterticket und die Ergebnisse der Tarifverhandlungen mit Blick auf TV-Stud gesprochen. Bei letzterem waren die Ergebnisse noch zu frisch, deshalb konnte der Rektor hierzu noch nicht viel sagen. Das größte bzw. am längsten diskutierte Thema war allerdings die Absage des Montagabendgesprächs mit Forensic Architecture (siehe Bericht aus dem Senat).

Senat Die Senatssitzung am 14.12. war geprägt von der Absage des Montagabendgesprächs mit Forensic Architecture, das für den 11.12. geplant war. Der Rektor hat seine Entscheidung den organisierenden Professor um eine Verschiebung (!) der Veranstaltung zu bitten erklärt. Nachdem der Professor eine Verschiebung der Veranstaltung abgelehnt habe, habe der Rektor diese zu dem Zeitpunkt und an dem Ort untersagt - dies ging nicht einher mit einem generellen Verbot dieser Veranstaltung. Letzterer Punkt ist insbesondere in der Berichterstattung nicht wirklich angekommen. Mit den Eindrücken aus der Diskussion in der Senatssitzung hat die RWTH am folgenden Tag ein Statement auf der Website veröffentlicht. Zuvor hatte sie nur auf Anfrage ein Statement herausgegeben. Der AstA hat im JF mit dem Rektor am 15.12. Anmerkungen zum Statement geäußert, die vor der Veröffentlichung mit aufgenommen wurden. Das Statement ist hier zu finden.

Weitere Tagesordnungspunkte der Sitzung waren insbesondere die Vorstellung des CLS und die Verabschiedung der Nachhaltigkeitsroadmap. Darüber hinaus stellte Fynn Grünwald (für den AstA) zusammen mit Thorsten Karbach (Dezernent 3.0) einen Antrag zur Vergangenheitsbewältigung an der RWTH, der angenommen wurde. Damit spricht sich die RWTH erstmals allgemein dafür aus Personen und Vorgänge aus der Vergangenheit / eigenen Geschichte insbesondere mit Blick auf den Nationalsozialismus und die beiden Weltkriege eizuordnen und sichtbar aufzubereiten.

1.6.2 Vorstellungen

Dezernat 10.0 Am 19.12. haben sich der Vorsitzende und der Lehrreferent beim Dezernat 10.0 vorgestellt. Aufgrund der beschränkten Zeit wurden viele Themen nur kurz angeschnitten, insbesondere zum Thema PV wurde viel berichtet. Darüber hinaus ging es um das Ziel der Landesregierung den Hochschulen 20 % der Flächen zu kürzen, das Fachschaftenhaus, die Aula 2, die Stellplatzsatzung und Menstruationsartikelautomaten.

Fachschaftsvorstellung WiWi Am 09.01. hat sich der AstA bei der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften (8) vorgestellt. Der Vorsitzende hat die Themen Semesterticket und Awareness angesprochen und Rückfragen beantwortet.

1.6.3 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Veröffentlichung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 14.01.2024 Sitzungsausschuss

- 15.01.2024 Workshop Vision RWTH-Stiftung
- 15.01.2024 Haushaltsausschuss
- 16.01.2024 Sitzungsausschuss
- 16.01.2024 Fachschaftsvorstellung 5/4
- 17.01.2024 JF Rektor



2 Finanzen und Organisation

Marco Leonhardt

2.1 Referatsstruktur / Department structure

Finanzen & Organisation

- Antonia Hense (Menstruationsartikelautomaten / Menstrual product vending machines)
- Elis Özkan (Finanzverwaltung Sozialdarlehen / Financial management Social loans)
- Matthias Wirth (Semesterticketrückerstattung / semester ticket reimbursement)


Beitragsempfangende: Fachschaften, Queerreferat & Hochschulradio / contribution recipients

- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)
- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)


IT & Digitales

- Amel Shamseldeen Ali Alhassan (Wahlwebsite / election website)
- Felix Hennig (IT-Administration)
- Fritz Stracke (IT-Administration)
- Joel Kollenberg (IT-Administration)
- Jorik van Genuchten (IT-Administration - Prozessdigitalisierung / process digitization)
- Lukas Joisten (Wahlwebseite / election website)
- Oliver Breidenich (IT-Administration - Server & Netzwerk / network)

2.2 Allgemein / General

Zwei-einhalb der letzten fünf Wochen war der ASTa geschlossen und über die Tage ist wenig passiert. Es war dementsprechend eine gute Zeit zur Erholung. 

Ich wünsche Allen einen guten Start in 2024! 

The ASTa has been closed for two and a half of the last five weeks and little has happened over the days. It was therefore a good time to recuperate. 

I wish everyone a good start to 2024! 

2.3 Danke / Thanks

Vielen Dank für die tollen Weihnachts- und Neujahrskarten!

Many thanks for the great Christmas and New Year cards!

2.4 Haushaltsplanungen / budget planning

Unter anderem aufgrund der aktuellen Entwicklungen zum Semesterticket werden nochmal Änderungen im Haushalt erforderlich. Daher habe ich einen aktualisiersten Nachtragsentwurf für die Sitzung geplant.

Due to the current developments regarding the semester ticket, among other things, further changes to the budget will be necessary. I have therefore planned an updated supplementary draft for the parliamentary session.

2.5 Semesterticket

Ein Großteil meiner Arbeit drehte sich erneut um das Semesterticket. Für Details verweise ich auf den Bericht von Simon unter 1.3.

Much of my work again centred on the semester ticket. For details, please refer to Simon's report under 1.3.

2.6 Szenario Beiträge Sommersemester 2024 / scenario contributions

Die neue Beitragsordnungen wurde zwar noch nicht beschlossen und veröffentlicht, doch nimmt man den Abschluss des Vertrags zum Deutschlandsemesterticket und keine weiteren Änderungen an, ergibt sich für den Semesterbeitrag im Sommersemester folgende Aufschlüsselung zwischen Studierendenschafts-, Mobilitäts- und Sozialbeitrag:

The new fee regulations have not yet been decided and published, but assuming the signing of the contract for the Deutschlandsemesterticket and no other changes, the semester fee for the summer semester will be broken down as follows between the student body contribution, mobility contribution and social contribution:

Studierendenschaftsbeitrag / student body contribution		Semesterticket / Mobilitätsbeitrag / mobility contribution	
AStA	6,85 €	AW/ASEAG - Deutschlandsemesterticket	176,40 €
Studierendensport	1,10 €	Arriva - AddOn Zuid-Limburg (NL)	5,91 €
Kinderbetreuung	1,50 €	Gesamt	182,31 €
Hochschulradio	0,50 €		
Queerreferat	0,53 €	Studierendenwerk / Sozialbeitrag / social contribution	
studentischer Hilfsfonds	0,50 €		108,00 €
Beitrags-Härtefonds	0,20 €	Gesamter Semesterbeitrag / total semester contribution	
Fachschaften	2,00 €		303,49 €
Gesamt	13,18 €		

Gemeinsam mit dem Sozialbeitrag für das Studierendenwerk ergäbe sich somit ein gesamter Semesterbeitrag von **303,49 €**. Der Beitrag sänke damit zum aktuellen Semester um 15,17 €, obwohl der Sozialbeitrag für das Studierendenwerk um 10 € stiege und der Beitrag für das AddOn Zuid-Limburg um 62 Cent. Neben einer Senkung des Beitrags für die Fonds (Hilfsfonds: - 50 Cent, Härtefonds: - 5 Cent), sorgte vor allem der Wechsel vom NRW-Semesterticket auf das Deutschlandsemesterticket mit einer Reduzierung von 24,62 € für die Gesamtsenkung.

Together with the social contribution for the Studierendenwerk, this would result in a total semester contribution of **€303.49**. The contribution would therefore fall by €15.17 compared to the current semester, although the social contribution for the Studierendenwerk would increase by €10 and the contribution for the AddOn Zuid-Limburg by 62 cents. In addition to a reduction in the contribution for the funds (relief fund: - 50 cents, hardship fund: - 5 cents), the switch from the NRW semester ticket to the Germany semester ticket with a reduction of €24.62 was the main reason for the overall reduction.

⚠ Die Rückmeldung für das Sommersemester 2024 beginnt am 01.02.2024 und die Frist zur Zahlung ist am 01. März.

⚠ Re-registration for the summer semester 2024 begins on 01.02.2024 and the deadline for payment is 01 March.

2.7 Mittelzuweisung Kinderbetreuung

Wie auch bei den Fachschaften ist bei den beiden Kindertagesstätten die Höhe der zugewiesenen Mittel abhängig von einer Personenzahl. In diesem Falle den Kindern studierender Eltern. Vor Weihnachten wurden den Kindertagesstätten die Beiträge für das laufende Wintersemester 2023/24 ausgezahlt. Insgesamt werden Uni & Kind e.V. (9 Kinder) ~ 34.600 € und der KiTa Zauberschloss (44 Kinder) ~ 35.600 € zugewiesen.

As with the student councils, the amount of budget allocated to the two childcare centres depends on a number of people. In this case, the children of student parents. Before Christmas, the daycare centres were paid the contributions for the current winter semester 2023/24. A total of ~ €34,600 was allocated to Uni & Kind e.V. (9 children) and ~ €35,600 to KiTa Zauberschloss (44 children).

2.8 Kassenprüfungen / Cash audits

✅ Im letzten Jahr wurden bei nahezu allen Fachschaften und Beitragsempfängenden die Kassenführung geprüft. Vielen Dank an Jonny und Lutz für ihre Arbeit! ⚠ Lediglich bei einer Fachschaft steht die Prüfung noch aus, da die Prüfung krankheitsbedingt ins neue Jahr verschoben werden musste.

✅ In the past year, the cash management of almost all student representatives and fee recipients was audited. Many thanks to Jonny and Lutz for their work!
⚠ Only one student council has yet to take the audit, as it had to be postponed until the new year due to illness.

2.9 HWVO-Schulung / HWVO training course

Die HWVO NRW ist sicherlich nur Wenigen ein Begriff. Hinter der Abkürzung verbirgt sich ausgeschrieben *Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften der Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen* oder kurz *Haushalts- und Wirtschaftsführungsverordnung der Studierendenschaften NRW*. Und weil das immer noch lang ist, redet man eben noch kürzer von der HWVO. Sie ist neben dem Hochschulgesetz, eine unserer wichtigsten Regulierungen. Sie ist der Grundpfeiler für die Hauptaufgaben meines Amtes oder die Anforderungen an unsere Haushaltsplanung.

Am 20.12.2023 waren Simon, Leif und ich auf einer Schulung zu dieser Verordnung. Die Schulung wurde organisiert vom LAT NRW (Vielen Dank an dieser Stelle!) und durchgeführt von Kai Russo, dem Finanzdezernenten der HSD Düsseldorf. Er ist die Nachfolge von Ulrich Körber und betreut die Studierendenschaften in NRW in Bezug auf Fragen zur Thematik und macht Schulungen um die Studierendenschaften mit der Verordnung vertraut zu machen.

Die Schulung war, obwohl ich sie bereits im letzten Jahr bei Herrn Körber besucht habe, erneut ein voller Erfolg! Obwohl viele Dinge für mich zwar bekannt sind konnten wir Fragen klären und haben Neues dazugelernt. Diese Schulung ist ein wirklich guter Tipp und sollte von nach Möglichkeit von zukünftigen ASten besucht werden.

The HWVO NRW is certainly only known to a few people. The abbreviation stands for *Ordinance on the Budgetary and Economic Management of the Student Bodies of the Universities, Universities of Applied Sciences and Art Colleges of the State of North Rhine-Westphalia* or *Budgetary and Economic Management Ordinance of the Student Bodies of NRW* for short. And because this is still long, one talks even more briefly of the HWVO. It is one of our most important regulations, next to the University Law. It is the cornerstone for the main tasks of my office or the requirements for our budget planning.

On 20 December 2023, Simon, Leif and I attended a training course on this regulation. The training was organised by the LAT NRW (many thanks at this point!) and conducted by Kai Russo, the head of finance at HSD Düsseldorf. He is the successor to Ulrich Körber and looks after the student bodies in NRW with regard to questions on the topic and organises training courses to familiarise the student bodies with the regulation.

Although I had already attended the training with Mr Körber last year, it was once again a complete success! Although many things are familiar to me, we were able to clarify questions and learn something new. This training is a really good tip and should be attended by future ASten if possible.



Zekiye Kazan

3.1 Projektleitende

- Zehra Ganidagli (Stabsstelle Soziales; Beratung zu Wohnen)
- Niklas Wöffen (Stabsstelle Beratung; Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Niclas Elsen (BAföG-Beratung)
- Luan Shkurti (BAföG-Beratung, Beratung zu Wohnen)
- Fenja Gerhards (Jobben/Krankenversicherung)
- Celine Leonartz (Sozialberatung)
- Carla Angerhausen (Seelsorgeprojekt/HereforU)
- Joao Maas (TV Stud)

3.2 Allgemeines / General

Die Referentin für Soziales reicht aus Gründen des Protests für diese StuPa-Sitzung kein Bericht ein. Dieser Protest richtet sich an das Studierendenparlament und an die Zuständigen, die Ihre Pflicht nicht zeitig einhalten können.



4 Lehre und Hochschulkommunikation

Jos Steverding

4.1 English version

An english version of this report is available on request, to get it please write a mail to lehre@asta.rwth-aachen.de

4.2 Personalstruktur

- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Evelyn Petre (Beratung)
- Ira Lenau (Vernetzung und Hochschulpolitik)
- Jasmine Morawietz (Stabsstelle Beratung)
- Karina Unger (Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen)
- Karl Kühne (Allgemeine Aufgaben)
- Kira Nelles (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Lena Kertzscher (Fachschaftskommunikation und Klausurplanung)
- Luca Chapelle (Vernetzung)
- Magdalena Ingendoh (Digitale Lehre und Lernmanagement)

Dem Referat stehen 6 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

4.3 Referatsstruktur

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation besteht aus den zwei Referatsbereichen „Lehre“ und „Hochschulkommunikation“. Im Bereich der Lehre arbeitet das Referat in diversen Gremien daran, den Studienalltag und die Studienformate zeitgemäß zu gestalten, indem Verbesserungspotentiale gemeinsam mit der Universität ermittelt und bearbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Akkreditierungsprozesse der RWTH. Somit werden wichtige Einblicke in die Studiengangsevaluierung und die Qualitätssicherung erlangt. Ebenfalls zählt die Unterstützung der Lernraumentwicklung und -verwaltung zu den Referatsaufgaben. Abschließend steht das Referat jedem/jeder Studierenden als Anlaufstelle für Beratungstermine zum geltenden Prüfungsrecht zur Verfügung. In diesem Rahmen tritt das Referat auch als Interessensvertretung bei komplexeren Einzelfällen auf oder vermittelt Anwaltstermine.

Im Bereich der Hochschulkommunikation ist es die Aufgabe des Referats die RWTH intern wie auch extern zu vernetzen. Intern unterstützt das Referat die Fachschaften in ihrer Arbeit koordinativ und organisiert Schulungen für diese. Die externe Vernetzung mit anderen Studierendenschaften und vielen weiteren Hochschulen erfolgt landes-, bundes- und europaweit. Die RWTH ist Teil der IDEALLeague, der European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) und der German Universities of Technology (TU9-Allianz). Des Weiteren ist der AStA im Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT) vernetzt. Aufgrund dessen trägt das Referat essenziell zur Außendarstellung der Studierendenschaft und zur Internationalisierung der RWTH bei.

4.3.1 Projektleitende

Der Zustand des Referates ist personaltechnisch unverändert. Der Referent freut sich aber das Ende einer internen Umstrukturierung verkünden zu können. Luca Chapelle ist nun Teil des Beratungsteams und bietet dienstags von 10 bis 14 Uhr Beratung zum Thema Prüfungsrecht an. Darüber hinaus wird zeitnah eine Stellenausschreibung für die internationale Vernetzung veröffentlicht. Der Referent erhofft sich dadurch weniger Arbeit bei ENHANCE+ und der IDEALiStiC.

4.3.2 Vorstellungen

Im vergangenen Monat nahm der Referent an zwei Vorstellungsterminen teil. So stellten sich Teile des AStA beim Dezernat 10 vor. Während dieses Gesprächs waren unter anderem die von der Landesregierung geplanten Flächenkürzungen für Universitäten und die Lernraumplanung Thema. Der zweite Vorstellungstermin vergangenen Monat fand bei der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften statt.

4.4 Lehre

4.4.1 Beratung

Im Bereich der Beratung sind aktuell zwei Projektleitende tätig. Das Referat bietet aktuell donnerstags in den Öffnungszeiten des AStA vier Stunden Präsenzberatung an. Zusätzlich gibt es dienstags von 8:30 Uhr bis 11 Uhr und freitags von 11 Uhr bis 14 Uhr Beratungstermine die online per Zoom stattfinden. Diese Termine müssen vorab über das AStA-Ticketsystem „Pretix“ gebucht werden, dies ist kostenlos. Darüber hinaus werden weiterhin die Emails lehr@ und pruefungsrecht@ bearbeitet. Um die Arbeit im Referat aufzuteilen, landen Beratungsfälle üblicherweise im Ticketsystem und werden dort von den Projektleitenden bearbeitet. Sollten rechtliche Schritte erwogen werden oder die Expertise des Referats nicht ausreichend sein, vergibt das Referat im zweiwöchentlichen Turnus Anwaltstermine bei Dr. Philipp Verenkotte.

Die Beratungsangebote des Referats für Lehre & Hochschulkommunikation sind aktuell wieder stark nachgefragt. Deswegen wird auch über eine Ausweitung des Angebots nachgedacht. Dies bedeutet eventuell eine Ausweitung der Präsenzangebote. Thematisch gibt es viele Nachfragen zu der Funktionsweise der Freiversuche. Es gibt viele Studierende, die nicht über die Regelungen im Umgang mit den Freiversuchen Bescheid wissen oder sich fahrlässig auf die alte Regelung, die während der Corona-Pandemie galt, berufen. Außerdem gibt es viele Probleme mit Klausureinsichten, oft werden die Rechte der Studierenden missachtet oder Institute kennen die Fristen und Regelungen nicht. Mit der Veröffentlichung der neuen ÜPO-Fassung in der KW 45 wurde eine Ankündigungsfrist für Einsichten eingeführt. Diese, vom ehemaligen Referenten Karl Kühne angestoßene, Änderung führt hoffentlich zu besser angekündigten Einsichten, an denen mehr Studierende teilnehmen können. Der Referent bedankt sich für die Initiative und das Durchhaltevermögen von Karl Kühne im Zusammenhang mit der Implementierung der Frist. Außerdem gibt es auch viele Fragen rund um Widersprüche gegen falsch durchgeführte Prüfungen und Einsichten. Darüber hinaus befindet sich der Referent im engen Austausch mit Prorektor Krieg, um diese Probleme in der nächsten Klausurenphase zu verhindern.

In Zukunft soll das interne Lehre-Wiki des Referats in einen eigens für den AStA und die geschaffenen Moodle-Lernraum umziehen und so auch den Fachschaften ganzjährig zur Verfügung stehen. Der Referent erhofft sich so besonders kleinere Fachschaften oder welche mit neuen Fachschaftler*innen bei der Einarbeitung unterstützen zu können. Weiterhin soll dieses System den Fachschaften ermöglichen mit einem geringen Zeitaufwand selber Einträge ins Wiki hinzuzufügen und anpassen zu können.

4.4.2 Gremien und Arbeitsgruppen

Jour Fixe Böstel

Auch diesen Monat fand wieder das Jour Fixe mit dem Leiter des Studierendenwerkes statt. Der Termin war am 15.11.23 stattfinden. Themen, die der Referent besprach waren unter anderem die Bezahlungsmöglichkeiten und ob man nicht in Zukunft auch wieder mit kleineren Centmünzen bezahlen könnte.

CLS Beirat

Die sechste Sitzung des CLS Beirats fand am 20.11.2023 statt. Inhaltlich ging es ausschließlich um die anstehende Änderung der Geschäftsordnung des CLS.

GreenTeam Lehre

Der Referent war wieder bei der fünften Ausgabe des GreenTeam Lehre anwesend und vertrat die Interessen der Studierenden, leider als einziger anwesender Student überhaupt. Inhaltlich gab es viele Vorschläge, wie man kenntlich machen könnte, wie nachhaltig ein Modul ist. Viele dieser Vorschläge zielten allerdings nur darauf ab Arbeit auf engagierte Fachschaftler*innen abzuwälzen oder waren rechtlich und technisch gar nicht möglich. Der Referent erhofft sich in Zukunft ein GreenTeam mit sinnvollerem Inhalt und mehr teilnehmenden Studierenden.

Lenkungskreis SLCM

Der achte SLCM Lenkungskreis fand am 23.11.2023 statt. Zur Vorbereitung des Lenkungskreises gab es ein Vorgespräch um die Tagesordnungspunkte zu besprechen und auftretende Fragen vorab zu klären. Der eigentliche Lenkungskreis war eher ernüchternd, da viele Beschlüsse vertagt wurden. Es wurde über „Paperless“ diskutiert und wie man ein vergleichbares System hochschulweit implementieren könnte. Zusätzlich wurde über ein einheitliches Vorgehen bei der Implementierung neuer technischer Tools gesprochen, die Fakultäten waren allerdings nicht dazu bereit, sich an die Mindeststandards zu binden.

Jour Fixe ENHANCE

Das letzte Jour Fixe ENHANCE fand am 27.12.2023 statt. Der Referent freute sich über die zahlreiche Teilnahme. Besonders schön fand er es, dass auch viele Mitglieder des Professoriums anwesend waren. Im Rahmen des Termins wurden die EEP vorgestellt und es gab sogar Interesse von einigen Instituten die EEP um weitere Studiengänge zu erweitern. Informationen über die EEPs sollen in Zukunft nicht nur weiter im Professorium sondern auch in der Studierendenschaft verbreitet werden. Dazu wird es in näherer Zeit treffen mit den Fachschaften geben, die an den EEP beteiligte Studiengänge innehaben.

RWTH-Weltweit Auswahlitzung

Der Referent war als studentisches Mitglied bei der Auswahlitzung für die RWTH-Weltweit Studiengangplätze für die Länder Argentinien, Brasilien, Kanada, Chile, Georgien und USA anwesend. Die dreistündige Sitzung war sehr interessant für den Referenten, er lernte viel über die verschiedenen Partneruniversitäten und deren Konditionen. Außerdem gab es am Rande einen kleinen Austausch mit einer Person vom IO, wie man Studierende die sich ehrenamtlich engagieren besser berücksichtigen könnte.

4.4.3 Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre

Dem Referatsbereich Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre ist eine Projektleiterin zugeordnet. In den Aufgabenbereich von Magdalena Ingendoh gehören folgende Projekte und Arbeitsgruppen:

- AG Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten
- AG Digitale Abgabe von Abschlussarbeiten
- AG Digitalisiertes Antragswesen
- AG Digitale Einsicht in Prüfungen
- RWTHonline Support Jour Fixe
- Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien
- Jour Fixe App-Abstimmung
- Betreuung Projekt Hörsaal 4.0
- AG Learning Analytics
- AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre
- Projekttreffen Studiengangfilme
- Projekttreffen data.RWTH

Arbeitsgruppen Digitalisierung

Aktuell finden keine Projekttreffen der Arbeitsgruppen zum Thema Digitalisierung statt. Die zur „Digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten“ befindet sich im Pilotbetrieb, während die Arbeitsgruppe „Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten“ die weitere Kommunikation zum Stand des Projekts via E-Mail kommuniziert. Am 07.12.2023 fand das letzte Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema „Digitale Einsicht in Prüfungen“ statt. Gegenwärtig beschäftigt sich das Gremium mit den rechtlichen Fragen die eine digitale Einsicht aufwirft. Das nächste Treffen folgt im neuen Jahr.

Lernplattformen

Das „RWTHonline Support Jour Fixe“ findet im zweiwöchigen Turnus statt. Für den AStA sind entweder der Referent selbst oder Magdalena Ingendoh als Projektleiterin für digitale Lehre anwesend. Das nächste Jour Fixe folgt am 13.12.2023.

Projekt: Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien

Im Rahmen der Corona-Pandemie sind viele digitale Veranstaltungsmaterialien und -videos entstanden, die archiviert und den Studierenden der RWTH langfristig und niederschwellig zugänglich gemacht werden sollten. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, eine zentrale digitale Plattform zu schaffen, die diese Aufnahmen sammelt. Einen ähnlichen Vorstoß gab es seitens des Centers für Lehr- und Lernservices (CLS) bereits, weshalb die Initiative dort auf eine hohe Bereitschaft zur Unterstützung stieß. Momentan soll das Konzept konkretisiert werden und ein weiteres Treffen in die Wege geleitet werden.

Weiterentwicklung der RWTHApp

Damit die Wünsche der Studierendenschaft bei der Konzeption der App berücksichtigt werden, findet ein monatlicher Jour Fixe zwischen dem Lehrreferat und dem IT-Center statt. Der letzte Austauschtermin war am 06.12.2023. Es wurden zwei neue Versionen releast. Das nächste Treffen folgt am 10.01.2024.

Projekt: Hörsaal 4.0

Das Projekt "Hörsaal 4.0" wurde im Juli 2019 gestartet und verfolgt das Ziel, eine moderne technische Ausstattung von Hörsälen zu realisieren. Es wird sowohl vom Center für Lehr- und Lernservices (CLS) als auch vom IT-Center betreut. Bereits im Wintersemester 2020/2021 wurden die ersten Hörsäle der RWTH mit neuen Hörsaal-PCs zur medialen Unterstützung und zur Aufnahme von Veranstaltungen ausgestattet. Bisher sind vier Hörsäle mit der Komplettausstattung versehen worden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

AG Learning Analytics

Das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) hat im Juni eine Arbeitsgruppe zum Thema „Learning Analytics“ einberufen. Unter Learning Analytics wird das Sammeln und Analysieren von Daten über Lernende und ihre Interaktionen mit der Lernumgebung verstanden. Die Daten sollen helfen, Lernprozesse besser zu verstehen, Lernumgebungen zu optimieren und Lernergebnisse zu verbessern. Aufgabe wird es dabei vorrangig sein, die Qualität des digitalen Lernens zu verfolgen und eine individuelle Förderung von Studierenden zu ermöglichen. Im Rahmen des Landesprojekts Ki:Edu.nrw erstellen die Ruhr-Universität Bochum und die RWTH Aachen gemeinsam mit einem externen Dienstleister zurzeit die Softwareplattform „POLARIS“ zur Bereitstellung von Learning Analytics. Zu den leitenden Prinzipien des Vorhabens zählt, Studierenden jederzeit Kontrolle über Art und Umfang der verwendeten persönlichen Daten zu geben. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre

ChatGPT stellt die Lehre vor neue Herausforderungen. Generative KIs können ebenso eine wertvolle Bereicherung für die Lehre wie auch ein niederschwelliges Medium für den Betrugsversuch sein. Die Universität wird sich zeitnah dieser Herausforderung annehmen. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 15.06.2023 statt. Es wurde eine Übersicht der momentanen rechtlichen Situation sowie der aktuelle Stand der Fähigkeiten und Grenzen der KI vermittelt. Daraufhin wurde in einer offenen Diskussionsrunde die Erkenntnis erlangt, dass die Fakultäten eine jeweils auf sie zugeschnittene Regelung benötigen und demnächst Workshops über KI angeboten werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

Projekttreffen Studiengangsfilme

Die RWTH plant für ihre 38 grundständigen Studiengänge die Erstellung von drei- bis fünfminütigen Vorstellungsfilmen, die bis 2027 erstellt werden sollen. Sie sollen perspektivisch Abiturient*innen die Studienorientierung erleichtern. Dabei will die Universität auf einen realistischen Einblick in die Studiengangesetzen und den Alltag möglichst authentisch darstellen. Das Projekt findet in Kooperation zwischen der Zentralen Studienberatung und dem Center für Lern- und Lehrservice statt. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

4.4.4 Qualitätssicherung und Akkreditierung

Seit dem letzten Bericht gab es einen Termin im Bereich der System Akkreditierung, dieser fand am 22.11.2023 statt. Der Referent nahm selber auch am Termin teil. Inhaltlich wurde die erste Begehung nachbesprochen und es wurde über mögliche Studierende gesprochen, die in der zweiten Gesprächsrunde eingeladen werden könnten. Außerdem kümmert sich der Projektleiter Dominik Kubon aktuell um die Organisation eines Akkreditierungsseminars Anfang nächsten Jahres in Aachen. Sobald es genaue Daten gibt, informiert der Referent erneut.

Der Projektleiter Dominik Kubon möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass er aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ (+ Krankenkassenzuschlag) bezieht. Die Projektleiterin Kira Nelles möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass sie aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ bezieht. Für Rückfragen zum Qualitätsmanagementsystem bei heißem Glühwein stehen die Projektleitenden jederzeit unter dominik.kubon@gremien.rwth-aachen.de und knelles@asta.rwth-aachen.de zur Verfügung.

4.5 Hochschulkommunikation

4.5.1 Intern

Repräsentative Anlässe

Am 17.11.2023 fand die diesjährige Verleihung der Friedrich-Wilhelm-Preise statt. Es wurden einige interessante Dissertationen und Masterarbeiten ausgezeichnet. Besonders eine Dissertation aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum Thema „Strukturwandel“ und eine Masterarbeit in der Fakultät für Architektur zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ weckten das Interesse des Referenten. Der Referent gratuliert allen Preisträger*innen und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg in ihrer akademischen Karriere! Zusätzlich nutzte der Referent die Gelegenheit um mit dem Rektor über Themen, wie das Fachschaftenhaus und Campus West zu sprechen.

Auch bei der Vergabefeier der Stipendien des RWTH-Bildungsfonds war der Referent zusammen mit der Referentin für Soziales anwesend. Auch hier gratuliert der Referent wieder den geförderten Studierenden und bedankt sich bei den Förder*innen. Neben der Veranstaltung selber, war es für den Referenten aber deutlich wichtiger mit dem Prorektor für Lehre Aloys Krieg zu sprechen.

Den Abschluss der RWTH-Veranstaltungen im vergangenen Monat machte der RWTH-Galaball. Der Referent kam der Einladung des Rektors nach und nahm zusammen mit anderen AStA-Mitgliedern, studentischen Senator*innen und Studierenden am Event teil. Die Vernetzung beschränkte sich beim Galaball auf einen Austausch mit anderen Studierenden, da keine Mitglieder des Rektorats anwesend waren.

Runder Tisch Internationales & Runder Tisch Beratung

Am 08.12.2023 fand der zweite Runde Tisch Internationales in der Amtszeit des Referenten statt. Dieses Mal wurden der „Berat-O-Mat“ des LBZ und ENHANCE+ vorgestellt. Der Referent verfolgte die angeregte Diskussion zu ENHANCE+ und freute sich über Prorektor Kriegs Einsatz für realistische Mobilitätsfenster und die für Akzeptanz von ENHANCE+ in den Fakultäten. Beim Rundlauf berichtete der Referent vom ENHANCE Student Forum und den Austauschen des IO mit den Fachschaften bezüglich der EEP und des DAAD-Förderprogramms FIT.

Der nächste Runde Tisch Beratung wird am 12.12.23 stattfinden. Aktuell ist noch unklar in welcher Form das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation vertreten sein wird. Der Referent selber ist durch den zweiten Teil des Antirassismus-Workshops verhindert. Aufgrund des guten Verhältnisses und des konstanten Austauschs mit dem Referat für Soziales kann das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation sich aber dennoch auf eine gute Repräsentation verlassen.

Lehre-KeXe

Im November fand eine weitere Ausgabe des Lehre-KeXe statt. Das KeXe war sehr gut besucht und es waren viele Fachschaften vertreten, selbst jene, die sonst eher inaktiv sind. Der Gruppensprecher der Studierenden im Senat, Joshua Derbitz, stellte den anwesenden Fachschaften, Fakultätsrat- und Studienbeiratmitgliedern die anstehenden Änderungen durch die Hochschuldigitalverordnung vor. Die angedachte Nachhaltigkeitsbefragung der Studierenden durch das Referat für Nachhaltigkeit & studentisches Engagement wurde vom Projektleiter für Nachhaltigkeit in der Lehre vorgestellt. Der Referent gab einen Ausblick auf die anstehenden Jahresgespräche und beantwortete den Fachschaften ihre Fragen rund um die Themen Lehre und Hochschulkommunikation.

Austausch zum DAAD-Förderprogramm FIT

Der DAAD hat ein neues Förderprogramm ins Leben gerufen, das internationale Studierende besser auf den deutschen Arbeitsmarkt vorbereiten soll. Zur Vorstellung des Projekts und zum Austausch darüber gab es am 16.11.2023 einen gemeinsamen Termin mit dem IO, dem AStA, der AV und der FSMB. Das IO möchte das Projekt „FIT“ zusammen mit dem AStA, der AV und den Fachschaften angehen. Es soll eine enge Kooperation zwischen dem IO und den Fachschaften geben. Die genaue Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit wird in den nächsten Treffen besprochen.

RWTH-Transparent

Aktuell befindet sich der Referent zusammen mit deinem Vorgänger und der Abteilung 6.2 in den Vorbereitungen von RWTH-Transparent. Es sollen verschiedene Projekte aus dem Bereich der Lehre vorgestellt werden. So sollen eine ausgewählte Studentische Lehrveranstaltung und die ENHANCE-Alliance den Teilnehmer*innen präsentiert werden. Für die Präsentationen tritt der Referent mit den beteiligten Personen und Abteilungen in naher Zukunft in Kontakt.

Jahresgespräche

Jedes Jahr finden zwischen dem Ende des Wintersemesters und dem Beginn des Sommersemesters Gespräche zwischen den Fachschaften und dem Prorektor für Lehre, Aloys Krieg, statt. Diese Gespräche dienen als Vorbereitung für die Jahresgespräche mit den Fakultäten und sind eine der besten Gelegenheiten, um Probleme und Wünsche mit dem Prorektor zu besprechen. Da die Fachschaften oft sehr viele Anliegen haben und man versucht Synergien zwischen den Fachschaften zu nutzen, veranstaltet der AStA Vorbesprechungen. Dieses System hat sich bewährt und wird auch wieder für die kommende Ausgabe der Jahresgespräche genutzt.

Der Referent befindet sich aktuell im Austausch mit der Abteilung 6.2, um die Jahresgespräche im Kalenderjahr 2024 zu planen. Diese werden voraussichtlich ab April 2024 stattfinden. Dazu fand ein Gespräch am 15.11.2023 statt. Man verständigte sich auf den Zeitraum und diskutierte, welche Daten die Fachschaften für die Vorbereitung noch zusätzlich im Vergleich zum letzten Jahr benötigen.

KeXe

Beim KeXe am 22.11.2023, das von der Fachschaft Philosophie ausgetragen wurde war der Referent anwesend und vertrat den AStA im Auftrag der anderen Referent*innen. Themen des Referenten waren die EEP, Werbung für das Lehre-KeXe, die Jahresgespräche und Themen aus dem Vorsitz und dem Kultur-Referat.

4.5.2 Extern

LandesAStenTreffen (LAT)

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse in Nordrhein-Westfalen und damit die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierenden. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Organisationen. Turnusmäßig findet das LAT einmal im Monat statt.

Das letzte LAT fand am 29.11.2023 statt. Thematisch ging es vor allem um das Semesterticket und Mahngebühren bei einer verspäteten Überweisung des Semesterbeitrages. Außerdem wurde verkündet, dass es dieses Jahr keine neuen Informationen zur Novellierung des Hochschulgesetzes mehr geben wird.

Austausch AStA Uni Kiel

Der Referent wurde vom AStA der Uni Kiel für ein Gespräch angefragt. Im Zuge des Gesprächs tauschten sich der Referent und der Kieler AStA über das ZPA aus, da in Kiel wahrscheinlich auch ein ZPA eingeführt werden soll. Dem Gespräch mit dem Referenten war ein Gespräch zwischen dem Kieler AStA und dem ZPA der RWTH vorangegangen.

IDEALiStiC

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers University of Technology und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz mit diversen Workshops zu spezifischen Themen. Außerdem wird die Konferenz zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt. Die letzte IDEALiStiC wurde von der Chalmers University of Technology vom 12.10.2023 bis zum 15.10.2023 in Göteborg ausgerichtet.

Im vergangenen Monat fanden keine Aktivitäten im Zusammenhang mit der IDEALiStiC statt, der Referent freute sich aber einige Personen im Rahmen vom ENHANCE SF wiederzusehen.

ENHANCE

Die European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) besteht aus sieben verschiedenen europäischen technischen Universitäten (TU Berlin, Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, die Politecnico di Milano, Politècnica de València, Warsaw University of Technology, RWTH Aachen) und verfolgt den Auftrag, die technischen Universitäten in Europa besser zu vernetzen und eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen. Darüber hinaus soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Innovation befördern und den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden auf europäischer Ebene stärken. Das aktuelle Work Package ist fokussiert auf das Thema „Diversity and Gender Equality“. In naher Zukunft wird die Förderung der Europäischen Union für ENHANCE auslaufen und das Projekt wird unter dem neuem Namen ENAHNCE+ mit neuer Förderung weiterlaufen. Die neuen Mitglieder im ENAHNCE+-Verbund sind die TU Delft, die ETH Zürich und die Gdańsk University. Im Zuge der Neuausrichtung gibt es 10 neue Workpackages. Die RWTH ist dabei federführend für das ENHANCE+ Workpackage (WP) 10 „Diversity, Impact and Dissemination“ und zusammen mit der ETH Zürich für das WP 9 „IT Infrastructure and Services“ zuständig. Darüber hinaus bringen sich die RWTH und der Referent stark beim WP 7 „European Education Pathways“ ein.

Das zweitwichtigste Event für die engagierten Studierenden in der ENHANCE-Alliance hat vom 03.12.2023 bis zum 05.12.2023 in Aachen stattgefunden. Das ENHANCE Student Forum war zu Gast an der RWTH. Um die Organisation dafür kümmerten sich die beiden Chairs des Student Forums, das IO und der Referent gemeinsam. Am Montag und Dienstag gab es Workshops und Themenvorträge zu den ENHANCE Workpackages. Neben dem inhaltlichen Teil, kümmerte sich der Referent auch darum, den Student Forum Mitgliedern Aachen und die RWTH etwas näher zu bringen. Es gab verschiedene gemeinsame Abendessen und eine Stadtführung. Der Referent hofft auf die geschlossenen Freundschaften aufzubauen und die Allianz auch von studentischer Seite weiter voran bringen zu können. Außerdem wird der Referent sich in nächster Zeit darum kümmern, neue Fotos von der Referentin für Soziales und ihm selber auszudrucken, das die alten nun im Studierendenausschuss der TU Delft hängen.



5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Saskia Schall

5.1 Projektleitende

- Noëmi Preisler - Stabsstelle für Design und Öffentlichkeitsarbeit
- Lotta Sängler - Öffentlichkeitsarbeit
- Yasmine Kardoudi - Öffentlichkeitsarbeit
- Nathalie Korpok - Öffentlichkeitsarbeit
- Luan Shkurti - Kampagnen und Kommunikation für Öffentlichkeitsarbeit
- Paul Sonnleitner - Stabsstelle für Politische Bildung
- Aras Osso - Politische Bildung
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur
- Mini Rosendahl - Politische Bildung
- Falk Sternagel – Veranstaltungstechnik für politische Bildung

Neu gewählte Projektleitende

- Michael Dappen - Öffentlichkeitsarbeit für die Website

Insgesamt stehen dem Referat 5,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, davon sind 3 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Noëmi Preisler und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

Im Folgenden werden die genutzten Kanäle kurz erklärt:

5.2.1 Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Hier findet man beispielsweise den Veranstaltungskalender, welcher die aktuellen Veranstaltungen veranschaulicht. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt. Veranstaltungen für den Kalender können über ein Formular eingereicht werden.

Durch die Wahl eines neuen Projektleitenden in der Öffentlichkeitsarbeit gibt es nun wieder mehr Kapazitäten um sich regelmäßig um die Website zu kümmern. Aktuell wird die Website aufgeräumt, die Übersetzungen bearbeitet und Darstellungen angepasst.

5.2.2 Instagram

Ist die Plattform mit der größten Reichweite und dem größten Potential, um die Arbeiten des AStAs publik zu machen. Hierbei wird eine Mischung aus politisch relevanten Themen, Eventbewerbungen, allgemeine Informationen rund um das Hochschulleben und Soft-Content angestrebt. Durch die Nutzung verschiedener Beitragsformate wird die Reichweite gesteigert und erhalten.

Bericht für den Zeitraum 06.12.2023 bis 09.01.2024 Der Account hat aktuell 21,1 Tsd. Follower. In dem o.g. Zeitraum wurden 318 neue Follower generiert und 29,6 Tsd. Konten erreicht. Hiervon waren 14,3 Tsd. Nicht-Follower und 15,1 Tsd. Follower

Die erfolgreichsten Beiträge ab dem 06.12.2023 anhand der Likes (Stand 10.01.2024):

- Uni-Cup 2023 (1.377 Likes/ 13.784 erreichte Konten)
- Awareness und mental health (541 Likes/ 8.838 Erreichte Konten)
- Erleichterte vorgezogene Namensänderung (509 Likes/ 13.453 Erreichte Konten)

Ab dem 06.12.2023 wurden insgesamt 10 Postings veröffentlicht. Davon waren:

- Einer in Kooperation mit **@gsb.rwth** und **@gsp.rwth** (Erleichterte vorgezogene Namensänderung)
- Einer in Kooperation mit **@katho.aachen** (Veranstaltungsbewerbung: ADHS im Erwachsenenalter)
- Einer in Kooperation mit **@satznachvorn** (Fotorückblick Hörsaal-Slam)
- Einer in Kooperation mit **@musikbunker_aachen** (Veranstaltungsbewerbung AStA-Veranstaltung: Music made in Aachen)

Die 8 (von uns erstellten) Postings setzten sich wie folgt zusammen:

- 07.12. Kniefall von Warschau (On this day in history)
- 08.12. Uni-Cup 2023 (Softcontent/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 08.12. Reel: Interview Uni-Cup 2023 (Softcontent/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 12.12. Unabhängigkeit Kenias & Schlacht am Fraenkelufer (On this day in history)
- 14.12. Erleichterte vorgezogene Namensänderung (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 23.12. Awareness und Mental Health - Dein survivalguide für die Feiertage (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 24.12. Schöne Feiertage! (Softcontent)
- 08.01. Music made in Aachen (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)

OTDIH (On this day in history) - Politische Bildung In unregelmäßigen Abständen wird in Zusammenarbeit mit der politischen Bildung ein Post vorbereitet. Hierbei geht es darum über relevante politisch-geschichtliche Ereignisse, die eben genau an dem Tag vor x Jahren stattfanden, zu informieren. In dem o.g. Zeitraum wurden hierzu zwei Beiträge gepostet (Kniefall von Warschau und Unabhängigkeit Kenias/ Schlacht am Fraenkelufer).

Studentische Woche Wir veröffentlichen jeden Montag die studentische Woche, um Veranstaltungen an der Uni zu bewerben. Jede Veranstaltung erhält hierzu einen Storyslide mit einer Kurzbeschreibung. Die meisten hierbei beworbenen Veranstaltungen wurden vorab im Veranstaltungskalender auf der Website aufgenommen. Teilweise werden aber auch Anfragen über die Instagram Direct Messages (DMs) gestellt. Bei diesen Anfragen wird dann ebenfalls auf den Veranstaltungskalender verwiesen.

Adventskalender Ab dem 01.12. bis 24.12. wurde der AStA Adventskalender mit 12 Türchen in der Story publiziert. An dem Adventskalender haben viele Studis teilgenommen und es gab zahlreiches positives Feedback. Der Kalender wurde von diversen Aachener Firmen, Institutionen usw. unterstützt: AKL, Baristhino, AquisPlaza, Carolus Thermen, STW, Musikbunker, Katapult, Frankenne, Unicup, Bahkauvbrew. Zum gewinnen mussten z.B. Fragesticker beantwortet werden, hier wurde dann via Zufallsprinzip ausgelost. Teilweise gab es auch Aufgaben, die von den Studis erfüllt werden mussten. An Nikolaus gab es eine Schnitzeljagd, bei der die schnellste Person gewonnen hat. Mittlerweile wurden alle Gewinnenden ausgelost und benachrichtigt. Die Gewinne konnten sich die Studis dann bei Claudia im AStA abholen.

Geplante Postings (fix):

- 11.01.2024 Anmeldefrist Prüfungen (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 12.01.2024 Aufstand der Herero und Nama (OTDIH)
- 16.01.2024 Workshop der Stadt Aachen zum Thema: „Wohnen für Studierende“ (Veranstaltungsbewerbung/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. ab 3. KW: Mental Health Posting-Kampagne (Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. 17.01.2024 Update Semesterticket
- vsl. 4. KW: AStA Lastenfahrrad bewerben (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum, aber nach Semesterticket-Update: Update Nutzung des Semestertickets in Belgien und den Niederlanden (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum / während Rückmeldefrist: Semesterbeitrag aufschlüsseln (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum: Fachschaften-Übersicht (Informationen rund um das Hochschulleben)

Geplanter Content (unkonkret):

Story-Kampagnen Anlässlich der Feiertage wurde am 23.12. Ein Posting mit dem Titel „Awareness und mental health- Dein Survivalguide für die Feiertage“ gepostet. Das Posting umfasste 7 Slides zu den Themen toxische Familienstrukturen und Kommentare. In dem Posting wurden Tipps für einen besseren Umgang mit diesen gegeben und auf Hilfsangebote aufmerksam gemacht. Das Posting wurde in Zusammenarbeit mit dem Awarenesssteam erstellt. Die Kampagne wurde in dem Highlight „Awareness“ gespeichert.

Ab vsl. Kalender Woche 3 werden in regelmäßigen Abständen (vermutlich einmal pro Woche) drei verschiedene Postings zum Thema psychische und mentale Gesundheit gepostet. Anlass hierfür ist die bevorstehende Klausurenphase.

Klausurenphase Anlässlich der Klausurenphase sind ein paar Beiträge rund um Lernstrategien und Lerntipps geplant. Ideen sind u.a. ein Reel mit der Befragung von Studis zu ihren Lerntipps.

5.2.3 Facebook

Mittlerweile ist ein Zugang zu Facebook möglich. Aktuell wird noch daran gearbeitet Facebook wieder zu bespielen. Es ist eine Testphase geplant, um zu überprüfen, wie aktiv Facebook noch genutzt wird und ob sich eine Wiederaufnahme von Facebook lohnen würde. Hier hat sich im Vergleich zum letzten Bericht leider noch nicht viel getan. Durch die beiden neuen Projektleiterinnen wird es in diesem Monat ausreichend Kapazitäten geben, um diese endlich zu starten.

5.2.4 Pressearbeit

In dem oben genannten Zeitraum wurde keine Pressemitteilung durch Mitwirkung der Referentin veröffentlicht.

5.3 Politische Bildung

Um die politische Bildung kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Paul Sonnleitner und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

5.3.1 Vergangene Veranstaltungen

Vortrag Studentenverbindungen Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023 Am 13.11. hatten wir Leon Montero als Referent zum Thema Studentenverbindungen und Burschenschaften eingeladen. Von der Anzahl der Teilnehmer:innen her war das eine unserer bisher erfolgreichsten Veranstaltungen. Der Hörsaal II im Hauptgebäude war komplett voll (plus noch ein bisschen, aber sagts nicht dem Hausmeister), was etwas über 240 Leuten entspricht. Auch inhaltlich war der Vortrag sehr gut. Die geplante Diskussion im Anschluss mussten wir aber leider auf die Treppen vor dem Hauptgebäude verlegen, da Leon durch kräftige Beihilfe der Bahn eine Dreiviertelstunde zu spät kam, und wir den Raum nur für 2 Stunden gebucht hatten. Unter den Teilnehmenden waren auch einige Mitglieder in Verbindungen/Burschenschaften. Trotz einiger Sticheleien in beide Richtungen blieb die Stimmung aber entspannt. Hier wäre die Diskussion im Anschluss wohl noch spannend gewesen. Ein paar Burschis/Verbindungsmitglieder beteiligten sich aber noch an der kleineren Diskussion im Anschluss auf der Treppe vor dem Hauptgebäude. Auch diese war sehr anregend. Gesamtkosten beliefen sich auf 250€ Aufwandsentschädigung plus 60€ Mobilitätskosten.

Vortrag Rechtspopulismus Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023 Am 25.11. hatten wir Richard Gebhardt als Referent zum Thema Rechtspopulismus und Kulturkampf von Rechts eingeladen. Die Veranstaltung wurde von ca. 45 Leuten besucht. Der Vortrag war auch hier sehr gut, nochmal besser war aber die Diskussion im Anschluss. Richard Gebhardt hat beeindruckend viel Ahnung von dem Thema, und ist als Referent dazu sehr zu empfehlen. Einziges Manko war die Technik. Wir hätten die Veranstaltung gerne gestreamt und aufgezeichnet. Aber selbst nach einer halben Stunde rumhantieren wollte sich der Ton nicht in den Livestream einspeisen lassen. Entschuldigung an der Stelle an alle, die die Veranstaltung gerne so verfolgt hätten. Gesamtkosten beliefen sich auf 400€ Aufwandsentschädigung.

Workshop sexuelle Aufklärung MSV Update Der Workshop fand am 11.12. statt. Zusammen mit der studentischen Eigeninitiative Mit Sicher Verliebt (MSV) haben wir einen Workshop zum Thema sexuelle Aufklärung organisiert. MSV veranstaltet diese Workshop normalerweise an Schulen. Als Pilotprojekt wollten wir den Workshop nun auch mal an der Uni anbieten. Ziel soll es dabei sein, Wissenslücken bei Themen wie Safer Sex, Sexuell Übertragbarer Infektionen (STIs) und Consent zu schließen, und in einem entspannten und anonymen Umfeld den Studis die Möglichkeit zu geben, offen Fragen zu beantworten. Ausgelegt war der Workshop für 30 Personen. Interessierte mussten sich vorher (anonym) über das Ticketsystem anmelden. Insgesamt gab es 16 Anmeldungen, was nicht überragend, aber zum Testen des Pilotprojekts und zum Einholen von Feedback zufriedenstellend war. Das Feedback war insgesamt sehr positiv, sogar positiver als wir uns erhofft haben. Den Workshop würden wir sehr gerne künftig in der Ersti-Woche anbieten, mit dem Ziel, dass die Erstis da nochmal ihr Wissen auffrischen und Wissenslücken schließen können, bevor es zu spät ist. Andere Studis sind aber natürlich nicht ausgeschlossen. Gerne würden wir den Workshop dafür nach oben skalieren, sodass mehr als 30 Personen teilnehmen können. Über die Machbarkeit dessen und die Umsetzung zum nächsten Wintersemesterstart tauschen wir uns mit MSV weiter aus.

5.3.2 Bevorstehende Veranstaltungen

Konkret terminiert ist zu diesem Zeitpunkt noch nichts. Unsere geplanten Referentinnen und Referenten für Januar können leider noch nicht so kurzfristig. Das passiert leider manchmal. Da im Februar bereits früh die Prüfungsphase ansteht, werden wir wahrscheinlich erst im April wieder neue Veranstaltungen anbieten können.

5.3.3 Geplante Veranstaltungen (konkret) Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023

Europawahl Update Die Europawahl steht an, und wie bei jeder Wahl sieht sich die PoBi in der Pflicht, die Studis dafür zu informieren und vorzubereiten. Im Gegensatz zu Bundes- oder Landtagswahlen gibt es bei der Europawahl keine Direktkandidat:innen, und dementsprechend auch keine für Aachen. Das übliche Format, in dem wir die Direktkandidat:innen interviewen, findet dieses Mal also keine Anwendung. Außerdem wollen wir uns von dem Format "45-Minütige Interviews" etwas wegbewegen, da dieses Format am Ende nur wenige Leute erreichte. Eine Überlegung war, einen kleinen Fragenkatalog mit Studi-Bezug zusammenzustellen, den die Parteien in einem kurzen Video beantworten sollen. Diese verbreiten wir dann über die Social-Media-Kanäle des AStA. Wer nichts einsendet, hat Pech gehabt. Auf jeden Fall werden wir während der Europawahl eine Themenwoche auf Instagram machen, in der wir über die Struktur der EU informieren, den Studis zeigen, wohin ihre Stimme geht, und warum diese wichtig ist.

KI und Ethik (oder so ähnlich) Wir wollen schon seit längerem etwas zum Thema KI machen, hatten bis jetzt aber einen recht vollen Veranstaltungskalender. Die Veranstaltung würde aber ganz gut ins Schema „Was Kleines vor Weihnachten“ passen. Ziel soll es sein, einmal die technischen Hintergründe und Limitationen der KI-Entwicklungen in den letzten Jahre zu beleuchten, und die ethischen Problematiken zu diskutieren. Für den technischen Teil suchen wir noch eine:n Referent:in, eventuell von der Hochschule, eventuell von Außerhalb (z.B. CCC). Für den ethischen Teil haben wir Prof. Saskia Nagel im Kopf, Expertin für KI- und Datenethik hier an der RWTH. Geplanter Termin war Anfang 2024, verschiebt sich aber wahrscheinlich. Stattdessen haben wir, als kleines Trostpflaster, eine Veranstaltung zu KI im Wahlkampf von Politische Diversität Aachen beworben.

Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt Den Referenten haben wir leider für Januar nicht mehr bekommen. Die Veranstaltung kommt dann nächstes Semester. Nochmal aus dem letzten Bericht: Peter Schadt ist hier als Referent geplant, welcher bereits vor nicht allzu langer Zeit and VHS einen Vortrag zu dem Thema gehalten. Da wir bis Dezember aber erstmal ausgeplant sind, die Veranstaltung aber wahrscheinlich relativ unkompliziert umsetzen könnten, planen wir momentan mit Januar.

Kooperation mit dem Filmstudio Die Kooperation mit dem Filmstudio läuft weiterhin. Im Februar hätten wir wieder einen freien Filmslot (so zumindest unser Stand). Welchen Film wir zeigen, und welche Veranstaltung wir evtl. passend dazu anbieten, wissen wir aber leider noch nicht. Von einer ehemaligen Projektleiterin haben wir hier den Tipp zu Migration Matters bekommen, die unter anderem Filmreihen zum Thema Migration organisieren. Das wäre eine Idee, die andere wäre Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker.

Dekolonialisierung Die Idee hier ist, eine Veranstaltung zu den Dekolonialisierungsprozessen verschiedener Regionen auf die Beine zu stellen, die Prozesse kritisch zu beleuchten und zu diskutieren. Idealformat wäre eine Podiumsdiskussion oder eine kurze Vortragsreihe mit Expert:innen zu den Dekolonialisierungsprozessen in Asien, Südamerika und Afrika. Drei Leute zu finden, die sowohl Ahnung, Bock als auch am gleichen Tag Zeit haben, ist leider immer recht aufwändig. Deshalb rechnen wir mit der Veranstaltung frühestens im nächsten Semester.

Reihe zu Feminismus Nach langer Zeit im Limbo ist die Veranstaltungsreihe endlich etwas konkreter geworden. Wir sind dran, Personen für die erste Veranstaltung zu suchen. Auch hier wird das ganze aber etwas aufwändiger, deshalb Tendenz nächstes Semester.

Israel-Palästina Wir haben mit Prof. Paganini und Prof. Natour gesprochen, den Organisatoren der Leonardo-Reihe zu dem Thema. Beide wären tendenziell an der Veranstaltung interessiert. Auf Rat der Beiden werden wir die Veranstaltung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt durchführen, wenn die Emotionalität des Themas hoffentlich weniger durch das Tagesgeschehen befeuert wird.

Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht. Enthält den Fall Hans-Georg Maaßen ...ist der Titel eines Buches von Ronen Steinke. Genau zu dem Thema würden wir den renomierten Journalisten auch gerne einladen. Mit Blick auf seine Vita könnte das eventuell ein „hard get“ werden, aber versuchen kann mans ja mal. Konkreteres ist an der Stelle noch nicht geplant.

Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht. Enthält den Fall Hans-Georg Maaßen ...ist der Titel eines Buches von Ronen Steinke. Genau zu dem Thema würden wir den renomierten Journalisten auch gerne einladen. Mit Blick auf seine Vita könnte das eventuell ein „hard get“ werden, aber versuchen kann mans ja mal. Konkreteres ist an der Stelle noch nicht geplant.

5.3.4 Erinnerungskultur

Update Der Senat hat dem Vorgehen in weiten Teilen zugestimmt, aber eine wichtige Änderung veranlasst: Die Arbeitsgruppe des Senats macht die Vorschläge an den Senat, wie man mit einem Fall umgehen sollte. Der Senat stimmt dann über den Vorschlag ab. Unsere Hoffnung war, dass die Menschen, die mit der historischen Aufarbeitung betreut waren, diesen Vorschlag direkt an den Senat bringen können. Für die Fälle unten heißt das konkret, dass nun erstmal gewartet werden muss, was die Arbeitsgruppe zu den Vorschlägen sagt.

Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023 Gemeinsam mit dem Pressedezernenten der RWTH hat die politische Bildung einen Senatsantrag ausgearbeitet, der sich mit dem künftigen Umgang der RWTH mit der eigenen Vergangenheit beschäftigt. Vergangenheitsbewältigung sollte aktiv und sichtbar geschehen, ein verschleiern oder „löschen“ der Geschichte stellt dabei keine Option für die Studierendenschaft dar. Das allgemeine Handlungskonzept, welches unter anderem eine Arbeitsgruppe des Senat unter Einbeziehung der Studierendenschaft vorsieht, soll einen Leitfaden für künftige Vorfälle bereitstellen, um in Zukunft eine schnellere und reibungslosere Reaktion auf bekanntwerdende Probleme zu ermöglichen.

Der konkrete Anlass für den Antrag und die Ausarbeitung eines Konzeptes sind dabei die Ahnengalerie in der Aula I im Hauptgebäude, die Steintafeln am Eingang der Aula, ein Zitat von Paul Gast, seines Zeichens überzeugter Nationalsozialist, auf dem Templergraben, der Fall von Erwin Müller-Croon, Vorsitzender des Erbgesundheitsgerichts Aachen und in dieser Funktion verantwortlich für Zwangssterilisationen sowie Deportierungen in Aachen im dritten Reich und das Projekt bezüglich Depromotionen jüdischer sowie politisch unliebsamer Studierender am historischen Institut.

Aus dem Senatsantrag (an der Stelle ist die Kooperation mit dem Pressedezernenten noch einmal lobend zu erwähnen) einige Auszüge zu den historischen Hintergründen und den daraus abzuleitenden Forderungen für die Erinnerungskultur an der RWTH:

Der Fall „Paul Gast“ Das Schreiben eines Bürgers machte darauf aufmerksam, dass auf dem Platanenplatz („Science Line“) ein Zitat des ehemaligen Rektors Paul Gast aufgeführt ist (hier). Es gab im Rahmen der Planung der Umgestaltung des Templergrabens (2011/12) dazu eine Kommission unter Beteiligung der RWTH. Auftraggeber waren die Stadt Aachen und der BLB NRW (<https://sinai.de/projekt/projekte/templergraben-aachen>), die Aufgabe der Kommission war es, soweit wir das heute rekapitulieren können, inhaltlich zueinander passende Zitate ausfindig zu machen, die „die kreative Tätigkeit der Ingenieure als Grundlage der modernen Welt beschreiben“. Beteiligt waren seitens der RWTH die Historikerin Christine Roll, der Historiker Armin Heinen und der Wirtschaftshistoriker Paul Thomes. Das aufgegriffene Zitat stammt aus dem Jahr 1921, also weit vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten, allerdings ist Paul Gast als einer der ersten hannoverschen Professoren in die NSDAP eingetreten und veröffentlichte bereits 1932 „Unsere neue Lebensform. Eine technisch-wissenschaftliche Gestaltung“. Dieses Werk wurde „als eines der stärksten weltanschaulichen Werke nationalsozialistischer Prägung neben Rosenbergs ‚Mythos des 20. Jahrhunderts‘“ bezeichnet. (Ausgewählte Zitate im Anhang in der Mail von Herrn Stumpf) Im November 1933 unterzeichnete er das Bekenntnis der deutschen Professoren zu Adolf Hitler. Das Thema Paul Gast als Teil der „Science Line“ wurde seitens der Aachener Zeitung unter der Überschrift „Würdigung für einen Hitler-Verehrer“ aufgegriffen.

Es ist dringend erforderlich, sensibler mit Paul Gast und den Urheberinnen und Urhebern der Aussagen umzugehen beziehungsweise eine Einordnung immer direkt mitzudenken. Das ist damals bedauerlicherweise nicht geschehen. Aber nun besteht die Möglichkeit, diese Einordnung nachzuholen – etwa über Tafeln am Geländer Richtung Kármán-Auditorium (Klärung der Umsetzung noch offen). Das Zitat von Paul Gast befindet sich unmittelbar vor diesem Geländer.

Der Fall „Müller-Croon“ Am 31. März 1965 wurde Erwin Müller-Croon durch den Senat der Hochschule die Ehrenbürgerwürde der RWTH „in Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit als Rechtsberater der Technischen Hochschule Aachen und insbesondere in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Aachener Studentenschaft durch sein unermüdliches Wirken als Ratgeber bei der Lösung vielfältiger studentischer Probleme“ (Wortlaut) verliehen. In der Zeit von 1933 bis 1939 war dieser Erwin Müller-Croon Vorsitzender des sogenannten NS-Erbgesundheitsgerichtes Aachen und in dieser Funktion verantwortete er Zwangssterilisierungen und Deportationen.

Über eine mögliche Kenntnis des Gremiums der Vergangenheit Erwin Müller-Croons lässt sich heute nur spekulieren. Eine Aberkennung der Ehrenbürgerwürde ist zwar posthum nicht möglich – so zumindest die Hochschulordnung – allerdings wäre auch hier eine Positionierung des Senats wünschenswert. Auch hier kam zu einer umfangreichen Berichterstattung in der Aachener Zeitung zur Person Erwin Müller-Croon und das NS-Erbgesundheitsgericht. In diesem Artikel wurde auch auf die Ehrenbürgerwürde von Erwin Müller Croon an der RWTH verwiesen. Auch hier ist eine kurzfristige Beschäftigung notwendig.

Das Ehrungsbuch der RWTH Der Fall Müller-Croon zeigt auch die Problematik der Aufarbeitung der Geschichte. In vielen Fällen ist eine schnelle Google-Recherche nicht zielführend. Angesichts der Zahl der Ehrensensoren, Ehrenbürger und Ehrendoktoren ist aber davon auszugehen, dass ähnliche Fälle noch nicht identifiziert sind. Hier ist eine systematische Aufarbeitung des Buches notwendig. Ein erstes Gespräch mit Prof. Elke Seefried (Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit) zeigte eine mögliche Zusammenarbeit auf. Fakt ist, dass hier unbedingt seitens Historiker*innen eine Begleitung erforderlich ist, um Personen, Werke und Handeln ausreichend zu kontextualisieren.

Die Ahnengalerie in der Aula Neben der Person Schneider/Schwerte sind unter den ehemaligen Rektoren der RWTH, die als Ölgemälde in der Aula hängen, auch weitere Figuren mit schwieriger Vergangenheit in der NS-Zeit. Als Beispiel sind hier vor allem Martin Schmeißer (NSDAP und SA-Mitglied) sowie Robert Schwarz (NSDAP und SA-Mitglied) zu nennen. Auch hier ist eine tiefergehende, von Historiker*innen begleitete Aufarbeitung und Einordnung sowie Sichtbarmachung der Geschichte erforderlich. Art und Umfang der Einordnung sind noch offen, Informationstafeln wie an den Steintafeln vor der Aula sind auch hier denkbar. Bei der Ahnengalerie ist zudem fraglich ob eine Einordnung aller Rektoren (mittels einzelner Kurzbiographien) oder nur derer mit problematischer NS-Vergangenheit wünschenswert ist. Letzteres würde zwar die Verbrechen der einzelnen sichtbar machen, würde allerdings ein unvollständiges Bild ergeben. Insgesamt sollte die Aufarbeitung sichtbarer geschehen als zur Zeit bei Schneider/Schwerte der Fall (dort ist eine kaum sichtbare, kleine Metallplakette angebracht)

Heldenverehrung an der AachenMünchener Halle Rund um das Portal der AachenMünchener Halle im Hauptgebäude der RWTH Aachen sind auf Marmortafeln die Namen der Gefallenen des Ersten Weltkrieges eingraviert und als Helden „verehrt“. Eine kleine Metalltafel (kleiner als A5) mit einem nicht mehr aktiven Link verweist auf den Hintergrund des Ganzen. Dieser Hinweis ist nicht mehr zeitgemäß. Die organisierte Studierendenschaft, die sich ebenfalls sehr aktiv der einordnenden Aufarbeitung der Vergangenheit der RWTH verschrieben hat, drängt schon länger auf eine zeitgemäße Einordnung der Tafeln. Ausreichend Literatur dazu ist vorhanden. Mit der Bauabteilung konnte abgestimmt werden, neben den Gefallenentafeln im Stile der „Klugen Köpfe“ großformatige Einordnungen zu platzieren.

Résumé Die politische Bildung setzt sich weiter für eine umfassende und einheitliche Aufklärung der Geschichte der RWTH ein und ist diesbezüglich weiterhin im Gespräch mit der Hochschule. Denkbar ist hier zum Beispiel auch eine Campustour mit dem Thema NS-Vergangenheit beispielsweise am Tag des Sieges über die Nationalsozialisten und eine öffentlichkeitswirksame Kampagne der Hochschule.



6 Kultur

Leif Steinhagen

6.1 Projektleitende und Stabsstelle

aktuell:

- Louise Birr (BierTemp, GlühTemp)
- Niklas Duhr (PowerPoint Karaoke)
- Liam Gagelmann (Music Made in Aachen)
- Philipp Hahmann (Fachschaftsvernetzung)
- David Hall (Musikveranstaltungen)
- Malte Käsemann (Fachschaften-Hopping)
- Stephan Lindner (Graffiti, Verleih)
- Andreas Mimberg (Stabsstelle Veranstaltungstechnik)
- Christian Mimberg (Großveranstaltungen)
- Sebastian Vogler (BierTemp, GlühTemp)
- Gina Weiss (Zeichenkurse, Ball)
- Clemens Wemmer (Veranstaltungstechnik)
- Jonathan Wiemann (Laptop Verleih)
- Julius Willich (Allgemeine Aufgaben)

neu gewählt: *(Nachtrag zum Bericht vom 13.12.23)*

- Philipp Hahmann (Fachschaftsvernetzung)
- Malte Käsemann (Fachschaften-Hopping)

Die Aufgaben und Projekte der Projektleitenden sind nicht auf die genannten begrenzt, es sind hier lediglich aktuell wichtige Aufgabenbereiche aufgeführt. Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe sechs Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

6.2 Liste der Veranstaltungen

6.2.1 bevorstehende Veranstaltungen

- 27.01.24 Music Made in Aachen
- 4.04.24 PowerPoint Karaoke
- 19.04.24 Studiball
- 11.05.24 ESC Public Viewing
- 27.05.24 Hörsaalslam
- Juni 2024 Vorveranstaltungen zur Schau am Bau
- 4.07.24 Campus Festival

6.2.2 laufende Veranstaltungen

- 24.11.23 bis 2.02.24 GlühTemp

6.2.3 vergangene Veranstaltungen

- 21.07.23 bis 29.09.23 BierTemp
- 29.08.23 PowerPoint Karaoke
- 25.09.23 Clash of the Nerds
- 13.10.23 Semesteranfangsparty (SAP)
- 19.10.23 Hörsaalslam
- 4.12.23 PowerPoint Karaoke
- 11.01.24 Fachschaften-Hopping

6.3 Liste der Projekte

- Verleih
- Laptopverleih
- Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen
- Workshops zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen (*Nachtrag zum Bericht vom 13.12.23*)
- BierTemp Konzession
- Ticketverkauf Musikbunker

6.4 bevorstehende Veranstaltungen

6.4.1 Music Made in Aachen

Am 27.01.24 findet im Musikbunker ein „Music Made in Aachen“ statt. Dabei treten die drei Bands Stowaways, Tasty Trashpandas und Markov Chain auf. Einlass ist ab 19 Uhr und Start um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 5 € und Tickets kann man auf asta.ac/tickets erwerben.

6.4.2 PowerPoint Karaoke

Beim „PowerPoint Karaoke“ halten freiwillig teilnehmenden Personen Präsentationen zu ihnen unbekanntem Foliensätzen. Dabei treten mehrere Personen mit unterschiedlichen Folien gegeneinander an und die Personen mit der überzeugendsten, lustigsten oder der besten Improvisation bekommen am Ende einen kleinen Preis.

Am 4.04.24 soll das nächste PowerPoint Karaoke stattfinden, welches im Rahmen der Welcome Week komplett auf Englisch stattfinden soll.

6.4.3 Studiball

Der „Studiball“ ist eine Tanzveranstaltung, die dazu einlädt, in einem ungezwungenem Umfeld die eigenen Tanzfähigkeiten auszuprobieren und zu nutzen. Es soll Musik für viele verschiedene Tanzstile am Abend geben.

Er sollte ursprünglich am 15.12.23 in der Aula des Hauptgebäudes stattfinden. Aufgrund von Planungsschwierigkeiten und eines schlechten Timings haben wir den Termin auf den 19.04.24 verlegt. Dadurch erhoffen wir uns weniger Tanzballkonkurrenz und genügend Zeit, unsere Planungsschwierigkeiten zu überwinden.

6.4.4 Hörsaalslam

Der „Hörsaalslam“ ist eine Kooperation vom AStA mit satznachvorn bei dem in einem Hörsaal der RWTH ein Poetryslam stattfindet. satznachvorn kümmert sich um das Booking während die Aufgabe des AStA die Organisation und Finanzierung der Veranstaltung ist.

Der nächste Hörsaalslam soll am Montag, den 27.05.24 in der Aula des Hauptgebäudes stattfinden.

6.4.5 Vorveranstaltung zur Schau am Bau

Die Schau am Bau findet in 2024 am 8.06. statt. Die Fachschaft Bau ist auf mich zugekommen und hat gefragt, ob wir wieder auf der Bühne an ein bis zwei Tagen davor Programm machen wollen. satznachvorn hat Interesse am Dienstag, den 4.06.24, einen Open Air Slam zu veranstalten, der Musikbunker hatte ebenso Interesse an einer Bespielung der Bühne angemeldet. Die Anfrage des Musikbunker wurde jedoch direkt an die Fachschaft Bau weitergeleitet.

6.4.6 Campus Festival

Das „Campus Festival“ findet jeden Sommer auf dem Templergraben und dem Platanenplatz statt. Es gibt eine Bühne auf der es den Tag über Livemusik verschiedener Künstler*innen und Bands geben wird und entlang des Templergrabens sind Zelte positioniert. In diesen können die Fachschaften und einige Eigeninitiativen Besucher mit Spiel, Spaß und interessanten Versuchen oder Informationen über ihre Arbeit und aktuelle Projekte informieren. Getränke und die ein oder andere Köstlichkeit werden natürlich auch erhältlich sein.

Der Start der Planungen für das Campus Festival am 4.07.24 haben begonnen. Als erster Schritt wird der Umfang der Kooperation mit dem AstA der FH, bonding, dem PAK und potentiell dem Stadtglühen besprochen. Desweiteren wurden die ersten Arbeitspakete verteilt.

6.5 laufende Veranstaltungen

6.5.1 GlühTemp

Beim „GlühTemp“ handelt es sich um einen studentischen Glühweinausschank. Analog zum BierTemp findet es jeden Freitag auf dem Platanenplatz mit Beleuchtung und Hintergrundmusik statt. Es wird Glühwein, Punsch und Wasser zu studiefreundlichen Preisen angeboten.

Ab dem 24.11.23 findet wieder wöchentlich das GlühTemp statt. Trotz des Wetters war der erste Termin sehr gut besucht. Am 1.12.23 gab es keine Erlaubnis von der Hochschule, weshalb die Weihnachtsfeier des AstA an diesem Termin stattfand. Die Kooperation mit RWTHextern und dem Collegocum Musicum am 8.12. in Form des Weihnachtssingen ist sehr gut angekommen. An diesem Termin wurden auch das erste Mal die neuen Tassen mit GlühTemp Design verkauft. Diese ersetzen die Mehrwegbecher, welche auf dem GlühTemp an alle verkauft wurden, welche ihre eigene Tasse nicht mitgenommen haben. Es ist war außerdem am 15.12.23 die RWTH Nachhaltigkeit mit Flyern und Fair-Trade-Schokolade zu Gast. Der Collective Incubator hat auch Interesse an einer erneuten Kooperation angekündigt. Dafür ist momentan der 26.01.24 ins Auge gefasst.

Der erste Termin im neuen Jahr hat von der Besucherzahl die Erwartungen übertroffen. Das Stattfinden der Termine nach dem 19.01.24 wird von der Besucherzahl am 19.01.24 abhängig gemacht

6.6 vergangene Veranstaltungen

6.6.1 BierTemp

Das „BierTemp“ ist ein studentischer Biergarten, bei dem jeden Freitag auf dem Platanenplatz mit Beleuchtung und DJ Bier, Bembel, Softdrinks und Wasser zu Studierenden freundlichen Preisen angeboten wird.

In der Zeit vom 21.07.23 bis zum 29.09.23 sollte jede Woche freitags der BierTemp stattfinden. Von diesen elf Terminen mussten leider vier aufgrund schlechten Wetters bzw. schlechter Wettervorhersagen abgesagt werden. Die verbleibenden Termine waren allesamt gut besucht und können als erfolgreich verbucht werden.

In dem abgelaufenen Zeitraum waren zwei Kooperationen des BierTemps mit anderen Vereinen bzw. Initiativen geplant. Die Kooperation am 25.08.23 mit dem Queerreferat, welches mit seiner Cocktailtheke auf dem BierTemp vertreten sein wollte, musste leider wetterbedingt abgesagt werden. Am 29.09.23 war der Collective Incubator (CI) mit einem Stand auf dem BierTemp anwesend. Sie haben Tischkicker und Cornhole angeboten, bei denen man Freigetränke gewinnen konnte, welche vom CI im voraus gekauft wurden. Dieses Angebot wurde von den Besucher gut angenommen und der CI war ebenfalls sehr begeistert von der Aktion. An diesem Termin hat insbesondere die Bewerbung durch das International Office im Rahmen der Welcome Week für eine sehr hohe Quote an neuen internationalen Studierenden auf dem BierTemp geführt. Für die Sichtbarkeit des AstA war das definitiv sehr positiv.

Die Durchführung des BierTemp ist im Laufe des Sommers eigenständiger geworden, da Pavillons und Bierzeltgarnituren nach den Anschaffungen des AstA nicht mehr bei anderen Fachschaften ausgeliehen werden mussten. Helfende Personen gab es in der Regel genug, auch wenn aufgrund der Klausurenphase nicht immer frühzeitig sich genug Personen gemeldet haben. Es mussten häufig noch am Tag selber Personen akquiriert werden. Damit war aber zu rechnen und am Ende hatten wir bei jeder Veranstaltung ausreichend Helfer*innen.

6.6.2 PowerPoint Karaoke 29.08.23 & 4.12.23

Eine PowerPoint Karaoke hat am 29.08.23 in der Aula im Hauptgebäude stattgefunden. Es sind circa 60 Leute gekommen, von denen sich leider nur zwei anstatt wie geplant fünf als Vortragende gemeldet haben. Entsprechend musste spontan das Format von „jeder hält zwei Präsentationen und es gibt ein Finale“ zu „es wird immer abwechselnd präsentiert“ geändert werden. Trotz alledem war die Stimmung gut, die beiden haben es sehr gut gemacht. Bei nächsten Mal sollte jedoch expliziter das Konzept beworben werden und auch darauf hingewiesen werden, dass wir fünf Personen als Vortragende suchen. Bei guter Kommunikation, was die Personen dann zu erwarten haben, sollten sich die Suche nach Vortragenden einfacher gestalten.

Die PowerPoint Karaoke am 4.12.23 war mit über 100 Personen sehr gut besucht und es haben sich auch 8 Personen als Vortragende gemeldet. Die Stimmung war entsprechend auch wieder sehr gut. Die Erklärung des Konzeptes und die explizite Erwähnung im Instagram-Post, dass Vortragende gesucht werden, und auch die rechtzeitige Bewerbung haben sich ausgezahlt und wird für das nächste PowerPoint Karaoke übernommen.

6.6.3 Clash of the Nerds

Das „Clash of the Nerds“ ist ein Table Quiz im Themenfeld der Nerd Culture. Zusammen mit der AV wurde am 25.09.23 im Humboldt Haus die neueste Episode von Clash of the Nerds veranstaltet. Es wurde im Rahmen der Welcome Week organisiert und auch durch das International Office beworben. Das Quiz war entsprechend sehr gut besucht, die Durchführung war jedoch ein wenig chaotisch. Das war jedoch zu erwarten, da das Konzept der vergangenen Termine komplett übernommen wurde. Diese war jedoch sehr stark auf die damalige dafür verantwortliche Person zugeschnitten. Entsprechend soll der Fokus des Quiz, der momentan auf „Nerd Culture“ liegt, auf die nächste verantwortliche Person zugeschnitten. Damit soll sichergestellt werden, dass die Fragen und Antworten im direkten Interessensfeld der durchführenden Person liegt.

6.6.4 Semesteranfangsparty

Die „Semesteranfangsparty (SAP)“ ist die Erstsemesterparty des AStA und findet im C.A.R.L. statt.

Die SAP hat am 13.10.23 stattgefunden. Auf der Veranstaltung und während des Auf- und Abbaus gab es keine großen Probleme, die Durchführung kann entsprechend als Erfolg bewertet werden.

Es gab in diesem Jahr eine Kooperation mit den beiden anderen Erstipartys im C.A.R.L. BauStrom und Maschiparty. Diese belief sich auf das gemeinsame Anschaffen von ca. 5000 Bechern, die Nutzung der gleichen Veranstaltungstechnik, die Nutzung der gleichen Zäune und Gitter, sowie die Bestellung von BEMBEL-WITH-CARE Fässern. Die Kooperation hat sich voll und ganz ausgezahlt. Im Falle der Technik wurde der Aufbau erheblich erleichtert, da der Großteil der Technik zwischen Maschiparty und SAP im C.A.R.L. stehen bleiben konnte.

Die Abdichtung der Fugen zum Vermeiden von in den Keller durchsickernder Flüssigkeit hat mit dem angeschafften Tape sehr gut funktioniert. Die Lösung aus diesem Jahr hat sich daher bewährt.

Es kam leider auch zu einigen Abweichungen der Planungsvorhersagen. In diesem Jahr war die Besucheranzahl trotz der frühen Schlange durchaus geringer als im letzten Jahr. Dadurch stellte sich eine Diskrepanz zwischen Istwert und kalkuliertem Wert der Eintrittsannahmen ein. Auch die kalkulierten Mengen der Getränke wichen stark von den verbrauchten Mengen ab. Aus diesem Grund wird gerade an der Zusammentragung und das Aufarbeitung der Daten und Informationen gearbeitet, sodass für die nächste SAP Bezugswerte existieren, anhand derer die Planungsvorhersagen für das nächsten Jahr ggf. angepasst werden können.

6.6.5 Hörsaalslam

Am Donnerstag, dem 19.10.23, hat im PPS H1 der Hörsaalslam stattgefunden. Die Veranstaltung war mit 452 Tickets ausverkauft und es gab noch viele weitere Nachfragen nach Tickets. Daher soll die nächste Veranstaltung wieder zurück in einen größeren Hörsaal wechseln. Zudem war das Experiment mit dem Angebot von Papiertickets erfolgversprechend. Trotz Technikproblemen, welche beim Aufbau aufgetreten sind, konnte der Hörsaalslam pünktlich beginnen. Die Stimmung bei den Besuchenden war sehr gut, der Getränkeverkauf war entsprechend auch erfolgreich. Letzterer hätte jedoch besser verlaufen können, da in der Vorbereitung die Nachfrage nach Getränken unterschätzt wurde. Daher wurden im Vorfeld nicht genug Getränke bestellt und auch nicht genug mit zum PPS genommen. Daher mussten im ersten Block die weiteren Getränke aus dem AStA geholt werden, die leider zum Teil auch nicht gereicht haben.

6.6.6 Fachschaften-Hopping

Das „Fachschaften-Hopping“ soll die Vernetzung der aktiven Mitglieder der Fachschaften unterstützen. Teilnehmende melden sich einzeln an und werden dann in Gruppen aufgeteilt, in welchen jeweils möglichst viele Fachschaften vertreten sind. Das führt dazu, dass aus jeder Fachschaft ein bis zwei Personen in jeder Gruppe vertreten sind. Zusätzlich zu den Gruppen gibt es Fachschaften, die ihre Räumlichkeiten als Station zur Verfügung stellen. Ziel des Ganzen ist es, dass die Gruppen zeitversetzt zu allen Stationen laufen, an welche es dann etwas zu trinken gibt. Währenddessen sollen viele Möglichkeiten gegeben werden sich miteinander zu vernetzen.

Am 11.01.24 fand abends das Fachschaften-Hopping statt. Es waren über 120 Personen angemeldet und sechs Fachschaften (FS Chemie, FS Bau, FSMB, FS 5/1, FSET, FS 7.2) haben sich bereit dazu erklärt, ihre Räumlichkeiten als Station anzubieten. Die Stimmung am Abend war trotz des kalten Wetters sehr gut.

6.7 Projekte

6.7.1 Verleih

Der AStA bietet verschiedenes Equipment zum Verleih an. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an studentische Eigeninitiativen und Fachschaften.

Zum Anfang der Amtszeit wurden die internen Abläufe für den Verleih angepasst. Es wurden die Vertragsexcel, in der die Ausleihen gesammelt und die Verträge erstellt werden, aktualisiert und überarbeitet. Zudem werden Ausleihen in den Outlook Kalender des Verleih Accounts eingetragen. Da dieser Workflow nicht effizient ist, da mit zwei verschiedenen Programmen gearbeitet wird, die nicht miteinander kommunizieren, soll langfristig eine dedizierte Software für solche Situationen eingeführt werden. Da gibt es aber im Moment keine konkreten Fortschritte.

Die momentane Lösung sorgt leider dazu, dass in stressigen Zeiten gerne mal was untergeht und Mails nicht beantwortet werden und bei Ausleihen niemand anwesend ist, um die Ausleihe durchzuführen.

6.7.2 Laptopverleih

Der AstA bietet Studierenden die Möglichkeit für 4 Wochen einen Laptop für das Durchführen ihres Studiums auszuleihen. Dieses Angebot richtet sich primär an Personen, deren eigenes Gerät sich in der Reparatur befindet oder für den Übergang bis ein eigenes Gerät vorhanden ist. Es ist nicht gedacht, dass Laptops langfristig als Ersatz für das eigene Anschaffen ausgeliehen werden.

Der Laptop Verleih wurde ebenfalls neu organisiert und mit dem Sekretariat abgesprochen. Jeden Freitag zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr können die Laptops dort abgeholt werden. Es stehen für jeden Termin fünf Laptops zur Ausleihe zur Verfügung, die über Pretix gebucht werden müssen. Die Buchungen der Termine werden immer zwei Wochen vorher freigeschaltet und laufen bis zum Tag vorher um 15.00 Uhr. Desweiteren existiert eine Datenbank mit allen Ausleihen, aus denen ersichtlich wird, wer in welchem Zeitraum Laptops ausgeliehen hat und welche schon zurückgebracht wurden. Aus dieser Datenbank werden auch die personalisierten Leihverträge erstellt.

Es gibt im generellen eine konstante Nachfrage nach den Laptops. Es wurde jedoch festgestellt, dass das momentane Angebot von 5 Laptops pro Woche ausreichend ist. Ansonsten funktioniert die neue Struktur recht gut und wird auch vom Sekretariat positiv aufgenommen.

6.7.3 Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen

Im August haben wir angefangen, das Buchen von Barzahlungen mit den Kartenzahlungsgeräten auf dem BierTemp umzusetzen. Nach einer kurzen Anlernphase und einer entsprechenden Vorbereitung der Geräte hat die Umsetzung besser funktioniert als ursprünglich erwartet. Es ist ein bisschen mehr Personal notwendig, aber gut umsetzbar. Das ist leider nur bei einer guten Internetverbindung der Geräte der Fall. Wenn Verbindungsprobleme existieren, behindert die Buchungsdauer der Barzahlungen bei großem Andrang einen reibungslosen Ablauf im Verkauf sehr.

Diese Probleme sind bei den Kassen auf der SAP ebenfalls aufgetreten. Aus diesem Grund gibt es Unternehmungen die Internetverbindung im C.A.R.L. für diese Zeit für die Gerät zu verbessern. Eine weitere Person an den Kassen, die für die Buchung zuständig ist, ist aufgrund der nicht ausreichenden Anzahl an Helfer*innen leider nicht umsetzbar.

6.7.4 Workshops zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen (*Nachtrag zum Bericht vom 13.12.23*)

Am 25.11.23 wurde ich eingeladen zum *1. Workshop zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen* mit dem Thema *Kultur und Stadtentwicklung*.

Eingeladen waren Personen aus dem Kulturbetrieb, darunter auch der Kulturdezernent und der Leiter des Kulturbetrieb, und der freien Szene. Unter der Leitung der TAKE PART Kulturberatung haben wir uns darüber ausgetauscht, wie wir uns Stadtentwicklung vorstellen, in der die Kultur von Anfang an mitgedacht wird. Es wurde sich dabei auf die Themen Oberzentrum, Dritte Orte, Schaffung und Erhaltung von Veranstaltungsorten und das Schaffen einer Datenbank für Veranstaltungen und Veranstaltungsorte fokussiert und deren Kernthemen festgelegt. Aus den Ergebnissen formuliert TAKE PART ein Positionspapier. In drei weiteren Workshops zu anderen Schnittpunkten der Kultur sollen weitere Positionspapiere entstehen, welche am Ende zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen führen sollen. Dieses soll im besten Fall genug konkrete Ansätze erhalten, sodass es auch zu einer Umsetzung kommen kann.

6.7.5 BierTemp Konzession

Für die Durchführung des BierTemp ab April 2024 ist die Anmeldung eines Gaststättengewerbes (Konzession) notwendig. Der entsprechende Antrag wird gerade vorbereitet. Die Bauabteilung der Hochschule ist über diesen Vorgang informiert und hat uns ihre Unterstützung zugesichert.

Am 13.12.23 war ich bei der IHK Aachen und bekam eine Gaststättenunterrichtung. Nur mit dieser Unterrichtung kann der Antrag auf Konzession gestellt werden. Dabei wird man mit den lebensmittelrechtlichen Vorschriften und Hygienebestimmungen für den Betrieb einer Gaststätte vertraut gemacht. Entsprechend musste festgestellt werden, dass es notwendig ist eine Hütte o.Ä. dort zu errichten mit den jeweiligen erforderlichen Infrastruktur Voraussetzungen sind u.a. fließendes warmes und kaltes Wasser, Abwasser und Strom. Die Notwendigkeit von eigenen Toiletten stellt momentan die größte Unsicherheit dar. Die sollen aber in einem Gespräch mit der zuständigen Behörde der Stadt Aachen geklärt werden.

6.7.6 Ticketverkauf Musikbunker

Es wurde sich mit dem Musikbunker ausgetauscht und es wird in einem Pilotprojekt versucht, Karten für ausgewählte Veranstaltungen des Musikbunker mit exklusivem Studirabatt im AstA zu verkaufen. Der AstA übernimmt nur den Verkauf, um mehr Aufmerksamkeit für den Standort und den Service zu erreichen. Es werden dadurch keine Einnahmen generiert.



7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Florian Winkler

7.1 Projektleitende

- Natalie Hegemann (stud. Engagement: TdSl Planung, Ini-Wochenende)
- Marcel Merkelbach (stud. Engagement: TdSl Planung, Satzungsberatung, Ini-Wochenende)
- Orpha Fiedler (stud. Engagement: TdSl Planung; Nachhaltigkeit)
- Julia Thyran (stud. Engagement: Beurlaubung; Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitstage)
- Alireza Mousavi (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswettbewerb, Campusanalyse/-begründung)
- Corbin Fiedler (Nachhaltigkeit: Campusgarten)
- Jan Lukas Schmitz (Nachhaltigkeit: nachhaltige Ernährungsentwicklung, Fairtrade)
- Anna Hofer (Nachhaltigkeit: Campusbegründung)
- Tim Schmieja (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit in der Lehre)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2,5 für die Nachhaltigkeit und 2,5 für das studentische Engagement vorgesehen sind.

Eine englische Version ist auf Anfrage innerhalb von sieben Werktagen, ab Eingang der Anfrage verfügbar. An english version is available on request within seven working days after receiving of the request.

7.2 Allgemeines

Seit dem letzten Rechenschaftsbericht gibt es im Bereich Allgemeines nichts Neues zu berichten.

7.3 studentisches Engagement

7.3.1 Strategietreffen

Am Mittwoch dem 10.01. fand ein Strategietreffen zur Aufgabenverteilung und Fokussierung des Eigenini-Teams stand. Hierfür wurde zuerst eine Bestandsaufnahme der aktuell laufenden Projekte beziehungsweise des Tagesgeschäfts aufgenommen, bevor grundsätzliche Fragen zur Zielgruppe und den derzeitigen Aufgaben genauer betrachtet wurden. Im Anschluss wurden alle Projekte auf Verbesserungsbedarf geprüft und priorisiert. Zudem wurde evaluiert, welche Aufgaben in Kooperationen mit anderen Stellen der Hochschule, teilweise abgegeben werden können. Hier wäre beispielsweise die Teilorganisation des Tags der studentischen Initiativen zu nennen.

7.3.2 Creditpoints für studentisches Engagement

Der Referent hat bezüglich dieser Thematik ein Treffen und ein Austausch mit dem Referenten für Lehre und Hochschulkommunikation vereinbart. Dieser teilte dem Referenten mit, dass ein Termin mit dem ständigen Vertreter des Kanzlers und den Vorsitzenden des Collective Incubators vereinbart werden müsse. Genaue Einzelheiten zu der Vergabe der Kriterien und des Verfahrens wurde noch nicht besprochen. Dem Referenten ist jedoch wichtig, dass der AStA Einfluss auf die Rahmenbedingungen hat. Die Meinung des Teams ist es, dass es sinnvoller ist die Verantwortung im AStA, also einer Körperschaft der Hochschule, zu behalten, als diese Kompetenzen an eine GmbH zu übergeben. Ein weiteres Argument für die Aufhängung im AStA wären resultierenden Änderungen in der übergreifenden Prüfungsordnung der Studierendenschaft durch die Einführung von Creditpoints für Engagement, welches die Kommunikation mit dem Senat erfordert.

7.3.3 How-To's

Alle How-To's wurden gesichtet und wurden bzw. werden derzeit noch final überarbeitet. Es wurde zudem festgestellt, dass die How-To's nicht optimal auf der AStA-Website präsentiert werden. Das Team wird in einer kommenden Sitzung darüber beraten, wie man die Präsentation optimieren kann.

7.4 Nachhaltigkeit

7.4.1 Nachhaltigkeitstage

Ein weiteres Treffen zur Planung der Nachhaltigkeitstage fand statt. Das Motto für die Nachhaltigkeitstage wurden nochmals unter Vorbehalt zu „Suffizienz - Wenn weniger mehr ist“ geändert. Eine finale Festlegung des Mottos soll in der 4. Kalenderwoche erfolgen. Desweiteren wurde ein Forms-Dokument für die Einreichung von Workshops ausgearbeitet und Mailvorlagen überarbeitet. Ein weiteres Gespräch mit dem Studierendenwerk bezüglich Aktionswoche und Workshop soll voraussichtlich am 29.02. stattfinden.

7.4.2 Nachhaltigkeitswettbewerb

Der Nachhaltigkeitswettbewerb ist in der finalen Phase der Vorbereitung. Alle benötigten Informationen wurden digital niedergeschrieben und können Anfang nächster Woche auf der Website veröffentlicht werden. Nochmal alle Daten und Fakten im Überblick: Unter den ersten drei Plätzen wird ein Preisgeld von insgesamt 350€ ausgeschüttet, welches großzügigerweise von proRWTH gesponsert wurde. Der Wettbewerbszeitraum erstreckt sich vom 22.01.2024 - 29.02.2024 und ist für alle Studierenden geöffnet. Auf der Website wird ein Handbuch mit allen Voraussetzungen hinterlegt sein, die das Projekt beinhalten muss. Es können Gruppen von bis zu zwei Personen an einem Projekt arbeiten; es gibt aber kein Limit an Projekten die eingereicht werden können. Es werden alle Projekte automatisch und ohne Rückmeldung abgelehnt, die nicht vollständig sind. Um die Projekte auf ihre Vollständigkeit zu überprüfen fehlt es an Personal. Anschließend wird im März eine Jury aus verschiedenen Instituten der Architektur und AStA-Vertreter*innen die Projekte bewerten und die Gewinner*innen am 15.03.2024 benachrichtigen. Anschließend wird eine Preisverleihung zelebriert und der Entwurf vom Gewinnerprojekt in die Realität umgesetzt.

7.4.3 Fairtrade

Die Fairtrade-Aktion in Kooperation mit dem GlühTemp hat stattgefunden. Es wurde ein Glücksrad aufgestellt, auf denen Nummern abgebildet waren. Diese Nummern waren verknüpft mit einer Frage zum Thema Fairtrade. Bei richtiger Beantwortung von drei Fragen wurde eine Trinkschokolade am Stiel verschenkt, gesponsert von der Fairtrade Kampagne „Sweet Revolution“. Zusätzlich wurden kleine vegane Fairtrade-Schokoladentafelchen zu jedem verkauften Heißgetränk dazugereicht. Neben dem Gewinnspiel wurde am Stand über den Status der Hochschule als Fairtrade University und über die Kampagne „Sweet Revolution“ informiert.

7.4.4 Ernährungsentwicklung

Wie angekündigt berichtet der Referent in diesem Bericht ausführlicher über das Gespräch am 07.12. mit dem Studierendenwerk, dem AStA der FH und dem AStA der RWTH. Der gastronomische Leiter teilte mit, dass nun im FAQ-Bereich des Studierendenwerks ein entsprechender Passus zur Nachschlags-Regelung eingepflegt wurde. Dadurch sollen keine uneinheitlichen Verfahren mehr in den verschiedenen Mensen zu Stande kommen. Zwecks dieser Regularien wurde das Ausgabepersonal erneut geschult. Zudem sollen die Speisegrammaturen überarbeitet werden. Dadurch soll es in Zukunft ausgewogenere Gerichte geben, die nicht mehr nur aus Kartoffeln mit Kartoffelbeilage und Mais existieren. Eine weitere Thematik war die Schließung des oberen Essensausgabebereichs nach 14:30 Uhr und der damit verwehrt Erwerb des Klassiker-Gerichts. Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden und das Restangebot weiter anbieten zu können, wurde die Idee von Essensautomaten in den Raum gestellt. Dort könne in Relevos Speisen angeboten und zum leicht gesenkten Preis erworben werden, um vorher angesprochene Lebensmittelverschwendung zu verringern. Der Grund, weshalb die Gerichte nur zum leicht verringertem Preis angeboten werden ist, dass man vermeiden möchte, dass ein Großteil von Studierenden darauf wartet, bis die Speisen vergünstigt zum Erwerb zur Verfügung stehen. Das Studierendenwerk prüft nun, ob eine Ausgabemöglichkeit über Automaten möglich ist. In Zukunft solle auch wieder die Express-Theke eröffnet werden. Genauere Informationen über den exakten Zeitraum konnte auf Nachfrage leider nicht mitgeteilt werden. Zum neuen Warenwirtschaftssystem und der damit verbundenen Implementierung einer CO2-Bilanzierung und von Nährwertangaben wurde für das dritte Quartal des Jahres 2024 in Aussicht gestellt. Abschließend wurde noch über den Speiseplan während der Nachhaltigkeitstage geredet. Präzisere Gespräche werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt geführt werden. Auf Thematiken, die ausschließlich die Mensen der FH betreffen, hat der Referent verzichtet in seinem Bericht aufzunehmen.

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Radite Adyanawa, Lal Sonel

8.1 Team

8.1.1 Referent*innen/President and Vice President

- Radite Adyanawa
- Lal Sonel

8.1.2 Projektleitende/Project Managers

- Duru Göker (Beratung/Consultations)
- Elidona Shiqerukaj (Webseite/Website)
- Elif Ecem Bircan (Allgemeine Aufgaben/General Tasks)
- Natalie Chong Wei Ying (Veranstaltungen/Events)
- Ece Tasci (Öffentlichkeitsarbeit/Communication and Design)
- Maria Kayra Saskia (Öffentlichkeitsarbeit/Communication and Design)

8.2 Deutsche Version

8.2.1 Allgemeines und Termine

Runder Tisch Beratung Am 12. Dezember nahm der Referent beim Runden Tisch Beratung teil. Die verschiedenen beratenden Einrichtungen der RWTH haben sich kurz vorgestellt und über Neuigkeiten berichtet.

Jour Fixe Rektor Am 15. Dezember nahm der Referent bei dem Jour Fixe mit dem Rektor und AStA teil. Es gab keine Themen, die nur ausländische Studierende betrafen.

Vollversammlung der AV Am 18. Dezember hatte die AV ihre monatliche Vollversammlung. In der Sitzung besprachen die AV-Mitglieder und Freiwilligen den vergangenen Monat und die Projektleitende berichteten über die laufenden Projekte und Pläne. Zudem sind zwei neue Projektleiterinnen für Öffentlichkeitsarbeit gewählt worden. Die Sprecherin dankt der zurückgetretenen Projektleiterin für ihre überaus engagierte und ausdauernde Arbeit für die AV.

Auswahlsitzung zum Studienabschluss-Stipendium für Studierende des DAAD Am 11. Januar fand die Jurysitzung zur Auswahl der Stipendiat*innen für das Studienabschluss-Stipendium des DAAD. Der Referent war Teil des Auswahljurs. Es gab viele vollständige Bewerbungen, was zu einer langen Sitzung führte. Es konnte viele Stipendiat*innen ausgewählt werden.

Austausch mit dem Ausländeramt Aachen Am 09. Januar hat das International Office mitgeteilt, dass der Info Point des Ausländeramts im SuperC mittwochs zwischen dem 10.01.2024 und 30.06.2024 geschlossen bleibt. Die AV hat beim Ausländeramt nachgefragt, warum es dazu gekommen ist. Es liegt an einer internen Fortbildungsmaßnahme.

8.2.2 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Erstellung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 17.01.2023 JF Rektor

8.2.3 Beratung

Email- und persönliche Beratung Das AV-Beratungsteam hilft internationalen Studierenden täglich per E-Mail bei ihren ausländerrechtlichen Problemen. Im Dezember kam es zu einem Anstieg der Fälle bezüglich der Grenzüberschreitung. Das Team holt weitere Informationen zu diesem Thema ein und hilft den Studierenden mit dem Wissen des Anwalts.

Das Team bietet auch weiterhin persönliche Beratungen dienstags von 12:00 bis 13:30 Uhr in seinem Büro im Humboldt Haus an. Die Beratungen fanden letzten Monat am 5., 12. und 19. Dezember statt. Die Sitzung am 19. Dezember wurde online abgehalten, da das Humboldt Haus wegen Reinigungsarbeiten geschlossen war. Themen sind nach wie vor das Ausländerrecht und Fragen rund um die Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis.

Für die kommenden persönlichen Beratungstermine hat das Team auf ein terminbasiertes System umgestellt, bei dem die Studierenden einen Termin mit dem Beratungsteam vereinbaren können. Die Website ist bereits online und wird jeden Dienstag für die persönlichen Beratungen genutzt. In der Anfangsphase werden wir wie gewohnt Beratungen anbieten, selbst ohne Buchung.

8.2.4 Veranstaltungen

Holiday Bash Die AV organisierte am 13. Dezember 2023 eine festliche Veranstaltung mit dem Titel Holiday Bash. Die Veranstaltung begann um 19 Uhr. Rund um das Humboldt-Haus wurden fröhliche Dekorationen aufgestellt, um alle Teilnehmenden willkommen zu heißen. Die Hauptaktivität war das Basteln von Holzornamenten. Die Gäste konnten ihre Ornamente an den in der Mitte aufgestellten Baum hängen. Sie konnten auch Fotos an der Fotobox machen. Um 20 Uhr spielten die Teilnehmenden Bingo. Die ersten fünf Gewinner erhielten einen Stressball und ein Paar Socken mit Feiertags-Motiven. Danach war es Zeit für die Karaoke-Veranstaltung. Insgesamt nahmen rund 100 Personen an der Veranstaltung teil. Der Abend endete um 22.30 Uhr mit einem positiven Feedback der Teilnehmenden. Für die AV war es ein guter Abschluss des Jahres.

Paint the Night Away Am 10. Januar organisierte die AV zum zweiten Mal in diesem Semester ihr beliebtes Kunstevent Paint the Night Away. Die Veranstaltung gab den Teilnehmern die Chance, gemeinsam zu zeichnen und zu malen. Dabei wurde das Gemälde Wasserlilie mit Acrylfarbe nachgebildet. Über die Wahl des Gemäldes wurde von den Studierenden auf Instagram abgestimmt. Die Teilnehmende konnten auch Aquarellfarben und Buntstifte verwenden, um ihre eigenen Kunstwerke zu gestalten oder bereits vorhandene Motive zu bemalen. Es nahmen ca. 80 Studierende teil. Es gab sehr viel positives Feedback von den Teilnehmenden. Die AV würde diese Veranstaltung gerne im nächsten Semester wieder organisieren.

8.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Instagram, Facebook, Telegram, Discord Die AV nutzt weiterhin ihre Social-Media-Kanäle, um ihre Veranstaltungen zu bewerben, Studierende zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studierende zu geben.

Im Dezember informierte die AV die Studierenden auf ihren sozialen Plattformen über die verschiedenen organisierten Veranstaltungen und gab allgemeine Informationen. Die AV veröffentlichte Posts über ihre Veranstaltung Holiday Bash (7.12.).

Die AV setzte ihre Serie auf Instagram mit dem Titel Adventskranz fort und beendete sie. Die geposteten Videos sind Adventskranz 2. Sunday über den Weihnachtsmarkt (10.12.), Adventskranz 3. Sunday über das Lebkuchenhaus (17.12) und Adventskranz 4. Sunday mit einem kurzen Rückblick auf die Veranstaltungen des Jahres und einer Nachricht von der AV (24.12).

Die AV setzte auch die zweiwöchentliche Videoreihe AVtalksWith fort. Die veröffentlichten Videos sind Nils über Norwegen (5.12.) und Yara über Mexiko (19.12.).

Die AV informierte die Studierenden auch über die Fortsetzung der persönlichen Sprechstunden im Dezember (4.12) und Januar (6.01), und veröffentlichte (6.01) einen Post, in dem erklärt wurde, wie man einen Termin für ein persönliches Sprechstunde buchen kann. Die AV nutzte auch die Social-Media-Plattformen, um die Tage der Abwesenheit (18.12.) vom 23. Dezember bis zum 8. Januar anzukündigen, um den Studierenden genügend Zeit zu geben, die AV bei Fragen zu kontaktieren. Die Social-Media-Plattformen, die AV nutzt, um die Studierenden zu informieren, sind Instagram, Facebook, Telegram und Discord.

8.2.6 Webseite

Die AV-Webseite ist auf dem neuesten Stand. Regelmäßige Wartungen, einschließlich Plug-ins, Beiträge, zusätzlicher Funktionen und Updates, wurden durchgeführt. Auch die Verwaltung der eingegangenen Bewerbungen über die Webseite erfolgt kontinuierlich.

Darüber hinaus hat der AstA-Projektleiter für die AstA-Website die Seite <https://www.asta.rwth-aachen.de/beratung/av/> in Absprache mit dem AV aktualisiert. Die AV bedankt sich bei ihm für seine Hilfe.

8.3 English Version

8.3.1 General and Appointments

Round Table Counselling On 12 December, the speaker took part in the Counselling Round Table. The various counselling facilities at RWTH briefly introduced themselves and reported on new developments.

Jour Fixe Rector On 15 December, the speaker took part in the Jour Fixe with the Rector and AStA. There were no topics that only concerned foreign students.

General Meeting of the AV On 18 December, the AV had its monthly general meeting. At the meeting, the AV members and volunteers discussed the past month and the project managers reported on current projects and plans. Two new project managers for public relations were also elected. The spokesperson would like to thank the resigning project manager for her extremely dedicated and persistent work for the AV.

Selection meeting for the DAAD's graduation scholarship for students On 11 January, the jury meeting took place to select the scholarship holders for the DAAD graduation scholarship. The speaker was part of the selection panel. There were many complete applications, which led to a long meeting. Many scholarship holders were selected.

Exchange with the Foreigners Office Aachen On 9 January, the International Office announced that the Info Point of the Immigration Office in the SuperC will be closed on Wednesdays between 10 January and 30 June 2024. The AV has asked the Foreigners' Office why this has happened. It is due to an internal training measure.

8.3.2 Outstanding Appointments

The following appointments will take place between the publication of the report and the meeting of the student parliament:

- 12.12.2023 Counseling Round Table

8.3.3 Consultations

Email and In-Person Consultations The AV consultation team has been helping international students with their problems related to Foreigners' law through email daily. In December, there was an increase in cases regarding Grenzübertrittsbescheinigung. The team gets further information on this topic and helps the students with the knowledge of the lawyer.

The team also continues to offer in person consultations on Tuesdays from 12:00 to 13:30 in its office in Humboldt Haus. The sessions took place last month on the 5th, 12th, 19th of December. The session on the 19th was held online due to Humboldt Haus being closed for cleaning. Topics remain to be related to Foreigner's law and questions mostly including residence permit extension.

For the upcoming in person consultation dates, the team has switched into an appointment based system, where students can book an appointment with the consultations team. The website is already online and being used every Tuesday for the in person sessions. Since the concept is still new, the AV will still be tending to students who do not have a booking in the first months.

8.3.4 Events

Holiday Bash The AV organised on the 13th of December 2023 a holiday-themed event called Holiday Bash. The event began at 7pm. Cheerful decorations were put up around the Humboldt-Haus to welcome all participants. The main activity was decorating wooden ornaments. Guests could hang their ornaments on the tree put up in the middle. They could also take photos at the photobooth. At 8pm, the participants played bingo. The first five winners received a stress ball and a pair of holiday-themed socks. After that was time for the Karaoke event with carols. All together, around 100 people attended the event. The night ended at 10.30pm to positive feedback from participants. It was a good end to the year for the AV.

Paint the Night Away On 10 January, the AV organised its popular art event Paint the Night Away for the second time this semester. The event gave participants the chance to draw and paint together. The painting Water Lily was recreated using acrylic paint. The choice of painting was voted on by the students on Instagram. Participants could also use watercolours and coloured pencils to create their own artwork or paint on existing motifs. Around 80 students took part. There was a lot of positive feedback from the participants. The AV would like to organise this event again next semester.

8.3.5 Social Media

Instagram, Facebook, Telegram, Discord The AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students, and provide useful tips for international students.

In December, the AV informed students on its social platforms about the different events organised and gave general information. The AV published posts about its event Holiday Bash (7.12).

The AV continued and finished its series on Instagram called Adventskranz. The videos posted are Adventskranz 2. Sunday about the Christmas market (10.12), Adventskranz 3. Sunday about the gingerbread house (17.12), and Adventskranz 4. Sunday containing a brief recap of the year's events and a message from the AV (24.12).

The AV also continued the biweekly video series AVtalksWith. The videos posted are Nils about Norway (5.12) and Yara about Mexico (19.12).

The AV also informed students about the continuation of the in-person consultations for December (4.12) and January (6.01), as well as posted (6.01) a post explaining how to book an in-person consultations appointment. The AV also used the social media platforms to announce the out of office dates (18.12), from the 23rd of December to the 8th of January, to give students enough time to contact the AV in case of questions. The social media platforms the AV uses to inform the students are Instagram, Facebook, Telegram and Discord.

8.3.6 Website

The AV website is up to date. Regular maintenance, including plug-ins, posts, additional features, and updates, has been conducted. Also, the management of incoming applications through the website is ongoing.

In addition, the AStA project manager for the AStA website has updated the <https://www.asta.rwth-aachen.de/beratung/av/> page in consultation with the AV. The AV would like to thank him for his help.

Abkürzungen

AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	LAT	LandesASTenTreffen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	WP	ENHANCE+ Workpackage

Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Auflage: Januar 2024

Stand: 12.01.2024

V.i.S.d.P.: Simon Roß

Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel

Satz: Lua^AT_EX

Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)

ARS Bericht Dezember 2023/ Januar 2024

Beaufträge

Aktuell sind Beauftragte in der ARS Baran und Oumar. Als Mitarbeitende unterstützt uns Toyin die sich hauptsächlich um das Social Media Auftreten der ARS kümmert. Außerdem unterstützt uns als Freiwilliger Mitarbeiter Jan Kösters, der sich mit unserer GO beschäftigt hat und uns bei technischen Rückfragen bezüglich unseres Mailaccounts und Homepage unterstützt.

Beratung für Studierende

Seit der letzten Sitzung des Stupas haben wir hauptsächlich per Mail Beratungen durchgeführt. Dies lag unseres Erachtens nach daran, dass wir uns in der Weihnachtszeit und den Semesterferien befanden und die Nachfrage nach unserer Unterstützung niedriger war, als in den vergangenen Monaten. Die Themen behandelten Themen wie Diskriminierendes und Rassistisches Verhalten in Uni Whatsapp Gruppen oder auch Problemen in Wohnheimen des Studienwerkes. Über die geführten Beratungsgespräche und Beschwerden führen wir in anonymisierter Form Buch und listen diese für uns und unsere Nachfolger auf.

Beratungen und Mitarbeit in Institutionen

Wir nahmen als ARS regelmäßig an Sitzungen des AStAs uns der GSK teil. Aktuell arbeiten wir gemeinsam mit der GSK an unserer GO.

Social Media

Derzeit folgen der Instagram Seite der ARS 662 Follower. Unseren Kanal nutzen wir hauptsächlich für informative Post die Themen zu zum Beispiel Antirassismus, Gleichstellung, Diskriminierung und Rassismus behandeln. Auch posten wir regelmäßig Buch und Podcast Tipps zur Weiterbildung zu den oben genannten Themen. Unsere Instagram Seite wird auch oftmals als erste Kontaktstelle genutzt, wenn es Fragen und Anregungen zu unserer Arbeit gibt. Unser aktuellster Post befasst sich mit Martin Luther King einer der wichtigsten Figuren der Civil Rights Bewegung. Im Februar werden wir uns besonders mit dem Black History Month beschäftigen. Dazu sind schon einige Postings geplant und in der Vorbereitung.

Projekte

Aktuell planen wir eine Veranstaltung die sich thematisch mit dem Black History Month befasst. Außerdem wollen wir eine Tanzveranstaltung veranstalten und in diese verschiedenen kulturellen Tänze aus der ganzen Welt vorstellen und so gemeinsam einen Austausch zwischen BiPoCs in den Weg leiten.

Sitzungen

Wir führen gemeinsam mit dem GSP regelmäßig einmal die Woche Sitzungen durch und sprechen über unsere Arbeit und planen gemeinsame Projekte. Außerdem ist ein gemeinsames Treffen mit den Listen des Stupas geplant und wir sind derzeit dabei den Termin zu konkretisieren. Ziel ist die gemeinsame Arbeit in der Zukunft zu harmonisieren und gemeinsam unsere Arbeit erfolgreich weiterzuführen.

Sonstiges

Wir planen aktuell uns am Jahrestag des Anschlags in Hanau zu beteiligen. Dazu stehen wir mit der Initiative 19. Februar in Hanau in Verbindung.

Gerne könnt ihr uns bezüglich Fragen zu unserem Bericht und unserer Arbeit kontaktieren. Wir wünschen eine erfolgreiche StuPa Sitzung.

Representatives

The current ARS representatives are Baran and Oumar. Toyin, who is mainly responsible for the ARS's social media presence, supports us as an employee. We are also supported by Jan Kösters as a volunteer, who has worked on our GO and supports us with technical queries regarding our mail account and homepage.

Counselling for students

Since the last Stupa meeting, we have mainly provided counselling by email. In our opinion, this was due to the fact that we were in the Christmas period and the semester holidays and the demand for our support was lower than in previous months. The topics dealt with issues such as discriminatory and racist behaviour in university Whatsapp groups or problems in student halls of residence. We keep an anonymous record of the counselling sessions and complaints and list them for ourselves and our successors.

Consultations and collaboration in institutions

As ARS, we regularly took part in meetings of the AStA and the GSK. We are currently working together with the GSK on our GO.

Social media

The ARS Instagram page currently has 662 followers. We mainly use our channel for informative posts on topics such as anti-racism, equality, discrimination and racism. We also regularly post book and podcast tips for further education on the topics mentioned above. Our Instagram page is also often used as the first point of contact when there are questions and suggestions about our work. Our latest post is about Martin Luther King, one of the most important figures of the Civil Rights Movement. In February, we will be focussing on Black History Month. Several posts are already planned and in preparation.

Projects

We are currently planning an event themed around Black History Month. We also want to organise a dance event and present different cultural dances from all over the world in order to initiate an exchange between BiPoCs.

Meetings

We hold regular meetings with the GSP once a week to discuss our work and plan joint projects. A joint meeting with the Stupa lists is also planned and we are currently finalising the date. The aim is to harmonise our joint work in the future and successfully continue our work together.

Miscellaneous

We are currently planning to take part in the anniversary of the attack in Hanau. We are in contact with the Initiative 19 February in Hanau.

You are welcome to contact us if you have any questions about our report and our work. We wish you a successful StuPa meeting.

Bericht zur 6 ordentlichen Sitzung des 71. Studierendenparlaments

Beratung

Die Beratung innerhalb der BSHK erfolgt derzeit vorwiegend digital. Dabei werden Kommunikationsmittel wie E-Mail oder Telefon genutzt. Auf Anfrage stehen persönliche oder digitale Beratungsgespräche zur Verfügung. Erfreulicherweise zeigen die meisten Hilfskräfte mit intensiverem Beratungsbedarf Zufriedenheit sowohl mit Telefonaten als auch mit Zoom-Calls.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Sichtbarkeit der BSHK in den sozialen Medien zu erhöhen, wurde ein TikTok-Account unter der Kennung @bshkrwth erstellt. Zusätzlich ist die BSHK auf Facebook unter @SHKVertretungRWTH zu finden. Die Einführung des TikTok-Accounts erfolgte, da die bisherige Präsenz in sozialen Medien als unzureichend wahrgenommen wurde. Die Idee besteht darin, kurze informative Videos anzubieten, um mehr Studierende der RWTH über ihre Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Im August wurde in Zusammenarbeit mit TVStud eine Informationsveranstaltung zum Thema "FAQ" durchgeführt, bei der häufig gestellte Fragen beantwortet wurden.

TV-L

Seit September sind wir in intensiven Gesprächen mit Frau Nicole Jakobs vom Referat 8.1 - Wissenschaftliches Tarifpersonal und Hilfskräfte über die geplante Anpassung des Mindestlohns. Es ist vorgesehen, den Stundenlohn für studentische Hilfskräfte ab dem 1. Januar 2024 auf 13,00 € und für studentische Hilfskräfte mit Bachelorabschluss ab dem 1. April 2024 auf 15,20 € anzuheben. Die BSHK wird die bundesweite Entwicklung sowie die Empfehlungen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) kontinuierlich beobachten, um gegebenenfalls entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Die geplante Erhöhung ist in die Tabelle eingegeben.

	bis 31.12.2023	ab 01.01.2024	ab 01.04.2024
SHK	12,00 €	13,00 €	13,00 €
WHB	14,00 €	14,00 €	15,20 €
WHK	18,20 €	18,20 €	19,70 €

Partner und Tarifvertrag

Im Rahmen der Umsetzung des StuPa-Beschlusses zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für studentische Hilfskräfte in Kooperation mit der Initiative TVStud verfolgen wir die Entwicklungen im Bereich der studentischen Hilfskräfte aufmerksam und bemühen uns, uns nach Möglichkeit angemessen einzubringen. Im vergangenen August haben wir gemeinsam mit TVStud eine Zoom-Konferenz veranstaltet, auf der wir die zentralen Anliegen diskutiert haben. Aus dieser Zusammenarbeit ist eine umfassende Umfrage hervorgegangen, die dazu dienen soll, die Herausforderungen der studentischen Beschäftigten besser zu verstehen. Die Umfrage erwies sich auch als sehr nützlich für TVStud, um mehr studentisches Engagement zu generieren. Die Umfrage, deren Entwicklung einen Monat in Anspruch nahm, wurde bereits von 800 Studierenden ausgefüllt. Da sie noch nicht abgeschlossen ist, haben auch studentische Hilfskräfte, die erst vor kurzem ihre Tätigkeit aufgenommen haben, die Möglichkeit, sich zu beteiligen.

Ein weiteres Treffen der SHK-Allianz NRW ist für Februar-März geplant. Außerdem ist eine Online-Sitzung mit MaWi, LaKof, TVStud und den SHK-Räten NRW geplant, in der Fragen diskutiert werden sollen, die sicherstellen, dass studentische Beschäftigte bei Themen wie Machtmissbrauch und Diskriminierung angemessen berücksichtigt und nicht übersehen werden.

Umfragen

Nach eingehender Auswertung der Umfrageergebnisse, die in Zusammenarbeit mit TVStud durchgeführt wurde, möchten wir Ihnen mitteilen, dass jeder Antwortdatensatz individuell bearbeitet wurde. Wir sind überzeugt, dass die gewonnenen Erkenntnisse nicht nur für uns, sondern auch für Gleichstellungs- und Antirassismusprojekte sowie Sozial- und Ausländerberatungsstellen von großer Relevanz sind. Aus den bisher vorliegenden Auswertungen geht hervor, dass über 6% der studentischen Hilfskräfte von Diskriminierung und über 3,5% von Belästigung betroffen sind. Die Ergebnisse zeigen auch, dass über 70% der SHK eine Erhöhung ihrer Vergütung fordern und sich darüber beschweren. Diese Thematik gewinnt zusätzlich an Bedeutung, da ein erheblicher Anteil der befragten Studierenden internationaler Herkunft ist. Um diesen Anliegen gerecht zu werden, haben wir konstruktive Gespräche mit der Hochschulleitung der RWTH geführt, um Möglichkeiten zur Erhöhung der Vergütung zu erörtern. Darüber hinaus ist geplant, die Ergebnisse der Befragungen in Form von Plakaten zu präsentieren, um Transparenz und Informationsfluss zu gewährleisten.

Aktuelle Problemfälle

In letzter Zeit verzeichnen wir vermehrt Anfragen von studentischen Hilfskräften, die Unklarheiten oder Fragen im Zusammenhang mit dem Erhalt von Arbeitszeugnissen sowie der Befristung ihrer Arbeitsverträge haben. Auch Anfragen zu Arbeitsbedingungen und Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Arbeitgeber und studentischer Hilfskraft häufen sich.

Besonders auffällig ist die Zunahme der Anfragen von studentischen Hilfskräften aus Nicht-EU-Ländern. Diese Studierenden möchten häufig ihre Arbeitszeit erhöhen. Sie unterliegen

jedoch rechtlichen Beschränkungen, um Probleme mit der Aufenthaltsgenehmigung zu vermeiden. Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind Nebentätigkeiten im Umfang von 120 ganzen oder 240 halben Arbeitstagen pro Jahr erlaubt. Arbeitstage, die länger als 4 Stunden dauern, werden als ganze Arbeitstage gezählt.

HoRa-Rechenschaftsbericht für die SP-Sitzung am 17.01.24

Ein frohes neues Jahr wünscht das Hochschulradio den Mitgliedern des Studierendenparlaments. Der letzte Monat war durch die Weihnachtszeit und Festtage wenig spannend in Bezug auf Radioarbeit. Wir hatten vereinzelt Sendungen und haben eine weitere Person zur Redakteurin gewählt. Eine kleine interne Weihnachtsfeier fand auch statt.

Das spannendste Ereignis war wahrscheinlich die Tatsache, dass wir ein Weihnachtsvideo gedreht und veröffentlicht haben. Ich persönlich finde das Ergebnis wirklich sehenswert und hoffe, dass sich die Mitglieder des Studierendenparlaments das Video ansehen, sollten Sie dies nicht schon im letzten Jahr getan haben.

Das Video wurde auf Instagram beworben und veröffentlicht und ist seit Jahren auch das erste Video, das wir auf unserem YouTube-Kanal hochgeladen haben. Einen Link dazu findet ihr hier: <https://www.youtube.com/watch?v=s41W55GUBE0>

Weiterhin planen wir auch wieder fleißig den diesjährigen Subkultur-Winter. Bei dem wir fünf Tage lang verschiedene Events organisieren werden, um den Studenten in Aachen eine ordentliche Portion Kultur zu bieten. Die Eventreihe beginnt voraussichtlich am 24.01.24.

Ich wünsche den MdSP eine gute Sitzung und viel Spaß an unserem Weihnachtsvideo! 😊

MfG Hendrik Peters, Vorstandsvorsitzender des Hochschulradio Aachen e.V.

Bericht StuPa Januar

Allgemeines

Die Sozialberatung wurde wie gewohnt angeboten und einige Studierende nahmen diese wahr. Diese bietet die Möglichkeit Studierenden Informationen über das Sozialdarlehen und andere Studienfinanzierungsmöglichkeiten einzuholen. Für die Bearbeitung der Darlehensanträge nimmt die Referentin regelmäßig am Sozialausschuss teil, um die Sozialdarlehen vorzustellen und dementsprechend passende Verträge für die Darlehensnehmer*Innen zu erstellen. Außerdem nahm die Referentin am Zoom-Meeting zur Vorbesprechung zum Workshop „Wohnen für Studierende“ der Stadt Aachen teil.

Notunterkünfte

Momentan ist die Notunterkunft am Pontwall 7 wieder voll besetzt, während die Frauennotunterkunft mit einer Studierenden belegt ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist keine Entlastung zu sehen.

Freitisch

Das Freitischangebot wird weiter angeboten. Studierende, die ein Sozialdarlehen, eine Semesterticketrückerstattung wegen sozialer Härte oder ein ProRWTH-Stipendium erhalten, haben das Recht auf den Freitisch für das jetzige Semester. Auch ukrainische Studierende, die einen Antrag stellen erhalten Freitisch. Zurzeit gibt es kaum Neuanträge.

Studentische Seelsorge- HereForU

Der nächste Ausbildungsgang läuft an. Termine sind reichlich vorhanden und buchbar. Es wurden bis heute drei Angebote angenommen.

Bundesausbildungsförderungsgesetz

Die Projektleiter für BAföG haben viele Anfragen und Beratungsgespräche bzgl. BAföG bearbeitet, sowie Rechtsberatungstermine vermittelt. Noch immer melden sich Studierende wegen der zu langen Bearbeitungszeit der Anträge und fragen um Rat. Bei vollständiger Antragstellung kann auf der Homepage des STW unter der Rubrik „aktueller Sachstand“ nachgeprüft werden, ob der Antrag hätte bearbeitet werden sollen. Sollte dies der Fall sein und noch immer kein BAföG-Bescheid eingegangen sein, dann werden die Studierende an die Sozialberatung des STW weitergeleitet. Diese fragt daraufhin beim BAföG-Amt nach.

Wohnen

Die Projektleitenden im Bereich Wohnen kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen und die Vermittlung von Rechtsberatungstermine im Bereich Mietrecht. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz statt. Zu der Organisation der Notunterkünfte kommen noch die üblichen Fragen im Referat an, wie beispielsweise Probleme mit den Vermietern wegen den Nebenkostenabrechnungen oder dem Auszug. Daher sind momentan die Mietrechtsberatungstermine schon am ersten Tag alle vergeben.

Jobben und Krankenversicherung

Die Beratungen im Bereich Jobben und Krankenversicherung halten sich momentan im Rahmen. Die Projektleiterin bearbeitet die Jobbörse regelmäßig, da viele neue Anzeigen eingegangen sind.